



# Statistisches Jahrbuch der Stadt Neubrandenburg

2017



# Statistisches Jahrbuch

25. JAHRGANG

## Erläuterungen

0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit
-	nichts vorhanden
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
davon	vollständige Aufgliederung einer Summe
darunter	ausgewählte Bestandteile einer Summe werden ausgegliedert
Auf- und Abrundung	geringfügige Abweichungen bei Summen beruhen auf Rundung
X	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend

Radaktionsschluss: Dezember 2017

Druck: HENRYK WALTHER PAPIER- & DRUCK-CENTER (Umschlag),  
Druckerei der Stadtverwaltung

Preis: 10,00 Euro

Erarbeitet durch: Stadtverwaltung Neubrandenburg  
Kommunale Statistikstelle  
Postfach 11 02 55  
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 555-2893

Telefax: 0395 555-2949

# Inhalt

## 0. Allgemeines

Seite

Zeittafel zur Geschichte der Stadt Neubrandenburg.....	9
Bürgermeister seit 1889 in Neubrandenburg.....	15
Partnerstädte von Neubrandenburg.....	15
Stadtgebieteinteilung.....	16
Geografische Lage, Höhenlagen und Flächenangaben.....	17
Zuordnung der Postleitzahlen nach Stadtgebieten/Stadtgebietsteilen.....	19
Übersicht der Straßen nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen.....	20
Natur- und Landschaftsschutz.....	23
Naturdenkmale.....	24
Öffentliches Grün, Friedhöfe, Kleingärten, Spielplätze.....	25
Witterungsverhältnisse - Lufttemperatur.....	27
Witterungsverhältnisse - Niederschläge.....	28

## 1. Bevölkerung

Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab 1950.....	31
Entwicklung der Bevölkerung mit Hauptwohnung ab 1990.....	32
Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht.....	33
Altersgliederung der Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht.....	34
Bevölkerung nach Familienstand, Altersgruppen und Geschlecht 2016.....	35
Altersgliederung der Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2016.....	36
Natürliche Bevölkerungsbewegung seit 1970.....	38
Natürliche Bevölkerungsbewegung seit 1990 nach Geschlecht.....	39
Lebendgeborene im Städtevergleich.....	40
Lebendgeborene nach der Ehelichkeit.....	41
Lebendgeborene nach ausgewählten Altersgruppen der Mütter.....	42
Eheschließungen.....	43
Räumliche Bevölkerungsbewegung – Wanderungen seit 1990.....	45
Wanderungsströme der Stadt Neubrandenburg .....	46
Wanderungsverluste bzw. Wanderungsgewinne der Stadt Neubrandenburg gegenüber Gemeinden im Stadt – Umland Raum 2016.....	47
Wanderungen 2015 nach ausgewählten Gemeinden.....	48
Wanderungsströme innerhalb des Landes Mecklenburg-Vorpommern.....	49
Wanderungen nach Stadtgebieten.....	50
Wanderungen nach Altersgruppen und Geschlecht.....	51
Umzüge zwischen den Stadtgebieten.....	52
Bevölkerungsverteilung in den Stadtgebieten am 31.12.2016.....	53
Gebiet und Bevölkerung nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen Stand 31.12.2016.....	54
Bevölkerung mit Hauptwohnung nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen.....	55
Durchschnittliches Alter der Bevölkerung nach Stadtgebieten.....	56
Altersgliederung in den Stadtgebieten am 31.12.2016.....	57
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht (Stadtgebiet Innenstadt bis Lindenbergviertel).....	62
Anteil ausgewählter Altersgruppen nach Stadtgebieten am 31.12.2016.....	72
Ausländische Bevölkerung mit Hauptwohnung in Neubrandenburg.....	73
Einbürgerungen.....	74
Kirchliche Verhältnisse.....	75
Bevölkerung mit Hauptwohnung in den Gemeinden des Stadt – Umland – Raumes von Neubrandenburg.....	77

## 2. Wirtschaft

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg.....	85
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Neubrandenburg.....	88
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – Aus- und Einpendler.....	89
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – Neubrandenburger Pendlerströme.....	90
Geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg.....	90
Arbeitslose – Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 1993 (Jahresdurchschnittszahlen).....	91
Arbeitslose, Arbeitslosenquote – nach Monaten 2016.....	91
Arbeitslosenstruktur.....	92
Arbeitslose und Leistungsempfänger nach Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB).....	92
Arbeitslose nach Stadtgebieten.....	93
Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II.....	94
Personen in Bedarfsgemeinschaften nach Altersgruppen.....	95
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Geschlecht.....	95
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Stadtgebieten 2016.....	96
Struktur der Bedarfsgemeinschaften nach Stadtgebieten 2016.....	96
Gewerbstandorte.....	97
Gewerbeanzeigen, Gewerbebestand.....	99
Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg; Unternehmen, Auszubildende.....	101
Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern; Handwerksbetriebe.....	105
Verarbeitendes Gewerbe.....	107
Bauhauptgewerbe.....	108
Ausbaugewerbe.....	109

Insolvenzverfahren .....	110
Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern.....	111

### 3. Bautätigkeit und Wohnen

Wohnungsbestand.....	115
Strukturdaten zum Wohnungsbestand.....	116
Wohnungsbestand nach Stadtgebieten und Eigentümern 2016.....	117
Wohngebäudebestand.....	117
Wohnungsleerstand.....	118
Kaufwerte für Bauland.....	119
Erteilte Baugenehmigungen.....	119
Baufertigstellungen – Errichtung neuer Gebäude –.....	120
Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau.....	120

### 4. Verkehr und Tourismus

Kraftfahrzeugbestand.....	123
Straßen- und Wegenetz.....	124
Ausgewählte Verkehrsanlagen und -einrichtungen.....	124
Führerscheinwesen.....	125
Öffentlicher Personennahverkehr.....	126
Flughafen Neubrandenburg – Trollehagen.....	127
Straßenverkehrsunfälle.....	128
Verunglückte und Unfallursachen bei Straßenverkehrsunfällen.....	129
Beherbergungsbetriebe in Neubrandenburg.....	130
Gäste in Beherbergungsstätten (mit mehr als 9 Gästebetten).....	131
Entwicklung des Reiseverkehrs.....	132
Reiseverkehr nach Herkunftsländern der Gäste.....	133

### 5. Gesundheit und Soziales

Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg.....	137
Ambulante medizinische Betreuung.....	138
Wohngeld – Allgemeines Wohngeld.....	139
Leistungsempfänger der Pflegeversicherung.....	139
Pflegebedürftige, Pflegedienste, Pflegeheime.....	140
Unterbringung Obdachloser in Neubrandenburg.....	141
Kinderkrippen, Kindergärten, Horte.....	142
Kinderbetreuung in Tagespflege.....	145
Ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe.....	145
Schwerbehinderte.....	146

### 6. Kultur, Bildung und Sport

Allgemein bildende Schulen nach der Organisationsform der Schulen.....	149
Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen.....	149
Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Schularten/Bildungsgängen.....	150
Schulanmeldungen, Einschulungen, Zurückstellungen.....	151
Absolventen/Abgänger.....	152
Öffentliche berufliche Schulen.....	153
Schüler an beruflichen Schulen .....	154
Absolventen/Abgänger der beruflichen Schulen .....	154
Hochschule Neubrandenburg.....	155
Volkshochschule am Standort Neubrandenburg – Kurse, Unterrichtsstunden und Belegung.....	157
Kreismusikschule Kon.centus.....	158
Stadtarchiv Neubrandenburg.....	159
Regionalbibliothek Neubrandenburg.....	160
Ausgewählte kulturelle Einrichtungen.....	162
Sportvereine.....	163
Sportstätten.....	164

### 7. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Einsätze der Feuerwehr Neubrandenburg.....	169
Ermittelte Tatverdächtige in Neubrandenburg.....	170
Tatverdächtige nach ausgewählten Deliktarten.....	171
Straftatenfälle und Aufklärungsquoten nach Deliktarten.....	171
Straftaten und Aufklärung im Vergleich ausgewählter Städte.....	172
Durchgeführte Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende.....	172
Gefangene und Verwahrete in Justizvollzugsanstalten des Landes M-V.....	173
Belegung der Justizvollzugsanstalten (JVA) nach Art der Freiheitsentziehung.....	173
Durchgeführte Ordnungswidrigkeitsverfahren.....	174

Ergebnisse der kommunalen Geschwindigkeitsmessungen.....	174
Anteil ausgewählter Geschwindigkeitsstufen bei gemessener Überschreitung.....	175
Hundehaltung.....	176
Fischereischeinwesen.....	177

## **8. Kommunalfinanzen, kommunale Dienste, Umwelt**

Personal der Stadt Neubrandenburg nach Dienstverhältnissen.....	181
Realsteuervergleich .....	182
Gewogene Durchschnittsbesätze der Stadt Neubrandenburg.....	184
Schuldenstand Stadt Neubrandenburg.....	184
Fernwärme-, Erdgas- und Stromversorgung.....	185
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbehandlung.....	185
Immissionswerte ausgewählter Luft verunreinigender Stoffe.....	186
Gütezustand der Fließgewässer.....	186

## **9. Wahlen**

Wahlergebnisse im Überblick.....	191
Europawahl am 25. Mai 2014.....	192
Bundestagswahl am 24. September 2017.....	194
Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 4. September 2016.....	200
Kommunalwahl am 25. Mai 2014.....	207
Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters am 1. März 2015 .....	213
Stichwahl des Oberbürgermeisters am 15. März 2015 .....	216

<b>Städtevergleiche</b> .....	221
-------------------------------	-----

<b>Verzeichnis der statistischen Veröffentlichungen</b> .....	227
---	-----

<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	231
-----------------------------------	-----

# 0. Allgemeines

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Zeittafel zur Geschichte der Stadt Neubrandenburg	9
Neubrandenburg im Jahr 2016	14
Bürgermeister seit 1889 in Neubrandenburg	15
Partnerstädte von Neubrandenburg	15
Stadtgebietseinteilung	16
Geografische Lage, Höhenlagen und Flächenangaben	17
Höhenlage über HN	18
Zuordnung der Postleitzahlen nach Stadtgebieten/Stadtgebietsteilen	19
Straßennamenverzeichnis der Stadt Neubrandenburg	20
Natur- und Landschaftsschutz	23
Naturdenkmale	24
Öffentliches Grün, Kleingärten, Spielplätze	25
Kommunale Bestattungen, Friedhöfe	26
Witterungsverhältnisse – Lufttemperatur	27
Witterungsverhältnisse – Niederschläge	28

## **Vorbemerkungen**

Der geschichtliche Abriss stellt in ausgewählten Ereignissen die Entwicklung von Neubrandenburg zur drittgrößten Stadt und bedeutendem Oberzentrum in Mecklenburg-Vorpommern dar.

Am 4. September 2011 trat in Mecklenburg-Vorpommern eine Kreisgebietsreform in Kraft. Die Stadt Neubrandenburg hat im Zuge dieser Reform die Kreisfreiheit verloren und den Status einer großen kreisangehörigen Stadt erhalten.

Neubrandenburg ist die Kreisstadt des neugebildeten Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (MSE).

## **Quellen**

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

Angaben des Deutschen Wetterdienstes, Klima- und Umweltberatung Hamburg

Angaben des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Angaben der Fachbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg

## Zeittafel zur Geschichte der Stadt Neubrandenburg

1248	Gründung der Stadt; Markgraf Johann I. von Brandenburg erteilt dem Ritter Herbord von Raven den Auftrag zur Stadtgründung.
1298	Der Hauptaltar der St. Marienkirche wird durch den Bischof Johann von Havelberg geweiht.
um 1300	Die Stadt erhält von Heinrich dem Löwen die Genehmigung, zu ihrem Schutz eine steinerne Wehranlage mit Mauern, Türmen, Wiekhäusern und Toren zu errichten.
14./15.Jh.	Landwirtschaft und vielseitiges Handwerk lassen die Stadt aufblühen. Die vier prächtigen Stadttore sind Ausdruck von Wohlhabenheit und Willen zur Repräsentation.
1523	Neubrandenburg kämpft als eine der ersten unter den mecklenburgischen Städten für die Reformation.
1585-1588	Die Stadt erbaut auf dem Marktplatz ihr Rathaus. Im Laufe der Geschichte fällt es mehrmals den Flammen zum Opfer. Nach dem letzten Brand, kurz vor Ende des 2. Weltkrieges, wird es nicht wieder aufgebaut.
1614	Ein großer Brand zerstört den nördlichen Teil der Stadt zwischen Friedländer Tor und Johanniskirche.
1625	Eine Pestepidemie kostet 1000 Neubrandenburger das Leben.
1631	Die Stadt wird durch die kaiserlichen Truppen unter General Tilly schwer zerstört. Die Landsknechte richten unter den schwedischen Besatzungstruppen und der Bevölkerung ein Blutbad an. Bürgermeister Behme wird ermordet.
1665	Die Stadt muss infolge des Dreißigjährigen Krieges Konkurs anmelden und sämtliche städtische Besitzungen an Gläubiger abtreten.
1676	Ein verheerender Stadtbrand vernichtet neben vielen Häusern auch das Innere der Marienkirche. Verschont bleiben nur die St. Johanniskirche, das Franziskanerkloster, die Stadtbefestigung und 16 Wohnhäuser.
1708	Neubrandenburg wird erstmals als Vorderstadt des Herzogtums Mecklenburg-Strelitz erwähnt.
1737	Ein neuerlicher Stadtbrand vernichtet die ganze westliche Hälfte der Stadt, den Marktplatz mit Rathaus und große Teile der Friedländer und Badstüberstraße.
1775	Herzog Adolf Friedrich IV. (Dörchläuchting) lässt in Neubrandenburg seine Sommerresidenz erbauen.
1794	Das herzogliche Schauspielhaus wird eröffnet. Es ist heute das älteste Theater in Mecklenburg.
1797	Gründung der Mecklenburgischen Hagel-Versicherungsgesellschaft (Hagelkasse); sie gilt als erste ihrer Art in Deutschland.
um 1800	Neubrandenburg zählt ca. 5000 Einwohner.
1803-1804	Friedrich Ludwig Jahn arbeitet als Hauslehrer in Neubrandenburg. Hier erprobt er auch seine Turnideen, die ihn später zum Begründer, Organisator und Theoretiker des vaterländischen Turnens werden lassen.
1806	Mecklenburg wird zum besetzten Land erklärt und im Namen Napoleons regiert.
1813-1814	Die Befreiungskriege gegen die napoleonische Fremdherrschaft beginnen und dauern bis 1814. August Milarch führt die Neubrandenburger Freiwilligen an.
1823-1826	Für die Latein- und Gelehrtenschule wird ein neues Schulhaus erbaut. 1841 wird es städtisches Gymnasium.
1828	In der Stadt findet ein erstes Pferderennen statt. Pferdezucht und Pferderennen lassen Neubrandenburg zu einem Anziehungspunkt werden.
1831-1841	Der Großherzog Georg lässt durch den Baumeister Buttell die St. Marienkirche restaurieren. Dabei wird auch der Turm vollendet.
1841	Die Stadt erhält ihre erste Straßenbeleuchtung durch 12 Petroleumlampen.
1852	In der Stadt wird eine Ersparisanstalt gegründet. Sie ist der Vorläufer der heutigen Sparkasse.
1856-1863	Fritz Reuter lebt in Neubrandenburg und hat hier seine schaffensreichste Periode (u. a. „Kein Hüsung“).
1863	Die Tor- und Zollsperrre wird aufgehoben. Bislang wurden die vier Stadttore über Nacht in mittelalterlicher Manier geschlossen.
1864	Mit dem Anschluss an das Eisenbahnnetz beginnt auch die industrielle Entwicklung in Neubrandenburg.
1873	Das Museum wird eröffnet; seine Exposition gilt als Musterbeispiel in ihrer Zeit. Das Museum wird das älteste bürgerliche Altertumsmuseum Mecklenburgs.
1890	Die aus einer Stiftung hervorgegangene Städtische Kunstsammlung wird gegründet.
1893	Das Fritz-Reuter-Denkmal wird eingeweiht.
1899	Der Fangelturm am Ende der Turmstraße stürzt ein und wird nicht wieder aufgebaut.
1900	In der Stadt leben 10 559 Einwohner, 316 Häuser stehen außerhalb der Stadtmauer (Jahnviertel, Katharinenviertel, Schwedenstraße, Ringbebauung, Augustabad).

## Zeittafel zur Geschichte der Stadt Neubrandenburg

1901	An der Großen Wollweberstraße wird die Mauer ein weiteres Mal zur Schaffung einer besseren Verbindung zum Tollensesee durchbrochen.
1904	An der heutigen Jahnstraße wird das Jahn-Denkmal eingeweiht.
1907	Mit der Inbetriebnahme der Wasserleitung wird auch eine Wasserwerksatzung beschlossen.
1910	Die Stadt baut sich eine städtische Telefonzentrale. Die Mauer am Stargarder Tor muss durchbrochen werden, um den wachsenden Verkehr aufzunehmen.
1911	Die Brauereien Jansen und Bechly bauen eine gemeinsame Brauerei am nördlichen Stadtrand.
1918	Während der Novemberrevolution in Deutschland bildet sich ein Arbeiter- und Soldatenrat in Neubrandenburg.
1920	Der Kapp-Putsch kommt auch in Neubrandenburg an.
1919-1923	Im Osten der Stadt wird auf einer Fläche von 28 ha der Neue Friedhof angelegt.
1925	Nach dem Ergebnis einer Volkszählung leben 13 858 Personen in der Stadt.
ab 1936	Neubrandenburg wird Garnisonsstadt (Fliegerhorst Trollenhagen). Rüstungsbetriebe und Panzerkasernen entstehen.
1939	Schon kurz nach Beginn des 2. Weltkrieges entsteht in Fünfeichen ein Kriegsgefangenenlager.
1940-1941	Im Tollensesee wird auf einer künstlichen Insel eine Torpedoversuchsanstalt gebaut. Nach den Sprengungen der Anlage nach Kriegsende sind Reste noch heute sichtbar.
1943	Die „Mechanischen Werkstätten“ errichten ein betriebseigenes Frauenkonzentrationslager, in dem bis zu 6000 Frauen aus acht Ländern inhaftiert sind.
1945	29.-30. April – Die Rote Armee nimmt die Stadt aus südlicher Richtung kommend ein. Über 80 Prozent der Innenstadt werden durch Brand zerstört, darunter Palais, Rathaus und Marienkirche. Auf Befehl des sowjetischen Innenministeriums wird in Fünfeichen das „Speziallager 9“ zur Internierung von Deutschen errichtet. Dieses Lager besteht bis 1948. Dort sind bis zu 15 000 Menschen inhaftiert.
1946-1950	Das Entrümmern der schwer zerstörten Innenstadt wird in Angriff genommen. 80 000 m <sup>3</sup> Schutt müssen beseitigt werden, bevor der Wiederaufbau beginnen kann. Die Stadt nimmt viele Umsiedler und Flüchtlinge auf.
1948	Die 700-Jahrfeier wird festlich begangen. Die Bevölkerung beteiligt sich mit großem Engagement.
1949	Gründung der DDR; Neubrandenburg liegt im Nordosten dieses Landes und zählt ca. 22 000 Einwohner.
1952	In der Herbordstraße wird der Grundstein für den Neuaufbau der Innenstadt gelegt, der bis 1961 dauert. Neubrandenburg wird nach einer Verwaltungsreform Bezirkshauptstadt des gleichnamigen Bezirks.
1957	Der Aufbau der Südstadt in Blockbauweise beginnt.
1959	Die Brücke „10. Jahrestag“ über die Bahngleise zur Demminer Straße wird übergeben. Sie ist ein wichtiger Abschnitt für den Nah- und Fernverkehr in Richtung Norden.
1962	Der „Sportclub Neubrandenburg“ gründet sich mit der Sektion Fußball und Leichtathletik.
1963	Im Zentrum der Altstadt wird der Grundstein für das „Haus der Kultur und Bildung“ (HKB) gelegt.
1965	Das HKB wird eröffnet.
1968	Die Stadthalle im Kulturpark nahe dem Tollensesee entsteht. Die Stadt wird kreisfrei.
1970-1980	Die Oststadt wird in Großplattenbauweise für ca. 25 000 Einwohner errichtet. In der Stadt entstehen Betriebe des produktiven Bereichs (Baukombinate, Verkehrskombinat, Reifenwerk, Reparaturbetrieb, Maschinenbaubetrieb).
1971	Eine neue vierspurige Hochstraße verbindet die Oststadt mit dem Stadtzentrum.
1975	In der Oststadt wird ein großes Bezirkskrankenhaus, das heutige Klinikum erbaut. Auf dem Lindenberg entsteht ein neues Wohngebiet.
1978	Auf dem ehemaligen Bierberg beginnt der Bau des Wohngebietes Datzeberg in Plattenbauweise.
1983-1988	Ein weiteres Wohngebiet entsteht am Reitbahnweg, das mit seinen Straßennamen an die Traditionen des Pferdesports in der Stadt erinnert.
1984-1985	Die innerstädtische Bebauung in der Innenstadt (nach Abriss von Altbausubstanz Behmenstraße/Pfaffenstraße) wird durch Plattenbauten ergänzt.
1987	Auf ehemaligem Wiesen- und Gartenland entlang des Oberbachs entstehen ein neues Wohngebiet sowie Gebäude der Pädagogischen Hochschule, heute Sitz der Hochschule Neubrandenburg.
1989	Mitte Oktober – erste Demonstrationen und Großkundgebungen für demokratische Reformen in der DDR.
1990	Am 6. Mai finden die ersten freien Kommunalwahlen statt. Klaus-Peter Bolick (CDU) wird Oberbürgermeister.

## Zeittafel zur Geschichte der Stadt Neubrandenburg

- |           |  |
|-----------|--|
| 1991/1992 | Die Stadt schafft infrastrukturelle Rahmenbedingungen für die Ansiedlung neuer Unternehmen (Gewerbegebiete).   |
| 1991      | 4. Januar – Die Stadt veranstaltet den ersten Bürgerempfang nach der politischen Wende.<br>Gründung der Neubrandenburger Stadtwerke, Neuaufteilung der Stadt in Stadtgebiete und Stadtgebietsteile   |
| 1992      | Die Erschließung am Wohnungsbaustandort Broda/Seestraße beginnt.<br>Der restaurierte Ostgiebel der Marienkirche wird übergeben.  |
| 1993      | Die neuen Wohngebiete Broda, Lindenberg-Süd und Spargelberg mit Eigenheimstandorten entstehen.<br>Das erste Adressbuch der Stadt nach über 50 Jahren erscheint.<br>Der 6,5 km lange Radweg entlang des Tollensesees vom Augustabad nach Klein-Nemerow wird angelegt.   |
| 1994      | Die Ratsversammlung beschließt den Ausbau der Marienkirche in einen Konzertsaal.<br>Das rekonstruierte Schauspielhaus wird eröffnet.<br>Gerd zu Jeddlohn (parteilos) wird Oberbürgermeister der Stadt.   |
| 1995      | Das Sudhaus der alten Brauerei, eines der wenigen Industriedenkmale, wird ohne Genehmigung abgerissen.<br>Der rekonstruierte Aussichtsturm Behmshöhe ist wieder für Besucher zugänglich.<br>Das sanierte „Belvedere“ im Brodaer Holz wird der Öffentlichkeit übergeben.  |
| 1996      | Das erste Parkhaus der Stadt in der Rathauspassage wird mit 326 Stellplätzen fertig gestellt.<br>In der ehemaligen katholischen Kirche wird das multikulturelle Zentrum „Latücht“ eröffnet.<br>Die Neubrandenburger Astrid Kumbernuss und Andreas Dittmer gewinnen Olympiagold in Atlanta.<br>Das modernste Sportzentrum Norddeutschlands – das Jahnsportforum – wird übergeben.   |
| 1997      | Die Stadt Neubrandenburg präsentiert sich seit Juli im Internet.<br>Das Treptower Tor erhält wieder zwei eichene Torflügel, die originalgetreu nachgebaut wurden.  |
| 1998      | Am 4. Januar begehen die Bürger den 750. Jahrestag der Stadtgründung mit einem Festakt. Am 4. Juli finden die Feierlichkeiten mit einem 3,5 km langen Festumzug durch die Stadt ihren Höhepunkt.<br>Das Marktplatz-Center, ausgelegt für eine Region von 350 000 Einwohnern, öffnet seine Pforten.<br>Auf dem Wall beginnt das umfangreichste Revitalisierungsprogramm seit den 20er Jahren. Viele Bäume werden gefällt, das findet nicht nur Zustimmung unter der Bevölkerung.  |
| 1999      | Seit Februar erklingt die Weberglocke wieder im Turm der Marienkirche.<br>Im Mai wird ein Wassersportzentrum mit Sportboothafen am Tollensesee eingeweiht.<br>In Fünfeichen werden 61 Bronzetafeln zum Gedenken an die Opfer des NKWD-Lagers enthüllt.<br>Ein großes Multiplex-Kino in der Nähe des Stadtzentrums wird eröffnet.   |
| 2000      | Im Januar beginnen weitere Rodungsarbeiten auf dem Wallabschnitt zwischen Bahnhof und Friedländer Tor.<br>Der Modellpark „Mecklenburgische Seenplatte“ wird am Rande der Südstadt eröffnet.<br>Das im Rahmen der Sanierung des Rathauskomplexes neu geschaffene Bürgerbüro und der umgestaltete Sitzungssaal für die Stadtvertreter werden ihrer Bestimmung übergeben.   |
| 2001      | Am 6. Mai wird Dr. Paul Krüger (CDU) mit großer Mehrheit zum Oberbürgermeister gewählt und erhält im August die Ernennungsurkunde für die nächsten 7 Jahre Amtszeit.<br>Am 13. Juli wird die Konzertkirche festlich eröffnet. Mehr als 700 Besucher und Ehrengäste kommen zum Festkonzert unter Leitung des scheidenden Chefdirigenten Nicolas Pasquet. Die 700 Jahre alte Marienkirche ist zu einer der modernsten Konzerthallen Deutschlands umgestaltet worden.   |
| 2002      | Mit einer Festwoche begeht die Neubrandenburger Sparkasse ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum.<br>Der etwa 1 ha große Platz um die Konzertkirche wird eingeweiht. Die alten, noch erhalten gebliebenen Buttelschen Poller mit den Vierkanteisenstreben grenzen das Gelände teilweise ein.<br>Auf einem Autobahnabschnitt der neuen A 20 wird der Anschluss Neubrandenburg-Ost freigegeben.<br>Ende des Jahres wird der 1928 erbaute „Filmpalast“ ein Opfer der Flammen. Damit ist das traditionsreiche Kino Geschichte.   |
| 2003      | Im Stadtgebietsteil Carlshöhe wird das künftige Wohnbaugebiet „Lindenhofer Straße“ erschlossen.<br>Der Neubau für die Kunstsammlung in der Großen Wollweberstraße wird eingeweiht.<br>Ab August ist der Turm der Konzertkirche wieder zugänglich; Anlass ist die Eröffnung der Ausstellung „Wege zur Backsteingotik – in Neubrandenburg zur Wehr und Zier“.<br>Im September wird die wieder neu errichtete Fußgängerbrücke über dem Bahnhof ins Vogelviertel freigegeben.  |
| 2004      | Die 150-jährige Krankenhausgeschichte am Standort Pfaffenstraße geht mit dem Umzug aller dort noch stationierten Abteilungen in das Klinikum in der Oststadt zu Ende.<br>Einer der alten Speicher in der Speicherstraße wird abgerissen. Der andere Speicher, Baujahr 1845 wird saniert.<br>Anlässlich der Grundsteinlegung für das neue Sportgymnasium legt der Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger eine Kassette mit Zeitdokumenten ins Mauerwerk.<br>Das geschichtsträchtige Amtshaus Broda wird nach mehrjährigen Sanierungsarbeiten seiner Bestimmung, der Nutzung durch die Hochschule, übergeben. |
| 2005      | Am Frauenehrenmal in der Oststadt wird am 8. März eine Gedenkplatte eingeweiht, die an das Schicksal der 99 Frauen erinnert, die während der Haft im Neubrandenburger KZ-Außenlager gestorben sind und hier ihre letzte Ruhe fanden. Der neu gestaltete Soldatenfriedhof wird im Mai als „Ort des Gedenkens und der Mahnung“ übergeben. Die Bronzetafeln tragen die Namen von Kriegstoten.<br>Der 6. Mecklenburg-Vorpommernntag findet am 18. Juni in Neubrandenburg statt.<br>In der Konzertkirche wird eine große Spendenaktion „Fünf Glocken für Neubrandenburg“ gestartet.                         |

## Zeittafel zur Geschichte der Stadt Neubrandenburg

- |      |   |
|------|---|
| 2006 | <p>Die Bronzeplastik „Die Wölfin“ des Bildhauers Walther Preik wird vor dem Giebel der Konzertkirche aufgestellt. Es ist die achte Arbeit des Künstlers, die im öffentlichen Freiraum der Stadt ihren Platz gefunden hat. Die Rekonstruktion des Wiekhauses Nummer 8 in der Nähe des Fritz-Reuter-Denkmal ist abgeschlossen. Das im Mittelalter als offener Wehrturm errichtete Bauwerk kann wieder von Touristen besichtigt werden. Der nach umfangreichen Bauarbeiten fertig gestellte Tiedtsche Kornspeicher in der Speicherstraße empfängt bei einem Tag der offenen Tür interessierte Gäste. Rund 900 Besucher loben die gelungene Sanierung. Zum Jahresende sind erstmals die fünf neuen Glocken für die Konzertkirche zu sehen.</p>  |
| 2007 | <p>Im April wird der Grundstein für die Tiefgarage unter dem Marktplatz gelegt. Zum Tag des offenen Denkmals wird in der Kunstsammlung erstmals die als verschollen geltende und nun wiederentdeckte Porzellan- und Figurensammlung unter großem Besucherinteresse gezeigt.</p>   |
| 2008 | <p>Im Februar wird das neue Schulgebäude des Albert-Einstein-Gymnasiums an der Demminer Straße übergeben. Es gehört zu den modernsten in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Das neuerbaute Wohnquartier (Karré Pfaffenstraße, Behmenstraße und 4. Ringstraße) in der historischen Innenstadt kann ab Mai bezogen werden. Der Oberbürgermeister der Stadt wurde im Juni für eine weitere Amtszeit wiedergewählt. Im Oktober wird die neuerrichtete Tiefgarage unter dem Marktplatz zur Nutzung freigegeben. Eine neugestaltete Gedenkstätte in der Poststraße wird im November anlässlich des 70. Jahrestages der Reichspogromnacht eingeweiht.</p>  |
| 2009 | <p>Hinter dem Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum werden im April die ersten Bäume für den „Babywald“ gepflanzt, deren Patenschaft der Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger übernommen hat. Neubrandenburg wird im Juni zur familienfreundlichsten Kommune im Land gewählt. Aus diesem Anlass wird eine Ehrentafel an der Turmstraße enthüllt. Der Kölner Künstler Gunter Demming passt sogenannte Stolpersteine ins Straßenpflaster ein, damit soll an die Deportation von fünf jüdischen Bürgern der Stadt in den Jahren 1941/42 erinnert werden. Bei der Leichtathletik-WM holt der Neubrandenburger Kugelstoßer Ralf Bartels Bronze für Deutschland. Am Marktplatz enthüllt der Oberbürgermeister im Oktober ein ertastbares Reliefmodell der Innenstadt aus Messing, dieses erlaubt auch Sehbehinderten eine Orientierung in der Innenstadt. Ein neuer Gedenkstein zur Mahnung und Erinnerung an die Opfer von Krieg und Vertreibung wird im November von Pastor Fritz Rabe außerhalb der Stadtmauer, Ecke Große Wollweberstraße/Friedrich-Engels-Ring eingeweiht.</p> |
| 2010 | <p>An der Großen Wollweberstraße 3 findet die feierliche Enthüllung einer Gedenktafel für den Bausenator Giesecke statt, der hier von 1909 bis 1937 wohnte. Vor hundert Jahren wurde unter seiner Leitung das Neubrandenburger Bauamt gegründet. Der Vorsitzende der Förderstiftung für Kunst und Wissenschaft übergibt der Stadt in den Museumsräumen der Vierrademühle eine Sammlung wertvoller Dokumente. Das ehemalige historische Zollhaus und das Telegrafenturm am Treptower Tor erstrahlen nach erfolgter Rekonstruktion in neuem Glanz. Das Kinderhaus, ein modernes Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin wird im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum feierlich nach zweijähriger Bauzeit eröffnet.</p>  |
| 2011 | <p>Grundsteinlegung für die Psychiatrie- und Psychotherapie-Klinik im Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg. Die Beleuchtung auf dem neugestalteten Marktplatz der Stadt ist in Köln mit dem Deutschen Lichtdesign-Preis ausgezeichnet worden. In Mecklenburg-Vorpommern tritt eine Kreisgebietsreform in Kraft. Die früheren Landkreise Demmin, Mecklenburg-Strelitz, Müritz und die kreisfreie Stadt Neubrandenburg bilden den neuen Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Mit einer Fläche von 5.468 km<sup>2</sup> ist er aktuell der mit Abstand größte Landkreis in Deutschland. Kreisstadt wird Neubrandenburg. Die ehemalige Kugelstoßerin der Weltklasse und Olympiasiegerin, Astrid Kumbernuss, erhält das Ehrenbürgerrecht der Stadt Neubrandenburg.</p>   |
| 2012 | <p>Auf dem Firmengelände des Unternehmens Webasto wird das neue Logistikzentrum eingeweiht. Offizieller Startschuss zum Umbau des Hauses der Kultur und Bildung. Nach umfangreicher Sanierung zieht das Neubrandenburger Standesamt in das ehemalige Zollwächterhaus des Friedländer Tores ein. Das Unternehmen Weber Maschinenbau weicht auf dem Neubrandenburger Datzeberg zwei neue Werkhallen mit 3000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche ein. Bei Bauarbeiten am Eingang des Neubrandenburger Rathauses trat der 1969 geschaffene Wandfries (farbige Emaille auf Kupfer) für das damalige Gebäude der Bezirksleitung der SED wieder zutage. Die Kupfertafeln wurden abgenommen und an die Sammlung des Regionalmuseums übergeben. Die erste von insgesamt sieben Stelen des Lehrpfades „Spurensuche“ präsentiert eine Gesamtschau der Geschichte des Kriegsgefangenenlagers (1939-1945) sowie des NKWD-Sonderlagers (1945-1948) in Neubrandenburg-Fünfeichen. Die Stele hat ihren Standort an der Einfahrt zur Gedenkstätte vom Fünfeichener Weg gefunden.</p>  |
| 2013 | <p>Der Vorsitzende des Neubrandenburger Dreikönigsvereins, Rainer Prachtl, wird mit dem päpstlichen Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ („Für Kirche und Papst“) geehrt. Im September erfolgt nach Jahrzehnten der Planung der symbolische erste Spatenstich für den ersten Bauabschnitt der Neubrandenburger Ortsumgehung. Die militärische Nutzung des Flughafens Neubrandenburg/Trollenhagen wurde eingestellt. Das Regionalmuseum eröffnet im ältesten Gebäude der Stadt, dem ehemaligen Franziskanerkloster, einen neuen ständigen Ausstellungskomplex.</p>  |

## Zeittafel zur Geschichte der Stadt Neubrandenburg

- |      |  |
|------|--|
| 2014 | <p>Nach 80 Jahren ist die Epoche der Luftwaffe in Trollenhagen in Folge der Bundeswehrreform beendet. Die Bauarbeiten zur Erneuerung der Hochbrücke in der Oststadt beginnen.</p> <p>Unterzeichnung einer gemeinsamen Willenserklärung durch den Oberbürgermeister und den Koszliner Stadtpräsident zur Neugestaltung der Parkanlagen beider Städte im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der EURO-REGION POMERANIA.</p> <p>Irina Parlow von der Partei „DIE LINKE“ wird die neue Stadtpräsidentin.</p> <p>Zwei Investoren kaufen das Hotelkarree am Marktplatz. Sie verkünden den Abriss des Hotels und den Neubau von Handelsflächen.</p> <p>Bei Grabungen an der Katharinenstraße werden mehr als 50 Urnen Verstorbener gefunden, die mehr als 2100 Jahre alt sind.</p> |
| 2015 | <p>Nach 14 Jahren Amtszeit geht Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger in den Ruhestand und übergibt die Amtsgeschäfte an den gewählten 36-jährigen, parteilosen, Oberbürgermeister Silvio Witt.</p> <p>Eine Delegation des Neubrandenburger Dreikönigsvereins reist nach Rom zu einer Audienz beim Papst i.R. (Benedikt XVI.).</p> <p>Das Haus der Kultur und Bildung (HKB) feiert sein 50-jähriges Bestehen.</p> <p>Anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung des KZ Ravensbrück und seiner Neubrandenburger Außenlager wird in Neubrandenburg ein weiterer Gedenkort in der Nähe des Franziskanerklosters eingeweiht. Es handelt sich um die Bronzeplastik „Die Trauernde“ und eine Informationstafel.</p>  |

## Neubrandenburg im Jahr 2016

Januar	<p>Der Marienkirchenplatz wird mit einer Doppelreihe an Bäumen auf der Südseite wieder an die historische Ansicht angepasst.</p> <p>Der Goldschmied Kay-Uwe Asmus hat einen Fingerring kreiert, auf dem Neubrandenburgs Wahrzeichen (die vier Tore, der Fangelturm, das Belvedere, die Konzertkirche, das HKB und das Stadtwappen) verewigt sind.</p>
Februar	<p>Das Gebäude in der Neubrandenburger Poststraße (einst Kriminalgericht, später Volkshochschule) wird abgerissen.</p>
März	<p>In der Oststadt wird der im Jahr 1974 errichtete, s-förmige elfgeschossige Wohnblock am Juri-Gagarin-Ring abgerissen.</p>
April	<p>Im Franziskanerkloster wird eine Exposition zur 80-jährigen Geschichte der Luftfahrt in Neubrandenburg/Trollenhagen unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Silvio Witt eröffnet.</p>
Mai	<p>Links und rechts neben den Haupteingang der Regionalbibliothek werden zwei Bücher aus Beton aufgestellt. Die Bücher sind nicht nur Kunstobjekt, sondern können auch als Sitzgelegenheit genutzt werden.</p> <p>Die 3. Mecklenburger Seenrunde startet mit 3.000 Radfahrern aus 15 europäischen Ländern.</p> <p>In Vorbereitung eines Hotelneubaus haben auf dem Gelände des ehemaligen „Wüsten Kirchhofs“ zwischen Stargarder-, Post-, Markgrafen- und 1. Ringstraße archäologische Ausgrabungen begonnen. Auf dem ersten Abschnitt werden 30 Bestattungen aus dem 18. Jahrhundert freigelegt.</p>
Juni	<p>In der Neubrandenburger Kunstsammlung wird der Kunstpreis der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe an die Bildhauerin Anne Sewcv aus Crivitz verliehen.</p>
Juli	<p>Gäste der Vier Tore Stadt werden jetzt durch neue Wegweiser zu den Sehenswürdigkeiten geführt. Nach zweijähriger Bauzeit nehmen die Kinder das neue Haus der Kita „Blümchen am Wall“ (Badstüber Straße) in Besitz.</p>
August	<p>Bei Ausgrabungen in der Neubrandenburger Poststraße sind auf dem einstigen Friedhof bereits 350 Skelette ausgegraben worden. Darunter befinden sich die Opfer eines brutalen Raubmordes im Jahr 1770, die Witwe Maria Elisabeth Hoffmann mit ihren 3 Kindern. Deren Mörderin, Christine Dorothea Eleonora Götterich, wurde damals zum Tode verurteilt und öffentlich auf dem Galgenberg gerädert.</p>
September	<p>Das 14 Meter breite Relief mit den vier Stadttoren am ehemaligen Hotel „Vier Tore“ (Entwurf: Gerd Werner, Umsetzung: Alois Pöller) wird aus 21 Metern Höhe in drei Teilen geborgen und auf dem städtischen Bauhof zwischengelagert. Es zierte seit 44 Jahren die Fassade des jetzt zum Abriss freigegebenen Hotels auf dem Marktplatz.</p>
Oktober	<p>Die Bauarbeiten zur Erneuerung des Neubrandenburger Bahnhofs beginnen. Ebenfalls wird die Personenunterführung erneuert und in Richtung Vogelviertel verlängert.</p> <p>Die Hochschule Neubrandenburg feiert ihr 25-jähriges Bestehen.</p> <p>Die Boeing 737-300 der Lufthansa trägt seit 23 Jahren den Namen der Vier-Tore-Stadt. Sie wird Ende Oktober mit mehr als 51.300 Flugstunden ausgemustert und an das US-Unternehmen Automatic LLC verkauft.</p>
November	<p>Die 25. Dokument-Art startet in der Neubrandenburger Konzertkirche mit dem preisgekrönten Dokumentarfilm „Seefeuer“. Den Hauptpreis des 25. Europäischen Dokumentarfilmfestes gewinnt die kroatische Filmmacherin Jasna Kajinovic mit dem Streifen „The empty room“ (Das leere Zimmer). Es ist ein Film über eine Familie, deren Sohn als sogenannter IS-Kämpfer starb.</p>
Dezember	<p>Der Spielplatz am Schweineohr in der Oststadt ist neu gestaltet und saniert worden. Er wurde im Zuge der Fernsehsendung „Jetzt oder nie“ vor fast 25 Jahren innerhalb von 72 Stunden errichtet.</p>

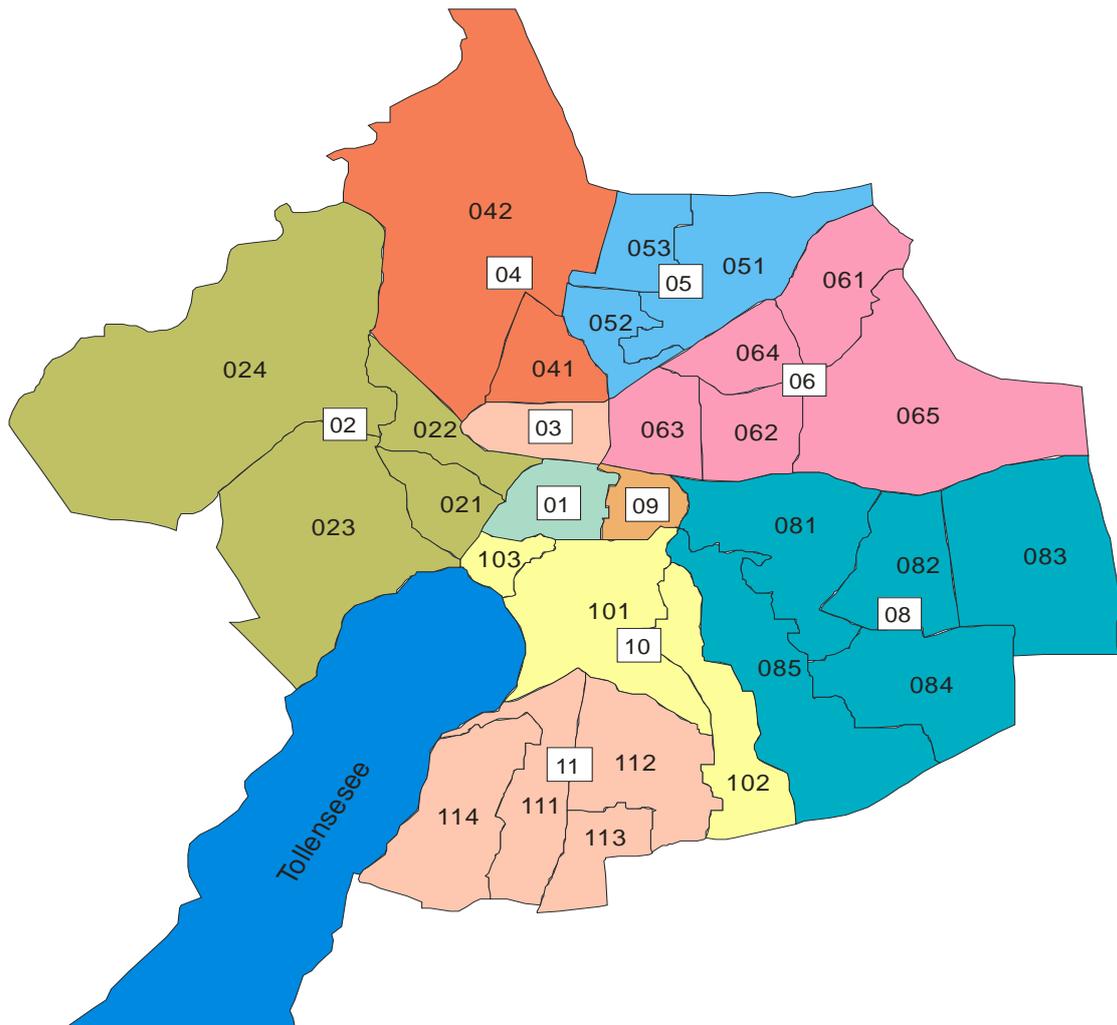
### Bürgermeister seit 1889 in Neubrandenburg

Amtszeit	Name
1889 - 1923	Dr. Adolf Pries
1923 - 1933	Dr. Hubert Exss
1933 - 1934	Dr. Ernst Retzlaff
1934 - 1945	Walter Hamann
1945 - 1946	Kurt Mücklich
1946 - 1950	Friedrich Schwarzer
1950 - 1952	Charlotte Schlundt
1952 - 1961	Walter Rösler
1961 - 1963	Otto Prix
1963 - 1967	Horst Jonas
1967 - 1968	Ilse Höwe (verheiratete Schweinberger)
1968 - 1990	Dr. Heinz Hahn
1990 - 1994	Klaus-Peter Bolick
1994 - 2001	Gerd zu Jeddelloh
2001 - 2015	Dr. Paul Krüger
ab 2015	Silvio Witt

### Partnerstädte von Neubrandenburg

Partnerstadt	in...	Stadtgründung	Einwohner (ca.)	Städtepartner seit...
Collegno	Italien	400 n. Chr.	50.000	1965
Villejuif	Frankreich	10. Jh.	56.000	1966
Nevers	Frankreich	5. Jh.	35.000	1973
Koszalin	Polen	1266	108.000	1974
Petrosawodsk	Russland	1703	262.000	1983
Flensburg	Deutschland	1284	89.000	1987
Gladsaxe	Dänemark	1841	66.000	1990
Nazareth	Israel	1600 v. Chr.	65.000	1998
Yangzhou	China	400 J. v. Chr.	520.000	1999

**Stadtgebietseinteilung** (Beschluss 336/14/95 der Stadtvertretung vom 5. Oktober 1995)



**Neubrandenburger Stadtgebiete und Stadtgebietsteile**

**01 Innenstadt**

**02 Stadtgebiet West**

- 021 Am Oberbach
- 022 Jahnviertel
- 023 Broda
- 024 Weitín

**03 Vogelviertel**

**04 Reitbahnviertel**

- 041 Reitbahnweg
- 042 Klöterpottsweg

**05 Datzeviertel**

- 051 Datzeberg
- 052 Brauereiviertel
- 053 Eschengrund

**06 Industrieviertel**

- 061 Monckeshof
- 062 Warliner Straße
- 063 Ihlenfelder Vorstadt
- 064 Industriegelände
- 065 Burgholz

**08 Stadtgebiet Ost**

- 081 Oststadt
- 082 Fritscheshof
- 083 Küssow
- 084 Carlshöhe
- 085 Lindetal

**09 Katharinenviertel**

**10 Stadtgebiet Süd**

- 101 Südstadt
- 102 Fünfeichen
- 103 Kulturpark

**11 Lindenbergviertel**

- 111 Lindenberg
- 112 Bethanienberg
- 113 Tannenkrug
- 114 Nemerower Holz
- 115 Tollensesee

## Geografische Lage, Höhenlagen und Flächenangaben

### Geografische Lage (bezogen auf die Stadtmitte: Marktplatz)

13° 15' 44" östlicher Länge  
53° 33' 28" nördlicher Breite

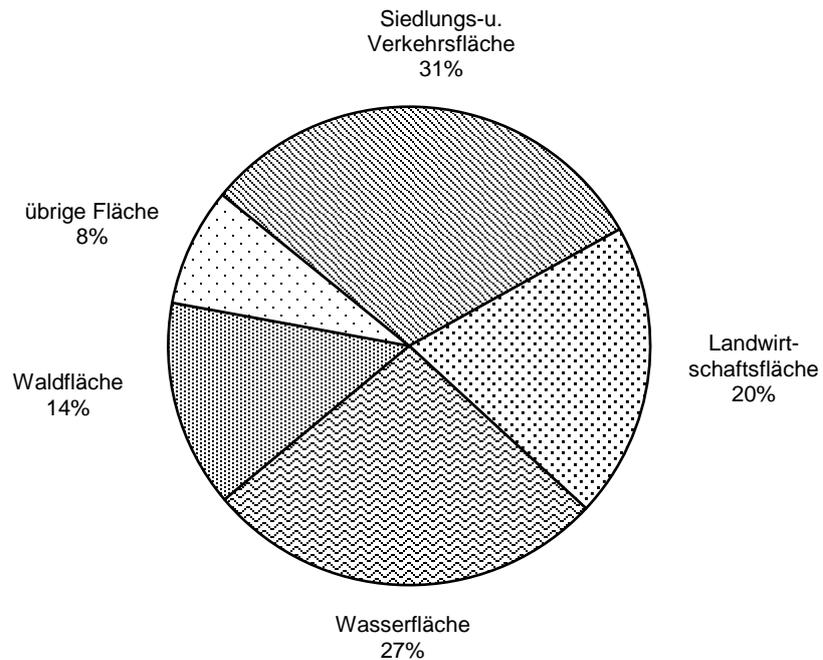
### Höhenlagen (über HN)

Stadtmitte, Marktplatz	18,4 m	
höchster natürlicher Punkt	85,8 m	Stadtgebiet Ost
niedrigster natürlicher Punkt	10,8 m	Stadtgebiet Reitbahnviertel

### Gebietsfläche und Bevölkerungsdichte

Bodenfläche des Stadtgebietes insgesamt: 86 km<sup>2</sup>  
Einwohner je km<sup>2</sup> am 30.06.2016: 739

### Flächenaufteilung des Stadtgebietes \*)



\*) nach dem Landschaftsplanvorentwurf 2012 der Stadt

## Stadt Neubrandenburg



M 1:50000 © Offene Regionalkarte Mecklenburg-Vorpommern (ORKa.MV)

### 1. Höhenfestpunkte:

- a. Niedrigster Punkt 12,283 m
- b. Höchster Punkt 83,579 m

### 2. Geografische Lage:

- a. 53° 33' 25.2" N, 13° 15' 39.6" E
- b. nördlichster Punkt 384431.51 5942553.28
- c. westlichster Punkt 379506.18 5936792.68
- d. östlichster Punkt 390269.44 5934108.11

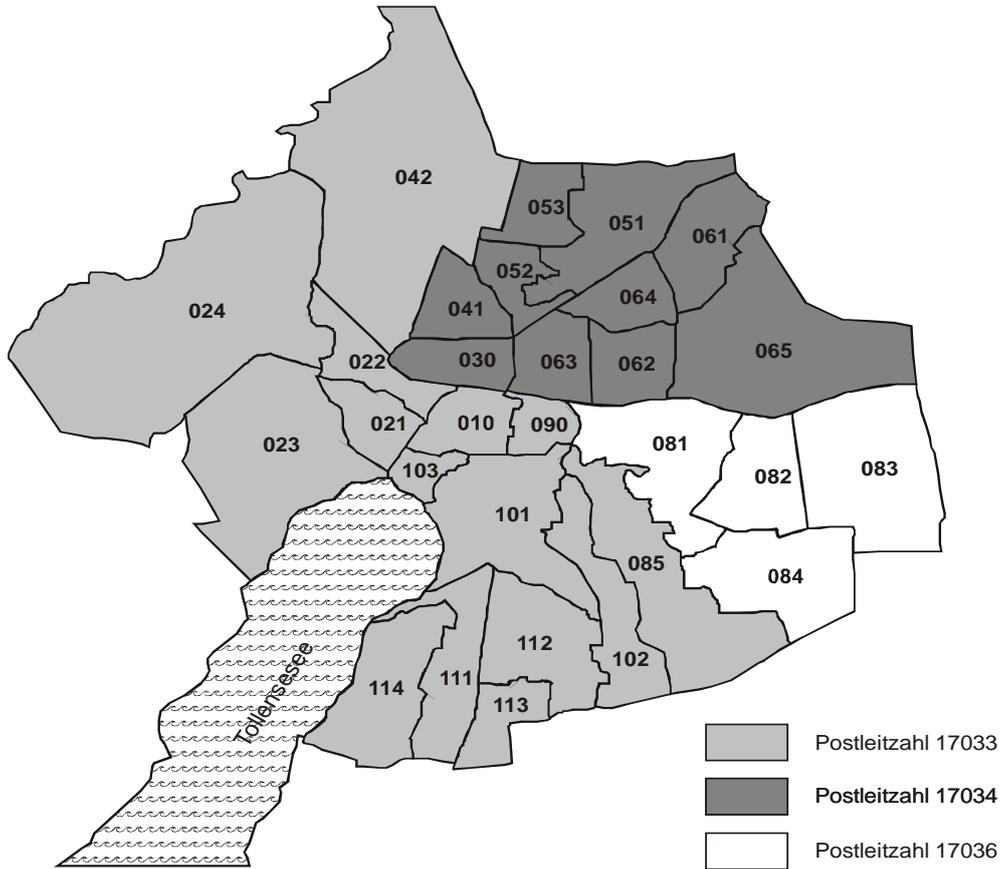
### 3. Bezugssystem:

- a. ETRS89 / UTM Zone 33N EPSG:25833

### 4. markante Punkte:

- a. Stadtmittelpunkt (Marktplatz) hat eine Höhe von 18,4 m
- b. Marienkirche hat eine Höhe von 90 m

**Zuordnung der Postleitzahlen nach Stadtgebieten/Stadtgebietsteilen**



**Postleitzahlbereich 17033**

- 010 Innenstadt
- Stadtgebiet West
  - 021 Am Oberbach
  - 022 Jahnviertel
  - 023 Broda
  - 024 Weitin
- Reitbahnviertel
  - 042 Klöterpottsweg
- Stadtgebiet Ost
  - 085 Lindetal
- 090 Katharinenviertel
- Stadtgebiet Süd
  - 101 Südstadt
  - 102 Fünfeichen
  - 103 Kulturpark
- Lindenbergviertel
  - 111 Lindenberg
  - 112 Bethanienberg
  - 113 Tannenkrug

**Postleitzahlbereich 17034**

- 030 Vogelviertel
- Reitbahnviertel
  - 041 Reitbahnweg
- Datzeviertel
  - 051 Datzeberg
  - 052 Brauereiviertel
  - 053 Eschengrund
- Industrieviertel
  - 061 Monckeshof
  - 062 Warliner Straße
  - 063 Ihlenfelder Vorstadt
  - 064 Industriegelände
  - 065 Burgholz

**Postleitzahlbereich 17036**

- Stadtgebiet Ost
  - 081 Oststadt
  - 082 Fritscheshof
  - 083 Küssow
  - 084 Carlshöhe

**Übersicht der Straßen nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen (Stand: 31.10.2017)**

**010 Innenstadt**

1.Ringstraße  
 1.Werderstraße  
 2.Ringstraße  
 2.Werderstraße  
 3.Ringstraße  
 4.Ringstraße  
 5.Ringstraße  
 Alfred-Lythall-Straße  
 Am Bahnhof  
 Am Güterbahnhof  
 Am Pferdemarkt  
 Am Stadion  
 An der Marienkirche  
 Badstüberstraße  
 Beguinenstraße  
 Behmenstraße  
 Darrenstraße  
 Demminer Straße\*  
 Dümperstraße  
 Friedländer Straße  
 Friedländer Tor  
 Friedrich-Engels-Ring\*  
 Gartenstraße\*  
 Glinekestraße  
 Goethestraße  
 Große Krauthöferstraße\*  
 Große Wollweberstraße  
 Herbordstraße  
 Kleine Fischerstraße  
 Kleine Wollweberstraße  
 Krämerstraße  
 Lessingstraße\*  
 Markgrafenstraße  
 Marktplatz  
 Neutorstraße  
 Pfaffenstraße  
 Pontanusstraße  
 Poststraße  
 Rosenstraße\*  
 Schillerstraße\*  
 Schulstraße  
 Stargarder Straße  
 Stargarder Tor  
 Treptower Straße  
 Turmstraße  
 Waagestraße  
 Wartlaustraße  
 Wielandstraße  
 Woldegker Straße\*  
 Ziegelbergstraße\*

**020 Stadtgebiet West**

**021 Am Oberbach**

Am Oberbach  
 Am Unterbach  
 Bachstraße\*  
 Binsenwerder  
 Brinkstraße  
 Brodaer Straße  
 Dükerweg  
 Fischerbänk  
 Fischerstraße

Grüne Straße  
 Hinter der Grünen Straße  
 Reusenort  
 Rostocker Straße  
 Sankt Georg  
 Torfsteg  
 Weitiner Straße\*  
 Zu den Hopfenkuhlen

**022 Jahnviertel**

Bachstraße\*  
 Bernhardstraße  
 Friedrich-Engels-Ring\*  
 Fritz-Reuter-Straße  
 Gerichtsstraße  
 Hinterste Straße  
 Jahnstraße  
 Kleiststraße  
 Krügerkamp  
 Mittelste Straße  
 Morgenlandstraße  
 Nordbahnstraße  
 Robert-Blum-Straße  
 Südbahnhof  
 Südbahnstraße  
 Vorderste Straße  
 Voßstraße

**023 Broda**

Aalstraße  
 Albert-Lortzing-Weg  
 Anton-Bruckner-Weg  
 August-Naubert-Weg  
 Benjamin-Britten-Weg  
 Bischofstraße  
 Carl-Zeller-Weg  
 Carl-von-Linné-Straße  
 Clara-Schumann-Weg  
 Eberhard-Wenzel-Weg  
 Edvard-Grieg-Weg  
 Emilie-Mayer-Straße  
 Emmerich-Kálmán-Weg  
 Engelbert-Humperdinck-Weg  
 Fanny-Hensel-Weg  
 Forellenwinkel  
 Franz-Lehár-Straße  
 Franz-Liszt-Straße  
 Franz-Schubert-Weg  
 Friedrich-von-Flotow-Weg  
 Gustav-Mahler-Straße  
 Hanns-Eisler-Straße  
 Hans-von-Bülow-Straße  
 Heinrich-Schütz-Weg  
 Hermann-von-Maltzan-Weg  
 Jean-Sibelius-Straße  
 Johann-Wilhelm-Hertel-Weg  
 Johanna-Kinkel-Straße  
 Johannes-Brahms-Straße  
 Johannes-Schondorf-Weg  
 Joseph-Haas-Straße  
 Joseph-Haydn-Weg  
 Kapellenweg  
 Karl-Millöcker-Straße

Klosterstraße  
 Kreuzgang  
 Ludwig-van-Beethoven-Ring  
 Maränenstieg  
 Maurice-Ravel-Weg  
 Max-Bruch-Weg  
 Mozartstraße  
 Neuendorfer Straße  
 Oelmühlenstraße  
 Paul-Abraham-Weg  
 Paul-Dessau-Straße  
 Paul-Hindemith-Straße  
 Paul-Lincke-Straße  
 Peter-Cornelius-Straße  
 Peter-Tschaikowski-Straße  
 Pucciniweg  
 Richard-Wagner-Straße  
 Rossinistraße  
 Seestraße  
 Smetanastraße  
 Sophia-Westenholz-Weg  
 Verdiring  
 Vivaldistraße  
 Walter-Gotsmann-Weg  
 Walter-Karbe-Weg  
 Walwanusstraße  
 Weitiner Straße\*  
 Woggersiner Straße\*  
 Zanderstraße

**024 Weitin**

Albrecht-Dürer-Straße  
 Am Dorfteich  
 Am Krummen Weg  
 Anna-Saur-Weg  
 Carl-Scheele-Straße  
 Caspar-D.-Friedrich-Ring  
 Dorfstraße  
 Ernst-Abbe-Straße  
 Ernst-Barlach-Straße  
 Ernst-Lübbert-Straße  
 Friedrich-Schott-Straße  
 Gustav-Kirchhoff-Straße  
 Heckenweg  
 Hirtenweg  
 Hofstraße  
 Isaac-Singer-Straße  
 Johanna-Beckmann-Ring  
 Jorg-Brücke-Straße  
 Josef-Alterdinger-Straße  
 Justus-von-Liebig-Straße  
 Koppelweg  
 Kutscherweg  
 Lyonel-Feininger-Straße  
 Marie-Hager-Straße  
 Max-Klinger-Straße  
 Max-Liebermann-Straße  
 Otto-von-Guericke-Straße  
 Paul-Klee-Straße  
 Philipp-Otto-Runge-Straße  
 Siedlerweg  
 Stavenhagener Straße  
 Tennengang

Weitiner Straße\*  
 Werner-von-Siemens-Straße  
 Woggersiner Straße\*  
 Wulkenziner Straße  
 Zirzower Straße

**030 Vogelviertel**

Adlerstraße  
 Bertolt-Brecht-Straße  
 Bussardstraße  
 Demminer Straße\*  
 Elsterweg  
 Erich-Weinert-Straße  
 Eulenstraße  
 Fasanenstraße  
 Gerhart-Hauptmann-Straße  
 Greifstraße  
 Habichtstraße  
 Hans-Marchwiza-Straße  
 Heidenstraße  
 Heinrich-Heine-Straße  
 Kannegießerbruch  
 Kranichstraße  
 Lerchenstraße  
 Möwenstraße  
 Sperlingstraße  
 Straußstraße  
 Willi-Bredel-Straße

**040 Reitbahnviertel**

**041 Reitbahnweg**

Am Zügel  
 An der Hürde  
 An der Rennbahn  
 Demminer Straße\*  
 Fohlenwinkel  
 Hufeisenstraße  
 Passage  
 Ponyweg  
 Reitbahnweg  
 Sattelplatz  
 Schimmelweg  
 Traberallee  
 Weidegang

**042 Klöterpottweg**

Bruderbruch  
 Klöterpottweg  
 Kuhdamm  
 Langefurtsweg

**050 Datzeviertel**

**051 Datzeberg**

Adolph-Kolping-Straße  
 Alfred-Haude-Straße  
 Am Eschenhof\*  
 Am Kamp  
 Am Utkiek  
 Atelierstraße  
 Datzebergstraße\*  
 Erich-Zastrow-Straße  
 Feldmark  
 Feldmesserweg

Flurstraße  
Kurze Straße  
Max-Adrion-Straße  
Mudder-Schulten-Straße  
Otto-Reinhardt-Weg  
Platz der Familie  
Rasgrader Straße  
Rethrastraße  
Südstraße\*  
Trockener Weg\*  
Unkel-Bräsig-Straße  
Uns Hüsung  
Zu den Hufen

#### 052 Brauereiviertel

Am Brauberg  
Am Datzeberg\*  
Am Trocken Weg  
Baumwallsweg\*  
Bechlystraße  
Brauereistraße  
Datzebergstraße\*  
Demminer Straße\*  
Faßstraße  
Gerstenstraße  
Hopfenstraße  
Malzstraße  
Oberer Bierweg  
Sandkrugweg  
Trockener Weg\*  
Unterer Bierweg

#### 053 Eschengrund

Am Eschenhang  
Am Eschenhof\*  
Baumwallsweg\*  
Demminer Straße\*  
Eschengrunder Straße  
Eschenhof  
Trockener Weg\*

#### 060 Industrieviertel

##### 061 Monckeshof

Brohmer Straße  
Dahlener Weg  
Friedländer Weg  
Galenbecker Straße  
Genzkower Straße  
Ihlenfelder Straße\*  
Monckeshofer Straße  
Rogaer Weg  
Salower Weg  
Südstraße\*  
Zur Datze\*

##### 062 Warliner Straße

Dewitzer Straße  
Eichhorster Straße  
Kotlower Straße  
Leppiner Straße  
Pragsdorfer Straße\*  
Sandhagener Straße  
Sponholzer Straße\*

Warliner Straße

#### 063 Ihlenfelder Vorstadt

Ahlbecker Straße  
Anklamer Straße  
Bansiner Straße  
Beseritzer Straße  
Brunner Straße  
Burgholzstraße  
Cölpiner Straße  
Demminer Straße\*  
Greifswalder Straße  
Heringsdorfer Straße  
Ihlenfelder Straße\*  
Johannesstraße  
Karlshagener Straße  
Koserower Straße  
Küssower Straße  
Neuenkirchener Straße  
Neveriner Straße  
Paradieswiese  
Pasewalker Straße  
Prenzlauer Straße  
Ravensburgstraße  
Rossower Straße  
Rühlower Straße  
Sponholzer Straße\*  
Stavener Straße  
Stralsunder Straße  
Torgelower Straße  
Usedomer Straße  
Wolfswinkelstraße  
Wolgaster Straße  
Zempiner Straße  
Zinnowitzer Straße  
Ückeritzer Straße

#### 064 Industriegelände

Am Datzeberg\*  
Bassower Straße  
Glocksiner Straße  
Ihlenfelder Straße\*  
Ramelower Straße  
Sadelkower Straße  
Schwanbecker Straße  
Sponholzer Straße\*

#### 065 Burgholz

Ihlenfelder Straße\*  
Pragsdorfer Straße\*  
Zur Datze\*

#### 080 Stadtgebiet Ost

##### 081 Oststadt

Albert-Schweitzer-Straße  
Am Gehöft  
Am Neuen Friedhof  
Ameisenweg  
An der Hochstraße  
Carlshöher Straße\*  
Dachsweg  
Eichhörnchenweg  
Einsteinstraße

Ernst-Alban-Straße  
Fritscheshofer Straße  
Fuchsweg  
Gaußstraße  
Gerichtsberg  
Hasenrain  
Heinrich-Hertz-Straße  
Helmut-Just-Straße  
Hufelandstraße  
Humboldtstraße  
Igelweg  
Ikarusstraße  
Joliot-Curie-Straße  
Juri-Gagarin-Ring  
Keplerstraße  
Kopernikusstraße  
Koszaliner Straße  
Kruseshofer Straße  
Krähenwinkel  
Leibnizstraße  
Mlada-Boleslaver-Straße  
Niels-Stensen-Straße  
Otto-Lilienthal-Straße  
Pawlowstraße  
Petrosawodsker Straße  
Pragsdorfer Straße\*  
Robert-Koch-Straße  
Rudolf-Virchow-Straße  
Röntgenstraße  
Salamanderweg  
Salvador-Allende-Straße  
Sammelweisstraße  
Sponholzer Straße\*  
Steinmarderweg  
Tibujewstraße  
Villejuifer Straße  
Wieselweg  
Woldegker Straße\*  
Ziolkowskistraße

#### 082 Fritscheshof

Achatweg  
Basaltweg  
Carlshöher Straße\*  
Diamantweg  
Erzgang  
Förderweg  
Füllortweg  
Gneisstraße  
Granitweg  
Hauerweg  
Kieselweg  
Lindenhofer Straße\*  
Markscheiderweg  
Marmorweg  
Opalstraße  
Quarzstraße  
Rubinweg  
Saphirweg  
Schieferstraße  
Smaragdenweg  
Steigerweg  
Steinstraße

Travertinstraße  
Türkisstraße  
Uranweg  
Wismutstraße  
Woldegker Straße\*

#### 083 Küssow

Am Blocksberg  
Am Sandberg  
Am Widsoll  
Domänenstraße  
Hangstraße  
Huckels Gründe  
Pumpenweg  
Wiesenstraße  
Zum Butterberg  
Zum Gutshof  
Zum Röthpool  
Zur Würde  
Zur Wüstung

#### 084 Carlshöhe

Am Hochsitz  
Am Waldfriedhof  
Carlshöher Straße\*  
Förster-Frimel-Straße  
Hegering  
Hinterste Mühle\*  
In der Sasse  
Kiesseestraße  
Lindenhofer Straße\*  
Zum Wildwechsel

#### 085 Lindetal

Forsthaus  
Hinterste Mühle\*  
Mühlendamm

#### 090 Katharinenviertel

Ackerstraße  
August-Milarch-Straße  
Bienenweg  
Buttelstraße  
Demminer Straße\*  
Feldstraße  
Gartenstraße\*  
Gebrüder-Boll-Straße  
Große Krauthöferstraße\*  
Heidmühlenstraße  
Heinrich-Prillwitz-Straße  
Karl-Wendt-Straße  
Katharinenstraße  
Molkereistraße  
Mühlenholzstraße  
Rosenstraße\*  
Sonnenkamp  
Sonnenstraße  
Speicherstraße  
Tilly-Schanzen-Straße  
Werner-Baier-Straße  
Wilhelm-Ahlers-Straße  
Wilhelm-Külz-Straße\*  
Woldegker Straße\*

Wollingstraße  
Ziegelbergstraße\*

### 100 Stadtgebiet Süd

#### 101 Südstadt

1.Steepenweg  
2.Steepenweg  
Am Anger  
Am Blumenborn  
Am Kaufhof-Süd  
Anton-Saefkow-Straße  
Augustastrasse  
Badeweg  
Bergstraße\*  
Bornmühlenstraße  
Clara-Zetkin-Straße  
Edgar-Andre-Straße  
Fünfeichener Weg  
Georg-Schumann-Straße  
Geschwister-Scholl-Straße  
Hans-Beimler-Straße  
Horst-Jonas-Straße  
John-Schehr-Straße  
Jägersteig  
Kiefernweg  
Lindenstraße\*  
Liselotte-Herrmann-Straße  
Nemerower Straße  
Neustrelitzer Straße\*  
Nonnenhofer Straße  
Parkstraße\*  
Philipp-Müller-Straße  
Schwedenstraße\*  
Seelenbinderstraße  
Templiner Straße  
Weg am Hang\*  
Weidenweg  
Wilhelm-Külz-Straße\*  
Windbergsweg\*  
Zehdenicker Straße

#### 102 Fünfeichen

Bergstraße\*  
Fünfeichen  
Weg am Hang\*

#### 103 Kulturpark

Lessingstraße\*  
Otto-Vitense-Weg  
Parkstraße\*  
Schillerstraße\*  
Schwedenstraße\*  
Windbergsweg\*

#### 110 Lindenbergviertel

#### 111 Lindenberg

Ahornstraße  
Am Augustabad  
Am Gehölz  
Baumhaselstraße  
Birkenstraße  
Buchenweg  
Ebereschenstraße

Eichenstraße  
Erlenweg  
Fliederweg  
Ginsterweg  
Hainbuchenstraße  
Kastanienweg  
Kirschenallee  
Lindenstraße\*  
Magnolienweg  
Neustrelitzer Straße\*  
Platanenstraße  
Robinienstraße  
Rotbuchenring  
Rotdornstraße  
Sanddornweg  
Tannenweg  
Ulmenring  
Weißdornweg

#### 112 Bethanienberg

Birnenstraße  
Kessinerstraße  
Lindenhof  
Lutizenstraße  
Margertenstraße\*  
Mirabellenstraße  
Morizanenstraße  
Neustrelitzer Straße\*  
Obodritenstraße  
Pfirsichstraße  
Polabenweg  
Radegaststraße  
Ranenstraße  
Redarierstraße  
Svantevitstraße  
Tollenserstraße  
Ukranenstraße  
Warnowerstraße  
Zirzipanenweg

#### 113 Tannenkrug

Akeleiweg  
Am Gartenbau  
Am Waldrand  
An der Landwehr  
Anemonenstraße  
Apfelweg  
Arnikaweg  
Asterweg  
Baldrianweg  
Beerenweg  
Begonienstraße  
Dahlienstiege  
Erikaweg  
Fenchelweg  
Geranienweg  
Gladiolenweg  
Goldrutengang  
Irisweg  
Kamillenweg  
Krokusweg  
Lavendelstraße  
Lilienweg

Löwenzahnweg  
Malvenweg  
Margertenstraße\*  
Melissenstraße  
Narzissenstraße  
Nelkenstraße  
Neustrelitzer Straße\*  
Primelweg  
Ringelblumenstraße  
Rosmarinweg  
Salbeistraße  
Schafgarbenweg  
Tannenkrug  
Tulpenweg  
Veilchenweg  
Waldmeisterweg

#### 114 Nemerower Holz

#### 115 Tollensensee

## Natur- und Landschaftsschutz

### Naturschutzgebiete (NSG)

Bezeichnung	Fläche
NSG Nonnenhof	682 ha
NSG Birkbuschwiesen	139 ha

Naturschutzgebiete dienen insbesondere der Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung von Lebensräumen und der daran gebundenen wildlebenden Tier- und Pflanzenarten. In ihnen ist jede Zerstörung, Veränderung oder Beeinträchtigung ausgeschlossen. Nutzungen sind nur soweit zulässig, wie sie dem Schutzzweck nicht entgegenstehen.

### Landschaftsschutzgebiete (LSG)

LSG Tollenseniederung	999 ha
LSG Malliner Bach- und Seenkette	124 ha
LSG Lindetal	339 ha
LSG Tollensebecken	1.956 ha

Landschaftsschutzgebiete dienen der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes. In der Regel handelt es sich um großflächige Gebiete, die auch Bedeutung für die Erholung des Menschen haben.

### Flächennaturdenkmäler und geschützte Landschaftsbestandteile

Torfwiese	ca. 1 ha große Feuchtwiese in der Tollenseniederung
Graslilienstandort	Trockenrasen an der ehemaligen Penzliner Bahn
Quellkuppe	ca. 5 ha großes Feuchtbiotop im Malliner Bachtal
Soll auf dem Datzeberg	natürliches Kleingewässer, östlich des Sportplatzes
Südhänge Datzeberg	ca. 5 ha großer südexponierter Hang des Datzebergs
Insel im Mühlenteich	an der Hintersten Mühle

Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile sind punktuelle bzw. kleinflächige Schutzgebiete zum Schutz von Einzelschöpfungen der Natur bzw. von Elementen mit besonderer Bedeutung für den Naturhaushalt sowie zur Belebung und Gliederung der Landschaft.

## Naturdenkmale

Naturdenkmale	Lage im Stadtgebiet	Jahr der erstmaligen Unterschutzstellung
Riesenstein	Findling im Kleinen Mühlenholz 300 m südwestlich der Papiermühle	1938
Riesenstein	Findling 500 m nördlich der Krappmühle, westlich einer Abfüllstation für Propangas	1938
Birne	an der Grenze zur Gemeinde Trollenhagen, nordöstlich der Kleingartensparte Am Chausseehaus e. V.	2003
Rosskastanie	ca. 190 m südwestlich der Kleinen Nettelkuhl, nördlich der Straße Am Eschengrund	2003
Eibe	im Vorgarten des Grundstückes Bernhard-/Ecke Morgenlandstraße	1980
Gleditschie	auf dem Hof der Kindertagesstätte Darrenstraße 15	1980
Rosskastanien	in der 1. Werderstraße zwischen einer Villa und dem Oberbach	1983
Blutbuchen	auf der Wallanlage südlich der Großen Wollweberstraße	2003
Stieleiche	unmittelbar an der Westseite der Stadtmauer, ca. 20 m südlich der Großen Wollweberstraße	2003
Eibe	im östlichen Teil des Innenhofes Große Wollweberstraße 17	2003
Linden	auf dem Hof der evangelischen Schule, Schulstraße 3a	2003
Platane	am Eingang zum Kulturpark, Neustrelitzer Straße 2	1980
Rosskastanie	an der 4. Ringstraße ca. 22 m östlich der Behmenstraße	2003
Stieleiche	auf der südlichen Uferböschung des Lindebaches ca. 170 m westlich der Wilhelm-Külz-Straße	2003
Efeu	am ehemaligen Mühlengebäude der Vierrademühle	1983
Blutbuche	auf dem Grundstück Rostocker Straße 4 ca. 16 m südöstlich der Villa	1980
Gemeine Esche	unmittelbar südöstlich der Villa Jahnstraße 12	2003
Stieleiche	auf dem Innenhof Jahnstraße 10	1980
Magnolien	im Vorgarten der Villa Morgenlandstraße 6	1980
Linde	auf dem Innenhof der Schulstraße 4 unmittelbar am Zaun der evangelischen Schule stehend	2003
Baumhaselallee	am Sonnenkamp im Straßenabschnitt zwischen Parkplatz südlich der Musikschule Ziegelbergstraße und Bienenweg	2003
Baumhasel	zwischen Tollensepromenade und Lindenstraße auf der Rasenfläche nordöstlich des Parkplatzes Augustabad	2003
Mauerrautenflur	schutzwürdige Mauerflora an Teilen der Stadtmauer	1996
Eemwarmzeitliches Torfvorkommen	Aufschluss einer eiszeitlichen Torfablagerung im Kiestagebau Hinterste Mühle	2001

## Öffentliches Grün, Kleingärten, Spielplätze, Friedhöfe

### Öffentliche Grünflächen

Flächen insgesamt	488,8 ha
darunter	
Kulturpark	38,7 ha
Wallbereich	16,8 ha
Naherholungsgebiet Reitbahnsee	11,8 ha
Strandbäder	10,7 ha
Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft	
Landschaftspflegeflächen insgesamt	113,2 ha

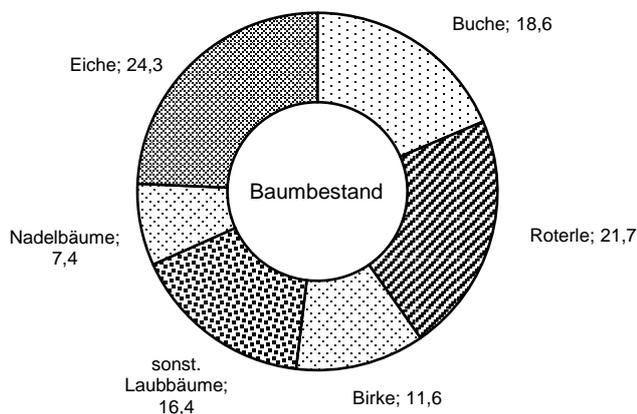
### Städtischer Wald

Flächen insgesamt 949,79 ha

#### Größere Waldkomplexe

Nemerower Holz  
Kleines Mühlholz  
Großes Mühlholz  
Burgholz

Wanderwege im Stadtwald 34 km



### Kleingärten

Gärten (Anzahl)	6.901
darunter:	
verpachtet durch den Regionalverband an Mitglieder	4.888
leerstehende Gärten	1.442
verpachtet durch die Stadt (Einzelgärten)	571

### Kommunale Spielplätze

Die Stadt unterhält 83 öffentliche Plätze  
davon

22 Plätze für Altersgruppe 12 bis 18 Jahre  
44 Plätze für Altersgruppe 6 bis 12 Jahre  
14 Plätze für Altersgruppe 6 bis 18 Jahre  
3 Strandbäder mit Spielanlagen

zusätzlich gibt es 8 Spielpunkte.

**Kommunale Bestattungen 1980 bis 2016 \*)**

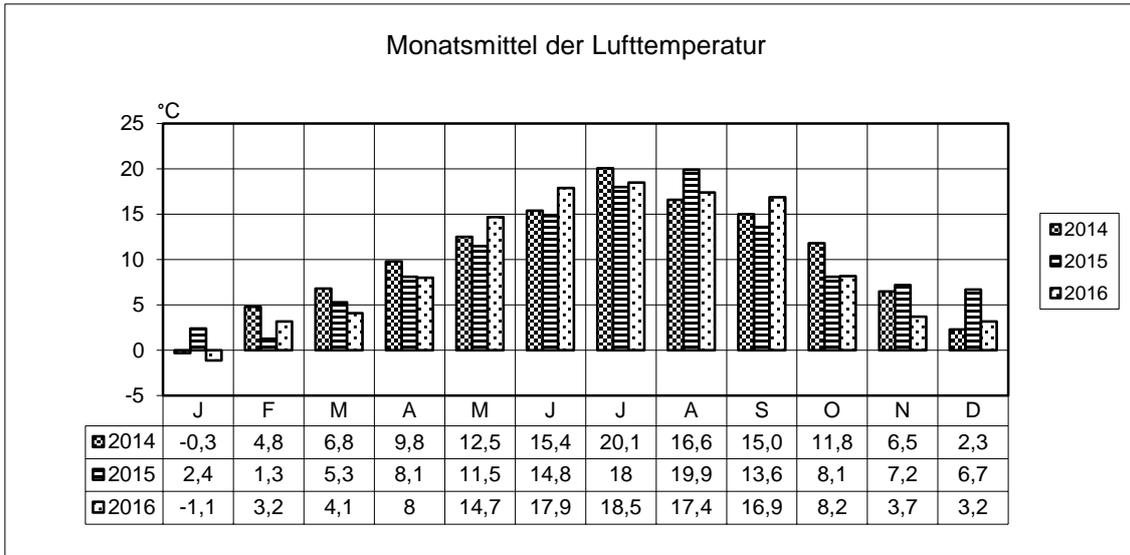
Jahr	Bestattungen insgesamt	davon					
		Erde	darunter in Gemeinschaftsanlage		Urne	darunter in Gemeinschaftsanlagen	
						anonym	mit Namensnennung
1980	435	353			82		
1981	427	319			108		
1982	453	324			129	5	
1983	455	359			96	1	
1984	483	365			118	5	
1985	550	410			140	10	
1986	560	421			139	4	
1987	608	437			171	5	
1988	600	402			198	7	
1989	620	397			223	10	
1990	631	404			227	11	
1991	395	202			193	42	
1992	364	167			197	48	
1993	407	190			217	55	
1994	607	252			355	79	
1995	557	194			363	88	
1996	585	203			382	110	
1997	573	177			396	106	
1998	529	135			394	109	5
1999	523	147			376	90	2
2000	562	170			392	101	9
2001	532	144			388	108	6
2002	563	154			409	121	22
2003	607	121			486	140	75
2004	626	100			526	92	81
2005	588	93			495	180	72
2006	636	78			558	238	77
2007	591	79	2		512	225	86
2008	618	71			547	240	93
2009	611	67	1		544	216	96
2010	595	43	2		552	254	109
2011	635	61			574	260	94
2012	687	66	2		621	286	97
2013	695	50	3		645	272	156
2014	659	41	2		618	281	142
2015	728	38	2		690	333	143
2016	727	44	2		683	295	184

**Friedhöfe**

Jahr	Bestattungen insgesamt	davon					
		Erde	darunter in Gemeinschaftsanlage		Urne	darunter in Gemeinschaftsanlagen	
						anonym	mit Namensnennung
Neuer Friedhof	500	30	2		470	212	126
Waldfriedhof	223	12	-		211	83	58
Friedhof Weitin	4	2	-		2	-	-

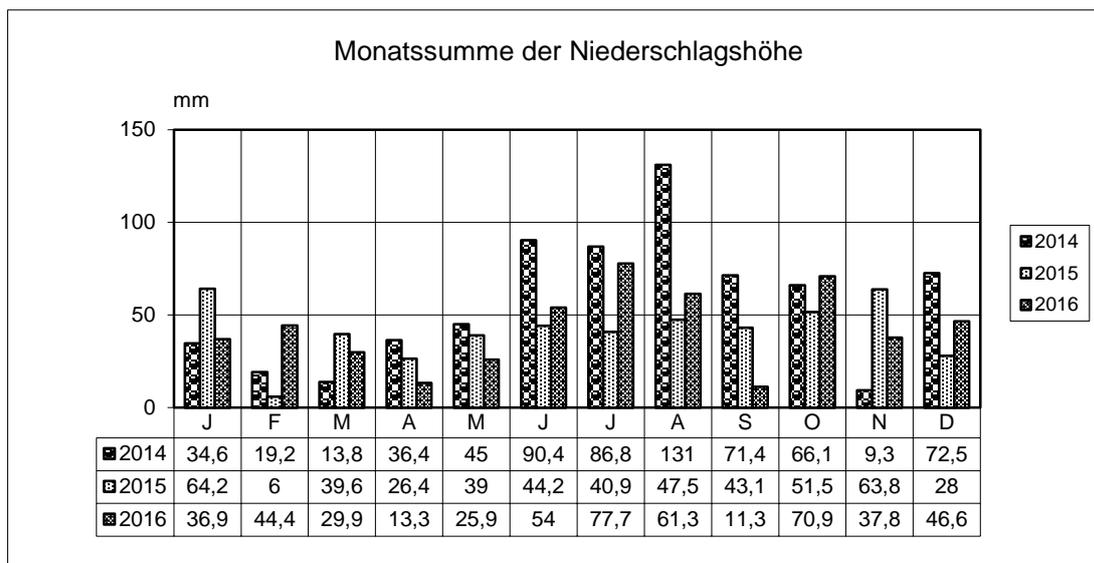
\*) stadteigene Angaben

**Witterungsverhältnisse - Lufttemperatur**



Zeitraum	Jahres- mittel	Maximum	Minimum	Heiße Tage	Sommertage	Frosttage	Eistage
		Wert/Datum	Wert/Datum	Max mindestens 30°C	Max mindestens 25°C	Minimum unter 0°C	Max unter 0°C
		in Grad Celsius			Anzahl		
1992	9,1	37,1 am 09.08.	-10,8 am 22.01	10	38	60	14
1993	8,0	29,2 am 21.05.	-13,4 am 03.01.	-	23	92	23
1994	9,3	37,9 am 01.08.	-12,4 am 13.02.	17	37	49	14
1995	8,6	31,4 am 23.08.	-18,9 am 30.12.	5	35	94	27
1996	6,8	33,4 am 08.06.	-17,1 am 31.12.	2	21	126	65
1997	8,7	31,9 am 14.08.	-18,7 am 01.01.	8	31	99	22
1998	8,8	35,7 am 21.07.	-12,9 am 12.12.	1	15	66	24
1999	9,5	32,8 am 19.07.	-14,3 am 12.02.	3	41	68	14
2000	9,8	35,6 am 21.06.	-10,0 am 25.01.	4	20	47	13
2001	8,7	33,3 am 16.08.	-11,4 am 03.02.	4	25	88	21
2002	9,3	32,2 am 10.07.	-13,5 am 10.12.	7	42	80	25
2003	9,0	32,5 am 12.08.	-19,8 am 07.01.	6	46	98	26
2004	8,7	30,9 am 12.08.	-10,0 am 05.01.	1	17	80	18
2005	8,6	32,1 am 28.05.	-14,8 am 05.03.	2	34	96	16
2006	9,2	34,6 am 20.07.	-11,5 am 23.01.	15	46	81	25
2007	10,0	.	.	.	.	.	.
2008	9,8	.	.	.	.	.	.
2009	9,0	.	.	.	.	.	.
2010	7,5	34,9 am 11.07.	-19,9 am 26.01.	.	.	.	.
2011	9,4	28,3 am 06.06.	-13,2 am 22.02.	.	.	.	.
2012	8,8	33,5 am 19.08.	-21,1 am 06.02.	.	.	.	.
2013	8,7	31,7 am 02.08.	-12,4 am 13.03.	.	.	.	.
2014	10,1	29,5 am 04.07.	-16,4 am 25.01.	.	.	.	.
2015	9,8	35,5 am 07.08.	-8,5 am 05.02.	.	.	.	.
2016	9,6	32,6 am 24.06.	-14,4 am 07.01.	.	.	.	.

**Witterungsverhältnisse - Niederschläge**



Zeitraum	Jahres- summe	Maximum	Tage mit		
		Wert/Datum	Niederschlag insgesamt (mindest. 0,1 mm)	Schneefall (Schneehöhe mindest. 0,1 mm)	Gewitter
	mm	mm	Anzahl		
1992	490	31,3 am 31.08.	159	21	16
1993	621	52,3 am 12.06.	174	36	20
1994	554	26,9 am 08.09.	170	25	15
1995	536	26,0 am 13.06.	155	41	17
1996	405	24,8 am 03.05.	140	32	17
1997	438	27,1 am 29.08.	139	23	16
1998	655	32,6 am 30.08.	195	29	21
1999	503	26,7 am 11.05.	168	45	27
2000	480	18,8 am 03.07.	185	25	21
2001	551	36,4 am 18.09.	189	46	25
2002	541	34,7 am 10.07.	164	26	21
2003	354	37,0 am 22.07.	134	23	.
2004	544	18,2 am 30.08.	175	.	.
2005	541	20,9 am 11.09.	157	.	.
2006	573	44,6 am 05.08.	167	.	.
2007	739	35,1 am 21.06.	195	.	.
2008	563	33,1 am 30.10.	189	.	.
2009	470	37,0 am 17.07.	177	.	.
2010	566	24,6 am 04.11.	178	.	.
2011	679	52,5 am 21.07.	157	.	.
2012	398	23,6 am 30.06.	170	.	.
2013	489	22,4 am 29.07.	179	.	.
2014	677	49,2 am 11.06.	172	.	.
2015	494	15,0 am 16.10.	179	.	.
2016	510	30,6 am 28.07.	170	.	.

# 1. Bevölkerung

Inhaltsverzeichnis	Seite
Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab 1950	31
Entwicklung der Bevölkerung mit Hauptwohnung ab 1990	32
Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht	33
Altersgliederung der Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht	34
Bevölkerung nach Familienstand, Altersgruppen und Geschlecht 2016	35
Altersgliederung der Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2016	36
Natürliche Bevölkerungsbewegung seit 1970	38
Natürliche Bevölkerungsbewegung seit 1990 nach Geschlecht	39
Lebendgeborene im Städtevergleich	40
Lebendgeborene nach der Ehelichkeit	41
Lebendgeborene nach ausgewählten Altersgruppen der Mütter	42
Eheschließungen	43
Eheschließende nach dem bisherigen Familienstand	44
Eheschließende nach ausgewählten Altersgruppen 2016	44
Räumliche Bevölkerungsbewegung – Wanderungen seit 1990	45
Wanderungsströme der Stadt Neubrandenburg	46
Wanderungsverluste (-) bzw. Wanderungsgewinne (+) der Stadt Neubrandenburg gegenüber den Gemeinden im Stadt – Umland - Raum 2016	47
Wanderungen 2016 nach ausgewählten Gemeinden	48
Wanderungsströme innerhalb des Landes Mecklenburg-Vorpommern	49
Wanderungen nach Stadtgebieten	50
Wanderungen nach Alter und Geschlecht	51
Umzüge zwischen den Stadtgebieten 2016	52
Bevölkerungsverteilung in den Stadtgebieten am 31.12.2016	53
Gebiet und Bevölkerung nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen Stand 31.12.2016	54
Bevölkerung mit Hauptwohnung nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen	55
Durchschnittliches Alter der Bevölkerung nach Stadtgebieten	56
Altersgliederung in den Stadtgebieten am 31.12.2016	57
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht (Stadtgebiet Innenstadt bis Lindenbergviertel)	62
Anteil ausgewählter Altersgruppen nach Stadtgebieten am 31.12.2016	72
Ausländische Bevölkerung mit Hauptwohnung in Neubrandenburg	73
Einbürgerungen	74
Kirchliche Verhältnisse – Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs	75
Kirchliche Verhältnisse – Römisch-Katholische Kirche	76
Bevölkerung mit Hauptwohnung in den Gemeinden des Stadt – Umland - Raumes von Neubrandenburg	77

## Vorbemerkungen

Grundlage des Systems der Bevölkerungsstatistik sind die in größeren Zeitabständen stattfindenden Volkszählungen, die demographische Grunddaten - auch über Haushalte und Familien und über die sozialökonomische Struktur der Bevölkerung - in tiefer regionaler Gliederung bereitstellen. Die letzte Volkszählung wurde im Gebiet der ehemaligen DDR am 31.12.1981 durchgeführt, auf deren Basis die Bevölkerung bis zum 02.10.1990 fortgeschrieben wurde.

Seit dem 03.10.1990 beruht die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes der Gemeinden des Landes auf einem Abzug des Zentralen Einwohnerregisters zum gleichen Stichtag. Hierzu werden die Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zu- und Fortzüge) herangezogen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 stattgefundenere registergestützte Zählung Zensus 2011 stellt die Bevölkerungsstatistik auf eine neue Basis

Für kleinräumige Auswertungen nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen werden die stadt eigenen Angaben des Einwohnermelderegisters herangezogen. Diese Daten sind unbereinigt und weichen in der Stadtsumme generell von der amtlich fortgeschriebenen Bevölkerungszahl ab. Grund dafür sind u. a. die Bearbeitungsabläufe der Meldevorgänge über die räumlichen und natürlichen Bevölkerungsbewegungen und Registerbereinigungen.

### Familienstand

Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten/eingetragene Lebenspartnerschaft, Verwitweten/Lebenspartner verstorben und Geschiedenen/Lebenspartnerschaft aufgehoben unterschieden. Personen, deren Ehepartner vermisst ist, gelten als verheiratet. Personen, deren Ehepartner für tot erklärt worden ist, gelten als verwitwet.

### Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind zählen als Ausländer. Dazu gehören auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

### Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlagen des Statistischen Amtes M-V für die Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind Zählkarten, die der Standesbeamte ausfüllt, der die regionale Zuordnung der Eheschließungen nach dem Registrierort, der Geburten nach der Wohngemeinde der Mutter, der Sterbefälle nach der Wohngemeinde des Gestorbenen beurkundet.

### Eheschließungen

Hier werden alle standesamtlichen Eheschließungen in der Stadt gezählt, auch die von Ausländern.

### Geborene

Als Lebendgeborene werden Kinder gezählt, bei denen nach Trennung vom Mutterleib, entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder gelten als Totgeborene (Geburtsgewicht mindestens 500 g) oder Fehlgeburten.

### Gestorbene

Nicht als Sterbefall berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

### Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungen)

Grundlage der Wanderungsstatistik sind die durch die Meldebehörden registrierten Meldevorgänge bei einem Wohnungswechsel. Die räumliche Bevölkerungsbewegung erstreckt sich auf die Wanderungen über die Stadtgrenzen, über die Landesgrenzen innerhalb des Bundesgebietes und über die Grenzen des Bundesgebietes. Umzüge innerhalb der Stadt werden nicht als Wanderungen nachgewiesen. Das Beziehen einer Nebenwohnung führt zu keinem Wanderungsfall. Die Einberufung und Entlassung von Wehrpflichtigen gelten nicht als Wanderung.

## Anmerkung zur amtlichen Bevölkerungsstatistik:

Bei der Lieferung von amtlichen Bevölkerungsdaten gibt es bundesweit Verzögerungen durch die Umstellung auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren.

Dadurch sind Aussagen zu natürlichen Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen und Bevölkerungsfortschreibungen für das Jahr 2016 nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

## Quellen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern  
Einwohnermelderegister der Stadtverwaltung Neubrandenburg  
Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs, Kirchliches Meldeamt  
Katholisches Pfarramt Neubrandenburg

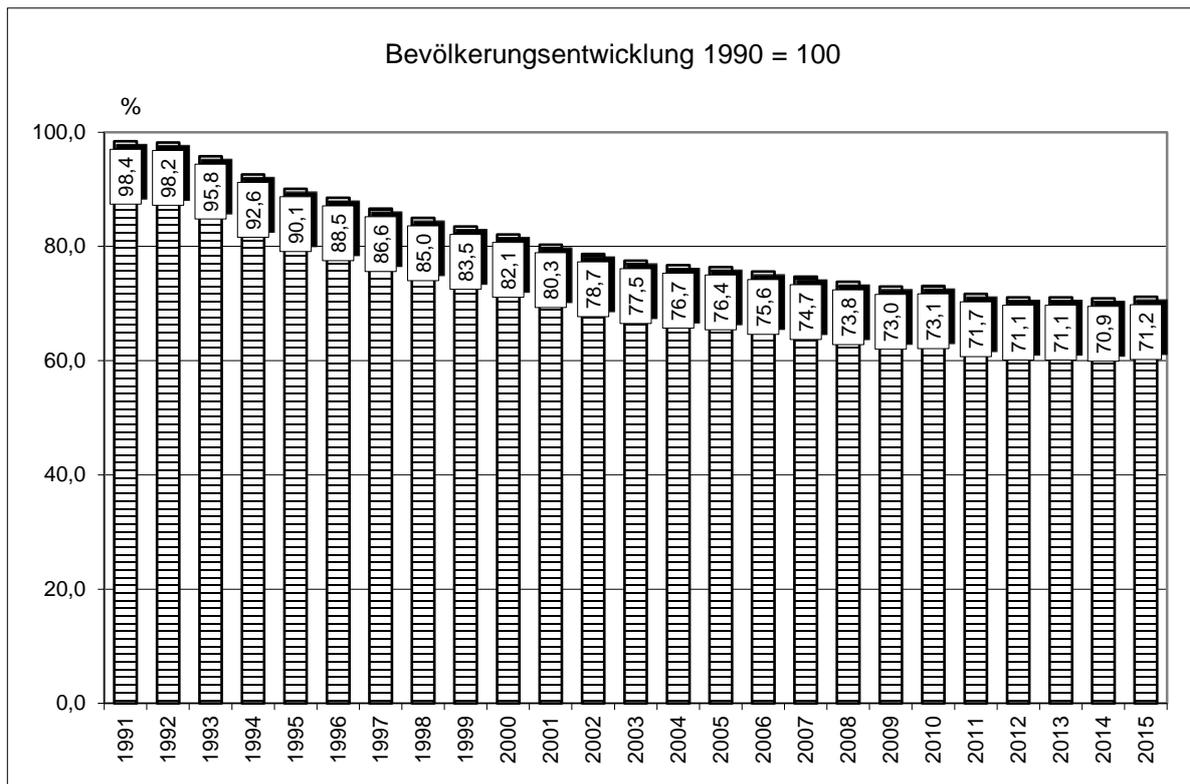
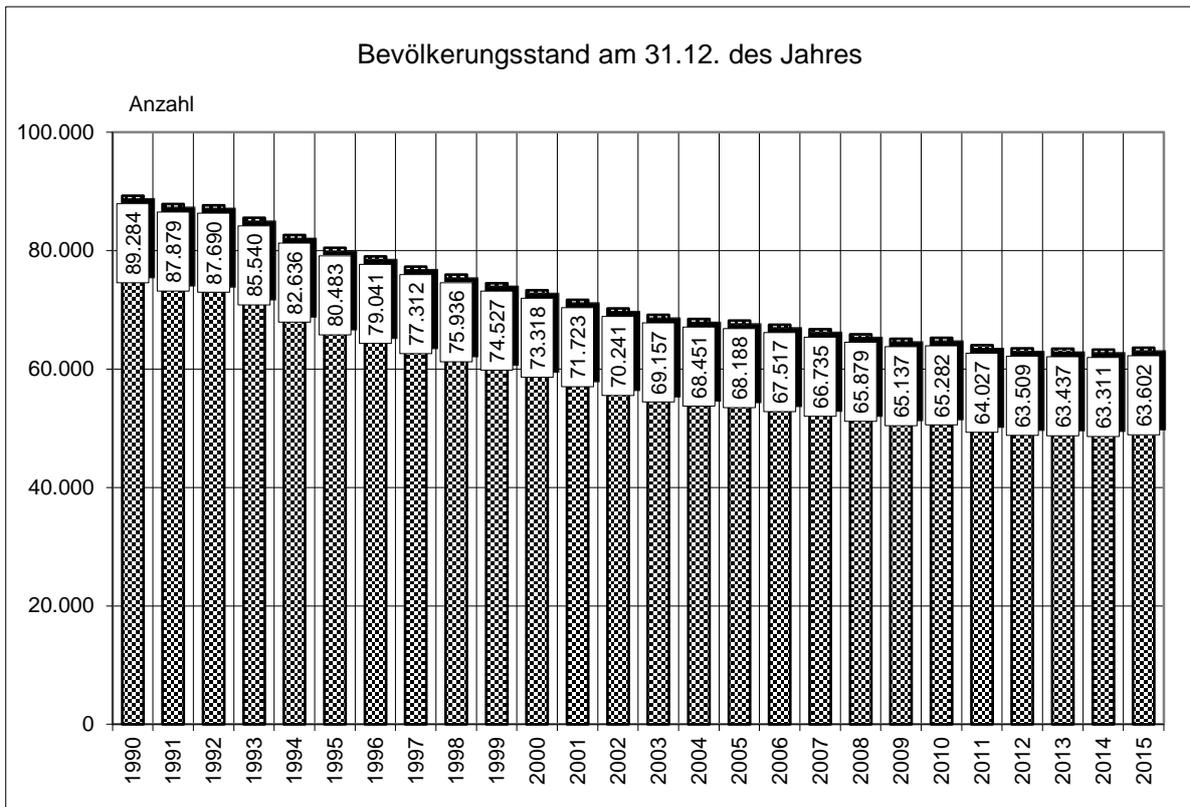
**Entwicklung des Bevölkerungsstandes ab 1950**

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich
1950	23.018	10.650	12.368
1960	33.771	16.607	17.164
1961	35.905	17.741	18.164
1962	37.555	18.391	19.164
1963	38.762	19.004	19.758
1964	37.939	18.208	19.731
1965	38.740	18.594	20.146
1966	39.000	18.495	20.505
1967	39.997	19.127	20.870
1968	41.002	19.636	21.366
1969	42.946	20.546	22.400
1970	46.087	22.151	23.936
1971	49.054	23.528	25.526
1972	52.998	25.541	27.457
1973	56.399	27.263	29.136
1974	59.971	29.094	30.877
1975	64.011	31.153	32.858
1976	67.874	33.109	34.765
1977	71.479	34.891	36.588
1978	73.258	35.758	37.500
1979	76.119	37.145	38.974
1980	79.006	38.566	40.440
1981	79.813	38.933	40.880
1982	80.860	39.437	41.423
1983	82.450	40.295	42.155
1984	83.673	40.822	42.851
1985	84.654	41.351	43.303
1986	87.235	43.100	44.135
1987	88.871	44.028	44.843
1988	90.471	44.988	45.483
1989	90.953	45.131	45.822
1990	89.284	43.862	45.422
1991	87.879	43.102	44.777
1992	87.690	43.147	44.543
1993	85.540	42.005	43.535
1994	82.636	40.582	42.054
1995	80.483	39.505	40.978
1996	79.041	38.837	40.204
1997	77.312	38.009	39.303
1998	75.936	37.296	38.640
1999	74.527	36.598	37.929
2000	73.318	35.960	37.358
2001	71.723	35.182	36.541
2002	70.241	34.495	35.746
2003	69.157	33.924	35.233
2004	68.451	33.593	34.858
2005	68.188	33.396	34.792
2006	67.517	32.994	34.523
2007	66.735	32.575	34.160
2008	65.879	32.118	33.761
2009	65.137	31.675	33.462
2010	65.282	31.705	33.577
2011 <sup>1)</sup>	64.027	30.845	33.182
2012	63.509	30.501	33.008
2013	63.437	30.490	32.947
2014	63.311	30.484	32.827
2015	63.602	30.746	32.856
2016 <sup>2)</sup>			

<sup>1)</sup> ab 2011 auf der Grundlage des Zensus 2011

<sup>2)</sup> Bei der Lieferung von amtlichen Bevölkerungsdaten gibt es bundesweit Verzögerungen durch die Umstellung auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren. Eine amtliche Bevölkerungszahl für den 31.12.2016 steht erst im I. Quartal 2018 zur Verfügung.

Entwicklung der Bevölkerung mit Hauptwohnung ab 1990 \*)

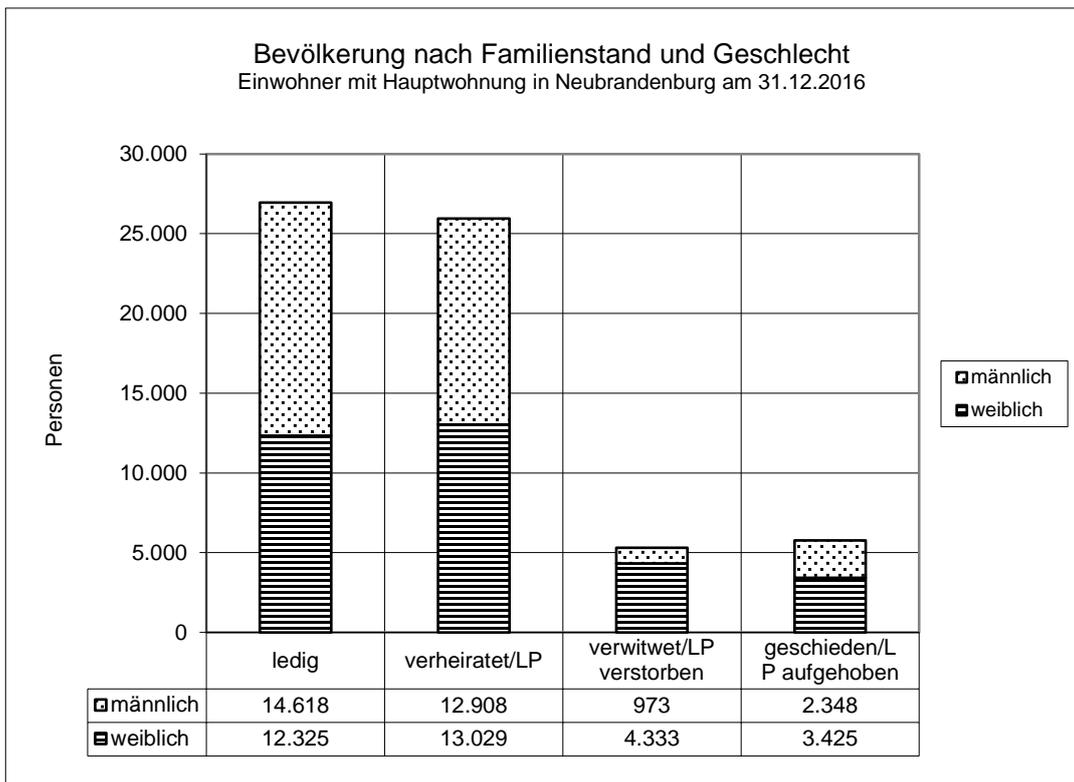


\*) nach dem amtlich fortgeschriebenen Bevölkerungsstand des Statistischen Amtes M-V, 2011 und folgende Jahre auf der Grundlage des Zensusergebnisses von 2011

**Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht <sup>1)</sup>**

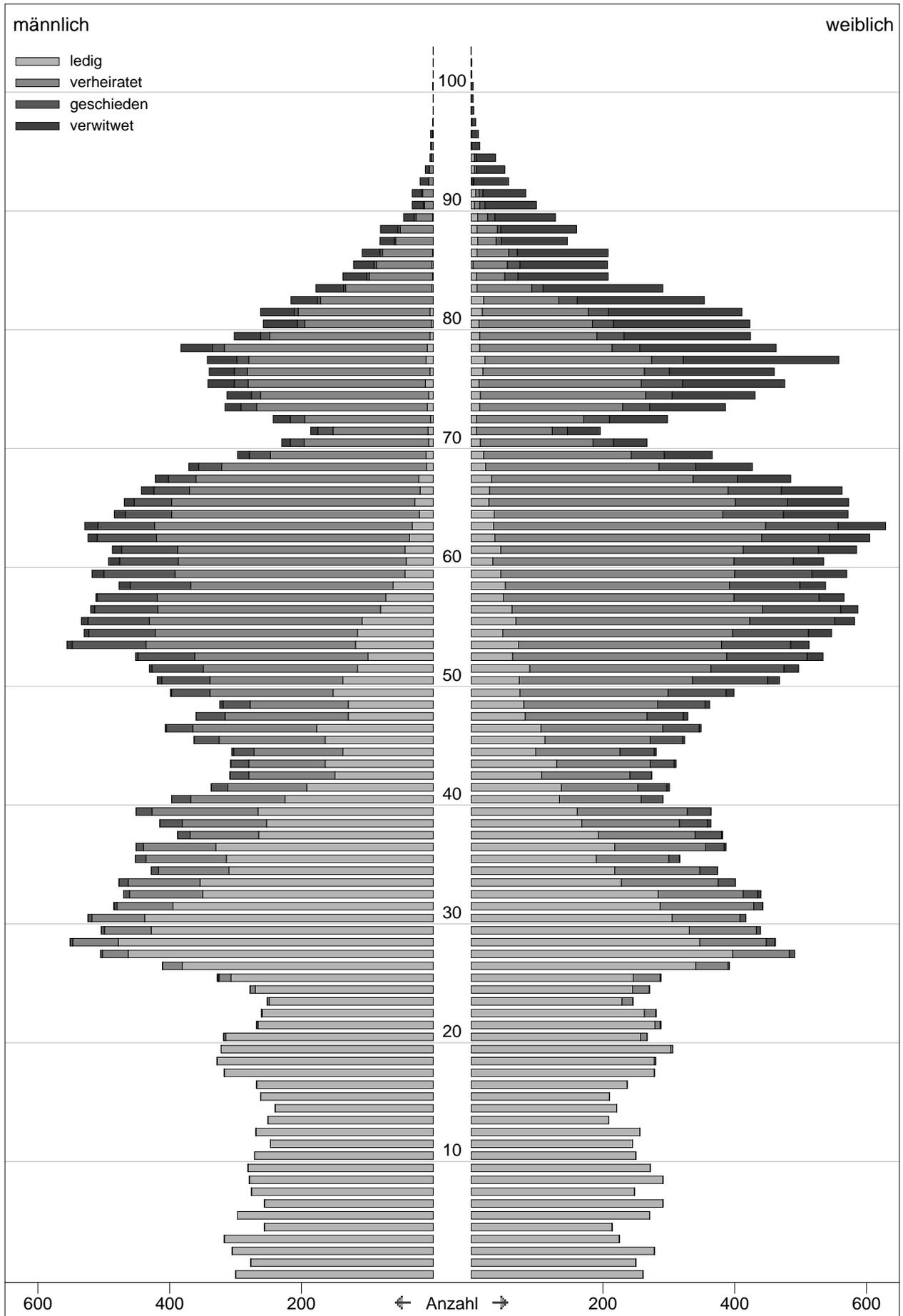
Jahr	Familienstand der Bevölkerung mit Hauptwohnung in Neubrandenburg									
	ledig		verheiratet/Lebenspartnerschaft (LP)		verwitwet/LP verstorben		geschieden/LP aufgehoben		Unbekannt*	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Stand am Jahresende										
1995	17.504	15.326	19.340	19.315	696	3.442	1.965	2.895		
1996	17.309	14.931	18.706	18.703	716	3.534	2.106	3.036		
1997	17.053	14.508	17.960	17.933	714	3.669	2.282	3.193		
1998	16.862	14.300	17.255	17.252	724	3.713	2.455	3.375		
1999	16.692	14.011	16.607	16.690	748	3.745	2.551	3.483		
2000	16.419	13.815	16.077	16.183	744	3.773	2.720	3.587		
2001	16.033	13.405	15.561	15.697	761	3.802	2.827	3.637		
2002	15.770	13.047	15.072	15.224	759	3.799	2.894	3.676		
2003	15.485	12.790	14.672	14.828	762	3.841	3.005	3.774		
2004	15.319	12.626	14.410	14.571	774	3.839	3.090	3.822		
2005	15.329	12.687	14.133	14.354	797	3.849	3.137	3.902		
2006	15.182	12.613	13.801	14.049	810	3.888	3.201	3.973		
2007	15.001	12.425	13.562	13.810	810	3.964	3.202	3.961		
2008	14.708	12.223	13.334	13.582	826	3.997	3.250	3.959		
2009	14.475	12.071	13.096	13.376	844	4.045	3.260	3.970		
2010	14.592	12.228	12.986	13.305	839	4.083	3.288	3.961		
2011	14.382	12.335	13.613	13.748	858	4.151	2.388	3.375		
2012	14.142	12.240	13.417	13.548	877	4.205	2.414	3.395		
2013	14.254	12.294	13.270	13.376	900	4.232	2.395	3.429		
2014	14.392	12.279	13.121	13.228	910	4.275	2.391	3.442		
2015	14.467	12.292	13.062	13.167	919	4.294	2.345	3.439	309	85
2016	14.618	12.325	12.908	13.029	973	4.333	2.348	3.425	493	135

\* Das betrifft zugezogene Ausländer ohne Nachweis ihres Familienstandes



<sup>1)</sup> Bis 2010 nach dem amtlich fortgeschriebenen Bevölkerungsstand des Statistischen Amtes M-V, ab 2011 stadt eigene Angaben nach dem Einwohnermelderegister. Eingetragene bzw. aufgehobene Lebenspartnerschaften werden ab 2012 ausgewiesen, davor in Zahl der Ledigen enthalten.

### Familienstand der Bevölkerung in Neubrandenburg 2016 \*



\* Familienstand unbekannt wurde nicht berücksichtigt

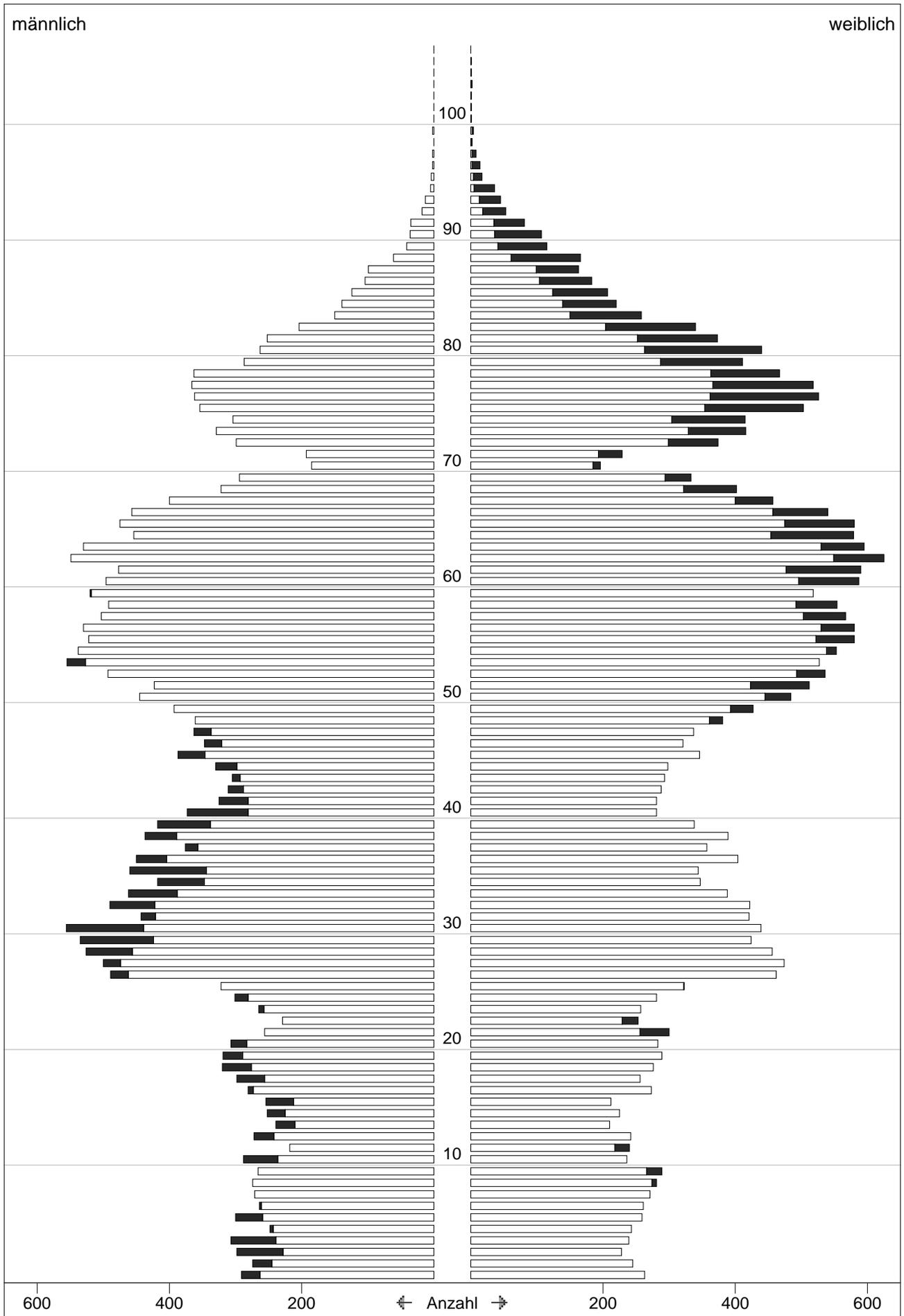
**Bevölkerung nach Familienstand, Altersgruppen und Geschlecht 2016 \*)**

Alters- gruppen im Alter von... bis unter ...Jahren	Bevölkerung insgesamt	davon				
		ledig	verheiratet/ Lebens- partner- schaft	verwitwet/ Lebenspartner verstorben	geschieden/ aufgehobene Lebens- partnerschaft	Unbekannt**
Personen						
<b>insgesamt</b>						
unter 18	9.368	9.337	1	-	-	30
18 - 25	3.936	3.591	112	1	1	231
25 - 30	4.511	3.734	611	1	48	117
30 - 35	4.386	3.041	1.102	5	142	96
35 - 40	3.973	2.303	1.349	11	264	46
40 - 45	3.085	1.377	1.313	16	337	42
45 - 50	3.663	1.154	1.853	51	582	23
50 - 55	5.066	914	2.953	158	1.022	19
55 - 60	5.366	590	3.458	231	1.076	11
60 - 65	5.482	341	3.795	427	914	5
65 - 70	4.260	208	3.008	487	552	5
70 und älter	11.490	352	6.382	3.918	835	3
<b>männlich</b>						
unter 18	4.895	4.867	-	-	-	28
18 - 25	1.997	1.777	20	1	-	199
25 - 30	2.372	2.023	235	1	12	101
30 - 35	2.369	1.768	484	-	46	71
35 - 40	2.141	1.391	617	-	103	30
40 - 45	1.644	812	659	5	139	29
45 - 50	1.851	725	863	13	237	13
50 - 55	2.454	575	1.380	31	455	13
55 - 60	2.567	340	1.686	54	481	6
60 - 65	2.506	163	1.862	74	406	1
65 - 70	1.948	85	1.548	82	232	1
70 und älter	4.596	92	3.554	712	237	1
<b>weiblich</b>						
unter 18	4.473	4.470	1	-	-	2
18 - 25	1.939	1.814	92	-	1	32
25 - 30	2.139	1.711	376	-	36	16
30 - 35	2.017	1.273	618	5	96	25
35 - 40	1.832	912	732	11	161	16
40 - 45	1.441	565	654	11	198	13
45 - 50	1.812	429	990	38	345	10
50 - 55	2.612	339	1.573	127	567	6
55 - 60	2.799	250	1.772	177	595	5
60 - 65	2.976	178	1.933	353	508	4
65 - 70	2.312	123	1.460	405	320	4
70 und älter	6.894	260	2.828	3.206	598	2
*) nach dem stadt eigenen Bevölkerungsstand am 31.12.2016 auf Grundlage des Einwohnermelderegisters						
**) das betrifft zugezogene Ausländer ohne Nachweis ihres Familienstandes						

**Altersgliederung der Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2016 (stadteigene Angaben)**

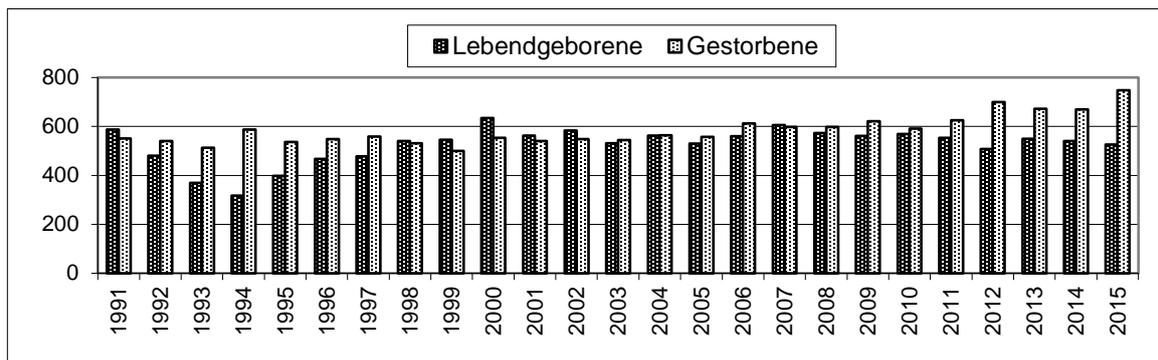
Altersgruppe	insgesamt	männlich	weiblich	Altersgruppe	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen				Personen		
unter 1 Jahr	554	291	263	50 bis unter 51 Jahre	929	445	484
1 bis unter 2 Jahre	519	274	245	51 bis unter 52 Jahre	935	423	512
2 bis unter 3 Jahre	526	298	228	52 bis unter 53 Jahre	1029	493	536
3 bis unter 4 Jahre	546	307	239	53 bis unter 54 Jahre	1082	555	527
4 bis unter 5 Jahre	491	248	243	54 bis unter 55 Jahre	1091	538	553
5 bis unter 6 Jahre	559	300	259	55 bis unter 56 Jahre	1102	522	580
6 bis unter 7 Jahre	525	264	261	56 bis unter 57 Jahre	1110	530	580
7 bis unter 8 Jahre	542	271	271	57 bis unter 58 Jahre	1070	503	567
8 bis unter 9 Jahre	555	274	281	58 bis unter 59 Jahre	1046	492	554
9 bis unter 10 Jahre	555	266	289	59 bis unter 60 Jahre	1038	520	518
10 bis unter 11 Jahre	524	288	236	60 bis unter 61 Jahre	1083	496	587
11 bis unter 12 Jahre	458	218	240	61 bis unter 62 Jahre	1067	477	590
12 bis unter 13 Jahre	514	272	242	62 bis unter 63 Jahre	1174	549	625
13 bis unter 14 Jahre	449	239	210	63 bis unter 64 Jahre	1125	530	595
14 bis unter 15 Jahre	477	252	225	64 bis unter 65 Jahre	1033	454	579
15 bis unter 16 Jahre	466	254	212	65 bis unter 66 Jahre	1055	475	580
16 bis unter 17 Jahre	554	281	273	66 bis unter 67 Jahre	997	457	540
17 bis unter 18 Jahre	554	298	256	67 bis unter 68 Jahre	857	400	457
18 bis unter 19 Jahre	596	320	276	68 bis unter 69 Jahre	724	322	402
19 bis unter 20 Jahre	608	319	289	69 bis unter 70 Jahre	627	294	333
20 bis unter 21 Jahre	590	307	283	70 bis unter 71 Jahre	381	185	196
21 bis unter 22 Jahre	556	256	300	71 bis unter 72 Jahre	422	193	229
22 bis unter 23 Jahre	482	229	253	72 bis unter 73 Jahre	673	299	374
23 bis unter 24 Jahre	522	265	257	73 bis unter 74 Jahre	745	329	416
24 bis unter 25 Jahre	582	301	281	74 bis unter 75 Jahre	719	304	415
25 bis unter 26 Jahre	645	322	323	75 bis unter 76 Jahre	857	354	503
26 bis unter 27 Jahre	951	489	462	76 bis unter 77 Jahre	888	362	526
27 bis unter 28 Jahre	974	500	474	77 bis unter 78 Jahre	884	366	518
28 bis unter 29 Jahre	982	526	456	78 bis unter 79 Jahre	830	363	467
29 bis unter 30 Jahre	959	535	424	79 bis unter 80 Jahre	698	287	411
30 bis unter 31 Jahre	995	556	439	80 bis unter 81 Jahre	703	263	440
31 bis unter 32 Jahre	864	443	421	81 bis unter 82 Jahre	625	252	373
32 bis unter 33 Jahre	912	490	422	82 bis unter 83 Jahre	544	204	340
33 bis unter 34 Jahre	850	462	388	83 bis unter 84 Jahre	408	150	258
34 bis unter 35 Jahre	765	418	347	84 bis unter 85 Jahre	359	139	220
35 bis unter 36 Jahre	804	460	344	85 bis unter 86 Jahre	331	124	207
36 bis unter 37 Jahre	854	450	404	86 bis unter 87 Jahre	287	104	183
37 bis unter 38 Jahre	733	376	357	87 bis unter 88 Jahre	262	99	163
38 bis unter 39 Jahre	826	437	389	88 bis unter 89 Jahre	227	61	166
39 bis unter 40 Jahre	756	418	338	89 bis unter 90 Jahre	156	41	115
40 bis unter 41 Jahre	654	373	281	90 bis unter 91 Jahre	143	36	107
41 bis unter 42 Jahre	606	325	281	91 Jahre und älter	348	81	267
42 bis unter 43 Jahre	599	311	288				
43 bis unter 44 Jahre	598	305	293	insgesamt	64586	31340	33246
44 bis unter 45 Jahre	628	330	298				
45 bis unter 46 Jahre	733	387	346				
46 bis unter 47 Jahre	668	347	321				
47 bis unter 48 Jahre	700	363	337				
48 bis unter 49 Jahre	742	361	381				
49 bis unter 50 Jahre	820	393	427				

### Altersstruktur der Bevölkerung in Neubrandenburg



### Natürliche Bevölkerungsbewegung seit 1970

Jahr	Lebend-geborene	Gestorbene	Lebend-geborenen- (+) bzw. Gestorbenen-überschuss (-)	Lebend-geborene	Gestorbene	Lebend-geborenen- (+) bzw. Gestorbenen-überschuss (-)	Ehe-schließun-gen
	Anzahl			je 1000 Einwohner <sup>1)</sup>			Anzahl
1970	766	314	+452	16,6	6,8	9,8	443
1975	1.010	396	+614	15,8	6,2	+9,6	647
1980	1.617	445	+1.172	20,5	5,6	+14,8	797
1981	1.431	486	+945	17,9	6,1	+11,8	821
1982	1.435	476	+959	17,7	5,9	+11,9	787
1983	1.395	498	+897	16,9	6,0	+10,9	914
1984	1.405	514	+891	16,8	6,1	+10,6	835
1985	1.320	520	+800	15,6	6,1	+9,5	895
1986	1.322	519	+803	15,2	5,9	+9,2	971
1987	1.304	561	+743	14,7	6,3	+8,4	1.005
1988	1.282	522	+760	14,2	5,8	+8,4	938
1989	1.228	542	+686	13,5	6,0	+7,5	807
1990	1.120	602	+518	12,5	6,7	+5,8	702
1991	587	551	+36	6,6	6,2	+0,4	301
1992	481	541	-60	5,5	6,1	-0,7	285
1993	370	513	-143	4,3	5,9	-1,6	296
1994	318	588	-270	3,8	7,0	-3,2	301
1995	398	537	-139	4,9	6,6	-1,7	327
1996	467	549	-82	5,8	6,8	-1,0	349
1997	478	559	-81	6,1	7,1	-1,0	277
1998	541	531	+10	7,1	6,9	+0,1	285
1999	546	500	+46	7,2	6,6	+0,6	332
2000	634	554	+80	8,6	7,5	+1,1	359
2001	563	541	+22	7,7	7,4	+0,3	344
2002	584	548	+36	8,2	7,7	+0,5	303
2003	531	545	-14	7,6	7,8	-0,2	275
2004	563	564	-1	8,2	8,2	0	357
2005	530	558	-28	7,7	8,2	-0,4	318
2006	560	612	-52	8,2	9,0	-0,8	274
2007	606	598	+8	9,0	8,9	+0,1	289
2008	573	598	-25	8,6	9,0	-0,4	298
2009	562	621	-59	8,6	9,5	-0,9	330
2010	569	591	-22	8,7	9,0	-0,3	316
2011	554	625	-71	8,5	9,6	-1,1	278
2012	508	700	-192	7,9	10,8	-3,0	283
2013	550	673	-123	8,7	10,6	-1,9	272
2014	540	670	-130	8,5	10,6	-2,1	320
2015	526	748	-222	8,3	11,8	-3,5	303
2016 <sup>2)</sup>							

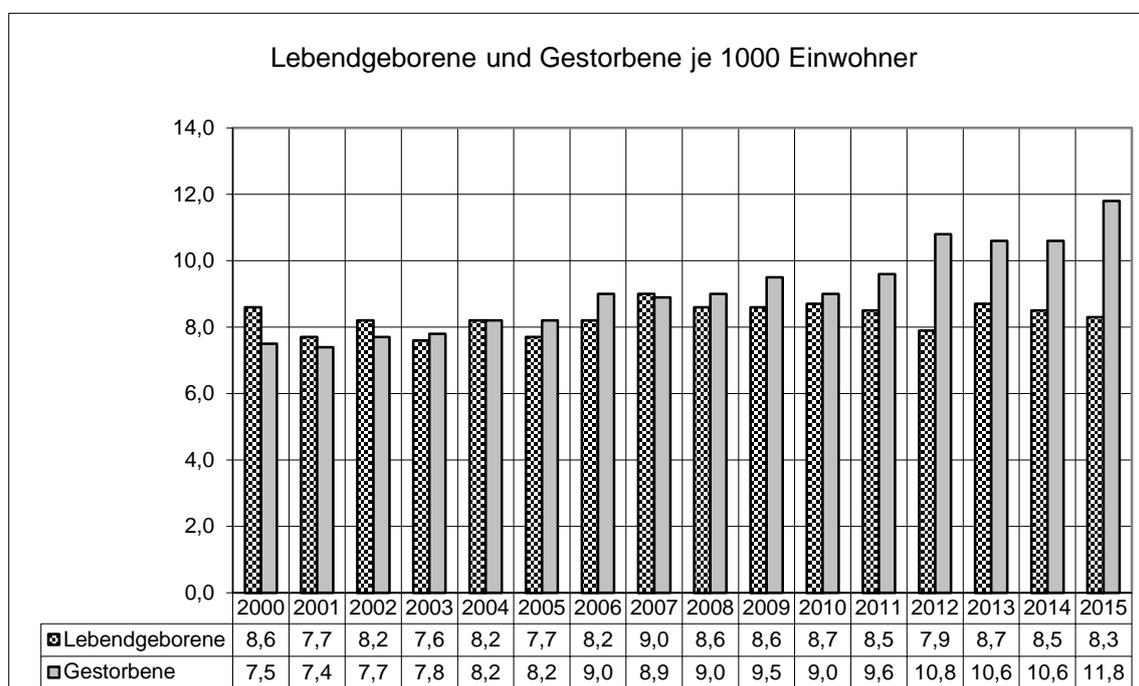


<sup>1)</sup> bis 1989 Berechnung mit Bevölkerungsstand am Jahresende, ab 1990 berechnet mit dem amtlichen Bevölkerungsstand am 30.06. des jeweiligen Jahres

<sup>2)</sup> Bei der Lieferung von amtlichen Bevölkerungsdaten gibt es bundesweit Verzögerungen durch die Umstellung auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren. Eine amtliche Bevölkerungszahl für den 31.12.2016 steht erst im I. Quartal 2018 zur Verfügung.

### Natürliche Bevölkerungsbewegung seit 1990 nach Geschlecht

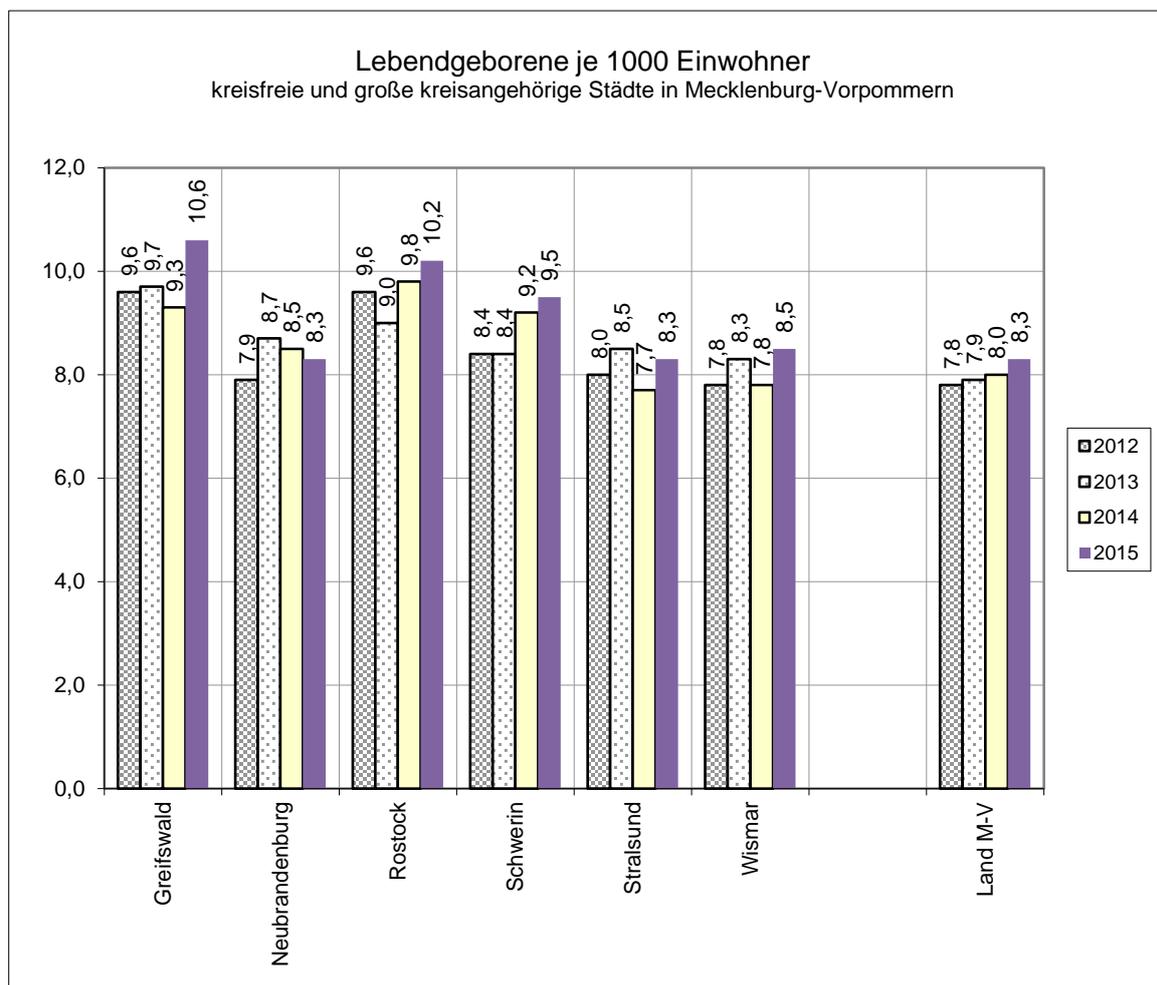
Jahr	Lebendgeborene			Totgeborene	Gestorbene			Lebendgeborenen- (+) bzw. Gestorbenen-überschuss (-)
	männlich	weiblich	insgesamt		insgesamt	männlich	weiblich	
1990	583	537	1.120	4	284	318	602	+518
1991	290	297	587	1	264	287	551	+36
1992	228	253	481	3	288	253	541	-60
1993	192	178	370	-	266	247	513	-143
1994	173	145	318	-	322	266	588	-270
1995	204	194	398	3	276	261	537	-139
1996	244	223	467	2	276	273	549	-82
1997	257	221	478	3	305	254	559	-81
1998	275	266	541	6	294	237	531	+10
1999	287	259	546	2	252	248	500	+46
2000	305	329	634	2	290	264	554	+80
2001	292	271	563	-	271	270	541	+22
2002	316	268	584	4	275	273	548	+36
2003	266	265	531	2	286	259	545	-14
2004	276	287	563	2	292	272	564	-1
2005	257	273	530	2	279	279	558	-28
2006	301	259	560	2	326	286	612	-52
2007	298	308	606	3	335	263	598	+8
2008	288	285	573	6	293	305	598	-25
2009	269	293	562	1	331	290	621	-59
2010	273	296	569	2	308	283	591	-22
2011	288	266	554	.	347	278	625	-71
2012	252	256	508	.	360	340	700	-192
2013	296	254	550	2	347	326	673	-123
2014	293	247	540	3	357	313	670	-130
2015	269	257	526	2	389	359	748	-222
2016 <sup>1)</sup>								



1) Bei der Lieferung von amtlichen Bevölkerungsdaten gibt es bundesweit Verzögerungen durch die Umstellung auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren. Eine amtliche Bevölkerungszahl für den 31.12.2016 steht erst im I. Quartal 2018 zur Verfügung.

**Lebendgeborene im Städtevergleich - kreisfreie und große kreisangehörige Städte in M-V**

Jahr	Lebendgeborene je 1000 Einwohner						Land M-V
	kreisfreie Städte		große kreisangehörige Städte				
	Rostock	Schwerin	Neubrandenburg	Greifswald	Stralsund	Wismar	
1990	11,6	11,7	12,5	12,1	11,5	9,7	12,2
1992	5,0	4,9	5,5	6,7	5,1	4,7	5,8
1994	4,4	4,5	3,8	5,7	4,2	3,8	4,9
1996	5,7	5,9	5,8	6,8	6,1	5,6	6,1
1998	6,8	6,6	7,1	7,7	6,1	6,3	6,8
2000	7,4	7,5	8,6	8,6	7,6	7,6	7,5
2002	7,3	7,7	8,2	8,3	6,6	7,1	7,1
2004	7,9	8,3	8,2	8,4	7,6	7,6	7,5
2006	8,1	8,1	8,2	8,9	7,4	6,9	7,4
2008	8,9	8,0	8,6	8,7	8,9	7,7	7,8
2010	9,2	8,9	8,7	10,0	8,5	8,8	8,1
2011	8,8	8,0	8,5	9,1	8,2	8,0	7,7
2012	9,6	8,4	7,9	9,6	8,0	7,8	7,8
2013	9,1	8,4	8,7	9,8	8,5	8,3	7,9
2014	9,8	9,2	8,5	9,3	7,7	7,8	8,0
2015	10,2	9,5	8,3	10,6	8,3	8,5	8,3
2016 <sup>1)</sup>							



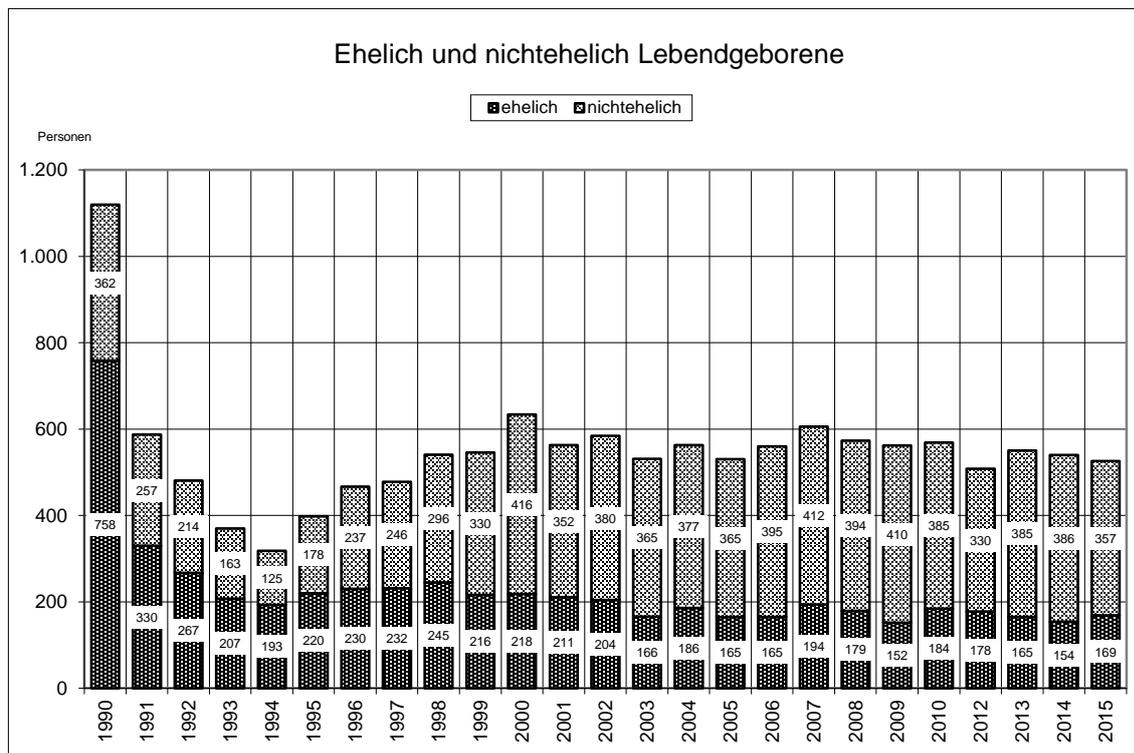
Anmerkung:

Berechnungsgrundlage ist jeweils der Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres, ab dem Jahr 2013 auf Grundlage des Zensusergebnisses vom 9. Mai 2011

<sup>1)</sup> Bei der Lieferung von amtlichen Bevölkerungsdaten gibt es bundesweit Verzögerungen durch die Umstellung auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren. Eine amtliche Bevölkerungszahl für den 31.12.2016 steht erst im I. Quartal 2018 zur Verfügung.

**Lebendgeborene nach der Ehelichkeit**

Jahr	Lebendgeborene	davon			
		ehelich		nichtehelich	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1990	1.120	758	67,7	362	32,3
1991	587	330	56,2	257	43,8
1992	481	267	55,5	214	44,5
1993	370	207	55,9	163	44,1
1994	318	193	60,7	125	39,3
1995	398	220	55,3	178	44,7
1996	467	230	49,3	237	50,7
1997	478	232	48,5	246	51,5
1998	541	245	45,3	296	54,7
1999	546	216	39,6	330	60,4
2000	634	218	34,4	416	65,6
2001	563	211	37,5	352	62,5
2002	584	204	34,9	380	65,1
2003	531	166	31,3	365	68,7
2004	563	186	33,0	377	67,0
2005	530	165	31,1	365	68,9
2006	560	165	29,5	395	70,5
2007	606	194	32,0	412	68,0
2008	573	179	31,2	394	68,8
2009	562	152	27,0	410	73,0
2010	569	184	32,3	385	67,7
2011	554	.	.	.	.
2012 <sup>1)</sup>	508	178	35,0	330	65,0
2013	550	165	30,0	385	70,0
2014	540	154	28,5	386	71,5
2015	526	169	32,1	357	67,9
2016 <sup>2)</sup>					

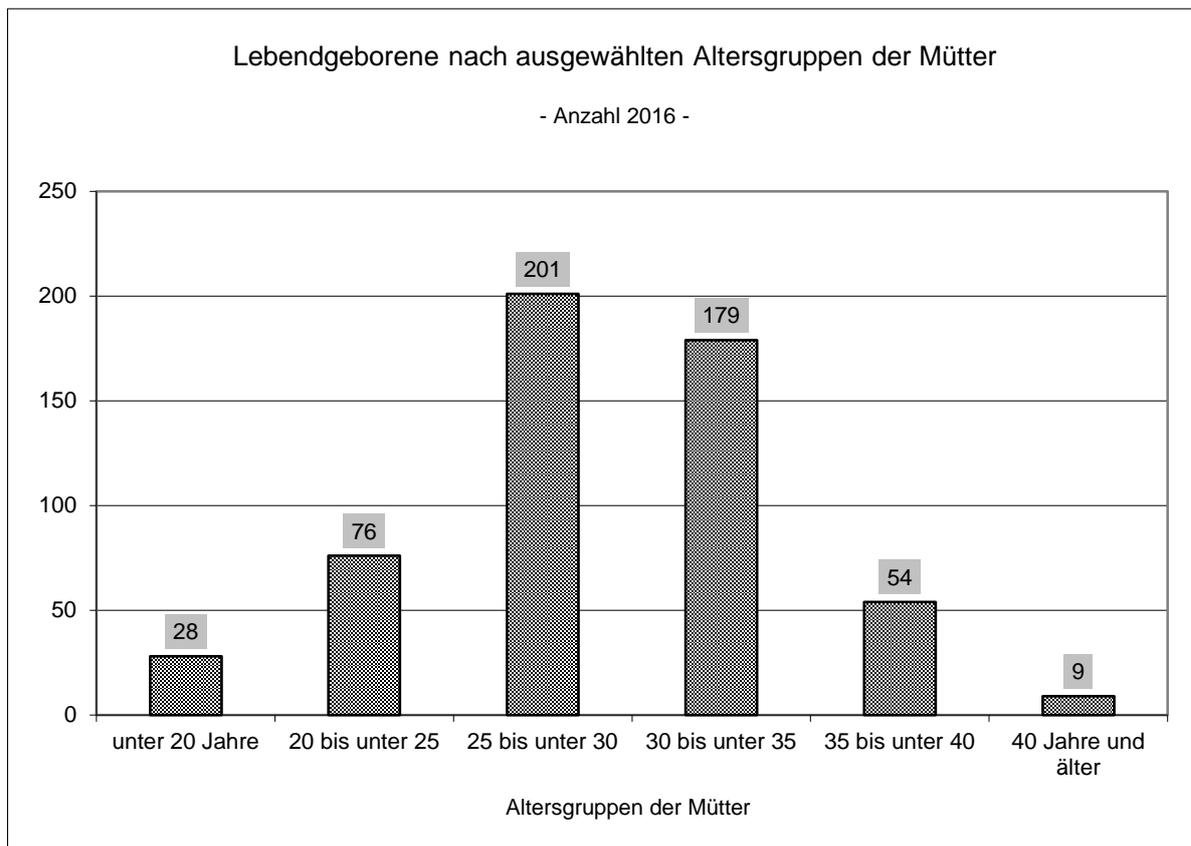


<sup>1)</sup> ab dem Jahr 2012 Anteile berechnet nach den stadt-eigenen Geburtenzahlen

<sup>2)</sup> Bei der Lieferung von amtlichen Bevölkerungsdaten gibt es bundesweit Verzögerungen durch die Umstellung auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren. Eine amtliche Bevölkerungszahl für den 31.12.2016 steht erst im I. Quartal 2018 zur Verfügung.

### Lebendgeborene nach Altersgruppen der Mütter

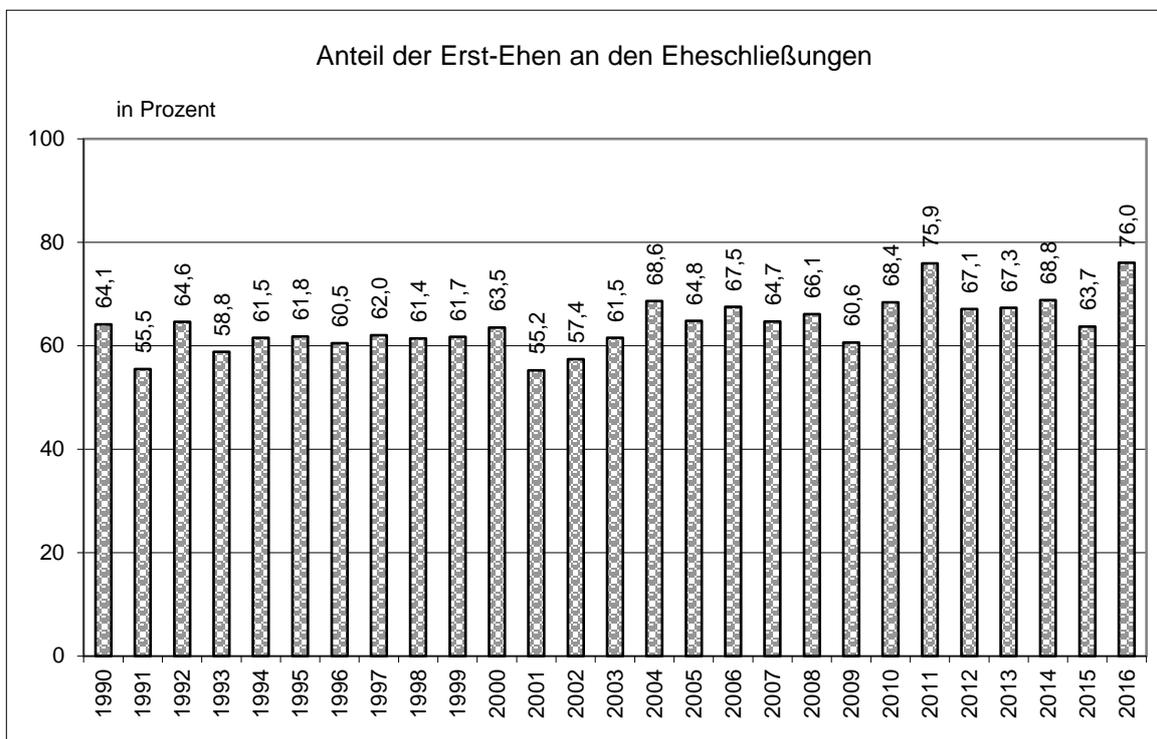
Jahr	Lebendgeborene						
	insgesamt	davon nach dem Alter der Mütter von ...					
		unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 40 Jahre	40 Jahre und älter
2000	634	42	188	212	140	47	5
2001	563	42	171	179	122	43	6
2002	584	38	170	193	132	44	7
2003	531	39	150	188	99	45	10
2004	563	46	152	209	111	42	3
2005	530	49	152	175	114	32	8
2006	560	41	151	204	111	42	11
2007	606	38	158	203	140	61	6
2008	573	34	152	190	137	47	13
2009	562	23	138	204	120	59	18
2010	569	30	128	214	136	51	10
2011	554	.	.	.	.	.	.
2012	508	.	.	.	.	.	.
2013	550	.	.	.	.	.	.
2014	513	12	118	191	128	53	11
2015	487	17	80	182	135	66	7
2016	547	28	76	201	179	54	9



Quelle: nach stadt eigenen Angaben

### Eheschließungen

Jahr	Eheschließungen insgesamt	darunter	
		Erst-Ehen (beide Partner vor der Eheschließung ledig)	Wiederverheiratungen (beide Partner vor der Eheschließung verwitwet oder geschieden)
Anzahl			
1990	702	450	120
1991	301	167	76
1992	285	184	49
1993	296	174	67
1994	301	185	61
1995	327	202	63
1996	349	211	64
1997	276	171	57
1998	285	175	54
1999	332	205	60
2000	359	228	57
2001	344	190	74
2002	303	174	60
2003	275	169	46
2004	357	245	54
2005	318	206	49
2006	274	185	47
2007	289	187	52
2008	298	197	64
2009	330	200	60
2010	316	216	49
2011	278	211	67
2012	283	190	56
2013	272	183	45
2014	320	220	52
2015	303	193	47
2016	308	234	74



**Eheschließende nach dem bisherigen Familienstand**

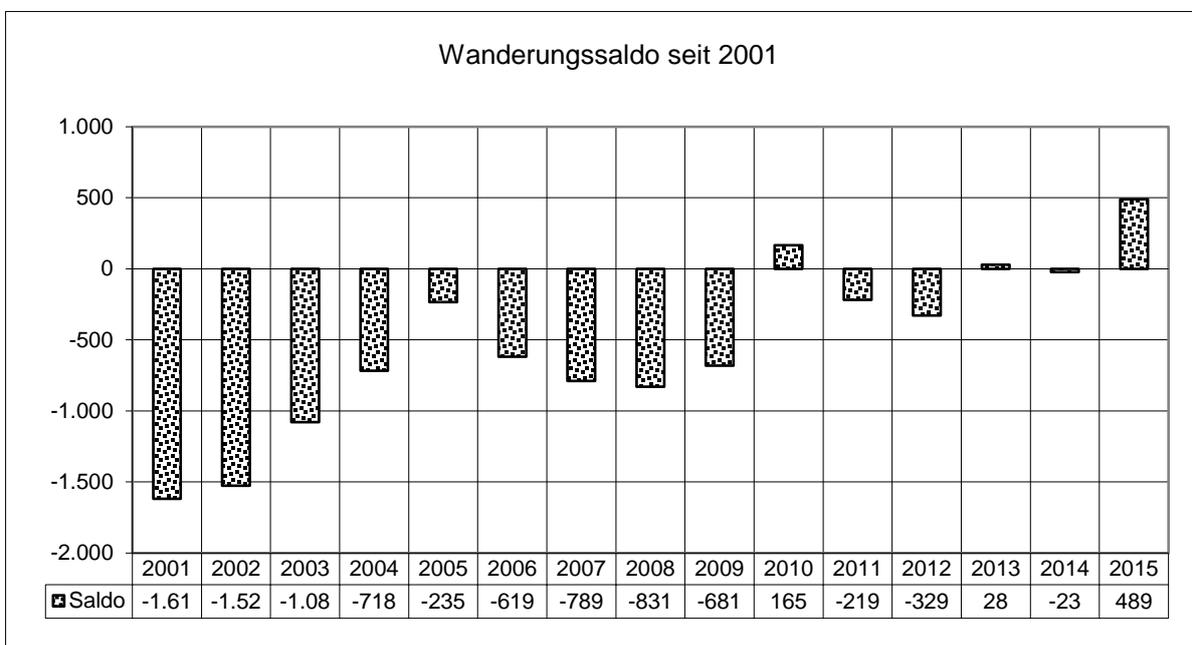
Jahr	Eheschließende Männer				Eheschließende Frauen			
	insgesamt	ledig	verwitwet	geschieden	insgesamt	ledig	verwitwet	geschieden
	Anzahl							
1990	702	503	17	182	702	530	9	163
1991	301	184	6	111	301	208	6	87
1992	285	212	5	68	285	207	2	76
1993	296	204	5	87	296	200	6	90
1994	301	213	7	81	301	211	2	88
1995	327	226	10	91	327	239	2	86
1996	349	250	14	85	349	248	5	96
1997	276	197	2	77	276	195	3	78
1998	285	202	5	78	285	204	6	75
1999	332	244	6	82	332	236	2	94
2000	359	270	3	86	359	256	8	95
2001	344	234	12	98	344	226	7	111
2002	303	211	7	85	303	206	5	92
2003	275	198	3	74	275	199	3	73
2004	357	275	5	77	357	275	5	77
2005	318	229	3	86	318	244	4	70
2006	274	197	5	72	274	202	-	72
2007	289	209	10	70	289	211	2	76
2008	298	215	3	80	298	217	3	78
2009	330	241	7	82	330	243	1	86
2010	316	244	7	65	316	239	1	76
2011	278	221	4	53	278	215	2	61
2012	283	207	6	70	283	205	5	73
2013	272	204	1	67	272	206	2	64
2014	320	243	3	74	320	242	3	75
2015	303	223	2	78	303	220	2	81
2016	308	240	2	65	308	242	7	59

**Eheschließende nach ausgewählten Altersgruppen 2016**

Alters- gruppe von...bis unter ...Jahre	Eheschließende Männer				Eheschließende Frauen			
	insgesamt	ledig	verwitwet	geschieden	insgesamt	ledig	verwitwet	geschieden
	Anzahl							
unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 21	4	4	-	-	2	2	-	-
21 - 26	9	9	-	-	18	18	-	-
26 - 31	76	76	-	-	70	69	-	1
31 - 36	71	67	-	4	84	80	-	4
36 - 41	56	48	-	8	34	32	-	2
41 - 46	30	15	-	15	32	28	1	4
46 - 51	20	14	-	6	30	9	3	20
51 - 56	21	6	3	12	18	3	3	12
56 - 61	11	-	-	11	18	1	-	14
61 - 66	7	1	-	6	-	-	-	-
66 und älter	3	-	-	3	2	-	-	2

**Räumliche Bevölkerungsbewegung - Wanderungen seit 1990 \*)**

Jahr	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	
	über die Gemeindegrenze						Saldo ins- gesamt	je 1000 Ein- wohner
	ins- gesamt	davon		insgesamt	davon			
		innerhalb von M-V	über die Landes- grenze		innerhalb von M-V	über die Landes- grenze		
1990	2.757	1.626	1.131	4.950	997	3.953	-2.193	-24
1991	1.802	940	862	3.243	733	2.510	-1.441	-16
1992	2.696	982	1.714	2.825	897	1.928	-129	-1
1993	2.203	908	1.295	4.210	1.564	2.646	-2.007	-23
1994	1.826	832	994	4.460	2.894	1.566	-2.634	-31
1995	1.991	1.100	891	4.005	2.492	1.513	-2.014	-25
1996	2.798	1.850	948	4.158	2.667	1.491	-1.360	-17
1997	2.787	1.789	998	4.435	2.737	1.698	-1.648	-21
1998	2.851	1.927	924	4.237	2.546	1.691	-1.386	-18
1999	2.806	1.911	895	4.261	2.489	1.772	-1.455	-19
2000	2.821	2.004	817	4.110	2.153	1.957	-1.289	-17
2001	2.953	2.104	849	4.571	2.165	2.406	-1.618	-22
2002	2.706	1.797	909	4.232	2.019	2.213	-1.526	-21
2003	2.837	1.881	956	3.917	1.891	2.026	-1.080	-15
2004	2.851	1.925	926	3.569	1.789	1.780	-718	-10
2005	3.228	2.181	1.047	3.463	1.645	1.818	-235	-3
2006	2.688	1.826	862	3.307	1.527	1.780	-619	-9
2007	2.691	1.861	830	3.480	1.580	1.900	-789	-12
2008	2.894	1.958	936	3.725	1.685	2.040	-831	-13
2009	2.844	1.937	907	3.525	1.698	1.827	-681	-10
2010	3.318	2.297	1.021	3.153	1.620	1.533	+165	+3
2011	2.979	1.954	1.025	3.198	1.653	1.545	-219	-3
2012	2.794	1.819	975	3.123	1.667	1.456	-329	-5
2013	3.202	2.191	1.011	3.174	1.774	1.400	28	-
2014	3.251	2.138	1.113	3.274	1.862	1.412	-23	-
2015	3.731	2.599	1.132	3.242	1.819	1423	489	8
2016 **								



\*) nach den amtlichen Angaben des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

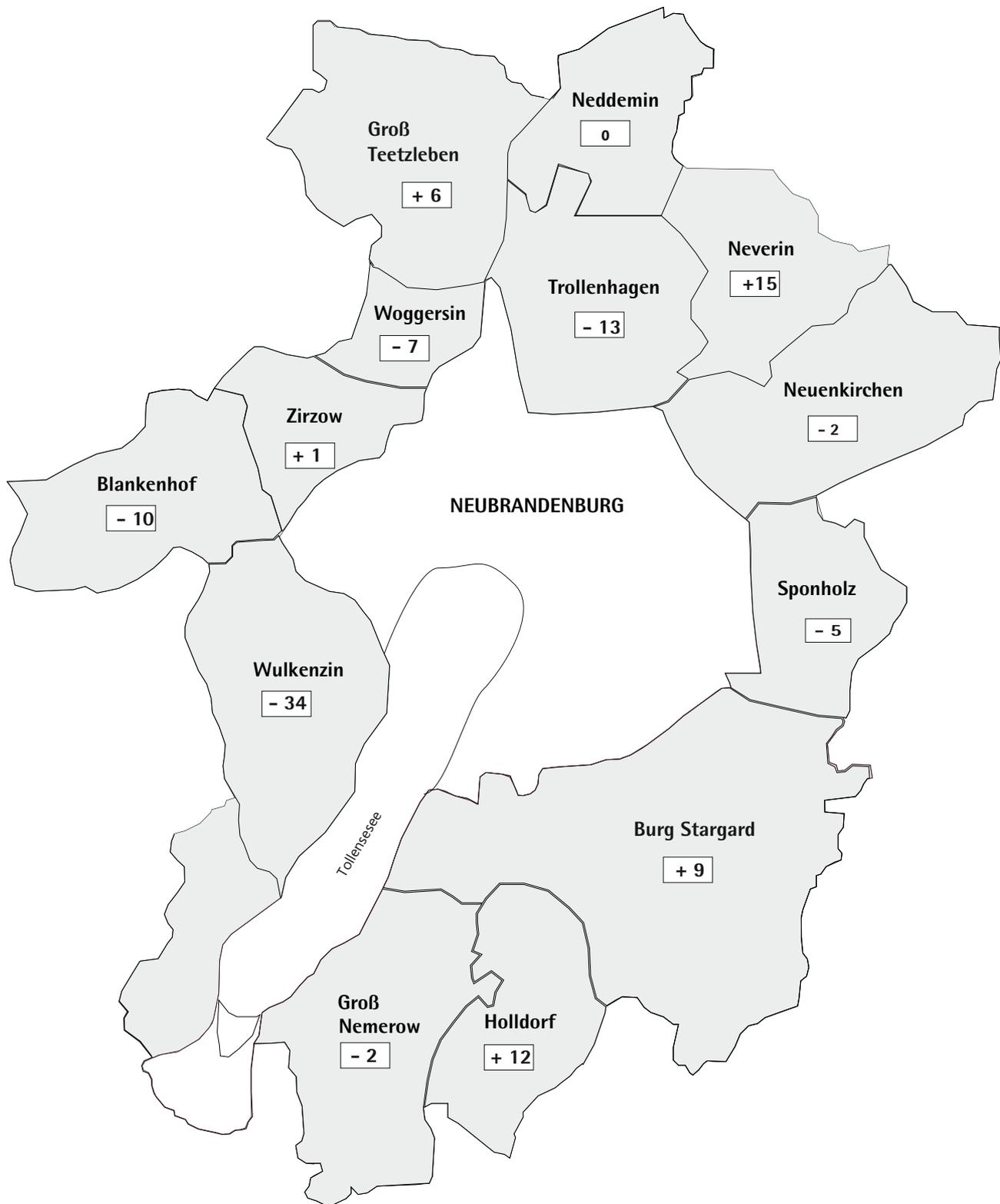
\*\* Bei der Lieferung von amtlichen Bevölkerungsdaten gibt es bundesweit Verzögerungen durch die Umstellung auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren.  
Eine amtliche Bevölkerungszahl für den 31.12.2016 steht erst im I. Quartal 2018 zur Verfügung.

**Wanderungsströme der Stadt Neubrandenburg \*)**

Merkmal	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungs- gewinn (+) bzw. Wanderungs- verlust (-)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
	im Jahr					
Bundesgebiet	3.616	3.339	2.956	3.086	+660	+253
Baden-Württemberg	49	45	43	57	+6	-12
Bayern	44	59	76	64	-32	-5
Berlin	146	120	190	173	-44	-53
Brandenburg	168	211	171	166	-3	+45
Bremen	6	15	18	23	-12	-8
Hamburg	58	37	81	72	-23	-35
Hessen	43	29	25	40	+18	-11
Mecklenburg-Vorpommern	2.676	2.430	1.802	1.905	+874	+525
Niedersachsen	95	77	114	114	-19	-37
Nordrhein-Westfalen	83	116	148	216	-65	-100
Rheinland-Pfalz	19	21	27	24	-8	-3
Saarland	2	5	1	6	+1	-1
Sachsen	62	59	89	70	-27	-11
Sachsen-Anhalt	39	35	28	41	+11	-6
Schleswig-Holstein	108	68	116	94	-8	-26
Thüringen	18	12	27	21	-9	-9
Ausland (und unbekannt)	329	558	363	389	-34	+169
insgesamt und zwar	3.945	3.897	3.319	3.475	+626	+422
männlich	2.181	2.198	1.729	1.879	+452	+319
weiblich	1.764	1.699	1.590	1.596	+174	+103

\*) nach städteigenen Angaben für die Bundesländer

**Wanderungsverluste(-) bzw. Wanderungsgewinne(+) der Stadt Neubrandenburg gegenüber den Gemeinden im Stadt - Umland - Raum 2016**



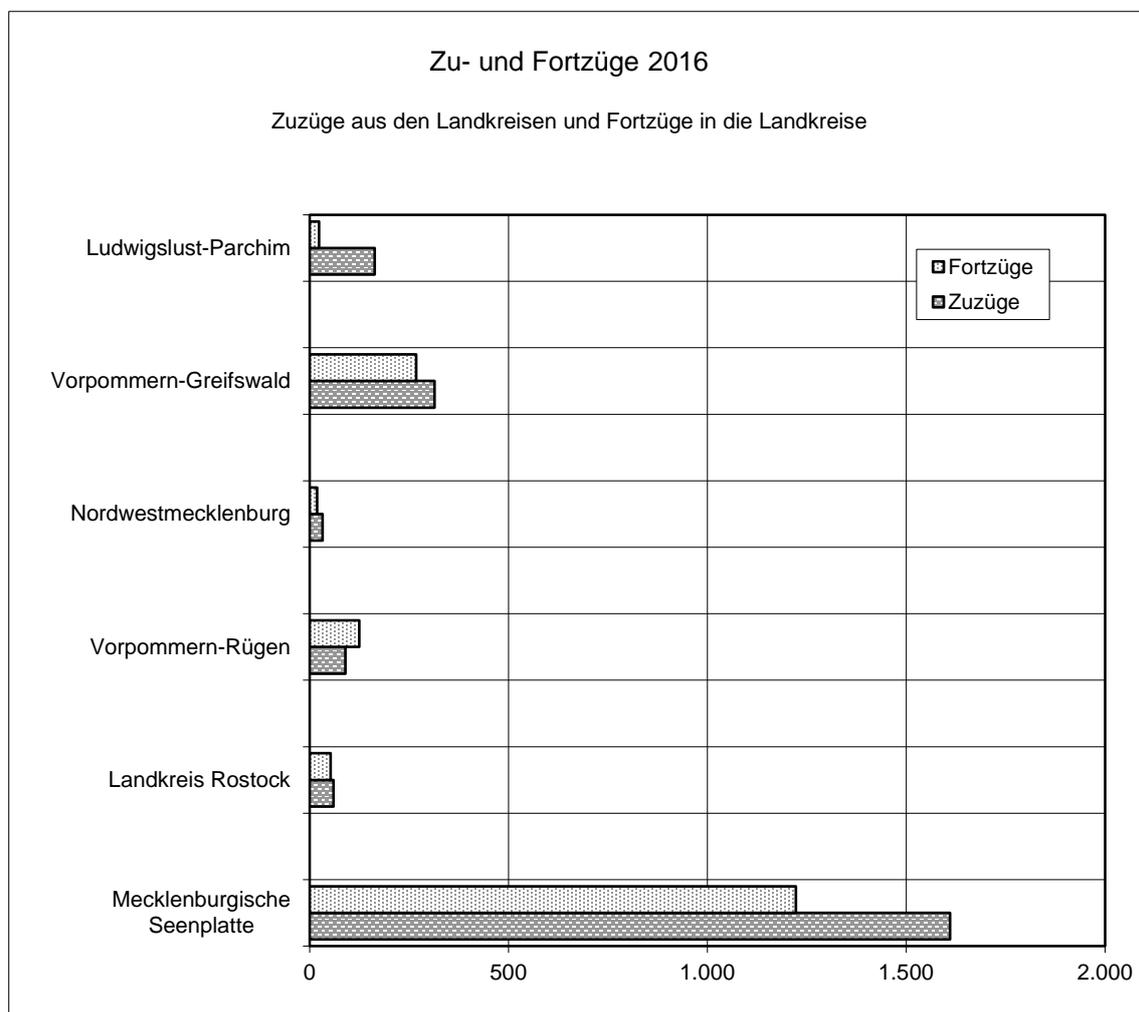
**Wanderungen 2016 nach ausgewählten Gemeinden \*)**

ausgewählte Gemeinden	Zuzüge aus...nach Neubrandenburg	Fortzüge aus Neubrandenburg nach...	Wanderungs- gewinn (+) bzw. Wanderungs- verlust (-)
Stadt - Umland - Raum Neubrandenburg	358	388	-30
Blankenhof	10	20	-10
Burg Stargard	141	132	+9
Groß Nemerow	15	17	-2
Groß Teetzleben	11	5	+6
Holldorf	19	7	+12
Neddemin	9	9	0
Neuenkirchen	20	22	-2
Neverin	26	11	+15
Sponholz	19	24	-5
Trollenhagen	32	45	-13
Woggersin	4	11	-7
Wulkenzin	48	82	-34
Zirzow	4	3	+1
weitere Gemeinden aus dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte			
Neustrelitz	111	89	+22
Demmin	47	17	+30
Waren (Müritz)	53	41	+12
Friedland	108	57	+51
Woldegk	42	23	+19
Penzlin	63	50	+13
Malchow	5	14	-9
Altentreptow	45	38	+7
Stavenhagen	90	28	+62
Blankensee	28	10	+18
Blumenholz	7	6	+1
Breesen	5	1	+4
Brunn	24	31	-7
Cölpin	9	22	-13
Datzetal	9	3	+6
Möllenhagen	0	11	-11
Jürgenstorf	14	44	-30
Knorrendorf	11	3	+8
Pragsdorf	14	11	+3
Röbel	16	9	+7
Staven	28	12	+16
Gemeinden anderer Bundesländer			
Berlin, Bundeshauptstadt	120	173	-53
Hamburg, Freie und Hansestadt	37	72	-35
Dresden, Landeshauptstadt	7	16	-9
Leipzig, Stadt	14	23	-9
Kiel, Landeshauptstadt	7	13	-6
München, Landeshauptstadt	14	4	+10

\*) stadteigene Angaben nach dem Einwohnermelderegister der Stadt

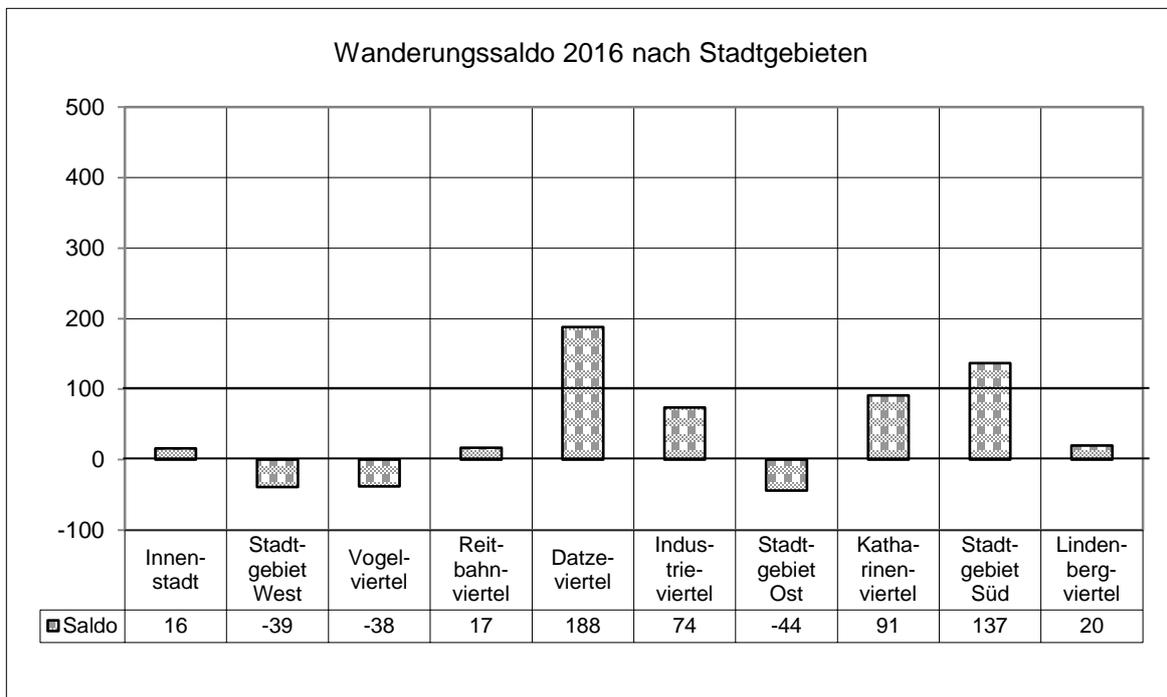
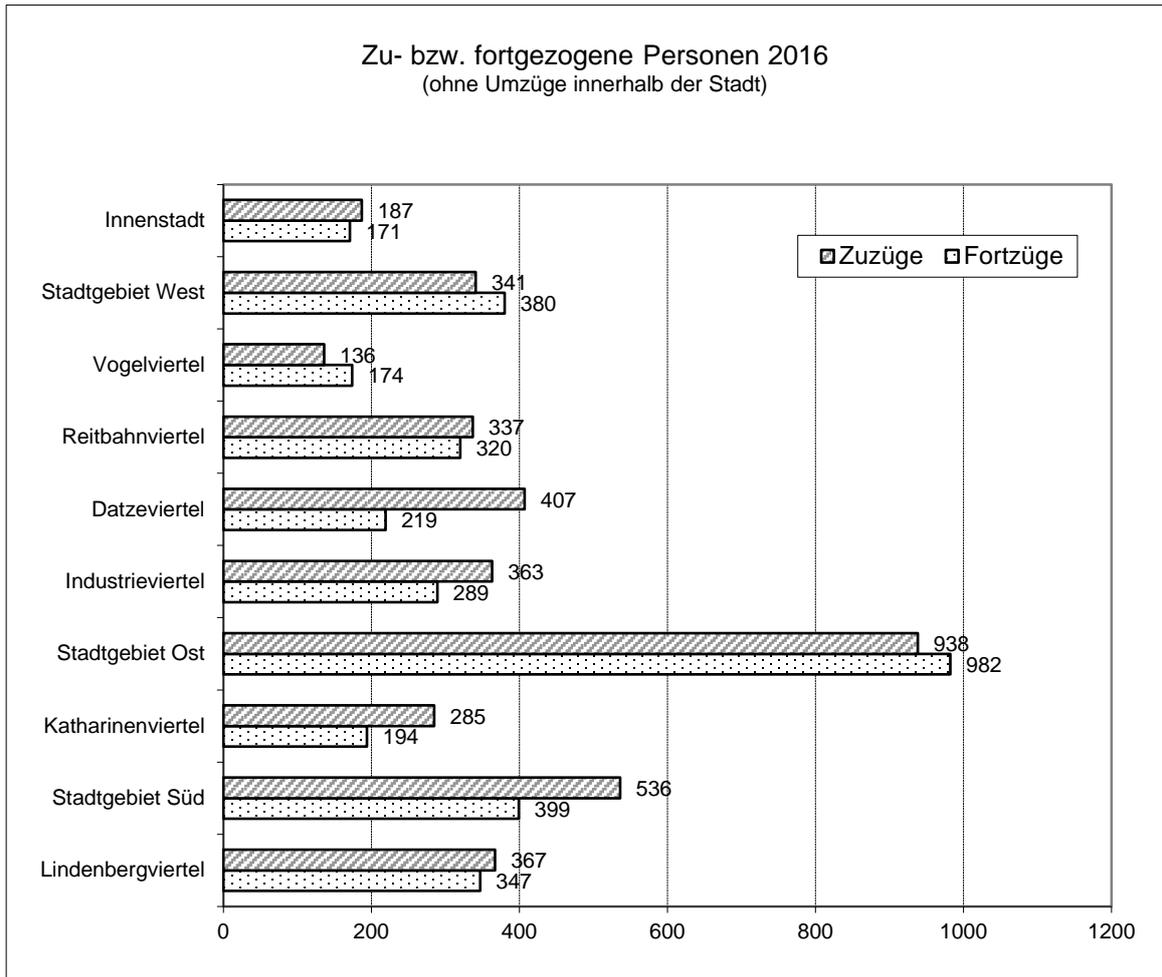
**Wanderungsströme innerhalb des Landes Mecklenburg-Vorpommern \*)**

Merkmal	Zuzüge aus....nach Neubrandenburg		Fortzüge aus Neubrandenburg nach...		Wanderungs-gewinn (+) bzw. Wanderungs-verlust (-)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Kreisfreie Städte	107	159	170	193	-63	-34
Rostock	88	87	137	152	-49	-65
Schwerin	19	72	33	41	-14	31
Landkreise	2.569	2.271	1.632	1.712	+937	+559
Mecklenburgische Seenplatte	1.322	1.610	1.192	1.223	130	387
Landkreis Rostock	73	60	71	53	2	7
Vorpommern-Rügen	79	90	80	125	-1	-35
Nordwestmecklenburg	19	33	31	19	-12	14
Vorpommern-Greifswald	280	314	235	268	45	46
Ludwigslust-Parchim	796	164	23	24	773	140



\*) ab 2011 nach städteigenen Angaben

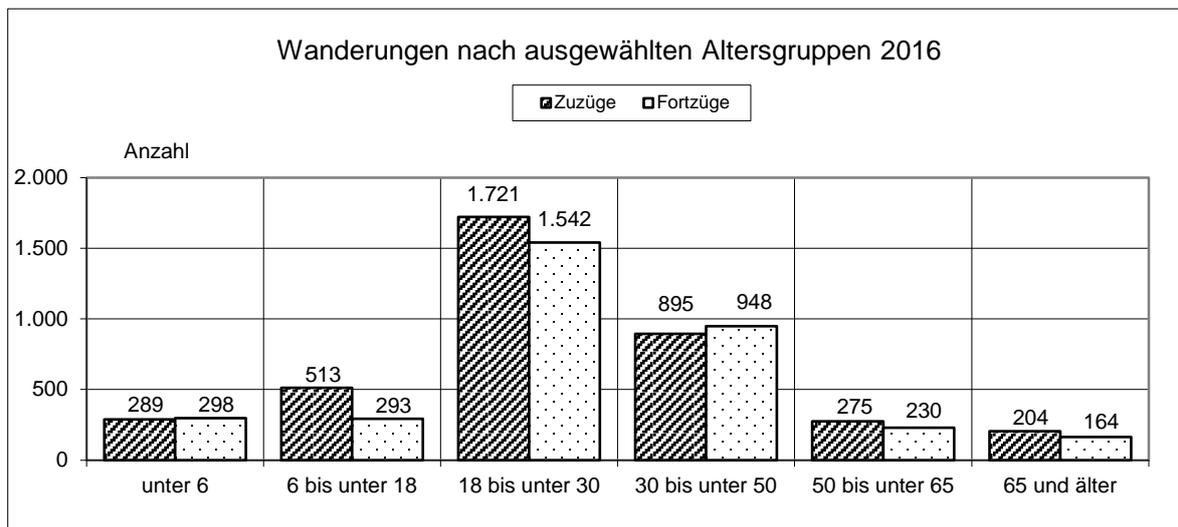
### Wanderungen nach Stadtgebieten \*)



\*) Wanderungen nach Stadtgebieten über die Stadtgrenzen, ohne Umzüge innerhalb der Stadt nach stadt eigenen Angaben

Wanderungen nach Altersgruppen und Geschlecht \*)

ausgewählte Altersgruppen von...bis unter ...Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
<b>2015</b>									
0 bis unter 3	148	82	66	160	77	83	-12	5	-17
3 bis unter 6	122	63	59	118	62	56	4	1	3
6 bis unter 10	140	69	71	124	65	59	16	4	12
10 bis unter 15	129	70	59	115	57	58	14	13	1
15 bis unter 18	157	75	82	68	32	36	89	43	46
18 bis unter 25	1.004	533	471	697	327	370	307	206	101
25 bis unter 30	743	445	298	693	356	337	50	89	-39
30 bis unter 50	971	588	383	933	563	370	38	25	13
50 bis unter 60	217	125	92	167	88	79	50	37	13
60 bis unter 65	69	27	42	56	31	25	13	-4	17
65 und älter	245	104	141	188	71	117	57	33	24
insgesamt	3.945	2.181	1.764	3.319	1.729	1.590	626	452	174
<b>2016</b>									
0 bis unter 3	151	82	69	173	79	94	-22	3	-25
3 bis unter 6	138	71	67	125	58	67	13	13	0
6 bis unter 10	137	78	59	110	60	50	27	18	9
10 bis unter 15	143	85	58	101	57	44	42	28	14
15 bis unter 18	233	135	98	82	36	46	151	99	52
18 bis unter 25	1.034	560	474	802	408	394	232	152	80
25 bis unter 30	687	395	292	740	412	328	-53	-17	-36
30 bis unter 50	895	563	332	948	602	346	-53	-39	-14
50 bis unter 60	195	111	84	161	75	86	34	36	-2
60 bis unter 65	80	37	43	69	32	37	11	5	6
65 und älter	204	81	123	164	60	104	40	21	19
insgesamt	3.897	2.198	1.699	3.475	1.879	1.596	422	319	103

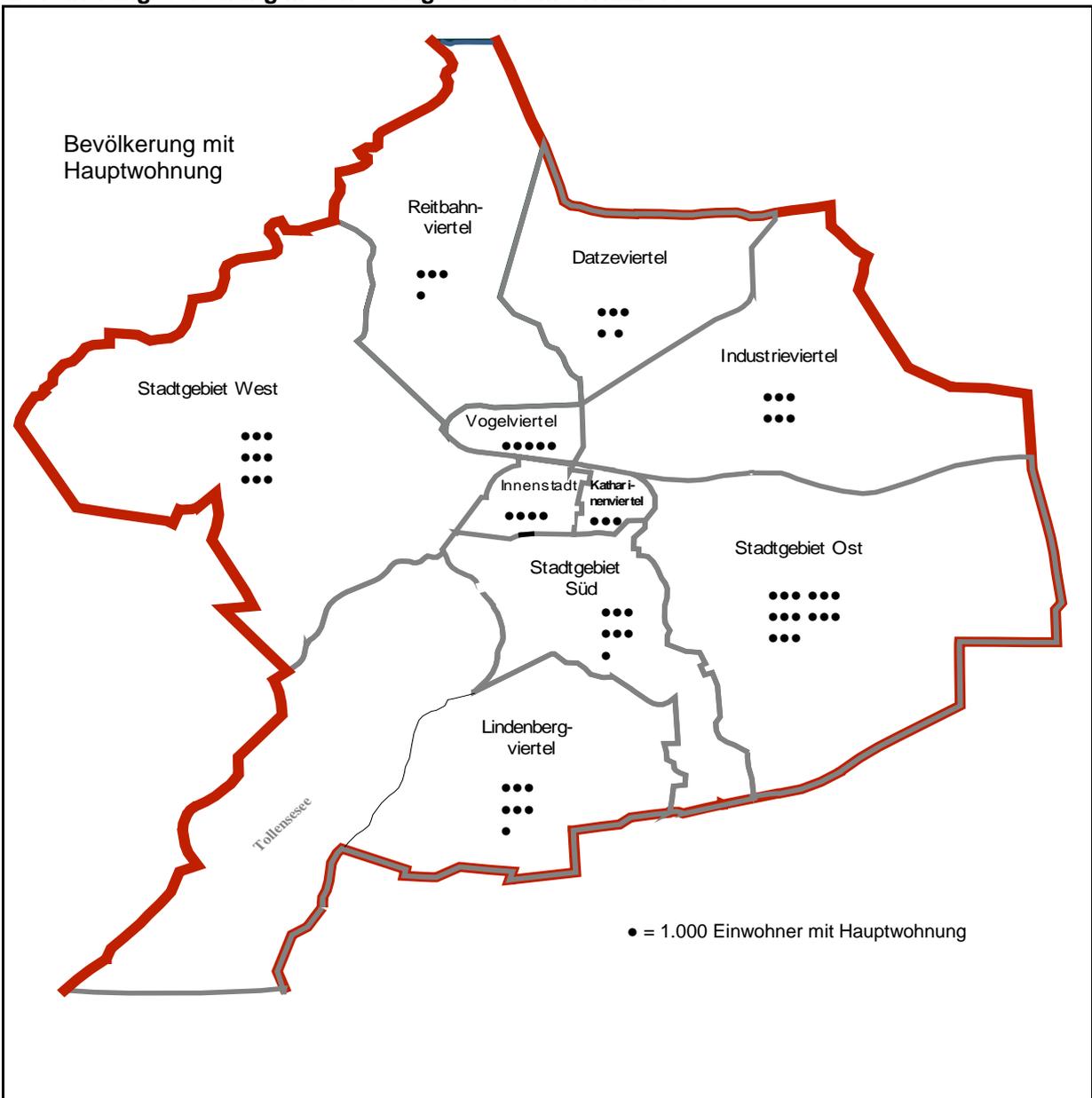


\*) stadteigene Angaben

### Umzüge zwischen den Stadtgebieten 2016

Umgezogene Personen in Neubrandenburg (ohne Umzüge innerhalb der Stadtgebiete)											
Ziel- gebiet →→	Innen- stadt	Stadt- gebiet West	Vogel- viertel	Reit- bahn- viertel	Datze- viertel	Indus- trie- viertel	Stadt- gebiet Ost	Katha- rinen- viertel	Stadt- gebiet Süd	Linden- berg- viertel	Ins- gesamt
Weg- zugs- gebiet ↓↓											
Innen- Stadt	<b>X</b>	31	8	7	7	12	18	19	29	19	150
Stadt- gebiet West	52	<b>X</b>	20	8	12	17	31	13	16	12	181
Vogel- viertel	20	39	<b>X</b>	20	13	19	29	5	17	33	195
Reit- bahn- viertel	8	16	49	<b>X</b>	64	44	62	25	23	14	305
Datze- viertel	6	15	6	22	<b>X</b>	34	42	13	44	14	196
Indus- trie- viertel	22	32	48	45	48	<b>X</b>	64	36	23	18	336
Stadt- gebiet Ost	26	41	36	53	53	47	<b>X</b>	52	79	37	424
Katha- rinen- viertel	29	21	14	14	15	10	27	<b>X</b>	25	18	173
Stadt- gebiet Süd	22	31	16	28	11	26	51	32	<b>X</b>	74	291
Linden- berg- viertel	23	27	9	9	24	18	38	9	51	<b>X</b>	208
Ins- gesamt	208	253	206	206	247	227	362	204	307	239	2.459

**Bevölkerungsverteilung in den Stadtgebieten am 31.12.2016 \*)**



**Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnung nach Stadtgebieten \*)**

Stadtgebiet	Bevölkerung in Neubrandenburg am 31.12.2016					
	mit Hauptwohnung			mit Nebenwohnung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Innenstadt	3.719	1.637	2.082	124	53	71
Stadtgebiet West	8.665	4.153	4.512	359	199	160
Vogelviertel	4.620	2.140	2.480	98	54	44
Reitbahnviertel	4.204	2.160	2.044	72	41	31
Datzeviertel	4.736	2.498	2.238	105	55	50
Industrieviertel	6.018	3.005	3.013	138	79	59
Stadtgebiet Ost	15.232	7.436	7.796	286	156	130
Katharinenviertel	3.105	1.522	1.583	66	37	29
Stadtgebiet Süd	7.115	3.338	3.777	252	135	117
Lindenbergviertel	7.172	3.451	3.721	211	111	100
<b>Stadt</b>	<b>64.586</b>	<b>31.340</b>	<b>33.246</b>	<b>1.711</b>	<b>920</b>	<b>791</b>

\*) nach stadt eigenen Angaben

**Gebiet und Bevölkerung nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen Stand 31.12.2016**

Stadtgebiet/ Stadtgebietsteil	Fläche in ha	Bevölkerung (nach stadt eigenen Angaben)				Bevöl- kerungs- dichte (mittlere Personenzahl pro ha)
		und zwar				
		mit Haupt- wohnung	darunter im erwerbs- fähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre)	Ausländer (darunter von Spalte 2)	mit Neben- wohnung	
010 <b>Innenstadt</b>	94	3.719	2.092	80	124	39,6
020 <b>Stadtgebiet West</b>	1.416	8.665	5.881	139	359	6,1
021 Am Oberbach	82	1.931	1.293	76	116	23,5
022 Jahnviertel	104	1.290	841	30	51	12,4
023 Broda	430	4.252	2.866	29	159	9,9
024 Weitin	800	1.192	881	4	33	1,5
030 <b>Vogelviertel</b>	87	4.620	2.705	32	98	53,1
040 <b>Reitbahnviertel</b>	885	4.204	3.236	317	72	4,8
041 Reitbahnweg	105	4.203	3.235	317	72	40,0
042 Klötterpottsweg	780	.	.	-	-	-
050 <b>Datzeviertel</b>	416	4.736	3.092	408	105	11,4
051 Datzeberg	255	4.038	2.706	402	76	15,8
052 Brauereiviertel	65	637	337	4	21	9,4
053 Eschengrund	96	61	49	.	8	0,6
060 <b>Industrieviertel</b>	852	6.018	4.010	162	138	7,1
061 Monckeshof	141	568	392	15	9	4,0
062 Warliner Straße	103	106	95	47	-	1,0
063 Ihlenfelder Vorstadt	99	5.282	3.476	100	127	53,4
064 Industriegelände	90	56	42	-	.	0,6
065 Burgholz	418	6	5	-	.	-
080 <b>Stadtgebiet Ost</b>	1.301	15.232	9.431	1.420	286	11,7
081 Oststadt	245	13.083	7.908	990	239	53,4
082 Fritscheshof	159	1.078	755	422	25	6,8
083 Küssow	340	544	388	6	12	1,6
084 Carlshöhe	229	510	369	.	10	2,2
085 Lindetal	329	17	11	.	-	0,1
090 <b>Katharinenviertel</b>	59	3.105	2.080	256	66	52,6
100 <b>Stadtgebiet Süd</b>	486	7.115	3.947	307	252	14,6
101 Südstadt	283	6.958	3.833	294	247	24,6
102 Fünfeichen	161	146	108	3	5	0,9
103 Kulturpark	41	11	6	10	-	0,3
110 <b>Lindenbergviertel</b>	3.006	7.172	4.568	103	211	2,4
111 Lindenberg	127	4.695	2.861	96	144	37,0
112 Bethanienberg	214	737	523	4	13	3,4
113 Tannenkrug	90	1.740	1.184	3	54	19,3
114 Nemerower Holz	195	-	-	-	-	-
115 Tollensesee	2.380	-	-	-	-	-
Neubrandenburg, Stadt	8.566	64.586	41.042	3.224	1.711	7,5

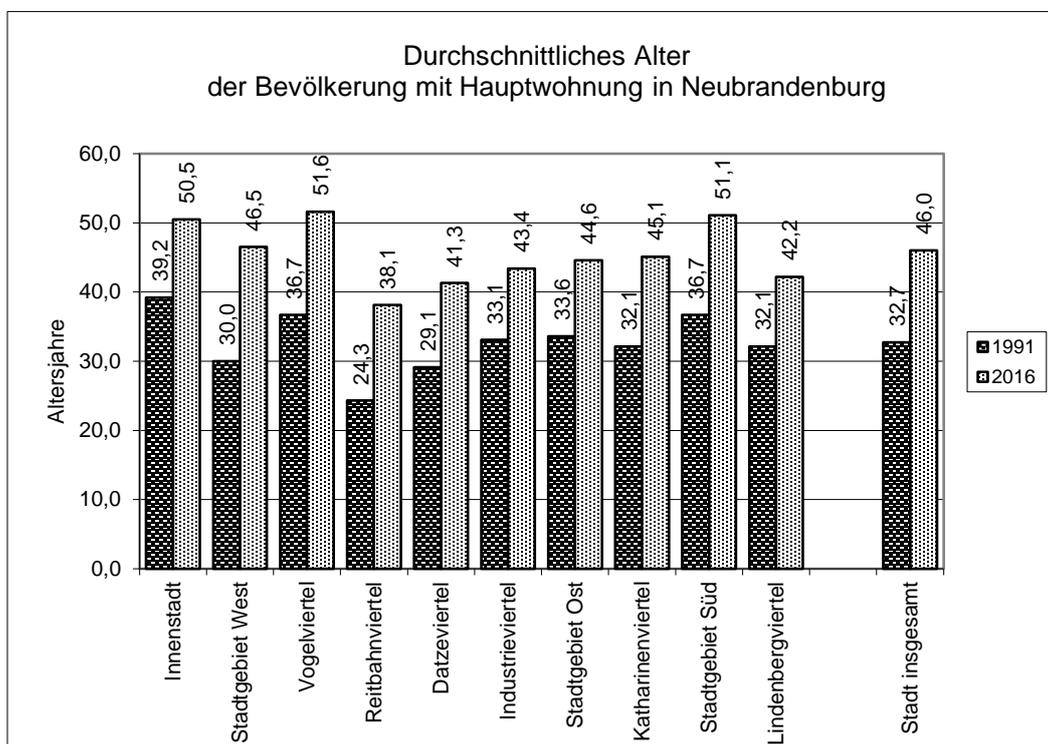
Anmerkung: Die Flächenangaben der Stadtgebiete und Stadtgebietsteile beziehen sich auf stadt eigene Berechnungen, die Gesamtfläche der Stadt entspricht der katasteramtlichen Angabe. Die Personenzahl pro ha bezieht sich auf die Bevölkerung mit Hauptwohnung.

**Bevölkerung mit Hauptwohnung nach Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen** (Stand 31.12. des Jahres, stadteigene Angaben)

<b>Stadtgebiet/ Stadtgebietsteil</b>	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>010 Innenstadt</b>	4.835	4.380	3.849	3.570	3.636	3.381	3.358	3.350	3.375	3.469	3.516	3.611	3.668	3.677	3.663	3.642	3.669	3.719
<b>020 Stadtgebiet West</b>	3.805	4.046	4.657	6.190	7.523	8.263	8.856	8.946	8.980	8.847	8.758	8.764	8.689	8.751	8.740	8.694	8.664	8.665
021 Am Oberbach	2.159	2.124	2.152	2.134	2.000	1.941	1.891	1.947	1.954	1.900	1.898	1.907	1.906	1.937	1.927	1.931	1.921	1.931
022 Jahnviertel	1.141	1.013	1.023	1.039	1.147	1.164	1.185	1.181	1.226	1.207	1.228	1.241	1.238	1.231	1.237	1.243	1.271	1.290
023 Broda	171	556	1.119	2.442	3.455	4.012	4.512	4.516	4.518	4.476	4.396	4.375	4.321	4.378	4.366	4.326	4.278	4.252
024 Weitin	334	353	363	575	921	1.146	1.268	1.302	1.282	1.264	1.236	1.241	1.224	1.205	1.210	1.194	1.194	1.192
<b>030 Vogelviertel</b>	7.057	6.623	5.937	5.710	5.538	5.265	4.852	4.780	4.794	4.725	4.766	4.789	4.747	4.704	4.679	4.686	4.639	4.620
<b>040 Reitbahnviertel</b>	9.165	8.552	7.557	6.334	5.402	4.950	4.731	4.777	4.654	4.506	4.438	4.350	4.343	4.316	4.289	4.193	4.278	4.204
041 Reitbahnweg	9.165	8.552	7.557	6.334	5.402	4.950	4.731	4.777	4.654	4.506	4.438	4.350	4.342	4.315	4.288	4.192	4.277	4.203
042 Klöterpottsweg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>050 Datzeviertel</b>	10.588	10.088	9.509	8.286	7.314	6.320	5.833	5.436	5.089	4.928	4.847	4.801	4.826	4.726	4.606	4.611	4.478	4.736
051 Datzeberg	9.717	9.210	8.643	7.441	6.496	5.533	5.091	4.691	4.338	4.189	4.116	4.090	4.118	4.029	3.925	3.932	3.803	4.038
052 Brauereiviertel	812	821	823	792	768	727	688	686	673	669	666	648	642	631	617	616	610	637
053 Eschengrund	59	57	43	53	50	60	54	59	78	70	65	63	66	66	64	63	65	61
<b>060 Industrieviertel</b>	9.490	8.639	8.195	7.641	7.174	6.558	6.442	6.225	6.127	6.017	5.943	5.956	5.936	5.888	5.902	5.915	6.016	6.018
061 Monckeshof	2.063	1.764	1.656	1.460	1.325	1.086	944	767	695	603	577	570	542	534	552	542	548	568
062 Warliner Straße	229	114	119	96	50	83	97	99	91	93	94	105	108	93	54	45	81	106
063 Ihlenfelder Vorstadt	7.167	6.728	6.380	5.916	5.639	5.331	5.343	5.297	5.278	5.255	5.209	5.225	5.233	5.204	5.235	5.271	5.328	5.282
064 Industriegelände	21	23	30	161	153	52	54	58	57	59	57	50	47	52	54	50	52	56
065 Burgholz	10	10	10	8	7	6	4	4	6	7	6	6	6	5	7	7	7	6
<b>080 Stadtgebiet Ost</b>	23.748	22.168	20.994	19.213	17.677	16.769	16.168	16.068	15.919	15.625	15.275	15.315	15.171	14.949	15.061	15.120	15.425	15.232
081 Oststadt	22.709	21.202	19.895	18.012	16.502	15.379	14.494	14.273	14.126	13.838	13.477	13.372	13.267	13.027	13.027	12.887	13.103	13.083
082 Fritscheshof	808	730	803	877	816	962	941	863	800	779	778	906	877	882	984	1.192	1.274	1.078
083 Küssow	100	129	176	233	263	332	371	402	422	431	456	463	465	492	515	511	513	544
084 Carlshöhe	117	93	101	73	81	82	349	513	553	559	545	557	546	531	520	515	520	510
085 Lindetal	14	14	19	18	15	14	13	17	18	18	19	17	16	17	15	15	15	17
<b>090 Katharinenviertel</b>	4.175	3.866	3.586	3.358	3.223	3.103	2.931	2.936	2.925	2.951	3.028	3.055	3.011	2.970	2.972	2.992	3.001	3.105
<b>100 Stadtgebiet Süd</b>	10.216	9.640	8.953	8.567	8.091	7.619	7.450	7.314	7.341	7.258	7.254	7.316	7.285	7.107	7.066	7.009	7.063	7.115
101 Südstadt	9.940	9.387	8.755	8.425	7.907	7.444	7.273	7.138	7.148	7.066	7.075	7.137	7.112	6.943	6.905	6.850	6.905	6.958
102 Fünfeichen	276	253	198	142	182	173	175	175	192	191	178	176	170	163	160	153	146	146
103 Kulturpark	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	3	.	.	6	12	11
<b>110 Lindenbergviertel</b>	4.182	3.987	5.171	6.401	6.932	7.110	7.121	7.199	7.169	7.200	7.136	7.202	7.174	7.150	7.172	7.176	7.146	7.172
111 Lindenberg	4.037	3.827	4.996	5.548	5.320	5.115	4.924	4.870	4.873	4.896	4.823	4.865	4.808	4.744	4.743	4.728	4.699	4.695
112 Bethanienberg	3	3	3	8	9	8	186	414	436	471	500	536	617	661	686	695	682	737
113 Tannenkrug	142	157	172	845	1.603	1.987	2.011	1.915	1.860	1.833	1.813	1.801	1.749	1.745	1.743	1.753	1.765	1.740
114 Nemerower Holz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
115 Tollensesee	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Neubrandenburg, Stadt</b>	87.261	81.989	78.408	75.270	72.510	69.338	67.742	67.031	66.373	65.526	64.961	65.159	64.850	64.238	64.150	64.038	64.379	64.586

Durchschnittliches Alter der Bevölkerung nach Stadtgebieten \*)

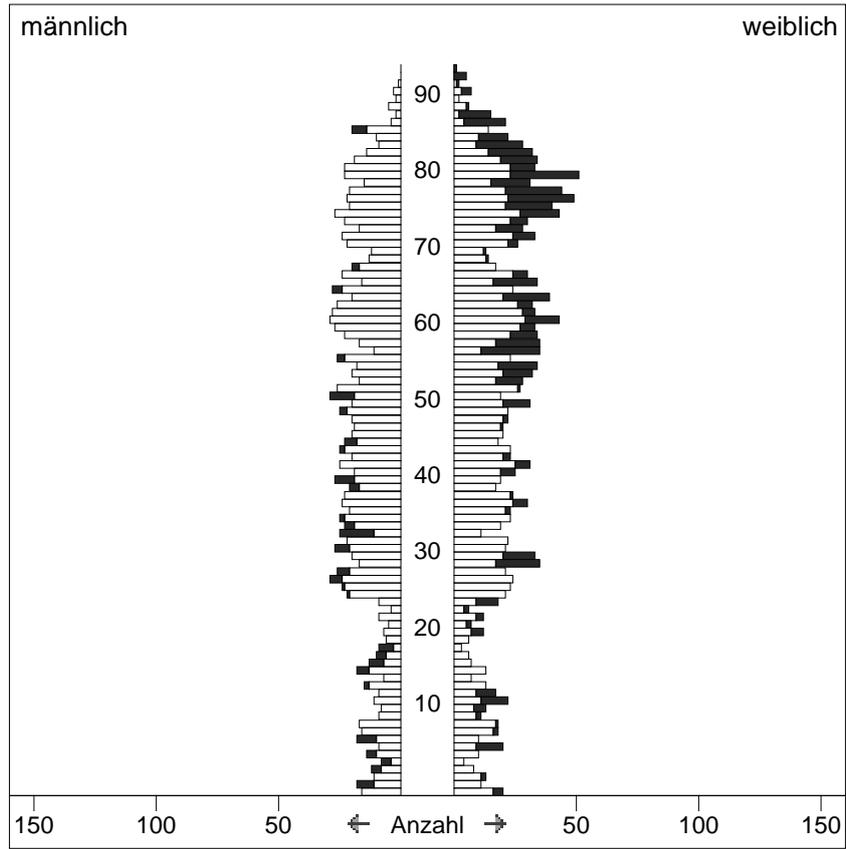
Jahr	Stadtgebiete										Stadt Neu- branden- burg
	Innen- stadt	Stadt- gebiet West	Vogel- viertel	Reit- bahn- viertel	Datze- viertel	Indus- trie- viertel	Stadt- gebiet Ost	Katha- rinen- viertel	Stadt- gebiet Süd	Linden- berg- viertel	
Durchschnittliches Alter (Jahre)											
1991	39,2	30,0	36,7	24,3	29,1	33,1	33,6	32,1	36,7	32,1	32,7
1992	40,0	30,7	38,3	25,9	30,4	33,9	34,8	33,9	37,8	34,7	33,9
1993	40,4	30,9	38,4	26,4	30,7	34,4	35,3	34,2	38,2	35,0	34,3
1994	41,2	31,5	39,5	27,4	31,6	35,3	36,2	35,4	39,4	35,9	35,2
1995	42,0	32,5	40,5	28,2	32,6	36,0	36,9	36,1	40,3	36,3	36,0
1996	42,6	33,9	41,5	29,4	33,1	36,6	37,5	37,2	41,5	36,0	36,8
1997	42,7	34,8	42,2	30,3	34,2	37,1	38,1	38,3	42,3	36,9	37,5
1998	42,8	35,7	42,5	31,1	34,8	37,9	38,5	38,8	43,1	37,6	38,1
1999	43,4	36,1	43,2	31,6	35,4	38,8	39,2	39,7	44,0	38,2	38,9
2000	43,8	36,7	44,0	32,0	35,9	39,3	39,8	40,1	44,7	38,7	39,4
2001	44,6	37,3	44,8	32,4	36,5	40,2	40,4	41,0	45,9	39,3	40,1
2002	45,5	37,7	45,6	32,9	37,5	41,0	40,8	41,2	46,7	40,3	40,8
2003	46,2	38,1	46,8	33,1	37,8	41,3	41,3	42,0	47,1	41,2	41,3
2004	46,2	38,7	47,7	33,5	38,4	41,4	41,8	42,9	47,6	41,8	41,8
2005	47,2	39,6	48,5	33,4	38,7	41,7	42,0	43,3	48,1	42,4	42,3
2006	47,9	40,5	49,1	33,8	39,1	42,1	42,4	43,4	48,3	42,7	42,7
2007	48,7	41,0	49,8	34,6	39,8	42,4	42,7	43,4	48,9	43,3	43,3
2008	48,9	41,8	50,4	35,2	40,3	42,6	43,2	43,7	49,5	44,3	43,9
2009	49,4	42,4	50,7	35,2	40,2	43,0	43,7	43,3	49,7	45,0	44,2
2010	49,7	43,0	50,6	35,7	40,7	43,1	43,7	43,3	50,0	45,3	44,5
2011	49,7	43,6	51,1	35,1	40,7	43,3	44,1	44,2	50,3	45,7	44,9
2012	50,2	44,5	51,3	36,5	41,1	43,6	44,4	44,1	50,9	46,2	45,3
2013	50,3	45,2	51,7	36,9	41,7	43,6	44,4	44,4	51,2	46,4	45,6
2014	50,9	45,7	51,5	37,4	41,7	43,7	44,4	44,5	51,6	46,8	45,8
2015	50,7	46,1	51,6	37,8	42,2	43,3	44,3	45,6	51,5	47,0	45,9
2016	50,5	46,5	51,6	38,1	41,3	43,4	44,6	45,1	51,1	42,2	46,0



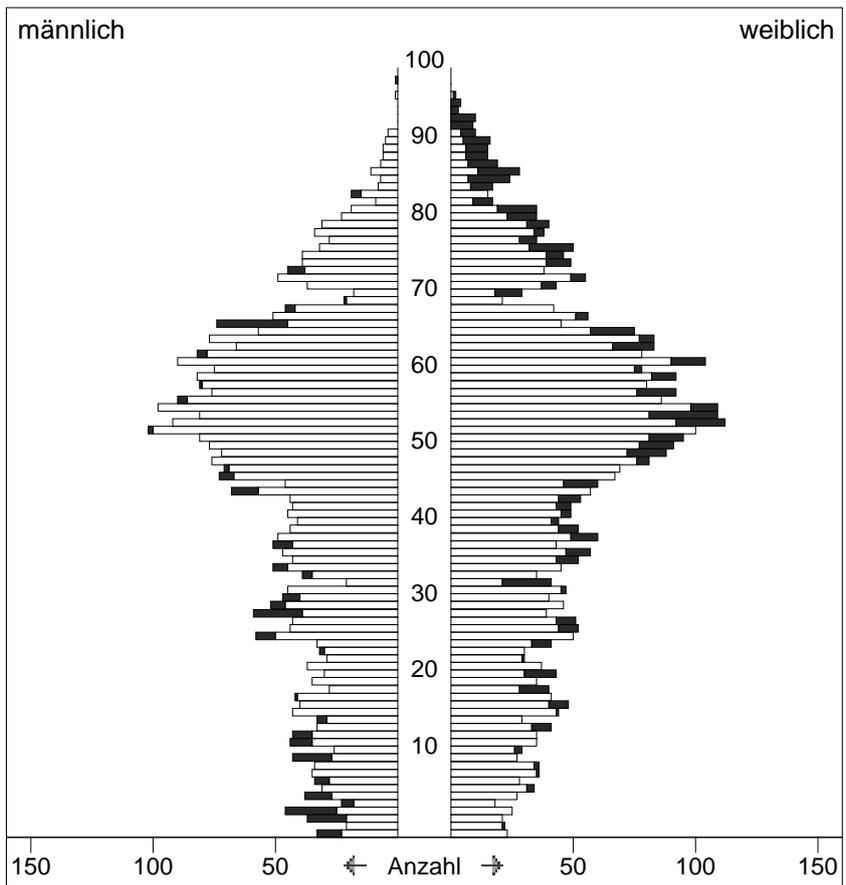
\*) nach den stadt eigenen Angaben, Bevölkerung mit Hauptwohnung in Neubrandenburg

### Altersstruktur der Bevölkerung in den Stadtgebieten

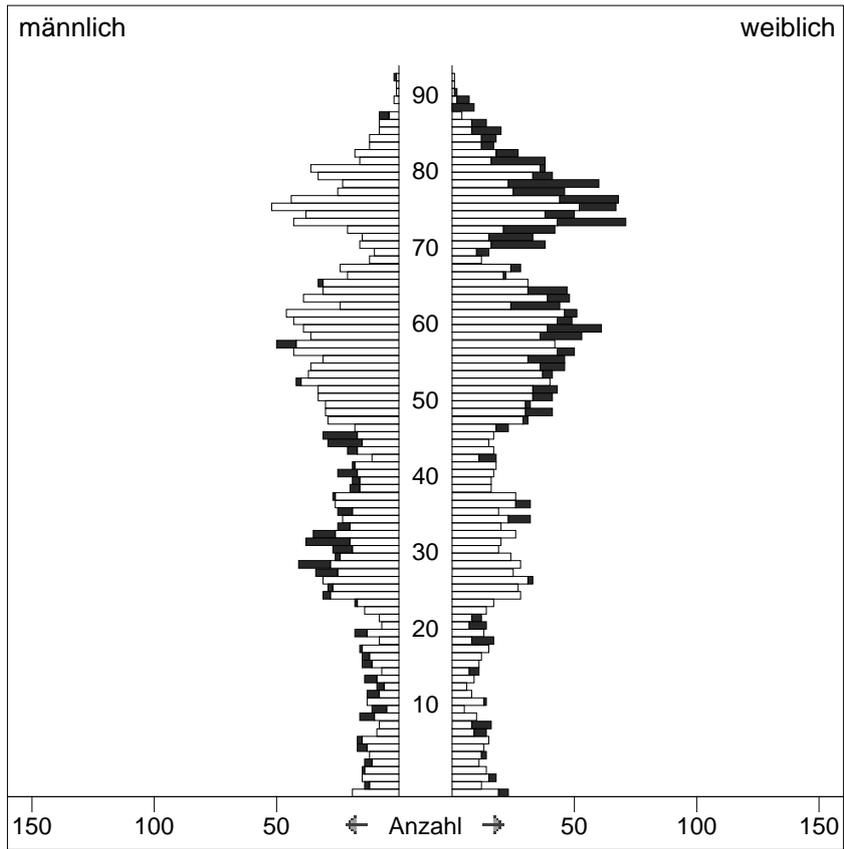
#### Innenstadt



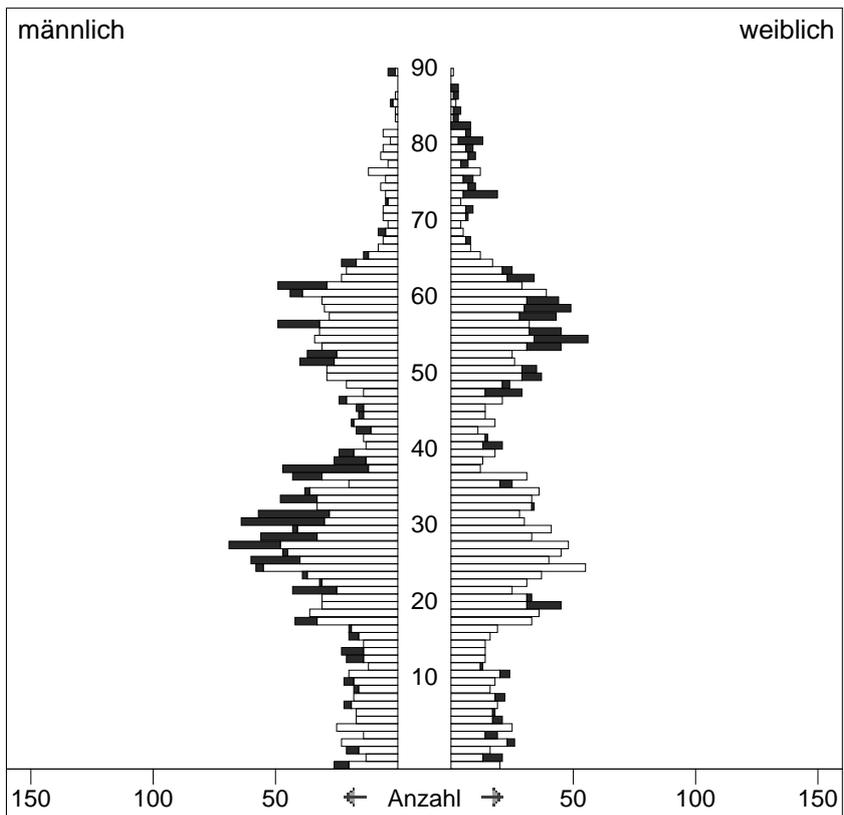
#### Stadtgebiet West



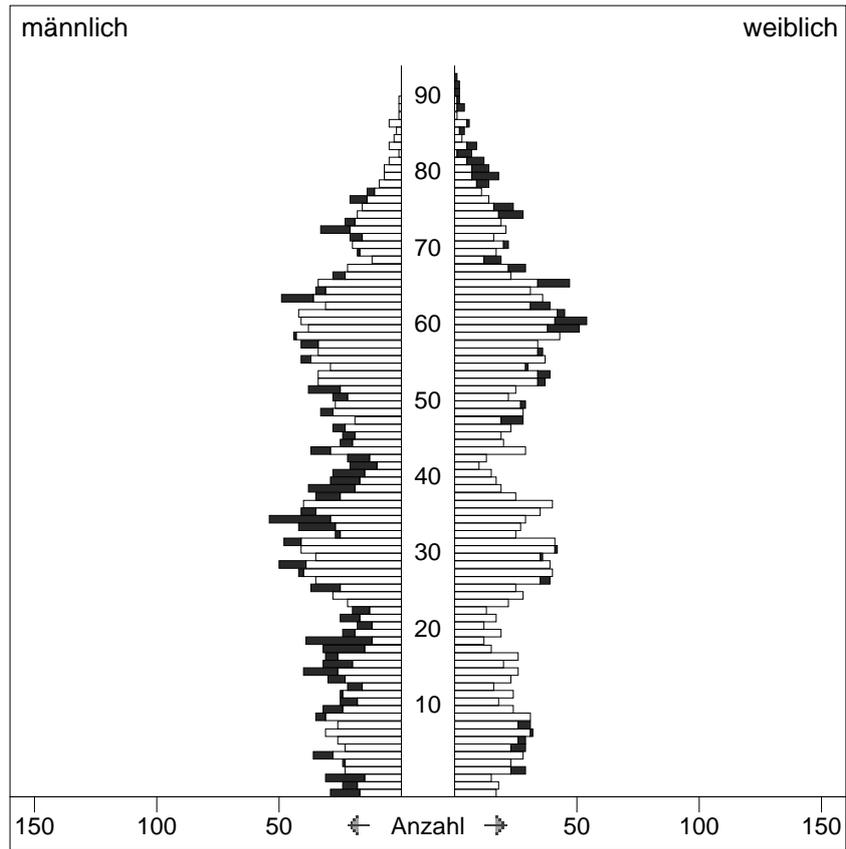
### Vogelviertel



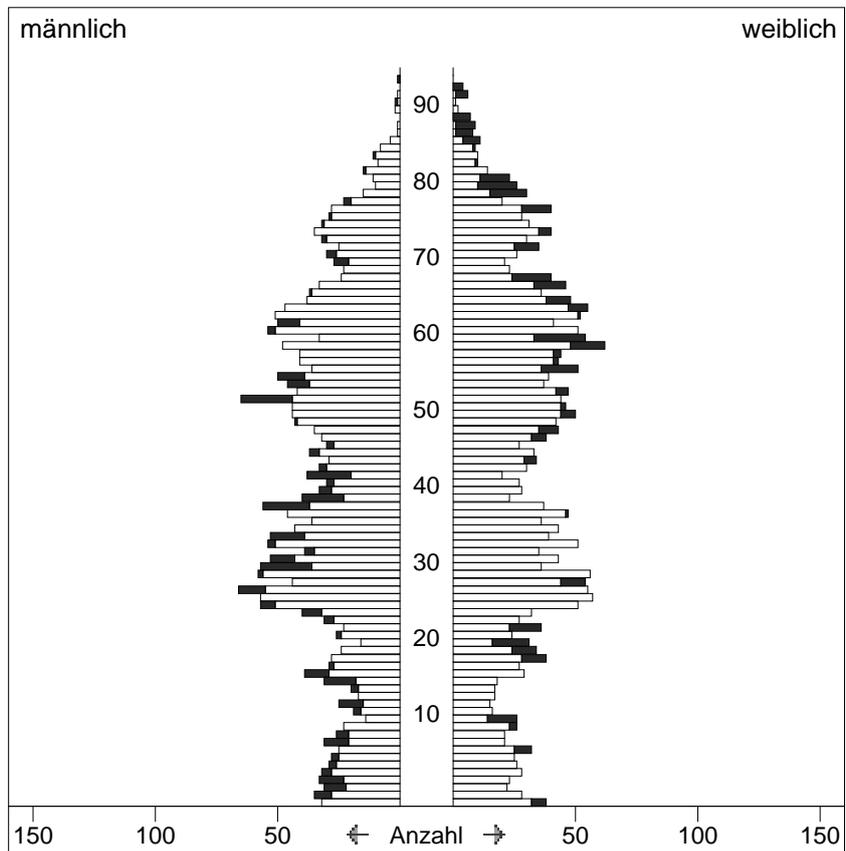
### Reitbahnviertel



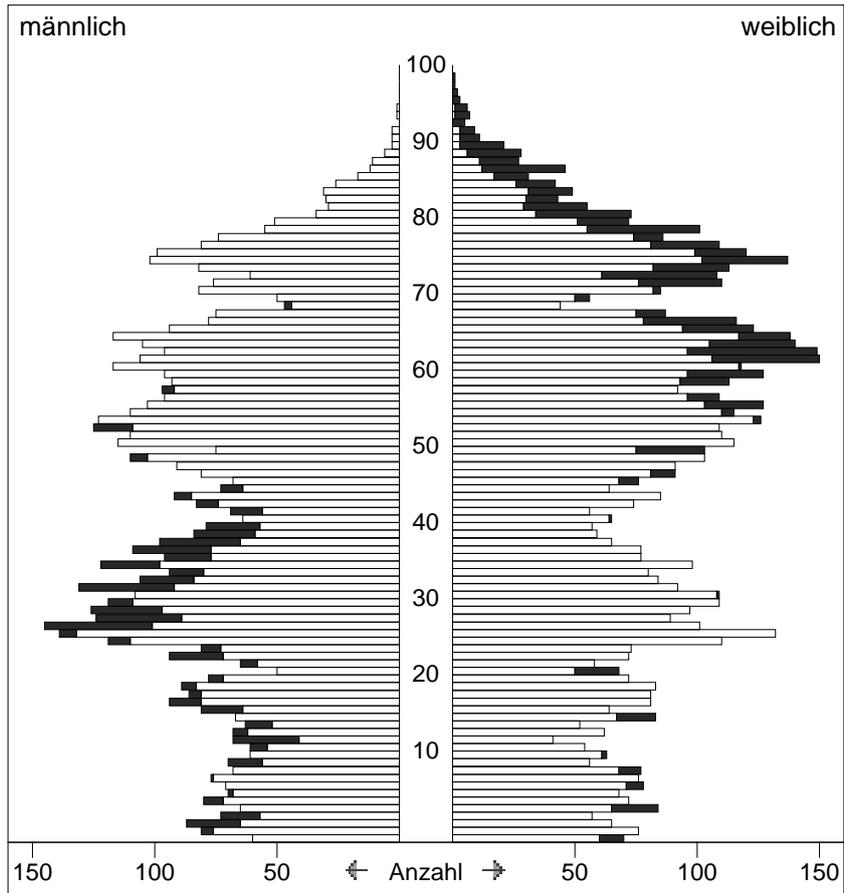
### Datzeviertel



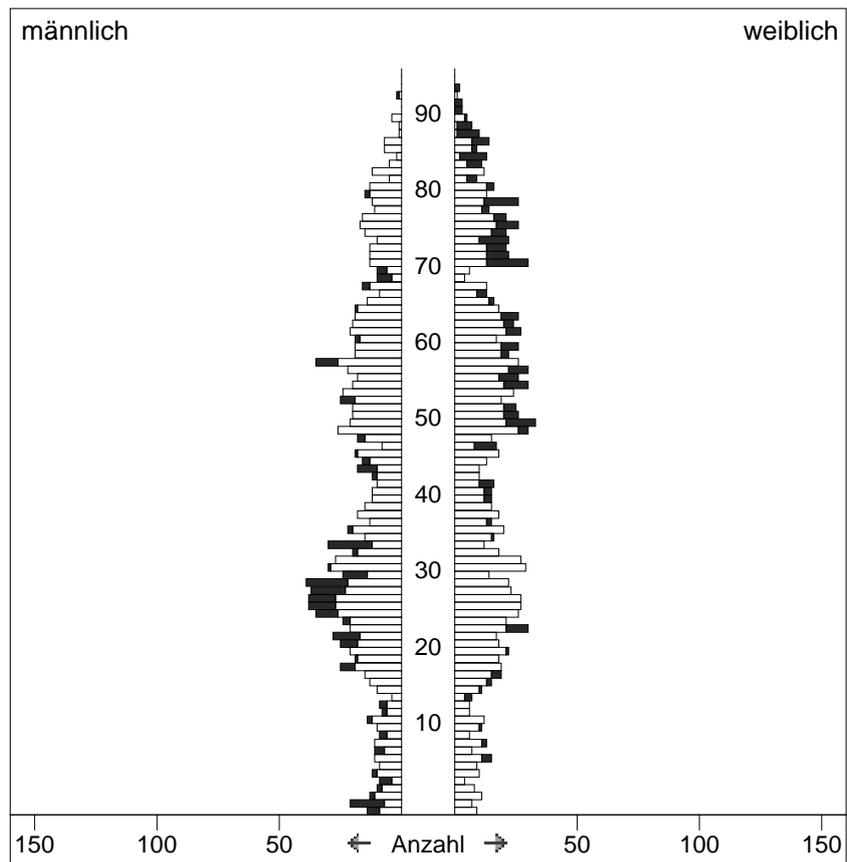
### Industrieviertel



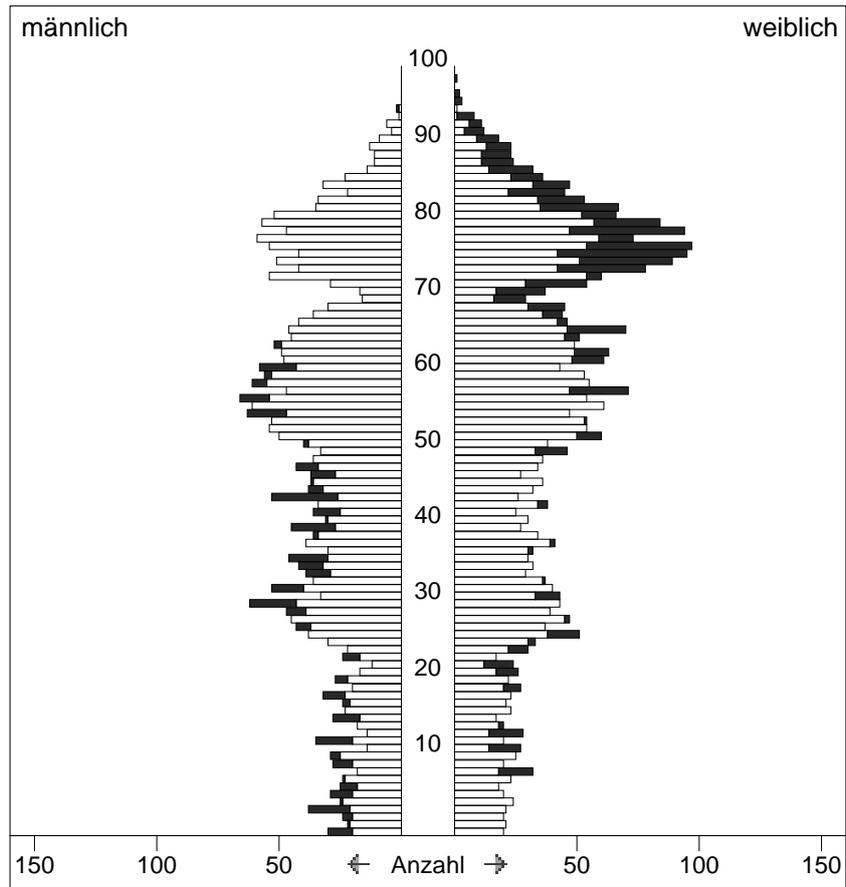
### Stadtgebiet Ost



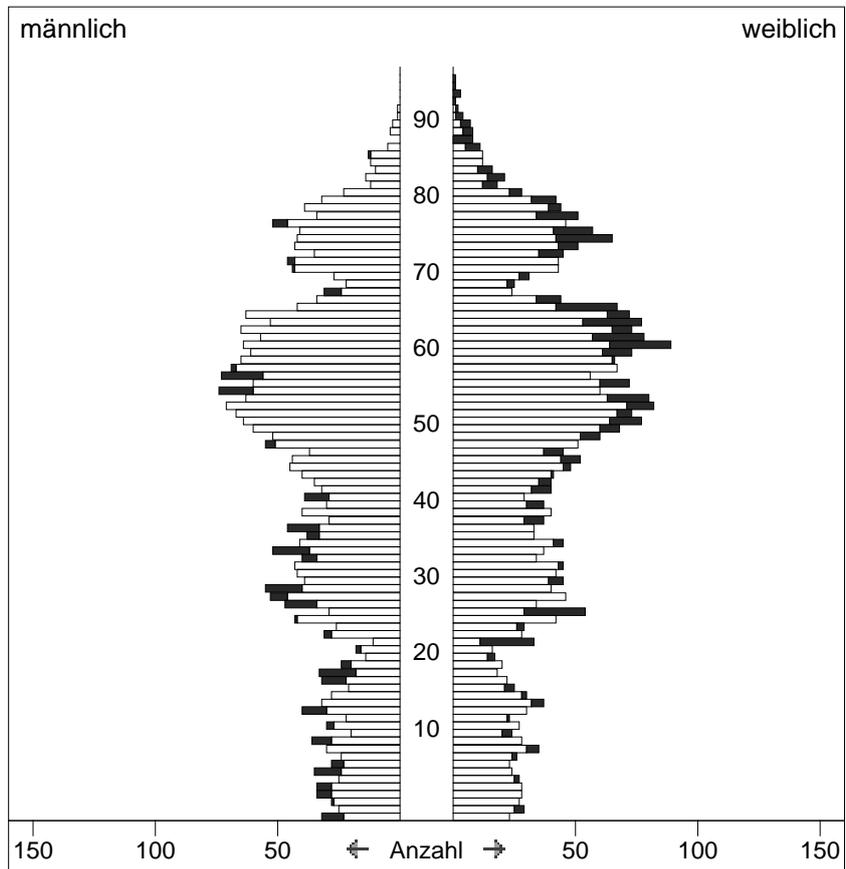
### Katharinviertel



### Stadtgebiet Süd

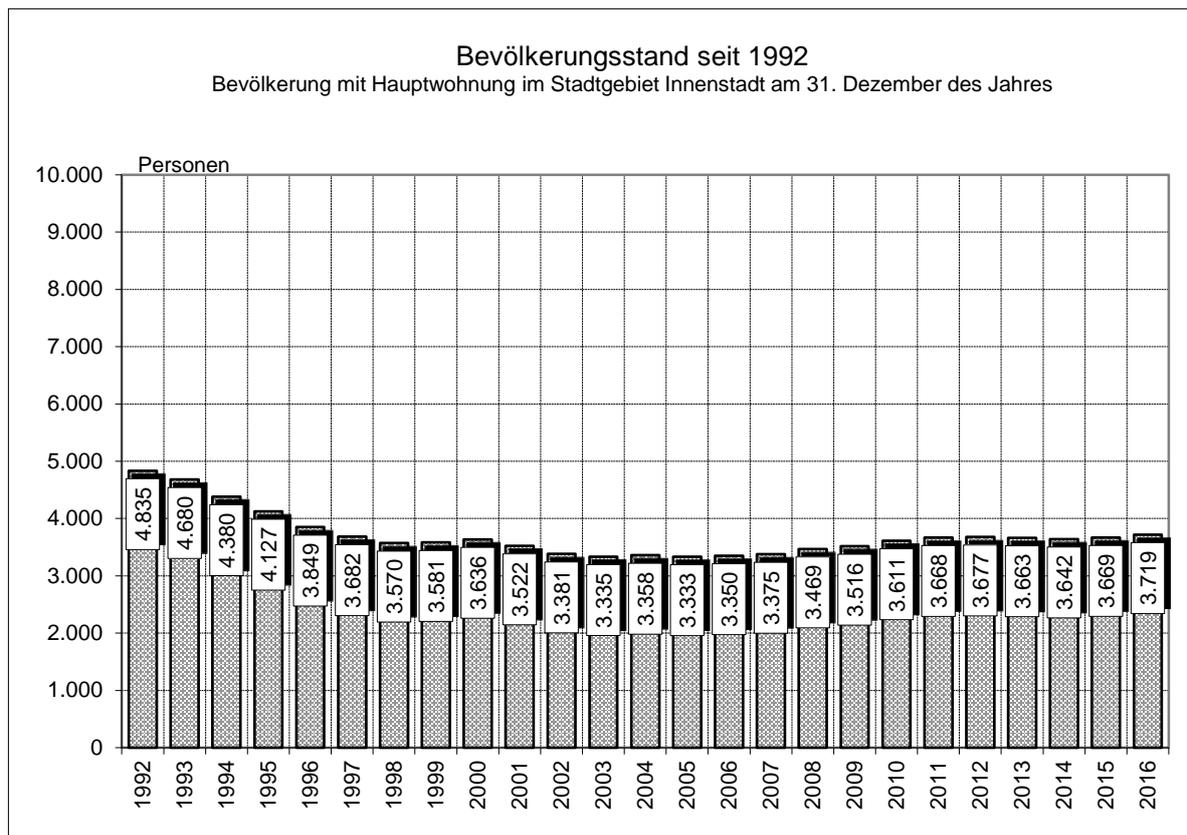


### Lindenbergviertel



### Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Innenstadt

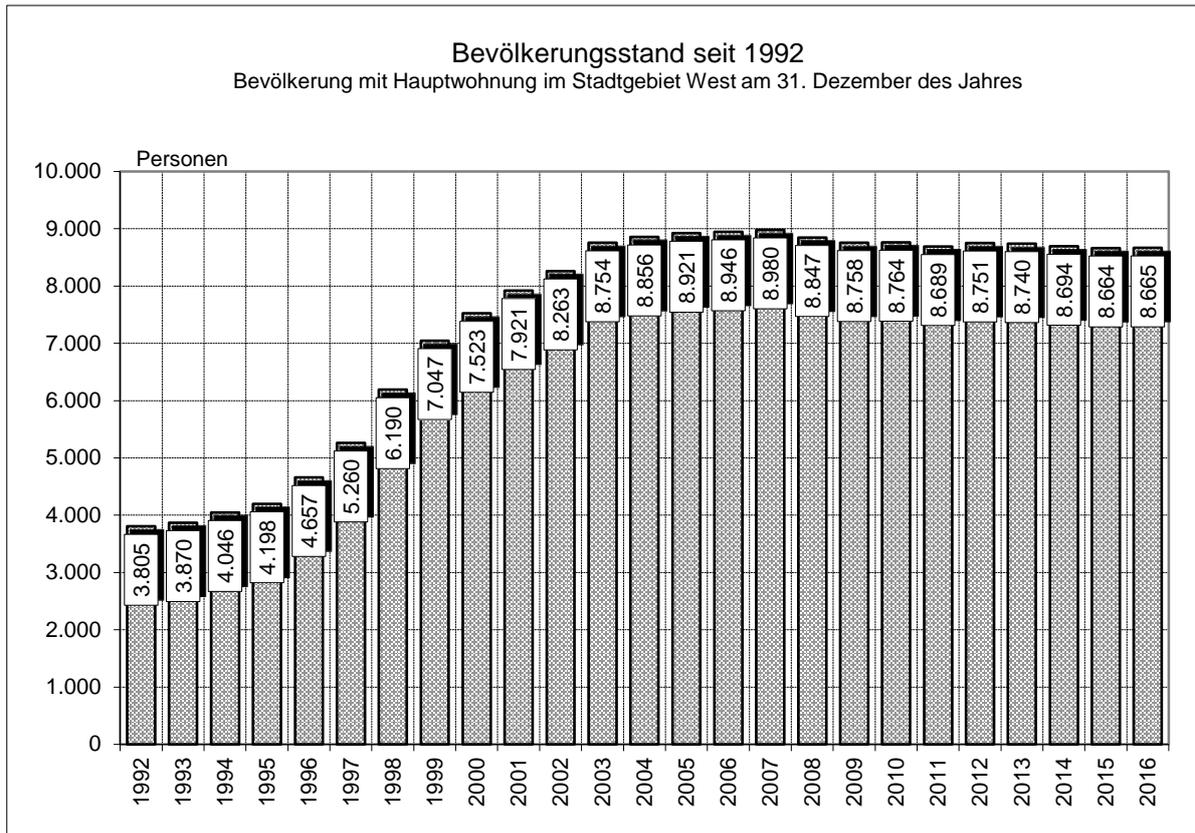
Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres <sup>*)</sup>							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	93	79	70	63	81	89	45	44
3 bis unter 6	83	84	84	73	60	56	34	22
6 bis unter 10	116	110	112	105	116	126	60	66
10 bis unter 14	73	96	99	101	102	100	37	63
14 bis unter 16	39	39	42	48	45	42	22	20
16 bis unter 18	28	36	39	41	38	51	31	20
18 bis unter 21	41	25	32	37	48	40	25	15
21 bis unter 27	177	159	151	135	122	132	56	76
27 bis unter 35	395	390	372	359	381	380	190	190
35 bis unter 45	439	450	445	448	457	462	228	234
45 bis unter 55	487	476	491	475	455	454	224	230
55 bis unter 60	278	285	276	262	253	251	92	159
60 bis unter 65	226	252	259	289	303	308	133	175
65 Jahre und älter	1.193	1.196	1.191	1.206	1.208	1.228	460	768
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	2.090	2.096	2.083	2.065	2.089	2.092	986	1.106
<b>Innenstadt</b>	<b>3.668</b>	<b>3.677</b>	<b>3.663</b>	<b>3.642</b>	<b>3.669</b>	<b>3.719</b>	<b>1.637</b>	<b>2.082</b>



<sup>\*)</sup> nach stadt eigenen Angaben

**Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet West**

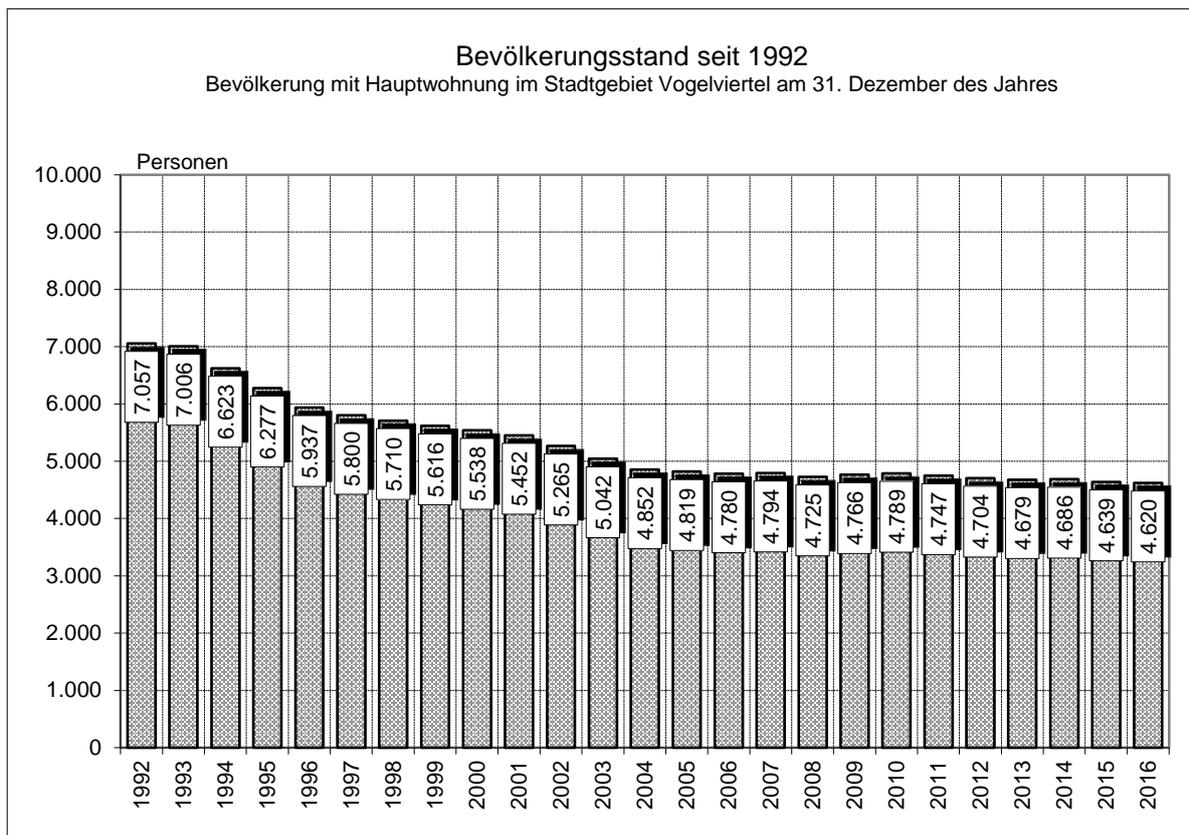
Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres <sup>*)</sup>							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	173	161	166	159	172	157	91	66
3 bis unter 6	196	192	178	179	162	177	107	70
6 bis unter 10	287	279	264	265	268	268	134	134
10 bis unter 14	314	300	293	298	293	282	156	126
14 bis unter 16	139	153	172	173	142	136	66	70
16 bis unter 18	118	146	139	153	175	175	83	92
18 bis unter 21	192	166	189	184	211	221	105	116
21 bis unter 27	711	683	596	529	485	450	219	231
27 bis unter 35	724	716	724	705	686	701	350	351
35 bis unter 45	1.150	1.091	1.041	1.003	990	962	458	504
45 bis unter 55	1.857	1.858	1.823	1.763	1.649	1.578	758	820
55 bis unter 60	860	855	854	842	896	902	426	476
60 bis unter 65	632	691	738	803	818	830	395	435
65 Jahre und älter	1.336	1.460	1.563	1.638	1.717	1.826	805	1.021
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	6.318	6.272	6.190	6.070	5.993	5.881	2.827	3.054
Stadtgebiet West	8.689	8.751	8.740	8.694	8.664	8.665	4.153	4.512



<sup>\*)</sup> nach stadtteigenen Angaben

### Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Vogelviertel

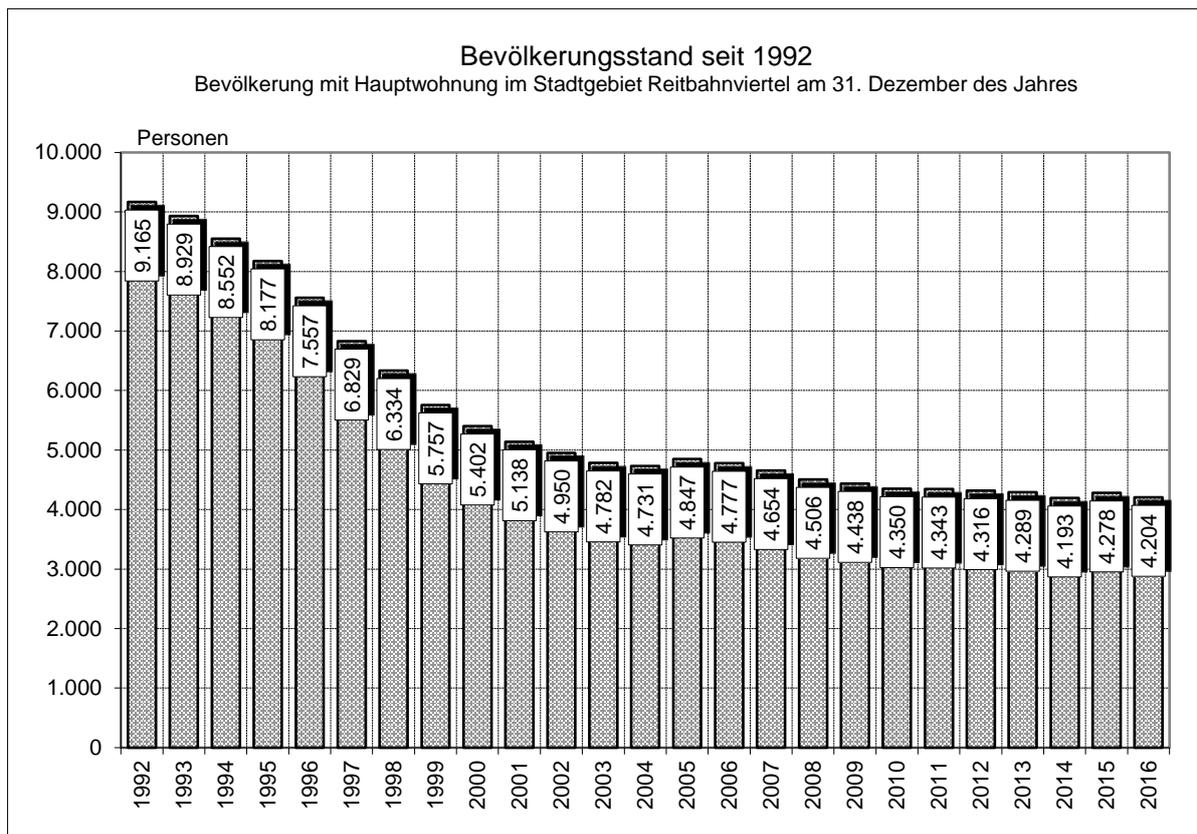
Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres <sup>*)</sup>							davon	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016			
							männlich	weiblich	
0 bis unter 3	104	92	79	90	94	101	48	53	
3 bis unter 6	79	88	92	90	86	80	41	39	
6 bis unter 10	76	90	96	90	104	109	51	58	
10 bis unter 14	85	81	82	91	78	90	53	37	
14 bis unter 16	44	46	44	43	43	38	23	15	
16 bis unter 18	31	34	42	57	50	44	22	22	
18 bis unter 21	53	39	47	48	62	83	39	44	
21 bis unter 27	292	267	232	234	205	194	96	98	
27 bis unter 35	460	460	449	451	470	463	261	202	
35 bis unter 45	419	415	430	442	433	434	220	214	
45 bis unter 55	772	743	709	673	641	596	296	300	
55 bis unter 60	450	470	454	444	426	422	197	225	
60 bis unter 65	325	347	401	426	443	446	188	258	
65 Jahre und älter	1.557	1.532	1.522	1.507	1.504	1.520	605	915	
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	2.816	2.801	2.788	2.799	2.747	2.705	1.333	1.372	
<b>Vogelviertel</b>	<b>4.747</b>	<b>4.704</b>	<b>4.679</b>	<b>4.686</b>	<b>4.639</b>	<b>4.620</b>	<b>2.140</b>	<b>2.480</b>	



<sup>\*)</sup> nach stadt eigenen Angaben

### Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Reitbahnviertel

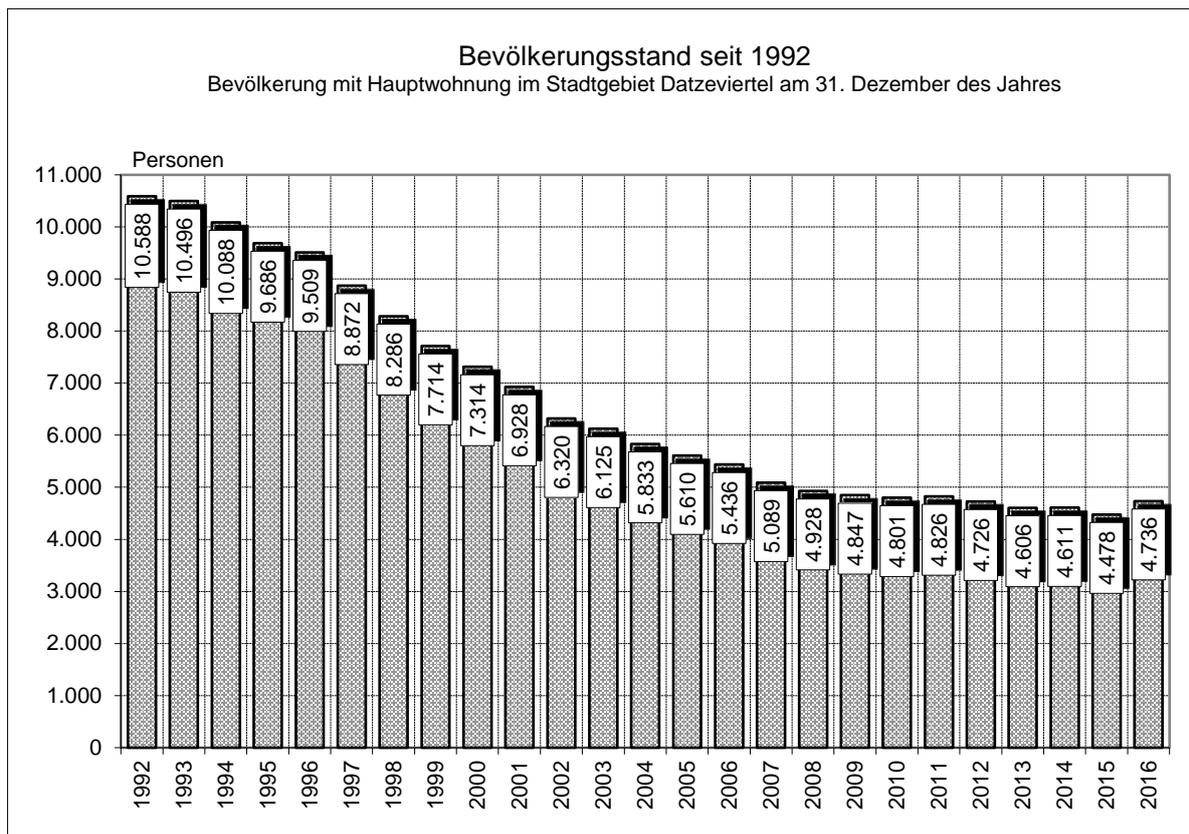
Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres <sup>*)</sup>							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	158	151	153	140	123	117	60	57
3 bis unter 6	143	149	148	142	133	132	62	70
6 bis unter 10	155	154	156	156	165	154	74	80
10 bis unter 14	107	105	108	129	148	143	72	71
14 bis unter 16	48	53	52	43	58	72	44	28
16 bis unter 18	48	51	59	66	56	64	34	30
18 bis unter 21	184	169	158	149	184	186	98	88
21 bis unter 27	797	757	673	581	508	460	234	226
27 bis unter 35	725	719	743	750	782	728	429	299
35 bis unter 45	349	377	401	401	463	505	290	215
45 bis unter 55	714	675	620	578	525	489	246	243
55 bis unter 60	402	409	417	399	415	395	174	221
60 bis unter 65	162	211	263	314	351	372	177	195
65 Jahre und älter	351	336	338	345	367	387	166	221
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	3.403	3.392	3.365	3.258	3.310	3.236	1.705	1.531
<b>Reitbahnviertel</b>	<b>4.343</b>	<b>4.316</b>	<b>4.289</b>	<b>4.193</b>	<b>4.278</b>	<b>4.204</b>	<b>2.160</b>	<b>2.044</b>



<sup>\*)</sup> nach stadt eigenen Angaben

### Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Datzeviertel

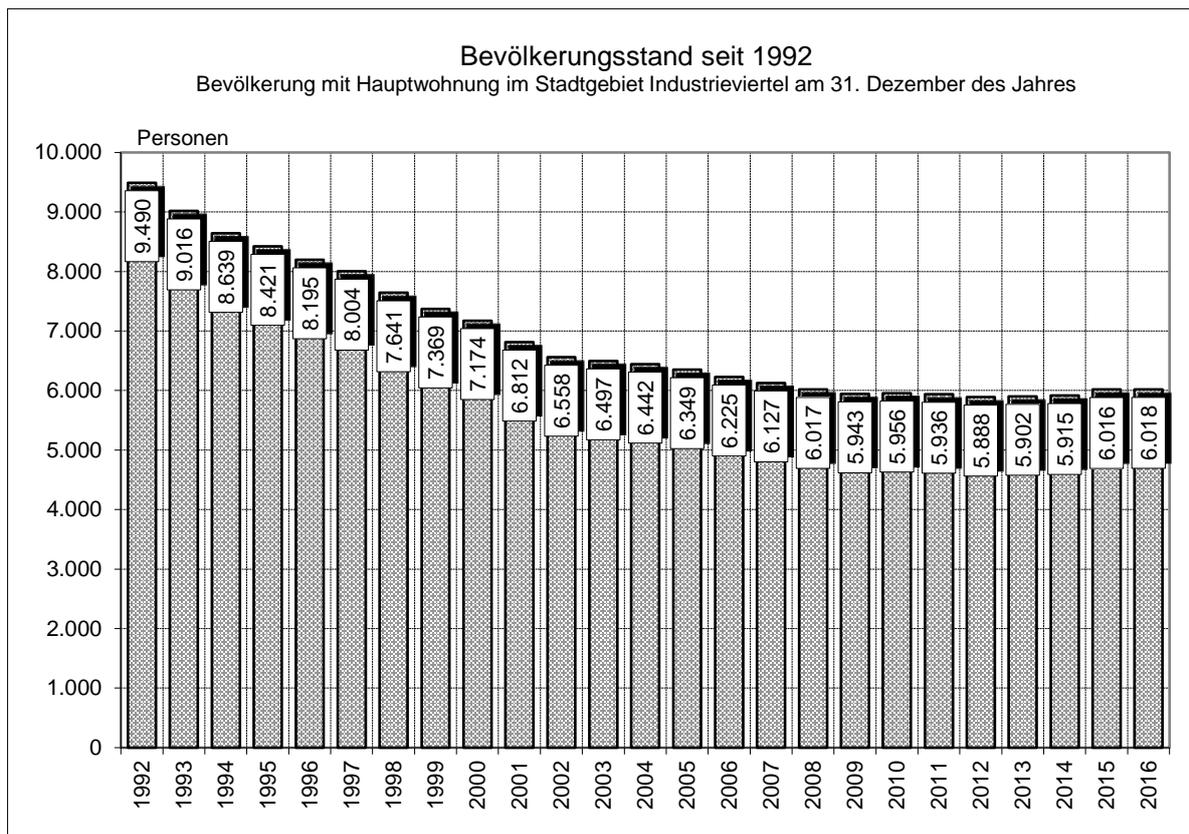
Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres <sup>*)</sup>							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	168	149	139	135	104	134	84	50
3 bis unter 6	164	171	157	156	149	163	83	80
6 bis unter 10	191	198	197	214	225	227	106	121
10 bis unter 14	176	178	196	187	168	214	117	97
14 bis unter 16	60	68	63	90	104	91	52	39
16 bis unter 18	54	60	68	77	74	118	72	46
18 bis unter 21	123	102	77	91	107	155	102	53
21 bis unter 27	501	432	367	298	233	248	137	111
27 bis unter 35	638	651	630	651	608	602	315	287
35 bis unter 45	461	470	481	510	546	580	350	230
45 bis unter 55	712	663	628	577	533	553	293	260
55 bis unter 60	480	464	447	411	374	355	179	176
60 bis unter 65	373	383	405	416	435	428	196	232
65 Jahre und älter	725	737	751	798	818	868	412	456
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	3.370	3.259	3.138	3.062	2.964	3.092	1.674	1.418
<b>Datzeviertel</b>	<b>4.826</b>	<b>4.726</b>	<b>4.606</b>	<b>4.611</b>	<b>4.478</b>	<b>4.736</b>	<b>2.498</b>	<b>2.238</b>



<sup>\*)</sup> nach stadtteigenen Angaben

### Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Industrieviertel

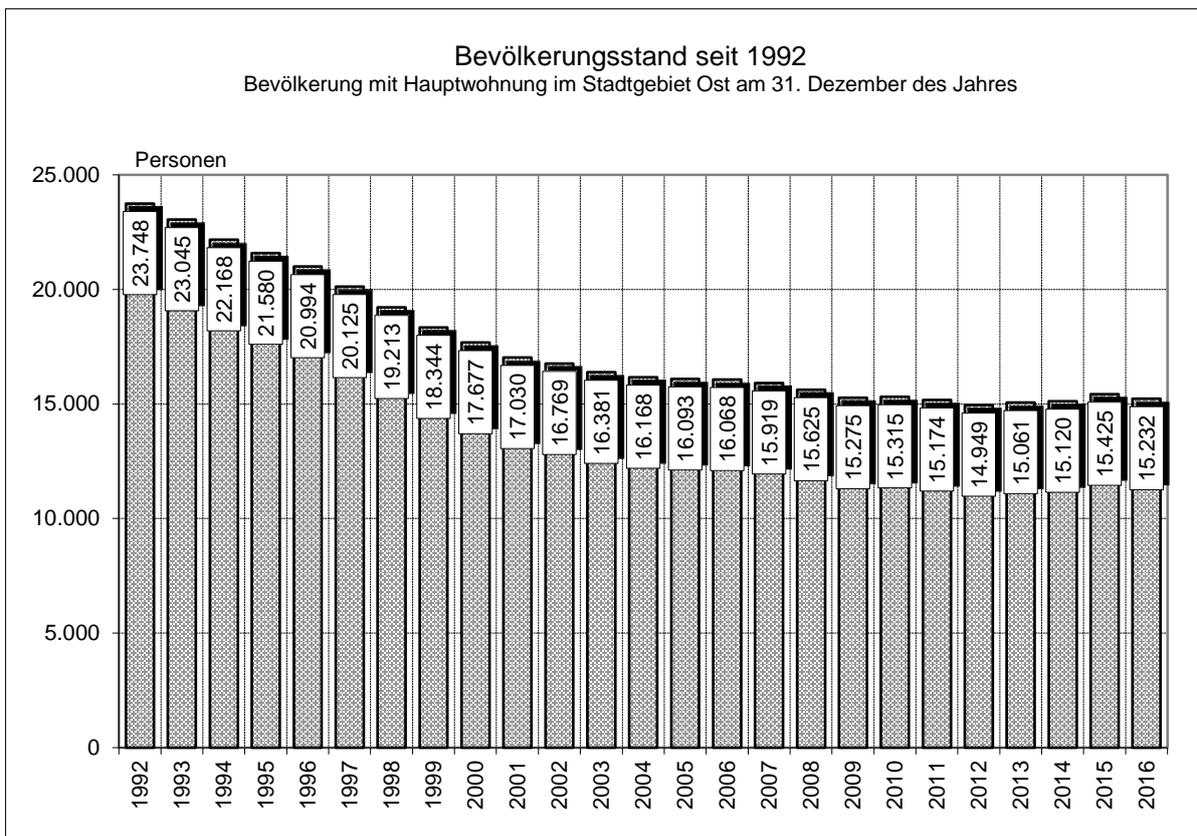
Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres <sup>*)</sup>							davon	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	männlich	weiblich	
0 bis unter 3	170	171	182	175	185	186	98	88	
3 bis unter 6	151	146	152	167	176	171	94	77	
6 bis unter 10	156	164	170	184	199	209	110	99	
10 bis unter 14	149	152	150	139	146	164	81	83	
14 bis unter 16	68	72	62	76	73	71	37	34	
16 bis unter 18	45	59	80	85	87	117	70	47	
18 bis unter 21	148	119	108	123	163	180	81	99	
21 bis unter 27	640	596	565	496	491	394	193	201	
27 bis unter 35	746	733	734	768	788	815	428	387	
35 bis unter 45	657	680	712	709	731	738	408	330	
45 bis unter 55	939	911	886	863	838	805	401	404	
55 bis unter 60	523	495	485	466	459	428	214	214	
60 bis unter 65	428	464	472	495	491	496	236	260	
65 Jahre und älter	1.116	1.126	1.144	1.169	1.189	1.244	554	690	
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	4.154	4.098	4.072	4.039	4.087	4.010	2.051	1.959	
Industrieviertel	5.936	5.888	5.902	5.915	6.016	6.018	3.005	3.013	



<sup>\*)</sup> nach stadteigenen Angaben

**Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Ost**

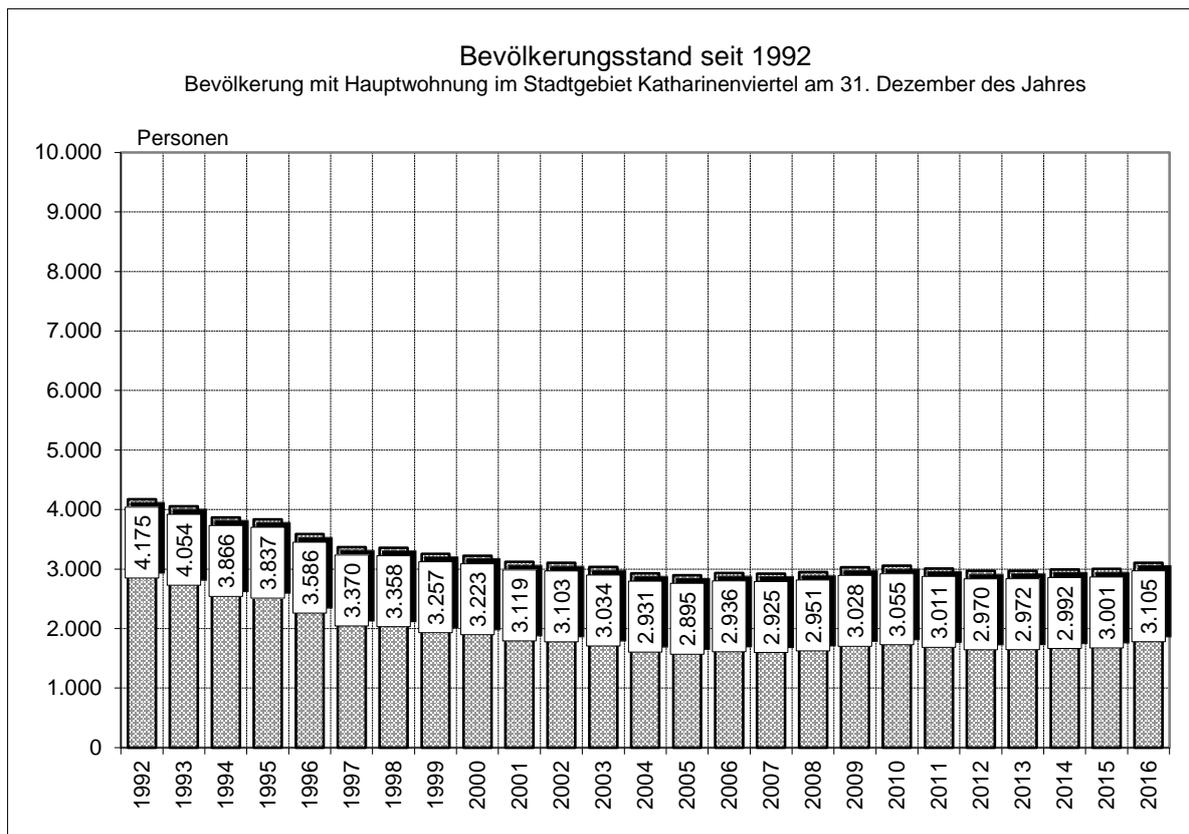
Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres *)							
	2011	2012	213	2014	2015	2016	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	416	416	431	435	435	439	228	211
3 bis unter 6	422	411	450	441	444	431	218	213
6 bis unter 10	464	457	500	554	585	585	286	299
10 bis unter 14	483	485	473	459	483	474	260	214
14 bis unter 16	169	197	232	245	253	245	131	114
16 bis unter 18	170	203	205	248	286	295	148	147
18 bis unter 21	433	370	382	397	504	514	269	245
21 bis unter 27	1.581	1.438	1.318	1.187	1.105	940	487	453
27 bis unter 35	1.613	1.626	1.716	1.749	1.797	1.811	998	813
35 bis unter 45	1.471	1.447	1.466	1.532	1.648	1.606	898	708
45 bis unter 55	2.229	2.180	2.116	2.037	1.971	1.887	940	947
55 bis unter 60	1.250	1.159	1.088	1.062	1.064	1.098	529	569
60 bis unter 65	1.153	1.209	1.267	1.274	1.216	1.165	508	657
65 Jahre und älter	3.317	3.351	3.417	3.500	3.634	3.742	1.536	2.206
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	9.993	9.714	9.672	9.602	9.730	9.431	4.840	4.591
<b>Stadtgebiet Ost</b>	<b>15.171</b>	<b>14.949</b>	<b>15.061</b>	<b>15.120</b>	<b>15.425</b>	<b>15.232</b>	<b>7.436</b>	<b>7.796</b>



\*) nach stadt eigenen Angaben

### Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Katharinenviertel

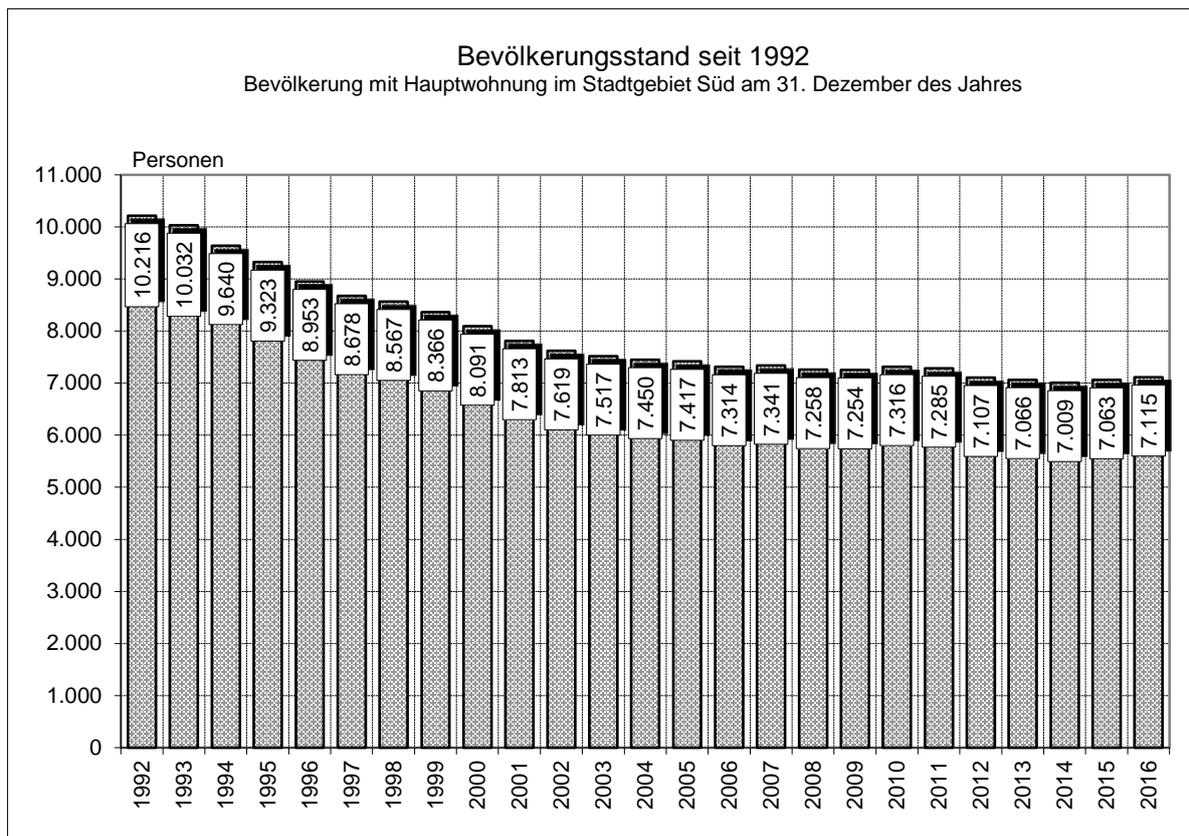
Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres *)							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	65	56	54	56	62	75	48	27
3 bis unter 6	58	71	63	64	49	53	31	22
6 bis unter 10	67	68	84	77	77	86	42	44
10 bis unter 14	66	65	63	63	76	76	41	35
14 bis unter 16	36	33	34	36	29	26	13	13
16 bis unter 18	35	54	48	48	41	49	23	26
18 bis unter 21	94	88	108	120	108	115	59	56
21 bis unter 27	408	392	345	335	286	288	154	134
27 bis unter 35	323	320	346	363	390	440	253	187
35 bis unter 45	301	294	301	300	300	311	159	152
45 bis unter 55	535	486	455	443	425	397	191	206
55 bis unter 60	216	244	250	248	246	255	119	136
60 bis unter 65	157	166	189	200	220	214	98	116
65 Jahre und älter	650	633	632	639	692	720	291	429
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	2.088	2.062	2.059	2.074	2.034	2.080	1.060	1.020
<b>Katharinenviertel</b>	<b>3.011</b>	<b>2.970</b>	<b>2.972</b>	<b>2.992</b>	<b>3.001</b>	<b>3.105</b>	<b>1.522</b>	<b>1.583</b>



\*) nach städteigenen Angaben

### Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Süd

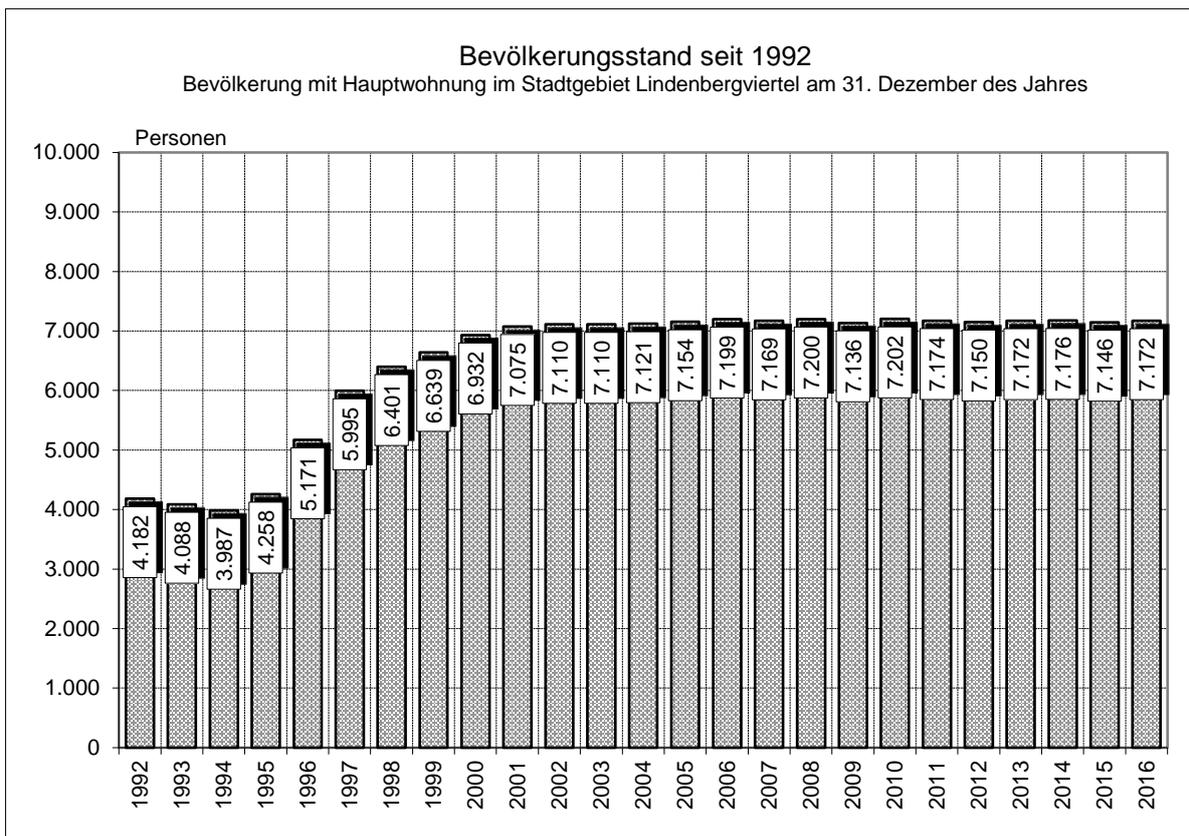
Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres <sup>*)</sup>							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	136	129	138	145	134	137	76	61
3 bis unter 6	146	140	124	115	135	157	92	65
6 bis unter 10	156	163	174	174	188	188	95	93
10 bis unter 14	179	166	170	169	160	192	92	100
14 bis unter 16	60	72	78	81	88	83	46	37
16 bis unter 18	63	61	65	70	89	91	47	44
18 bis unter 21	141	118	99	108	121	151	79	72
21 bis unter 27	526	491	458	394	347	324	143	181
27 bis unter 35	675	618	613	616	665	673	358	315
35 bis unter 45	694	675	684	683	674	707	392	315
45 bis unter 55	1.069	1.037	997	922	890	838	421	417
55 bis unter 60	546	536	543	554	592	586	298	288
60 bis unter 65	445	479	501	532	522	532	263	269
65 Jahre und älter	2.449	2.422	2.422	2.446	2.458	2.456	936	1.520
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	4.190	4.040	4.002	3.916	3.942	3.947	2.029	1.918
<b>Stadtgebiet Süd</b>	<b>7.285</b>	<b>7.107</b>	<b>7.066</b>	<b>7.009</b>	<b>7.063</b>	<b>7.115</b>	<b>3.338</b>	<b>3.777</b>



<sup>\*)</sup> nach stadt eigenen Angaben

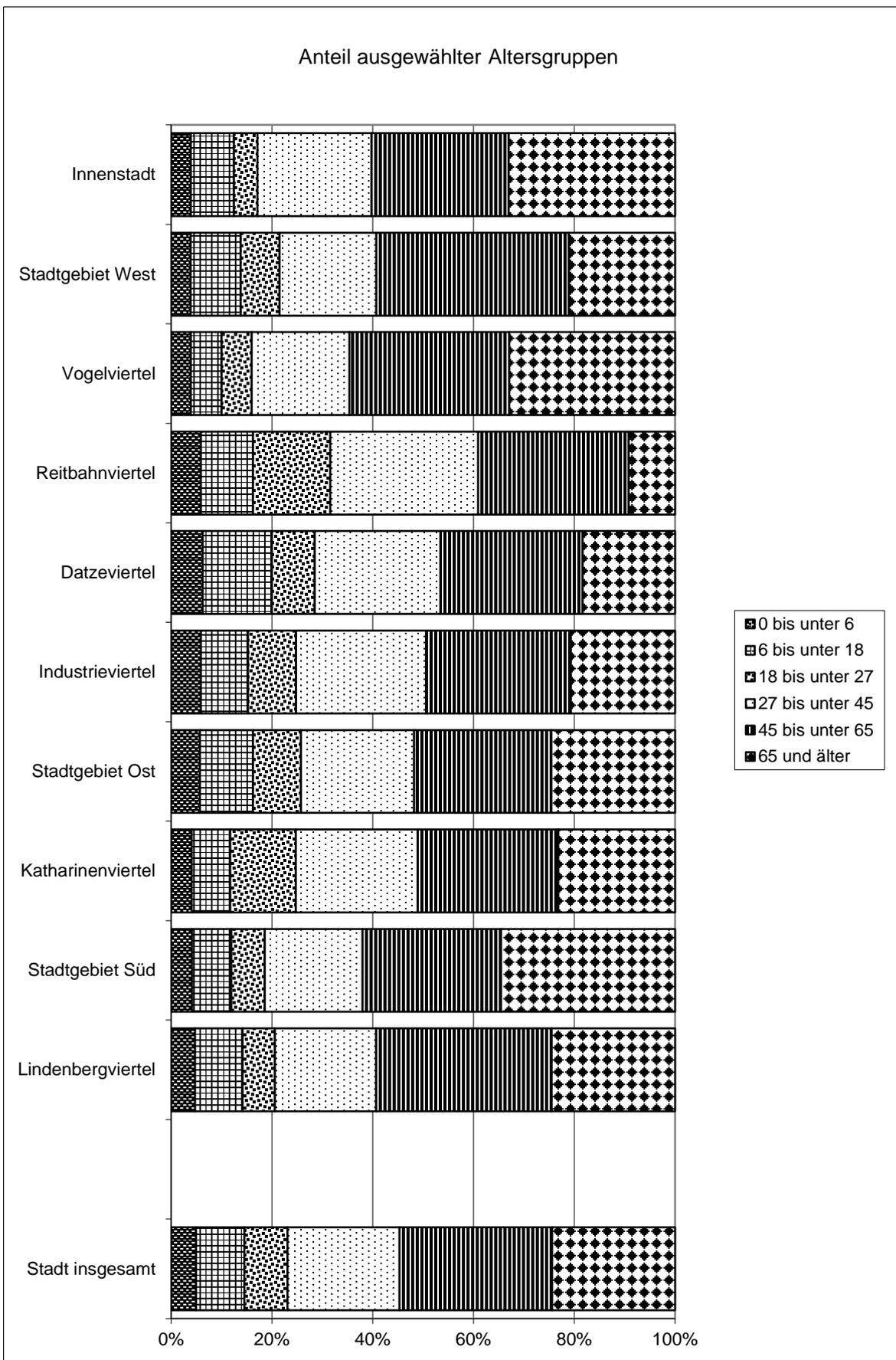
**Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht - Stadtgebiet Lindenbergviertel**

Altersgruppe von...bis unter... Jahre	Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres *)							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	davon	
							männlich	weiblich
0 bis unter 3	158	175	174	172	174	164	85	79
3 bis unter 6	174	154	160	170	181	176	93	83
6 bis unter 10	209	206	223	223	220	225	117	108
10 bis unter 14	231	242	232	234	219	210	108	102
14 bis unter 16	97	105	103	110	131	139	72	67
16 bis unter 18	93	93	105	108	99	104	49	55
18 bis unter 21	88	106	112	114	124	149	89	60
21 bis unter 27	544	462	434	356	337	308	143	165
27 bis unter 35	628	642	654	703	671	688	348	340
35 bis unter 45	816	782	781	761	750	753	382	371
45 bis unter 55	1.370	1.320	1.258	1.214	1.182	1.132	535	597
55 bis unter 60	717	715	690	665	664	674	339	335
60 bis unter 65	548	627	677	717	697	691	312	379
65 Jahre und älter	1.501	1.521	1.569	1.629	1.697	1.759	779	980
15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter)	4.848	4.801	4.760	4.691	4.584	4.568	2.229	2.339
Lindenbergviertel	7.174	7.150	7.172	7.176	7.146	7.172	3.451	3.721



\*) nach stadteigenen Angaben

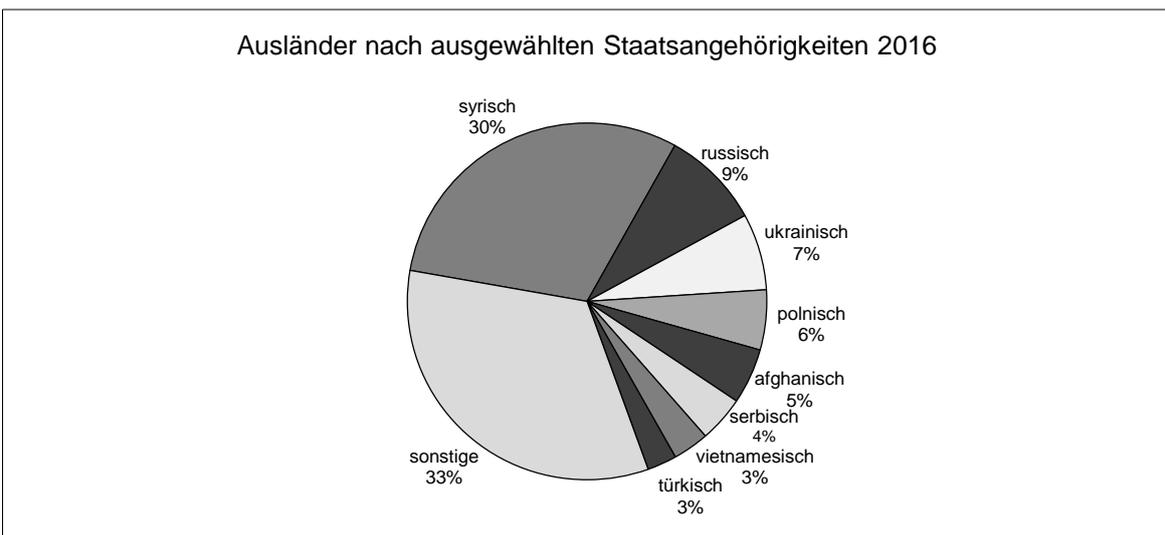
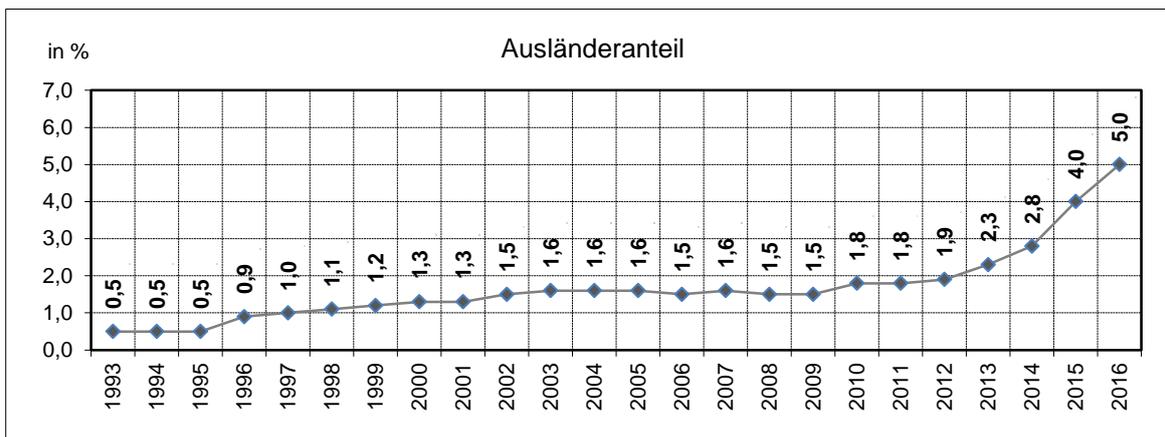
Anteil ausgewählter Altersgruppen nach Stadtgebieten am 31.12.2016 <sup>\*)</sup>



\*) stadteneigene Angaben, Bevölkerung mit Hauptwohnung in Neubrandenburg

**Ausländische Bevölkerung mit Hauptwohnung am 31.12. des Jahres in Neubrandenburg <sup>\*)</sup>**

Jahr	Ausländer insgesamt	davon nach ausgewählten Altersgruppen				
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter
Personen						
1993	410	24	28	83	272	3
1994	415	31	24	82	275	3
1995	418	32	29	80	275	2
1996	673	70	77	138	385	3
1997	777	78	90	151	452	6
1998	816	79	96	172	463	6
1999	881	88	101	179	508	5
2000	910	90	104	181	528	7
2001	936	78	123	187	541	7
2002	1.015	84	144	207	570	10
2003	1.105	84	149	236	625	11
2004	1.087	75	162	202	640	8
2005	1.060	68	157	198	627	10
2006	1.035	60	161	170	633	11
2007	1.045	65	155	158	650	17
2008	1.011	63	155	148	626	19
2009	984	64	151	135	618	16
2010	1.146	88	171	189	679	19
2011	1.163	89	153	200	698	23
2012	1.199	89	149	218	714	29
2013	1.465	143	174	284	824	40
2014	1.819	170	262	329	1.019	39
2015	2.594	219	399	551	1.374	51
2016	3.224	301	586	690	1.586	61



<sup>\*)</sup> stadteigene Angaben auf der Grundlage des Einwohnermelderegisters

**Einbürgerungen \*)**

Jahr	Eingebürgerte Personen insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Anzahl			
1990	29	9	20
1991	4	1	3
1992	10	2	8
1993	8	2	6
1994	28	15	13
1995	76	39	37
1996	51	25	26
1997	65	28	37
1998	204	87	117
1999	95	46	49
2000	9	6	3
2001	10	5	5
2002	15	4	11
2003	8	7	1
2004	14	9	5
2005	15	7	8
2006	10	3	7
2007	23	15	8
2008	17	6	11
2009	11	5	6
2010	16	11	5
2011	24	12	12
2012	21	13	8
2013	14	9	5
2014	13	8	5
2015	17	8	9
2016	19	5	14

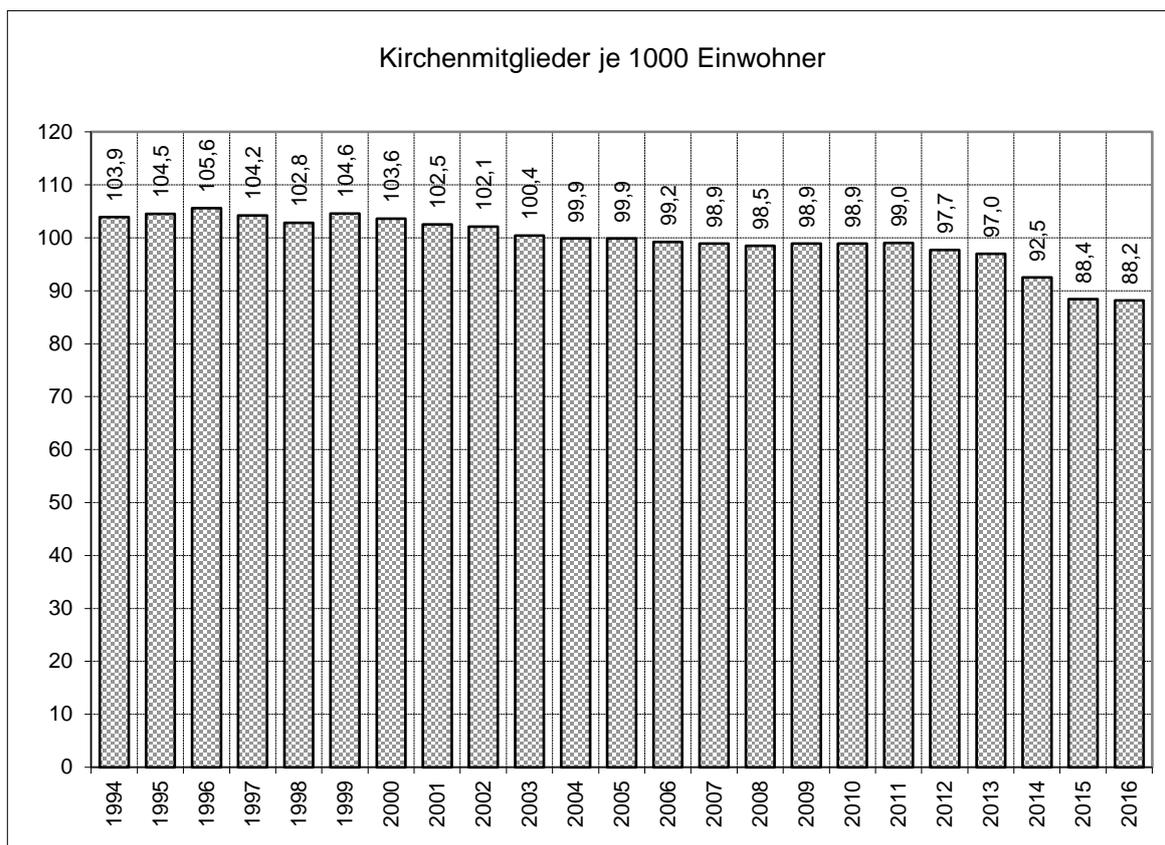
**Seit 1990 eingebürgerte Personen nach dem Land der bisherigen Staatsangehörigkeit  
Stand 2016**

Russland	292	Aserbajdschan	4	Mazedonien	1
Kasachstan	229	Brasilien	5	Mexiko	1
Polen	29	Ägypten	3	Mongolei	1
Türkei	26	Iran	3	Philippinen	1
Kirgisien	19	Italien	3	Slowakei	1
Irak	24	Kamerun	3	Venezuela	1
Vietnam	26	Kongo	2	Afghanistan	1
Ukraine	18	Kroatien	2	Thailand	1
Usbekistan	11	Litauen	2	Estland	1
Bulgarien	9	Pakistan	2	Ghana	2
Tatschikistan	8	Bosnien und Herzegowina	2	Angola	1
Rumänien	8	Griechenland	2	Serbien	2
Indien	8	Albanien	2	Georgien	1
Syrien	12	Algerien	1	Ungarn	1
China	6	Ecuador	1	Marokko	1
Libanon	6	Jemen	2	Nigeria	1
Armenien	8	Jordanien	1		
Libyen	5	Kanada	1	staatenlos	12
Tunesien	5	Kosovo	1		
Kuba	4				

\*) Rechtsgrundlagen für die Einbürgerungen sind das Staatsangehörigkeitsgesetz, das Gesetz zur Verminderung der Staatenlosigkeit und das Gesetz über die Rechtsstellung heimatloser Ausländer in Deutschland. Mit der Einbürgerung werden ausländische Personen zu deutschen Staatsbürgern.

### Kirchliche Verhältnisse - Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs

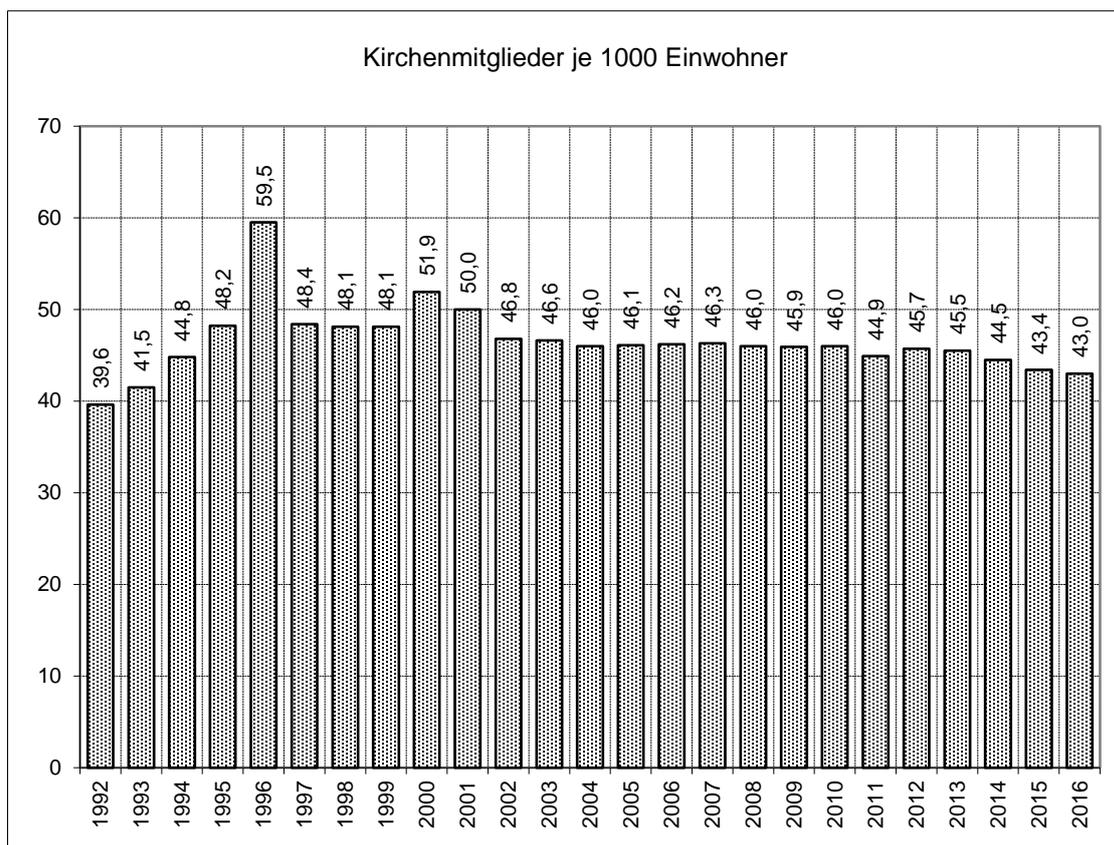
Jahr	Kirchliches Leben - Stadt Neubrandenburg						
	Gemeinden	Mitglieder	Kirchen- eintritte	Kirchen- austritte	Taufen	Trauungen	Kirchliche Bestattungen
	am Jahresende		im Jahr				
1993	3	8.895	7	705	39	9	66
1994	3	8.792	18	356	43	8	86
1995	3	8.564	3	261	42	7	85
1996	3	8.465	21	189	52	9	81
1997	3	8.181	14	160	50	4	63
1998	3	7.884	11	88	38	7	71
1999	3	7.904	6	105	48	3	76
2000	3	7.675	17	84	41	5	65
2001	3	7.462	18	68	41	3	65
2002	3	7.264	11	38	38	2	78
2003	3	7.013	17	54	32	2	73
2004	3	6.882	14	50	49	8	47
2005	3	6.850	15	33	46	6	53
2006	3	6.746	18	43	42	8	78
2007	3	6.651	13	70	46	3	50
2008	3	6.527	11	48	28	6	57
2009	3	6.480	18	57	51	7	60
2010	3	6.446	22	46	30	10	51
2011	3	6.344	3	63	35	10	48
2012	3	6.226	15	40	61	7	60
2013	3	6.137	6	66	25	3	57
2014	3	5.852	4	185	27	5	32
2015	3	5.587	6	95	25	7	52
2016	3	5.606	14	60	25	1	50



Anmerkung: Berechnung nach dem Einwohnerstand vom 30.06. des Jahres (2011 und später auf Basis des Zensusergebnisses)

### Kirchliche Verhältnisse - Römisch-Katholische Kirche

Jahr	Kirchliches Leben - Stadt Neubrandenburg					
	Gemeinden	Mitglieder	Kirchen- austritte	Taufen	Trauungen	Kirchliche Bestattungen
	am Jahresende		im Jahr			
1992	1	3.473	154	21	9	51
1993	1	3.602	60	21	1	43
1994	1	3.794	52	15	5	42
1995	1	3.950	51	21	9	32
1996	1	4.769	34	20	9	32
1997	1	3.798	30	23	3	40
1998	1	3.692	32	34	11	28
1999	1	3.632	27	30	2	40
2000	1	3.804	29	25	9	47
2001	1	3.642	20	17	7	29
2002	1	3.332	24	15	12	42
2003	1	3.256	16	26	10	23
2004	1	3.169	17	16	4	31
2005	1	3.160	8	23	8	13
2006	1	3.139	16	15	10	26
2007	1	3.113	15	15	5	34
2008	1	3.047	22	23	3	23
2009	1	3.004	15	21	8	23
2010	1	2.997	29	27	7	27
2011	1	2.878	26	16	2	29
2012	1	2.911	32	19	6	35
2013	1	2.881	21	16	5	32
2014	1	2.816	42	19	1	29
2015	1	2.759	33	12	2	27
2016	1	2.735	26	21	6	24



Anmerkung: Berechnung nach dem Einwohnerstand vom 30.06. des Jahres (2011 und später nach dem Zensusergebnis)

Bevölkerung mit Hauptwohnung in den Gemeinden des Stadt-Umland-Raumes von Neubrandenburg

Gemeinde	Gemeinde-Nr.	1990	1995	2000	2005	2014	2015	Veränderung 2015 gegenüber dem Vorjahr		Fläche am 31.12.2015 ha
								Personen	Prozent	
Stand 31.12. des Jahres										
Blankenhof	13071010	583	662	744	744	709	725	16	2,3	1.822
Burg Stargard *)	13071021	4.254	4.605	5.141	5.177	5.377	5.496	119	2,2	7.655
Groß Nemerow	13071055	859	1.203	1.401	1.344	1.142	1.135	-7	-0,6	2.101
Groß Teetzleben	13071057	721	811	835	772	689	674	-15	-2,2	2.167
Holldorf	13071067	384	444	876	853	798	806	8	1,0	1.569
Neddemin	13071104	304	282	339	340	335	336	1	0,3	1.254
Neuenkirchen	13071108	556	973	1.315	1.235	1.109	1.125	16	1,4	2.308
Neverin	13071111	661	894	1.158	1.192	1.012	1.019	7	0,7	1.329
Sponholz *)	13071140	594	656	874	827	729	724	-5	-0,7	2.696
Trollenhagen	13071145	350	696	1.077	1.026	890	898	8	0,9	1.780
Woggersin	13071161	78	461	536	562	498	510	12	2,4	644
Wulkenzin	13071166	696	1.119	1.557	1.603	1.457	1.491	34	2,3	2.159
Zirzow	13071170	299	336	382	360	315	313	-2	-0,6	931
Bevölkerungsangaben ab 2011 nach dem Zensusergebnis										

\*) um Gebietsänderungen bereinigt

2004: Auflösung der Gemeinden Warlin und Sponholz und Bildung der Gemeinde Sponholz

2008: Eingemeindung von Alt Rehse in die Gemeinde Penzlin, damit nicht mehr zum Stadt -Umland-Raum gehörend

2009: Eingemeindung von Teschendorf in die Gemeinde Burg Stargard

2014: Eingemeindung von Cammin in die Gemeinde Burg Stargard

## 2. Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Inhaltsverzeichnis	Seite
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg nach Geschlecht	85
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008)	86
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählten Altersgruppen	87
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Neubrandenburg nach Geschlecht	88
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – Aus- und Einpendler	89
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – Neubrandenburger Pendlerströme	90
Geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg	90
Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 1993 – Jahreszahlen	91
Arbeitslose, Arbeitslosenquote – nach Monaten 2016	91
Arbeitslosenstruktur	92
Arbeitslose und Leistungsempfänger nach Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB)	92
Arbeitslose nach Stadtgebieten	93
Strukturelle Gliederung der Arbeitslosen nach Stadtgebieten	93
Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II	94
Personen in Bedarfsgemeinschaften nach Altersgruppen	95
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Geschlecht	95
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Stadtgebieten 2016	96
Struktur der Bedarfsgemeinschaften nach Stadtgebieten 2016	96
Gewerbestandorte	97
Gewerbeanzeigen, Gewerbebestand	99
Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008) und Rechtsform	100
Industrie- und Handelskammer (IHK) Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern– aktive Firmen Stand Dezember 2016	101
Neubrandenburger Firmen nach Branchen im Bereich der IHK	102
Auszubildende im Bereich der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern	104
Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern	105
Verarbeitendes Gewerbe 1991 bis 2006 (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)	107
Verarbeitendes Gewerbe ab 2007 (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten)	107
Bauhauptgewerbe (Betriebskreis 20 und mehr Beschäftigte)	108
Bauhauptgewerbe (gesamter Betriebskreis)	108
Ausbaugewerbe (Betriebskreis 20 und mehr Beschäftigte)	109
Ausbaugewerbe (Betriebskreis 10 und mehr Beschäftigte)	109
Insolvenzverfahren	110
Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern	111

## Vorbemerkungen

### Arbeitsmarkt

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik geändert. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten.

Der Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit wurde ab Januar 2005 vom Monatsende auf die Monatsmitte verlegt.

### Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeit Suchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen. Schüler, Studierende oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen sowie Empfänger von Altersrente zählen nicht dazu.

Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder bei dem zuständigen Träger der Grundsicherung für Arbeit Suchende nach dem SGB II gemeldet haben.

### Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbstätige plus Arbeitslose) gibt den prozentualen Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen an. Zu den abhängigen zivilen Erwerbstätigen zählen die voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einschließlich der Auszubildenden, geringfügig Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten). Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen bezieht in die Bezugsgröße die Selbstständigen und die mithelfenden Familienangehörigen mit ein.

### Grundsicherung

Erwerbsfähige Personen (erwerbsfähige Hilfebedürftige), erhalten bei Bedürftigkeit nach dem SGB II eine Grundsicherung für Arbeit Suchende in Form von Arbeitslosengeld II. Die Familienangehörigen, die selber nicht erwerbsfähig sind und mit den Erwerbsfähigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben (nichterwerbsfähige Hilfebedürftige) erhalten Sozialgeld.

### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer sind alle, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind.

Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen in der Regel der überwiegende Teil der Selbstständigen, die mithelfenden Familienangehörigen und die Beamten.

Ab dem Stichtag 01. April 1999 sind Arbeitgeber verpflichtet auch für Personen, die ausschließlich eine **geringfügig entlohnte Tätigkeit** ausüben, pauschalierte Beiträge zur Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten. Geringfügig entlohnte Personen zählen zwar mit der Neuregelung zum Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sind in den statistischen Auswertungen über sozialversicherungspflichtig Beschäftigten jedoch nicht enthalten. In einer gesonderten Tabelle sind Angaben zu diesem Personenkreis erstmals dargestellt. Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig im Monat 400 Euro nicht überschreitet.

Personen, die als einzige Tätigkeit eine geringfügig **kurzfristige** Beschäftigung ausüben, zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Als **Pendler** werden jene sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bezeichnet, deren Wohnort nicht mit dem Arbeitsort übereinstimmt.

#### **Revision der Beschäftigtenstatistik**

*Die Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wurden von der Bundesagentur für Arbeit umfassend überarbeitet. Im Zuge dieser Revision erfolgte eine Neumodellierung der Daten, die zu einer verbesserten Ergebnisgenauigkeit führt. Darüber hinaus wurde der Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Rahmen der Revision 2014 definitorisch erweitert, sodass nun eine bessere Anpassung an das ILO-Erwerbskonzept (ILO: International Labour Organization) gewährleistet ist. Als zahlenmäßig bedeutendste Gruppen wurden die behinderten Menschen in anerkannten Werkstätten sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aufgenommen.*

*Aufgrund der großen Abweichungen wurden die Daten rückwirkend bis 1999 revidiert. Somit ist ein Vergleich mit zuvor veröffentlichten Daten, deren Stichtag vor dem 1.1.2000 liegt, nicht möglich!*

### Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Bereiche Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Energieversorgung sowie Wasserversorgung und schließt jeweils das produzierende Handwerk ein.

Die Zuordnung der Unternehmen und der Betriebe von Unternehmen zu den Bereichen erfolgt nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit.

Die Ergebnisse für die Betriebe des **Verarbeitenden Gewerbes** wurden ab Januar 1995 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93, deutsche Fassung der EU-einheitlichen NACE Rev. 1) durch das Statistische Amt M-V erfasst und dargestellt. Für die Ergebnisse der Jahre 1991 – 1994 wurde durch das Statistische Amt eine Umrechnung auf die WZ 93 vorgenommen. Ab Januar 2003 erfolgt die Darstellung der Ergebnisse nach der Wirtschaftsklassifikation WZ 2003. Diese Umstellung hat Auswirkungen auf den Berichtskreis und die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen vorangegangener Zeiträume. Ab Berichtsmontat Januar 2009 gilt für die statistische Berichterstattung die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die Anwendung der neuen Klassifikation hat wiederum Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit mit Ergebnissen aus früheren Zeiträumen.

Mit Wirkung vom Januar 1996 wurde bei der Erhebung und Darstellung der Ergebnisse der Statistik des **Bauhaupt- und Ausbaugewerbes** die Klassifikation WZ 93 (abgeleitete deutsche Fassung der EU-einheitlichen NACE) angewandt. Bedingt durch Neuordnungen und Verschiebungen von Gewerken und Zweigen gegenüber der vorhergehenden Systematik ist ein Vergleich der Angaben für das Jahr 1996 und folgende mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

Ab 2003 wurde die WZ 93 durch die „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003“ (WZ 2003) ersetzt. Die nur geringfügig geänderte Struktur der WZ 2003 gegenüber der WZ 93 im Bereich des Bauhauptgewerbes machte eine Rückrechnung nicht erforderlich.

Ab 2009 gilt auch für die Bauberichterstattungen die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Trotz der Neuabgrenzung der Wirtschaftszweige bleiben die Ergebnisse der Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe in ihrer Gesamtheit vergleichbar.

Zum **Monatsberichtskreis** für die Statistik im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bauhauptgewerbe gehören grundsätzlich die Betriebe der Unternehmen mit 50 bzw. 20 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe liegt. Durch die Veränderung des Berichtspflichtigenkreises im Verarbeitenden Gewerbe sind die Angaben des Jahres 2007 mit denen der Vorjahre nicht mehr vergleichbar (ab 2007 wurde der Monatsberichtskreis für die Statistik im Verarbeitenden Gewerbe von 20 auf 50 Beschäftigte verändert).

Mit der **Totalerhebung** im Bauhauptgewerbe werden jährlich zum Stichtag 30. Juni von allen Betrieben Daten erhoben. Sie dienen als Grundlage für die Ermittlung der monatlich hochgerechneten Ergebnisse. Im Ausbaugewerbe wird zum gleichen Stichtag eine jährliche Erhebung des Statistischen Amtes für Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten durchgeführt.

### **Insolvenzstatistik**

Die Insolvenzstatistik ermöglicht eine Übersicht über Anzahl und finanziellen Umfang der Insolvenzen von Unternehmen und übrigen Schuldner. Die Meldung erfolgt durch die Gerichte. Die Zuständigkeit des Gerichtes richtet sich nach dem Bereich, in dem der Schuldner seinen Sitz oder Wohnsitz hat. Verbraucherinsolvenzen stellen ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher (natürliche Personen, die keine wirtschaftlich selbstständige Tätigkeit ausüben oder ausgeübt haben) und ehemals selbstständig Tätige mit überschaubaren Vermögensverhältnissen gilt.

Aufgrund von veränderten Rechtsgrundlagen sind die Ergebnisse der Insolvenzstatistik ab 2002 mit denen der zurückliegenden Zeiträume nur eingeschränkt vergleichbar.

### **Preisindex für die Lebenshaltung in Mecklenburg-Vorpommern**

Die Preisindizes für die Lebenshaltung messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Sie werden berechnet als ein gewogener Durchschnitt von Preismesszahlen (relative Preisänderungen der Güter gegenüber dem Basiszeitraum), die für eine repräsentative Auswahl von Lebenshaltungsgütern (Waren und Dienstleistungen, Tarifen ...) gebildet werden. Die Wägungszahlen werden abgeleitet aus statistischen Angaben über den Verbrauch privater Haushalte. Eine solche Liste der Güter des privaten Verbrauchs einschließlich der jeweiligen Wägungszahlen wird im Allgemeinen auch als „Warenkorb“ bezeichnet. Die Indizes werden nach der sogenannten Laspeyres-Formel berechnet. Das bedeutet, dass die aus dem Basisjahr stammenden Wägungszahlen bis zur Umstellung der Indizes auf ein neues Basisjahr unverändert bleiben. Es werden also die Verbrauchsverhältnisse aus dem Basisjahr konstant gehalten. Ab Oktober 1995 galt als Basiszeitraum das Jahr 1991. Beginnend mit Januar 1999 wird die Entwicklung der Lebenshaltungskosten bezogen auf den Basiszeitraum 1995 = 100 dargestellt.

Ab Januar 2003 erfolgt die Berechnung mit dem Basiszeitraum 2000. Im Zuge dieser Umstellung wurde eine Reihe methodischer und konzeptioneller Änderungen wirksam. Unter anderem bezieht sich der Verbraucherpreisindex auf alle privaten Haushalte. Der bisherige Nachweis für spezielle Haushaltstypen entfällt. Die Berechnungen für den Verbraucherpreisindex in Mecklenburg-Vorpommern basieren nun auf einem bundeseinheitlichen Wägungsschema und nicht wie bisher auf dem Wägungsschema für die neuen Länder. Ab Januar 2008 erfolgte die Berechnung des Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern mit dem Basiszeitraum 2005. Beginnend mit Januar 2013 wird der Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern mit dem Basiszeitraum 2010 berechnet. Mit der Umstellung auf das neue Basisjahr wurden wieder eine Reihe methodischer und konzeptioneller Änderungen wirksam.

### **Gewerbeanzeigen**

Grundlage der Gewerbeanzeigenstatistik sind die von den Gewerbeämtern der Gemeinden an das Statistische Amt übergebenen Vordrucke für Gewerbe-, Gewerbeab- und Gewerbeummeldungen. Die bundeseinheitliche Gewerbeanzeigenstatistik informiert u. a. über das Gewerbelandgeschehen nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen (WZ 2003 bzw. WZ 2008).

## **Quellen**

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Angaben der Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Angaben der Handwerkskammer Neubrandenburg

Angaben der Fachbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg

# Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

## - Übersicht -

Die WZ 2008 basiert auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 20. Dezember 2006 veröffentlicht wurde. Die Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008 dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen.

Abschnitt	Bezeichnung
Abteilung	
Abschnitt A	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT; FISCHEREI
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag
03	Fischerei und Aquakultur
Abschnitt B	BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN
05	Kohlenbergbau
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
07	Erzbergbau
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
Abschnitt C	VERARBEITENDES GEWERBE
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
Abschnitt D	ENERGIEVERSORGUNG
35	Energieversorgung
Abschnitt E	WASSERVERSORGUNG; ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVERSCHMUTZUNGEN
36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
Abschnitt F	BAUWERBE
41	Hochbau
42	Tiefbau
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
Abschnitt G	HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
Abschnitt H	VERKEHR UND LAGEREI
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
50	Schifffahrt
51	Luftfahrt
52	Lageri sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
53	Post-, Kurier- und Expressdienste

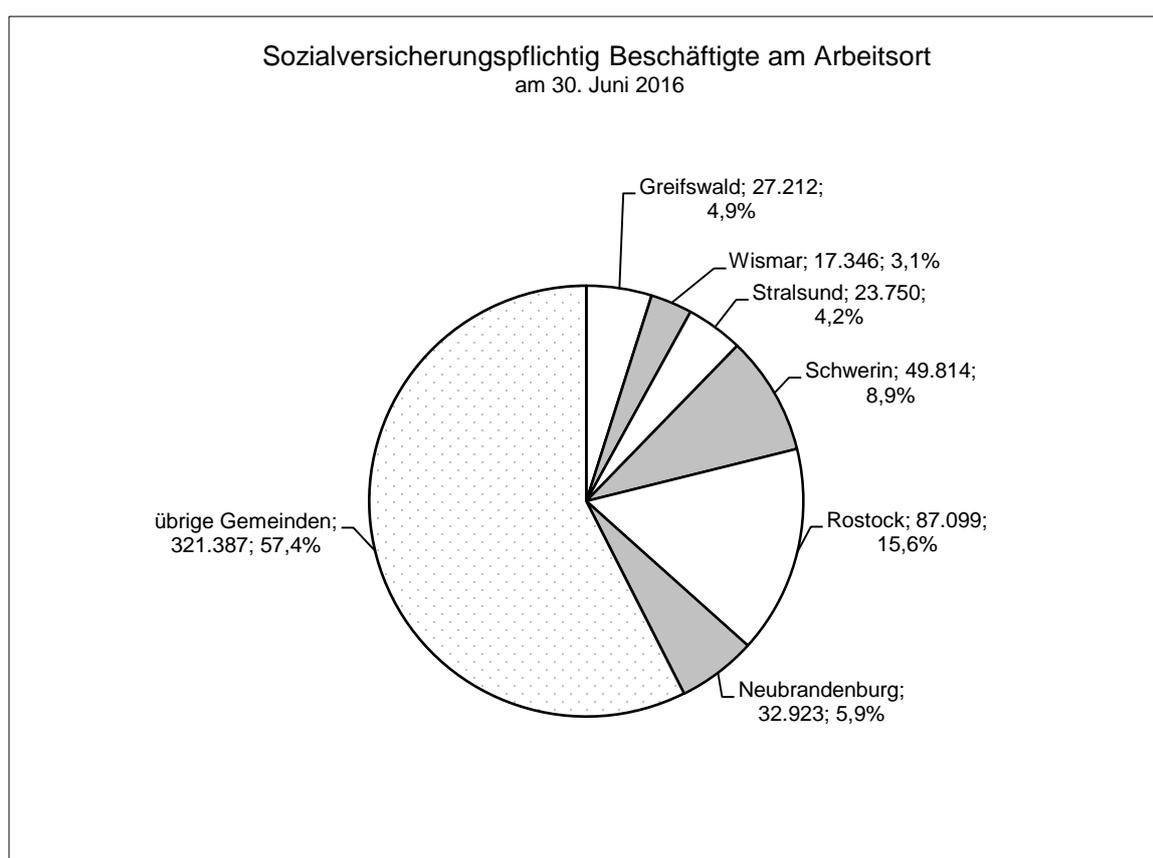
Abschnitt I	GASTGEWERBE
55	Beherbergung
56	Gastronomie
Abschnitt J	INFORMATION UND KOMMUNIKATION
58	Verlagswesen
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
60	Rundfunkveranstalter
61	Telekommunikation
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
63	Informationsdienstleistungen
Abschnitt K	ERBRINGUNG VON FINANZ-UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
Abschnitt L	GRUNDSTÜCKS-UND WOHNUNGSWESEN
68	Grundstücks- und Wohnungswesen
Abschnitt M	ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung
73	Werbung und Marktforschung
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
75	Veterinärwesen
Abschnitt N	ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN
77	Vermietung von beweglichen Sachen
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
Abschnitt O	ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
Abschnitt P	ERZIEHUNG UND UNTERRICHT
85	Erziehung und Unterricht
Abschnitt Q	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN
86	Gesundheitswesen
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)
88	Sozialwesen (ohne Heime)
Abschnitt R	KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung
Abschnitt S	ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen
Abschnitt T	PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL; HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN DURCH PRIVATE HAUSHALTE FÜR DEN EIGENBEDARF OHNE AUSGEPRÄGTEN SCHWERPUNKT
97	Private Haushalte mit Hauspersonal
98	Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
Abschnitt U	EXTERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPERSCHAFTEN
99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Klassifikationen müssen von Zeit zu Zeit an geänderte Verhältnisse angepasst werden. Die Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 (WZ 2008) enthält eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen sowohl gliederungsstruktureller als auch methodischer Art gegenüber der Vorgängerversion WZ 2003. Grund dafür ist vor allem die Berücksichtigung von Änderungen internationaler Referenzklassifikationen im Rahmen einer fortschreitenden internationalen Harmonisierung von Wirtschaftsklassifikationen. Die WZ 2008 baut rechtsverbindlich auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) auf. In der folgenden Tabelle werden die konzeptionellen Veränderungen auf der obersten Hierarchieebene der WZ 2008 und der WZ 2003 vergleichend gegenübergestellt.

	<b>WZ 2003</b>		<b>WZ 2008</b>
Ab-schnitt	Bezeichnung	Ab-schnitt	Bezeichnung
A	Land- und Forstwirtschaft	A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
B	Fischerei und Fischzucht		
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
D	Verarbeitendes Gewerbe	C	Verarbeitendes Gewerbe
E	Energie- und Wasserversorgung	D	Energieversorgung
		E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
F	Baugewerbe	F	Baugewerbe
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
H	Gastgewerbe	I	Gastgewerbe
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	H	Verkehr und Lagerei
		J	Information und Kommunikation
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	L	Grundstücks- und Wohnungswesen
		M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
		N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
M	Erziehung und Unterricht	P	Erziehung und Unterricht
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	Q	Gesundheits- und Sozialwesen
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	R	Kunst, Unterhaltung und Erholung
		S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
P	Private Haushalte mit Hauspersonal	T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
Q	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg - nach Geschlecht**

Stichtag 30. Juni des Jahres...	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			davon		Anteil weiblich (%)
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		männlich	weiblich	
		absolut	Prozent			
1993	44.811	-3.474	-7,2	23.163	21.648	48,3
1994	42.921	-1.890	-4,2	21.226	21.695	50,5
1995	42.623	-298	-0,7	21.513	21.110	49,5
1996	42.746	+123	+0,3	20.882	21.864	51,1
1997	39.412	-3.334	-7,8	19.405	20.007	50,8
1998	39.738	+326	+0,8	19.033	20.705	52,1
1999	39.909	+171	+0,4	18.914	20.995	52,6
2000 *	39.007	-	-	18.419	18.419	47,2
2001	36.811	-2196	-5,6	16.812	16.812	45,7
2002	35.132	-1679	-4,6	15.961	15.961	45,4
2003	34.606	-526	-1,5	15.795	15.795	45,6
2004	33.807	-799	-2,3	15.567	15.567	46,0
2005	33.456	-351	-1,0	15.244	15.244	45,6
2006	33.642	186	0,6	15.358	15.358	45,7
2007	34.045	403	1,2	15.681	15.681	46,1
2008	34.495	450	1,3	15.940	15.940	46,2
2009	33.783	-712	-2,1	15.337	15.337	45,4
2010	33.322	-461	-1,4	14.971	14.971	44,9
2011	32.946	-376	-1,1	14.755	14.755	44,8
2012	32.785	-161	-0,5	14.594	14.594	44,5
2013	32.917	132	0,4	14.554	14.554	44,2
2014	33.184	267	0,8	14.628	18.556	55,9
2015	32.734	-450	-1,4	14.562	18.172	55,5
2016	32.923	+189	0,6	14.884	18.039	54,8

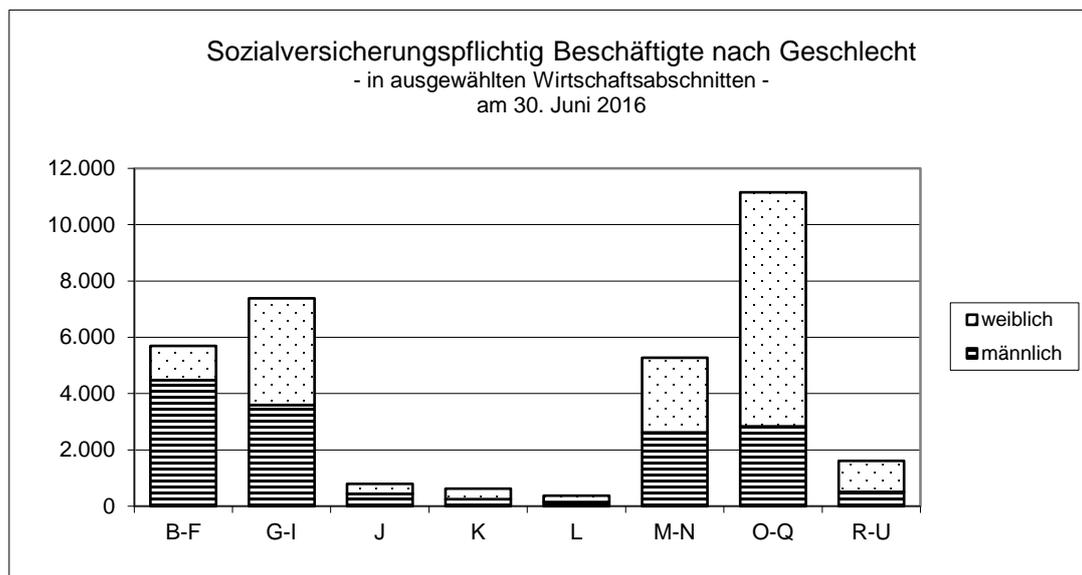


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Mecklenburg-Vorpommern (Arbeitsort): 559.531

\* Aufgrund einer Revision der Beschäftigtenstatistik ist ein Vergleich mit zuvor veröffentlichten Daten, deren Stichtag vor dem 01.01.2000 liegen, nicht möglich.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg  
- nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008) \*)**

Gliederung	Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
		am 30. Juni 2016					
		insgesamt	Anteil (%)	männlich	Anteil (%)	weiblich	Anteil (%)
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17	0,1	11	0,1	6	0,0
B-F	Produzierendes Gewerbe	5.691	17,3	4.476	30,1	1.215	6,7
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	3.770	11,5	2.790	18,7	980	5,4
C	Verarbeitendes Gewerbe	3.222	9,8	2.431	16,3	791	4,4
F	Baugewerbe	1.921	5,8	1.686	11,3	235	1,3
G-U	Dienstleistungsbereiche	27.215	82,5	10.397	69,9	16.818	93,2
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	7.385	22,4	3.591	24,1	3.794	21,0
J	Information und Kommunikation	794	2,4	443	3,0	351	1,9
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	621	1,9	250	1,7	371	2,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	375	1,1	143	1,0	232	1,3
M-N	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister; sonstige wissenschaftliche Dienstleister	5.275	16,0	2.622	17,6	2.653	14,7
O-Q	Öffentliche Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung, Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	11.152	33,9	2.841	19,1	8.311	46,1
R-U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1.613	4,9	507	3,4	1.106	6,1
A-U	insgesamt	32.923	100,0	14.884	100,0	18.039	100,0



\*) nach Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, mit früheren Veröffentlichungen, gegliedert nach der WZ 2003 nur bedingt vergleichbar

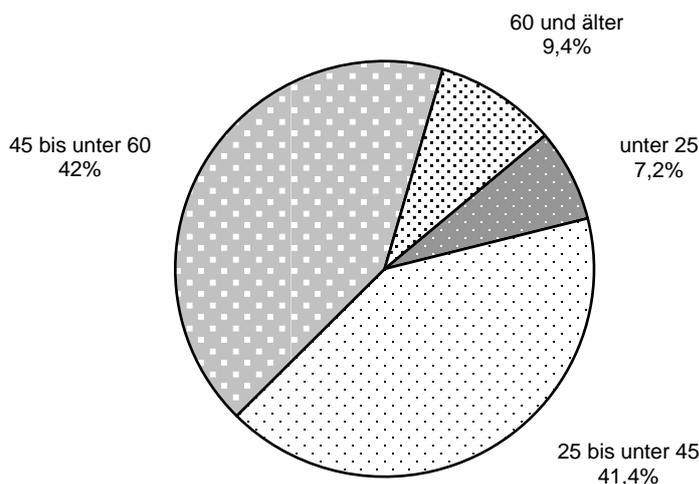
### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählten Altersgruppen

Altersgruppe von...bis unter...Jahre	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte <sup>1)</sup>							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	am 30. Juni des Jahres							
unter 20	1.764	1.062	718	642	645	696	701	752
20 bis unter 25	3.776	3.653	3.353	2.977	2.605	2.169	1.786	1.619
25 bis unter 30	2.976	3.105	3.112	3.191	3.256	3.435	3.499	3.465
30 bis unter 35	2.916	3.069	3.203	3.256	3.236	3.326	3.384	3.547
35 bis unter 40	3.119	3.017	2.884	2.817	3.027	3.215	3.328	3.487
40 bis unter 45	4.295	3.994	3.821	3.613	3.429	3.305	3.226	3.121
45 bis unter 50	5.230	5.147	5.037	4.814	4.602	4.364	4.103	3.944
50 bis unter 55	4.822	4.858	4.955	5.140	5.217	5.278	5.156	5.105
55 bis unter 60	3.857	4.123	4.262	4.389	4.553	4.628	4.637	4.792
60 bis unter 65	990	1.249	1.554	1.877	2.273	2.673	2.786	2.943
65 und mehr	38	45	47	69	74	95	128	148
60 und mehr	1.028	1.294	1.601	1.946	2.347	2.768	2.914	3.091

darunter weiblich

unter 20	821	514	346	294	298	301	332	322
20 bis unter 25	1.886	1.869	1.688	1.529	1.356	1.145	904	803
25 bis unter 30	1.554	1.617	1.643	1.695	1.746	1.830	1.884	1.840
30 bis unter 35	1.595	1.669	1.721	1.763	1.754	1.770	1.734	1.807
35 bis unter 40	1.722	1.643	1.597	1.563	1.669	1.753	1.807	1.857
40 bis unter 45	2.499	2.349	2.202	2.049	1.948	1.905	1.779	1.709
45 bis unter 50	2.943	2.922	2.876	2.782	2.678	2.578	2.414	2.255
50 bis unter 55	2.758	2.811	2.859	2.945	2.996	3.021	2.948	2.899
55 bis unter 60	2.170	2.332	2.459	2.558	2.667	2.720	2.729	2.759
60 bis unter 65	487	609	784	988	1.226	1.503	1.596	1.737
65 und mehr	11	16	16	25	25	30	45	51
60 und mehr	498	625	800	1.013	1.251	1.533	1.641	1.788

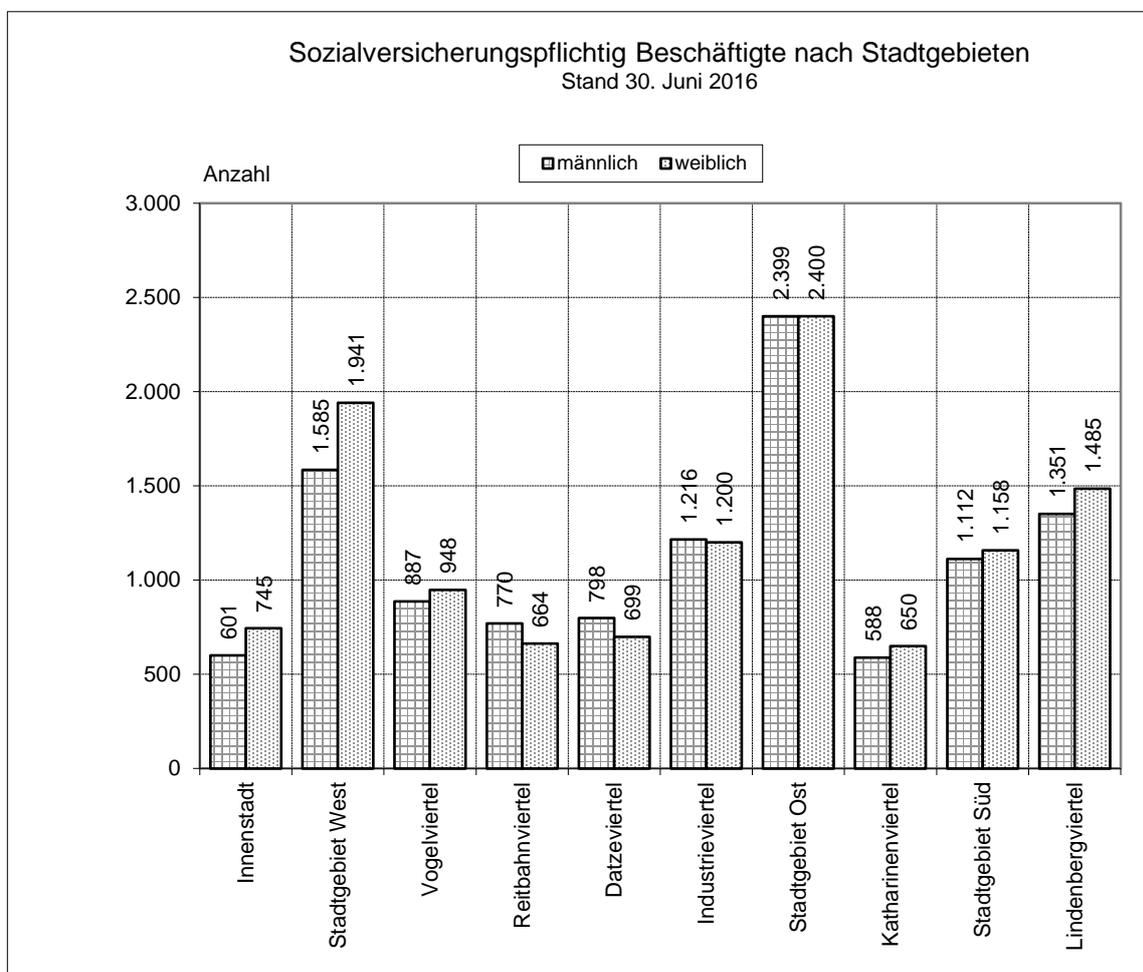
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte  
Anteil ausgewählter Altersgruppen am 30. Juni 2016



<sup>1)</sup> Aufgrund einer Revision der Beschäftigtenstatistik ist ein Vergleich mit zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage nicht möglich!

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Neubrandenburg - nach Geschlecht**

Stichtag 30. Juni des Jahres...	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			davon		Anteil weiblich (%)
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		männlich	weiblich	
		absolut	Prozent			
2002	25.534	-1376	-5,1	12.306	13.228	51,8
2003	24.119	-1415	-5,5	11.535	12.584	52,2
2004	23.237	-882	-3,7	11.096	12.141	52,2
2005	22.435	-802	-3,5	10.609	11.826	52,7
2006	22.718	283	1,3	10.848	11.870	52,2
2007	22.921	203	0,9	11.106	11.815	51,5
2008	23.570	649	2,8	11.497	12.073	51,2
2009	23.374	-196	-0,8	11.182	12.192	52,2
2010	23.424	50	0,2	11.241	12.183	52,0
2011	23.587	163	0,7	11.357	12.230	51,9
2012	23.675	88	0,4	11.397	12.278	51,9
2013	23.619	-56	-0,2	11.370	12.249	51,9
2014	23.487	-132	-0,6	11.310	12.177	51,8
2015	23.232	-255	-1,1	11.209	12.023	51,8
2016	23.236	+4	0	11.318	11.918	51,3

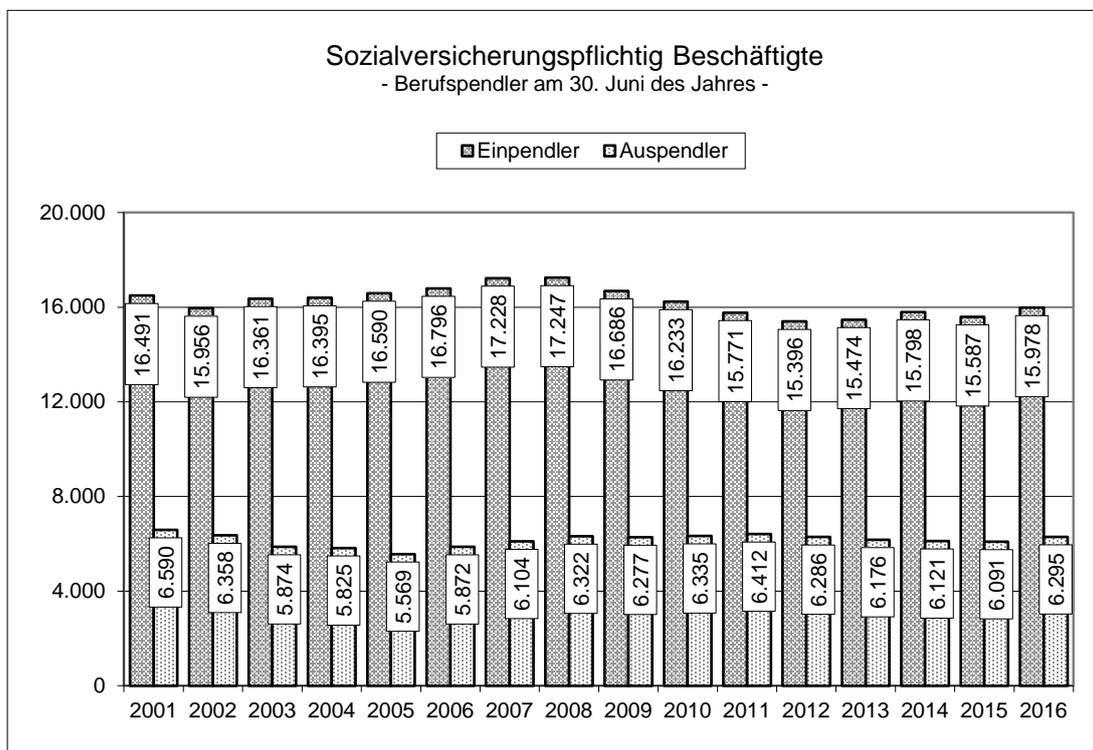


Anmerkung: Aufgrund der Revision der Beschäftigtenstatistik konnten nicht alle Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte den Stadtgebieten zugeordnet werden.

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Aus- und Einpendler

Stichtag 30. Juni des Jahres...	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Neubrandenburg				Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg			
	insgesamt	davon			insgesamt	davon		
		Wohnort gleich Arbeitsort	Auspendler			Arbeitsort gleich Wohnort	Einpendler	
			insgesamt	Anteil			insgesamt	Anteil
Personen		in %		Personen		in %		
1994	35.216	28.749	6.467	18,4	42.921	28.749	14.172	33,0
1995	34.605	27.952	6.653	19,2	42.623	27.952	14.671	34,4
1996	32.881	26.137	6.744	20,5	42.746	26.137	16.609	38,9
1997	31.176	24.491	6.685	21,4	39.412	24.491	14.921	37,9
1998	30.264	23.804	6.460	21,3	39.738	23.804	15.934	40,1
1999	29.631	23.087	6.544	22,1	39.909	23.087	16.822	42,2
2000 <sup>1)</sup>	28.366	21.587	6.779	23,9	39.007	21.587	17.420	44,7
2001	26.910	20.320	6.590	24,5	36.811	20.320	16.491	44,8
2002	25.534	19.176	6.358	24,9	35.132	19.176	15.956	45,4
2003	24.119	18.245	5.874	24,4	34.606	18.245	16.361	47,3
2004	23.237	17.412	5.825	25,1	33.807	17.412	16.395	48,5
2005	22.435	16.866	5.569	24,8	33.456	16.866	16.590	49,6
2006	22.718	16.846	5.872	25,8	33.642	16.846	16.796	49,9
2007	22.921	16.817	6.104	26,6	34.045	16.817	17.228	50,6
2008	23.570	17.248	6.322	26,8	34.495	17.248	17.247	50,0
2009	23.374	17.097	6.277	26,9	33.783	17.097	16.686	49,4
2010	23.424	17.089	6.335	27,0	33.322	17.089	16.233	48,7
2011	23.587	17.175	6.412	27,2	32.946	17.175	15.771	47,9
2012	23.675	17.389	6.286	26,6	32.785	17.389	15.396	47,0
2013	23.619	17.443	6.176	26,1	32.917	17.443	15.474	47,0
2014	23.487	17.366	6.121	26,1	33.184	17.366	15.798 <sup>1)</sup>	47,6
2015	23.232	17.141	6.091	26,2	32.734	17.147	15.587	47,6
2016	23.236	16.941	6.295	27,1	32.923	16.945	15.978	48,5

<sup>1)</sup> Regional nicht zuordenbare Fälle sind nicht enthalten



<sup>1)</sup> Aufgrund einer Revision der Beschäftigtenstatistik ist ein Vergleich mit Daten vor dem Jahr 2000 nicht möglich!

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Neubrandenburger Pendlerströme

Bundesland	Auspendler				Eiependler			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
	am 30. Juni des Jahres							
Schleswig-Holstein	182	152	136	134	40	48	52	73
Hamburg	193	193	195	183	28	28	26	39
Niedersachsen	169	154	153	163	96	90	93	108
Bremen	23	21	20	18	16	19	18	25
Nordrhein-Westfalen	144	128	142	138	58	54	43	57
Hessen	57	58	54	60	12	14	-	-
Rheinland-Pfalz	23	25	22	24	-	-	-	15
Baden-Württemberg	68	64	78	82	12	10	10	19
Bayern	89	87	100	103	16	12	14	17
Saarland	-	13	-	-	-	-	-	-
Berlin	329	327	340	379	155	142	138	183
Brandenburg	373	389	410	403	680	661	681	689
Mecklenburg-Vorpommern <sup>1)</sup>	4.305	4.299	4.251	4.419	14.240	14.603	14.372	14.620
darunter ausgewählte Gemeinden								
Rostock	270	260	265	274	212	185	194	207
Schwerin	186	187	183	193	89	57	56	61
Greifswald	132	134	162	180	152	187	154	172
Stralsund	91	83	85	93	131	151	118	124
Wismar	-	-	-	-	28	26	27	32
Demmin	156	112	110	124	172	193	157	170
Neustrelitz	582	562	568	547	869	900	898	931
Waren/Müritz	187	189	203	217	262	270	270	293
Sachsen	104	100	90	87	41	40	47	39
Sachsen-Anhalt	75	70	53	56	30	30	33	46
Thüringen	36	41	41	40	22	20	21	22
gesamt <sup>1)</sup>	6.175	6.121	6.091	6.295	15.462	15.798	15.587	15.978

### Geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort Neubrandenburg

Merkmal	Geringfügig entlohnte Beschäftigte am Stichtag Ende			
	Juni 2013	Juni 2014	Juni 2015	Juni 2016
insgesamt	4.237	4.073	3.751	3.748
männlich	1.772	1.668	1.576	1.596
weiblich	2.465	2.405	2.175	2.152
darunter				
Ausländer	54	57	64	74
darunter				
im Nebenjob	974	904	866	874

<sup>\*)</sup> ohne Neubrandenburg, 16.941 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte hatten am 30.06.2016 Neubrandenburg als Wohn- und Arbeitsort

<sup>1)</sup> Gesamtzahl Eiependler einschließlich Ausland bzw. wenn keine Zuordnung möglich

**Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 1993 - Jahreszahlen**

Jahr	Arbeitslose			Arbeitslosenquote (%)		
	im Jahresdurchschnitt					
	insgesamt	männlich	weiblich	bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	darunter weiblich
1993	5.759	2.346	3.413	13,3		
1994	6.002	2.226	3.776	14,0		
1995	5.901	2.265	3.636	14,0		
1996	6.309	2.749	3.560	15,0		
1997	7.095	3.175	3.920	17,3		
1998	7.265	3.282	3.983	18,1		
1999	7.114	3.378	3.736	18,0		
2000	7.447	3.711	3.736	18,8		
2001	7.891	4.097	3.794	20,1		
2002	8.089	4.279	3.810	21,2		
2003	8.537	4.515	4.022	22,9	21,6	
2004	8.508	4.570	3.938	23,5	22,2	
2005	8.201	4.512	3.689	23,3	21,7	
2006	7.149	3.843	3.306	21,0	19,4	
2007	6.584	3.450	3.134	19,5	17,9	
2008	5.742	3.046	2.696	17,2	15,7	
2009	5.440	3.041	2.399	16,5	15,1	13,5
2010	5.295	2.962	2.333	16,3	14,9	13,3
2011	5.227	2.875	2.352	16,3	14,8	13,5
2012	4.840	2.712	2.127	15,2	13,8	12,3
2013	4.653	2.621	2.031	14,7	13,4	11,9
2014	4.715	2.633	2.082	15,1	13,9	12,4
2015	4.592	2.580	2.012	14,7	13,6	12,1
2016	4.453	2.516	1.936	14,5	13,3	11,7

Anmerkung: Ab 2005 nach den Grundsätzen der neuen Arbeitsmarktstatistik, herausgegeben durch die Bundesagentur für Arbeit.

**Arbeitslose, Arbeitslosenquote - nach Monaten 2016**

Monat	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
	insgesamt	männlich	weiblich	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	
	Anzahl					in %
Januar	4.885	2.788	2.097	433	976	14,5
Februar	4.792	2.736	2.056	423	981	14,2
März	4.809	2.756	2.053	467	970	14,3
April	4.666	2.853	2.013	481	914	13,8
Mai	4.513	2.568	1.945	471	897	13,6
Juni	4.346	2.461	1.885	431	861	13,1
Juli	4.348	2.427	1.921	488	845	13,1
August	4.335	2.409	1.926	493	847	13,1
September	4.258	2.343	1.915	439	836	12,8
Oktober	4.153	2.328	1.825	402	833	12,5
November	4.148	2.346	1.802	384	823	12,5
Dezember	4.177	2.378	1.799	375	844	12,6

### Arbeitslosenstruktur

Merkmal	Bestand an Arbeitslosen							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Stand Dezember des Jahres							
Arbeitslose insgesamt	4.994	5.272	4.525	4.644	4.572	4.393	4.592	4.177
Männer	2.893	2.947	2.478	2.654	2.582	2.447	2.607	2.378
Frauen	2.101	2.325	2.047	1.990	1.990	1.946	1.985	1.799
und zwar								
Langzeitarbeitslose	1.470	1.701	1.701	1.581	1.693	1.829	1.923	1.948
Schwerbehinderte	248	256	259	289	339	352	363	345
ausgewählte Altersgruppen								
unter 20 Jahre	84	84	73	53	65	62	107	99
20 bis unter 25 Jahre	480	537	451	439	364	301	302	276
55 Jahre und älter	774	939	894	973	933	848	894	844

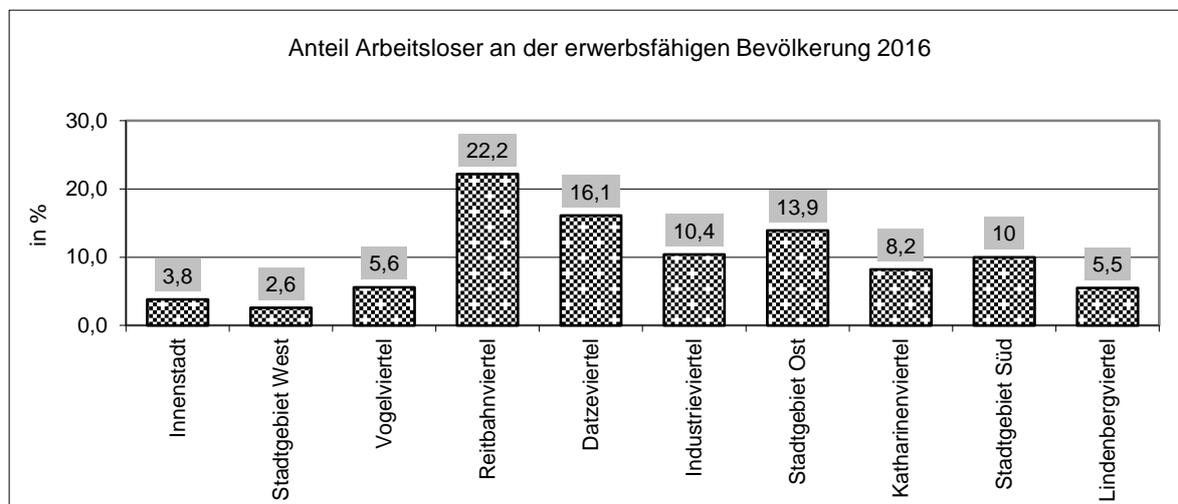
### Arbeitslose und Leistungsempfänger nach Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB)

Merkmal	insgesamt	nach Rechtskreisen	
		SGB III	SGB II
	Stand Dezember 2016		
Arbeitslose - Bestand -	4.177	699	3.478
und zwar			
Männer	2.378	380	1.998
Frauen	1.799	319	1.480
Landzeitarbeitslose (über 1 Jahr)	1.948	127	1.821
Schwerbehinderte	345	71	274
Ausländer	314	26	288
Arbeitslosenquote - in Prozent -			
bezogen auf			
alle zivilen Erwerbspersonen	12,6	2,1	10,5
und zwar			
Männer	14,2	2,3	11,9
Frauen	11,0	1,9	9,0
Ausländer	46,1	3,8	42,3
abhängig zivile Erwerbspersonen	13,7	2,3	11,4
Leistungsempfänger			
Empfänger Arbeitslosengeld I	924	837	X
Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II	5.807	X	5.807
Personen in BG insgesamt	9.822	X	9.822
davon			
Empfänger Arbeitslosengeld II	7.104	X	7.104
Empfänger Sozialgeld	2.264	X	2.264

Anmerkung: Arbeitslose, die Arbeitslosengeld (I) erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Arbeitslose, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte innerhalb einer BG) beziehen, zählen zum Rechtskreis SGB II.

### Arbeitslose nach Stadtgebieten

Stadtgebiete Stadt	Bestand an Arbeitslosen				Anteil an der Bevölkerung Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre (in %)			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
	Stand Dezember des Jahres							
Innenstadt	105	112	93	79	5,0	5,4	4,5	3,8
Stadtgebiet West	207	187	191	153	3,3	3,1	3,2	2,6
Vogelviertel	196	157	167	152	7,0	5,6	6,1	5,6
Reitbahnviertel	748	742	766	720	22,2	22,8	23,1	22,2
Datzeviertel	571	549	571	497	18,2	17,9	19,3	16,1
Industrieviertel	474	454	449	417	11,6	11,2	11,0	10,4
Stadtgebiet Ost	1.332	1.307	1.469	1.307	13,8	13,6	15,1	13,9
Katharinviertel	180	173	161	170	8,7	8,3	7,9	8,2
Stadtgebiet Süd	477	435	450	394	11,9	11,1	11,4	10,0
Lindenbergviertel	257	254	241	253	5,4	5,4	5,3	5,5
Stadt Neubrandenburg <sup>1)</sup>	4.572	4.393	4.592	4.177	10,9	10,6	11,1	10,2



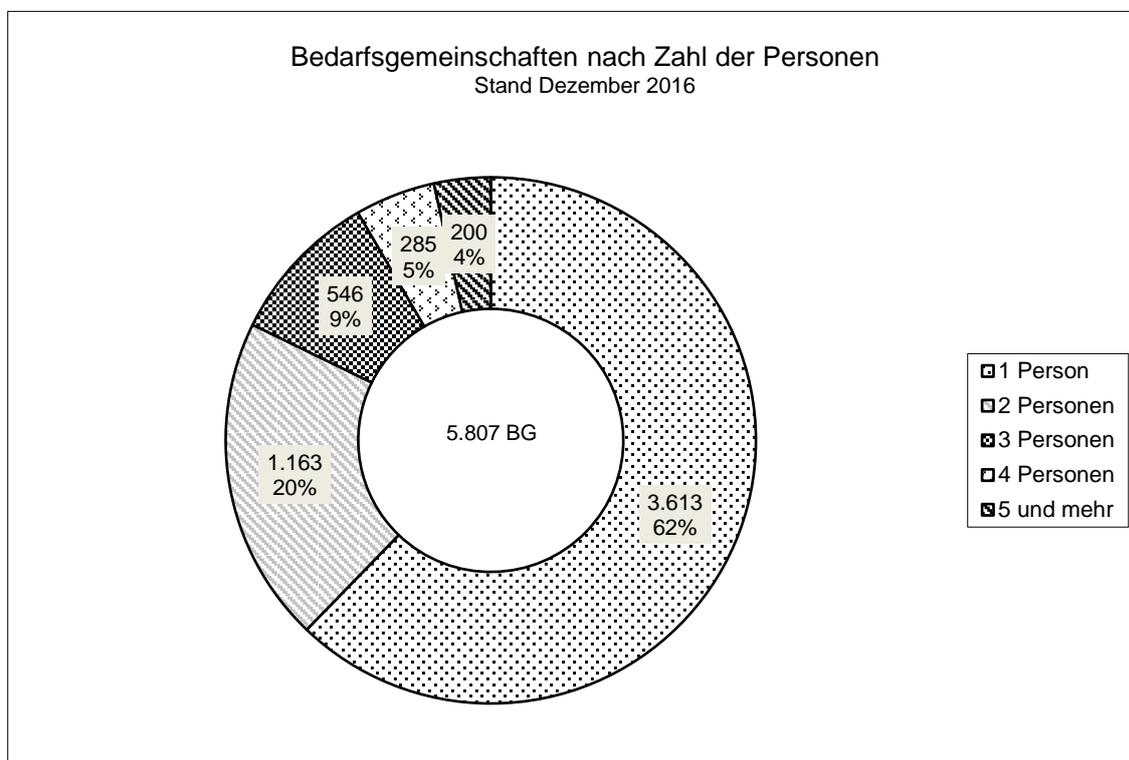
### Strukturelle Gliederung der Arbeitslosen nach Stadtgebieten

Merkmal	Bestand an Arbeitslosen Stand Dezember 2016							
	ins-gesamt	und zwar						
		männlich	weiblich	Vollzeit-suchende	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Aus-länder	Schwer-behindert
Innenstadt	79	46	33	65	1	38	9	11
Stadtgebiet West	153	82	71	134	12	52	5	13
Vogelviertel	152	81	71	132	5	54	3	11
Reitbahnviertel	720	404	316	639	76	125	47	51
Datzeviertel	497	279	218	418	39	103	49	46
Industrieviertel	417	251	166	367	38	72	23	33
Stadtgebiet Ost	1.307	746	561	1.154	127	202	122	112
Katharinviertel	170	106	64	145	22	29	24	13
Stadtgebiet Süd	394	221	173	338	32	83	27	32
Lindenbergviertel	253	135	118	227	17	84	5	21
Stadt Neubrandenburg <sup>1)</sup>	4.177	2.378	1.799	3.653	375	844	314	345

<sup>1)</sup> Durch Erfassungsdifferenzen bei Adressen in der Agentur für Arbeit sind nicht alle Arbeitslosen einem Stadtgebiet zuordbar.

**Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II <sup>\*)</sup>**

Jahr	Bedarfsgemeinschaften (BG)				Personen in BG	davon				
						erwerbsfähige Leistungsberechtigte <sup>1)</sup>			nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte <sup>1)</sup>	
	insgesamt	darunter mit				insgesamt	davon		insgesamt	darunter 15 Jahre
		1 Person	2 Personen	3 Personen			männlich	weiblich		
Stand Dezember des Jahres										
2005	7.707	4.725	1.726	811	12.575	9.972	5.253	4.719	2.603	2.505
2006	7.387	4.160	1.813	878	12.762	10.076	5.142	4.934	2.686	2.573
2007	7.030	3.977	1.704	829	12.162	9.427	4.706	4.721	2.735	2.614
2008	6.625	3.943	1.526	699	11.124	8.580	4.355	4.225	2.544	2.414
2009	6.222	3.692	1.419	652	10.533	7.998	4.066	3.932	2.535	2.391
2010	6.140	3.720	1.355	622	10.275	7.821	4.010	3.811	2.454	2.312
2011	5.955	3.677	1.301	569	9.808	7.435	3.769	3.666	2.373	2.229
2012	6.003	3.756	1.293	561	9.802	7.379	3.728	3.651	2.423	2.269
2013	5.896	3.704	1.224	565	9.669	7.219	3.659	3.560	2.450	2.308
2014	5.868	3.689	1.194	554	9.686	7.149	3.597	3.552	2.537	2.412
2015	5.695	3.635	1.104	536	9.377	6.975	3.568	3.407	2.402	2.342
2016	5.807	3.613	1.163	546	9.822	7.104	3.701	3.403	2.264	2.206



<sup>\*)</sup> nach den Sozialgesetzbuch II (SGB II), endgültige Werte der Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> bis 31.03.2011 noch erwerbsfähige bzw. nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige

### Personen in Bedarfsgemeinschaften nach Altersgruppen

Jahr	erwerbsfähige Leistungsberechtigte <sup>1)</sup>					nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte <sup>1)</sup>			
	ins-gesamt	und zwar				ins-gesamt	und zwar		
		unter 25 Jahre	25 bis unter 50 Jahre	50 bis unter 65 Jahre	Aus-länder		unter 15 Jahre	über 15 Jahre	Aus-länder
Stand Dezember des Jahres									
2006	10.076	2.412	5.563	2.101	296	2.686	2.573	113	61
2007	9.427	2.157	5.160	2.110	300	2.735	2.614	121	87
2008	8.580	1.809	4.698	2.073	283	2.544	2.414	130	84
2009	7.998	1.538	4.484	1.976	278	2.535	2.391	144	83
2010	7.821	1.396	4.395	2.030	257	2.454	2.312	142	79
2011	7.435	1.209	4.169	2.056	238	2.373	2.229	144	59
2012	7.379	1.095	4.124	2.160	247	2.423	2.269	154	50
2013	7.219	986	4.084	2.145	265	2.450	2.308	142	71
2014	7.149	938	4.114	2.091	311	2.537	2.412	125	77
2015*	6.975	1.010	3.991	1.967	501	2.402	2.342	60	130

#### ab dem Jahr 2016 Änderungen in den Altersgruppen der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

Jahr	erwerbsfähige Leistungsberechtigte					nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte			
	ins-gesamt	und zwar				ins-gesamt	und zwar		
		unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Aus-länder		unter 15 Jahre	über 15 Jahre	Aus-länder
Stand Dezember des Jahres									
2016	7.104	1.242	4.692	1.170	969	2.264	2.206	58	339

### Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Geschlecht<sup>1)</sup>

Jahr	ins-gesamt	davon							
		männlich	und zwar			weiblich	und zwar		
			unter 25 Jahre	25 Jahre und älter	Aus-länder		unter 25 Jahre	25 Jahre und älter	Aus-länder
Stand Dezember des Jahres									
2006	10.076	5.142	1.146	3.996	169	4.934	1.266	3.668	127
2007	9.427	4.706	980	3.726	161	4.721	1.177	3.544	139
2008	8.580	4.355	891	3.464	153	4.225	918	3.307	130
2009	7.998	4.066	737	3.329	141	3.932	801	3.131	137
2010	7.821	4.010	673	3.337	127	3.811	723	3.088	130
2011	7.435	3.769	595	3.174	115	3.666	614	3.052	123
2012	7.379	3.728	526	3.202	121	3.651	569	3.082	126
2013	7.219	3.659	465	3.194	129	3.560	521	3.039	136
2014	7.149	3.597	451	3.146	165	3.552	489	3.063	146
2015*	6.975	3.568	518	3.035	307	3.407	484	2.919	194
2016*	7.104	3.663	663	3.000	647	3.391	557	2.834	322

\*Durch nicht zuordbare Merkmale (Altersangaben), treten Differenzen bei der Erfassung auf.

Anmerkung: Eine Bedarfsgemeinschaft besteht grundsätzlich aus Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, außerdem zählen dazu weitere erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils. Weiterhin zählen als Partner des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einer Bedarfsgemeinschaft der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte oder der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner.

1) bis 31.03.2011 noch erwerbsfähige bzw. nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige

### Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Stadtgebieten 2016

Merkmal	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	davon			
			erwerbsfähige Leistungsberechtigte			nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte
			insgesamt	und zwar		
				Alleinerziehende	Arbeitslose	
Stand Dezember des Jahres						
Innenstadt	82	127	101	8	49	13
Stadtgebiet West	130	181	145	17	66	22
Vogelviertel	185	290	225	27	95	52
Reitbahnviertel	1.045	1.658	1.233	187	644	344
Datzeviertel	761	1.440	959	154	440	421
Industrieviertel	543	861	646	93	325	175
Stadtgebiet Ost	1.885	3.355	2.368	357	1.119	831
Katharinviertel	312	455	365	38	147	83
Stadtgebiet Süd	581	998	722	106	313	236
Lindenbergtviertel	247	416	302	42	151	84
Neubrandenburg <sup>1)</sup>	5.807	9.822	7.104	1.030	3.373	2.264

### Struktur der Bedarfsgemeinschaften nach Stadtgebieten 2016

Merkmal	Bedarfsgemeinschaften mit...					
	1 Person	2 Personen	3 und mehr Personen	1 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	1 Kind	2 und mehr Kindern
	Stand Dezember des Jahres					
Innenstadt	53	18	11	60	9	4
Stadtgebiet West	94	24	12	114	11	8
Vogelviertel	116	47	22	148	21	15
Reitbahnviertel	671	231	143	874	163	85
Datzeviertel	449	145	167	608	109	129
Industrieviertel	352	104	87	448	76	54
Stadtgebiet Ost	1.120	358	407	1.470	270	255
Katharinviertel	221	57	34	257	47	15
Stadtgebiet Süd	359	117	105	459	83	76
Lindenbergtviertel	145	61	41	195	35	28
Neubrandenburg <sup>1)</sup>	3.613	1.163	1.031	4.667	827	669

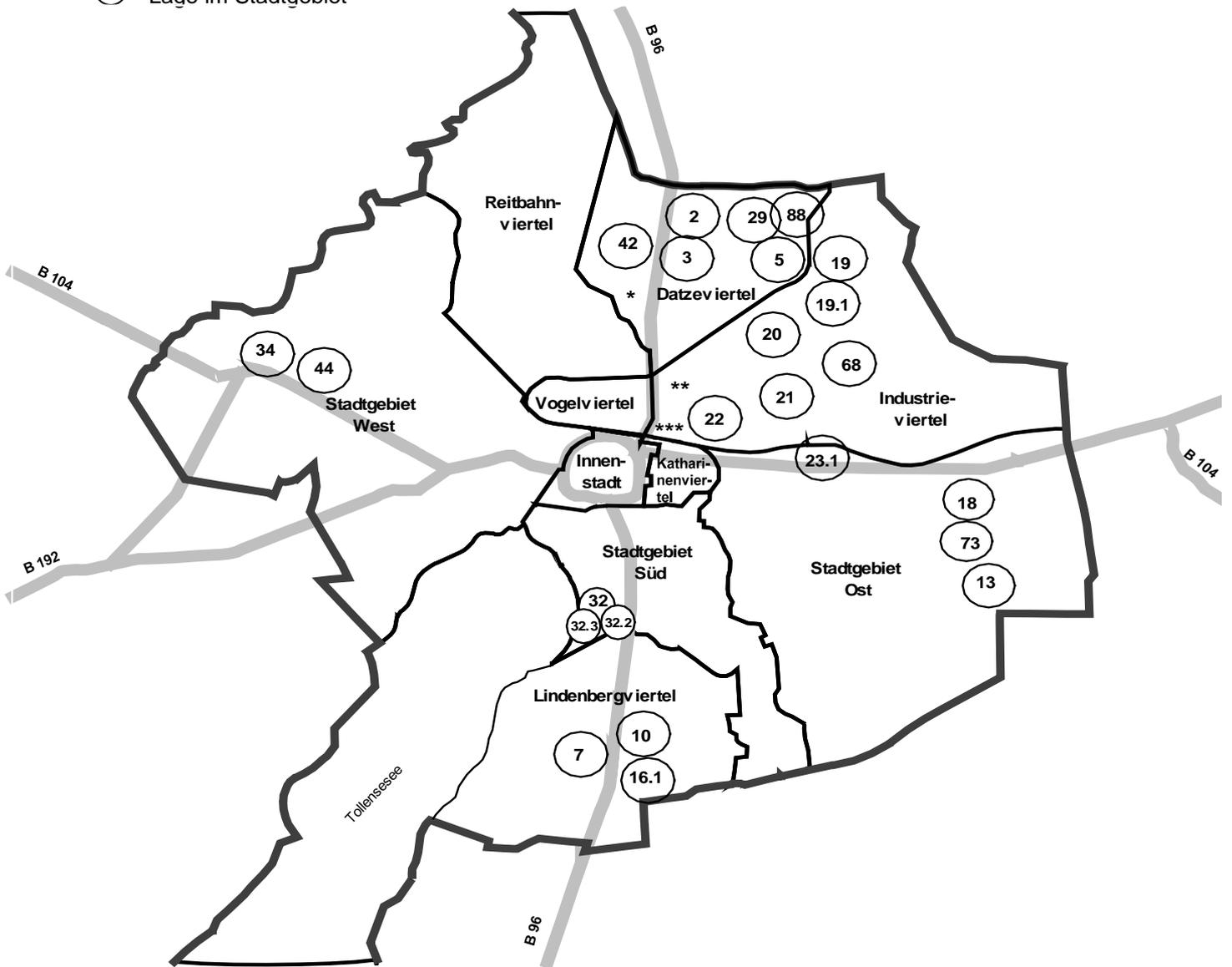
1) Durch Differenzen bei der Erfassung von Adressen in der Agentur für Arbeit sind nicht alle Angaben eindeutig einem Stadtgebiet zuordbar.

**Gewerbestandorte** (mit B-Plan)

Nr. aus amtl. Bebauungsplan	Gewerbegebiet	Fläche	Auslastung in %	Lage im Stadtgebiet...
2	Eschengrund/Chausseehaus	Bruttofläche: 8,3 ha Nettofläche: 5,6 ha	95	Datzeviertel
3	Eschengrund/Trockener Weg	Bruttofläche: 18,4 ha Nettofläche: 15,1 ha	49	Datzeviertel
16.1	An der Landwehr	Bruttofläche: 38,0 ha Nettofläche: 14,8 ha	39	Lindenbergviertel
19	Monckeshof	Bruttofläche: 49,0 ha Nettofläche: 35,3 ha	100	Industrieviertel
19.1	Ehemaliges Reifenwerk	Bruttofläche: 25,4 ha Nettofläche: 18,7 ha	76	Industrieviertel
20	Ihlenfelder Straße	Bruttofläche: 64,5 ha Nettofläche: 59,8 ha	53	Industrieviertel
21	Warliner Straße	Bruttofläche: 101,0 ha Nettofläche: 64,8 ha	89	Industrieviertel
68	Glocksiner Straße	Bruttofläche: 13,9 ha Nettofläche: 6,9 ha	49	Industrieviertel
22	Johannesstraße	Bruttofläche: 21,2 ha Nettofläche: 12,5 ha	96	Industrieviertel
23.1	Kruseshofer Straße	Bruttofläche: 21,0 ha Nettofläche: 15,8 ha	88	Stadtgebiet Ost
32	Am Stargarder Bruch	Bruttofläche: 19,4 ha Nettofläche: 12,9 ha	98	Stadtgebiet Süd
32.2	Am Stargarder Bruch/Neustrelitzer Straße	Bruttofläche: 5,8 ha Nettofläche: 5,8 ha	90	Stadtgebiet Süd
32.3	Am Stargarder Bruch/Nonnenhofer Straße	Bruttofläche: 12,9 ha Nettofläche: 11,3 ha	99	Stadtgebiet Süd
34	Weitin/Neubrapharm	Bruttofläche: 77,1 ha Nettofläche: 54,5 ha	66	Stadtgebiet West
42	Eschengrund/Gartenbau	Bruttofläche: 11,3 ha Nettofläche: 9,9 ha	90	Datzeviertel
5	Datzeberg-Nordost	Bruttofläche: 15,3 ha Nettofläche: 7,1 ha	78	Datzeviertel
7	Lindenberg-Süd	Bruttofläche: 53,0 ha Nettofläche: 13,5 ha	57	Lindenbergviertel
10	Bethanienberg-Süd	Bruttofläche: 20,5 ha Nettofläche: 4,1 ha	100	Lindenbergviertel
13	Fritscheshof-Südost	Bruttofläche: 36,3 ha Nettofläche: 29,3 ha	81	Stadtgebiet Ost
18	Fritscheshof-Ost	Bruttofläche: 15,3 ha Nettofläche: 8,3 ha	53	Stadtgebiet Ost
73	Fritscheshof-Gneisstraße	Bruttofläche: 2,2 ha Nettofläche: 2,0 ha	0	Stadtgebiet Ost
29	Datzeberg-Nord	Bruttofläche: 49,4 ha Nettofläche: 37,6 ha	68	Datzeviertel
44	Weitin-Stadtblick	Bruttofläche: 50,0 ha Nettofläche: 34,7 ha	0	Stadtgebiet West
88	Nettelkuhl	Bruttofläche: 39,5 ha Nettofläche: 6,7 ha	0	Datzeviertel
	* Gewerbegebiet Gerstenstraße	Bruttofläche: 9,8 ha	81	Datzeviertel
	** Gewerbegebiet Wolgaster Straße	Bruttofläche: 6,0 ha	11	Industrieviertel
	*** Gewerbegebiet Johannes-/Heidenstraße	Bruttofläche: 0,4 ha	12	Industrie-/Vogelviertel

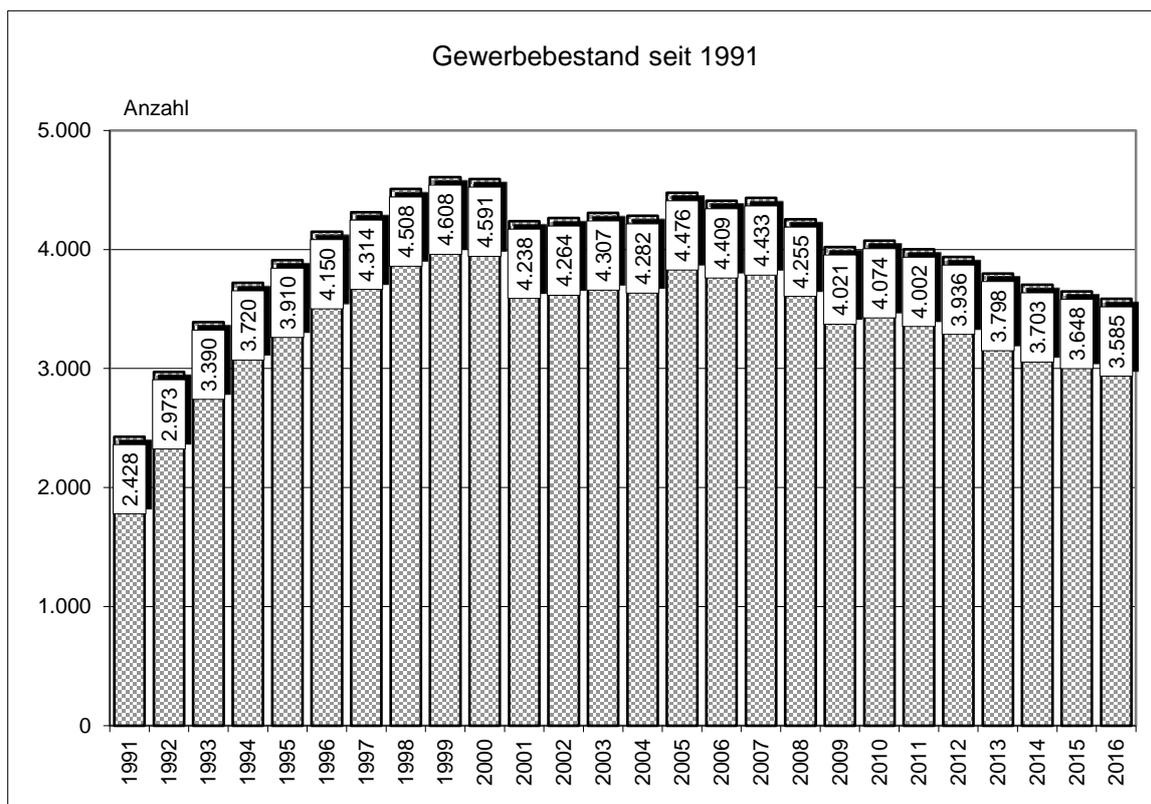
### Lage der Gewerbestandorte in den Stadtgebieten

○ Lage im Stadtgebiet



### Gewerbeanzeigen, Gewerbebestand \*)

Jahr	Anmeldungen			Abmeldungen		
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	dar. Neuerrichtung <sup>1)</sup>	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	dar. Aufgabe <sup>1)</sup>
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl
1996	704	—		515	—	
1997	750	+6,5		597	15,9	
1998	784	+4,5		616	3,2	
1999	704	-10,2		597	-3,1	
2000	679	-3,6		729	22,1	
2001	603	-11,2		787	8,0	
2002	594	-1,5	532	716	-9,0	647
2003	669	+12,6	615	655	-8,5	593
2004	844	+26,2	802	601	-8,2	539
2005	564	-33,2	526	621	3,3	573
2006	481	-14,7	441	547	-11,9	492
2007	519	+7,9	474	508	-7,1	457
2008	523	+0,8	467	622	22,4	564
2009	537	+2,7	466	612	-1,6	534
2010	444	-17,3	394	515	-15,8	456
2011	438	-1,4	383	508	-1,4	433
2012	353	-19,4	310	413	-18,7	360
2013	362	+2,5	320	498	20,6	429
2014	340	-6,1	277	418	-16,1	345
2015	342	0,6	306	397	-5,0	360
2016	333	-2,6	291	377	-5,0	314



\*) Gewerbeanzeigen: Quelle Statistisches Amt M-V, ohne Automatenaufsteller- und Reisegewerbe. Der Gewerbebestand entspricht dem in der Gewerbeabteilung der Stadt registrierten Bestand zum Jahresende ohne rückwirkende Bereinigungen. 1) Neuerrichtung: Betriebsgründungen, sonstige Neugründungen sowie Umwandlungen, ohne Zuzüge. Aufgabe: Betriebsaufgaben, sonstige Stilllegungen sowie Umwandlungen, ohne Fortzüge

### Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitte (nach WZ 2008)	Gewerbebeanmeldungen				Gewerbeabmeldungen			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
	Anzahl							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	2	1	1	1	-	4	1
Verarbeitendes Gewerbe	12	13	14	9	13	28	11	10
Baugewerbe	27	18	31	17	51	34	34	32
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	111	109	96	74	125	146	126	92
Verkehr und Lagerei	9	4	10	8	16	17	5	12
Gastgewerbe, Beherbergung und Gastronomie	38	39	23	33	54	36	19	34
Information und Kommunikation	10	11	6	5	22	10	11	8
Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	24	22	20	20	47	21	35	28
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen	34	25	26	27	43	20	36	20
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	27	25	37	37	52	36	34	25
übrige Wirtschaftsabschnitte	69	72	78	102	74	70	82	115
insgesamt	362	340	342	333	498	418	397	377

### Gewerbeanzeigen nach der Rechtsform

Rechtsform	Gewerbebeanmeldungen				Gewerbeabmeldungen			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
	Anzahl							
Offene Handelsgesellschaft	2	1	1	1	4	-	1	2
Kommanditgesellschaft	-	1	1	-	-	1	-	2
Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. KG	14	14	16	17	12	8	10	13
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	9	17	12	11	11	15	12	10
Aktiengesellschaft	-	4	3	4	2	3	4	2
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	68	76	77	69	87	83	78	50
Private Company Limited by Shares	1	-	1	-	-	-	-	2
übrige Rechtsformen <sup>1)</sup>	2	1	2	3	2	1	2	4
Einzelunternehmen	266	226	229	228	380	307	290	292
insgesamt	362	340	342	333	498	418	397	377

1) Genossenschaft, eingetragener Verein, sonstige Rechtsform

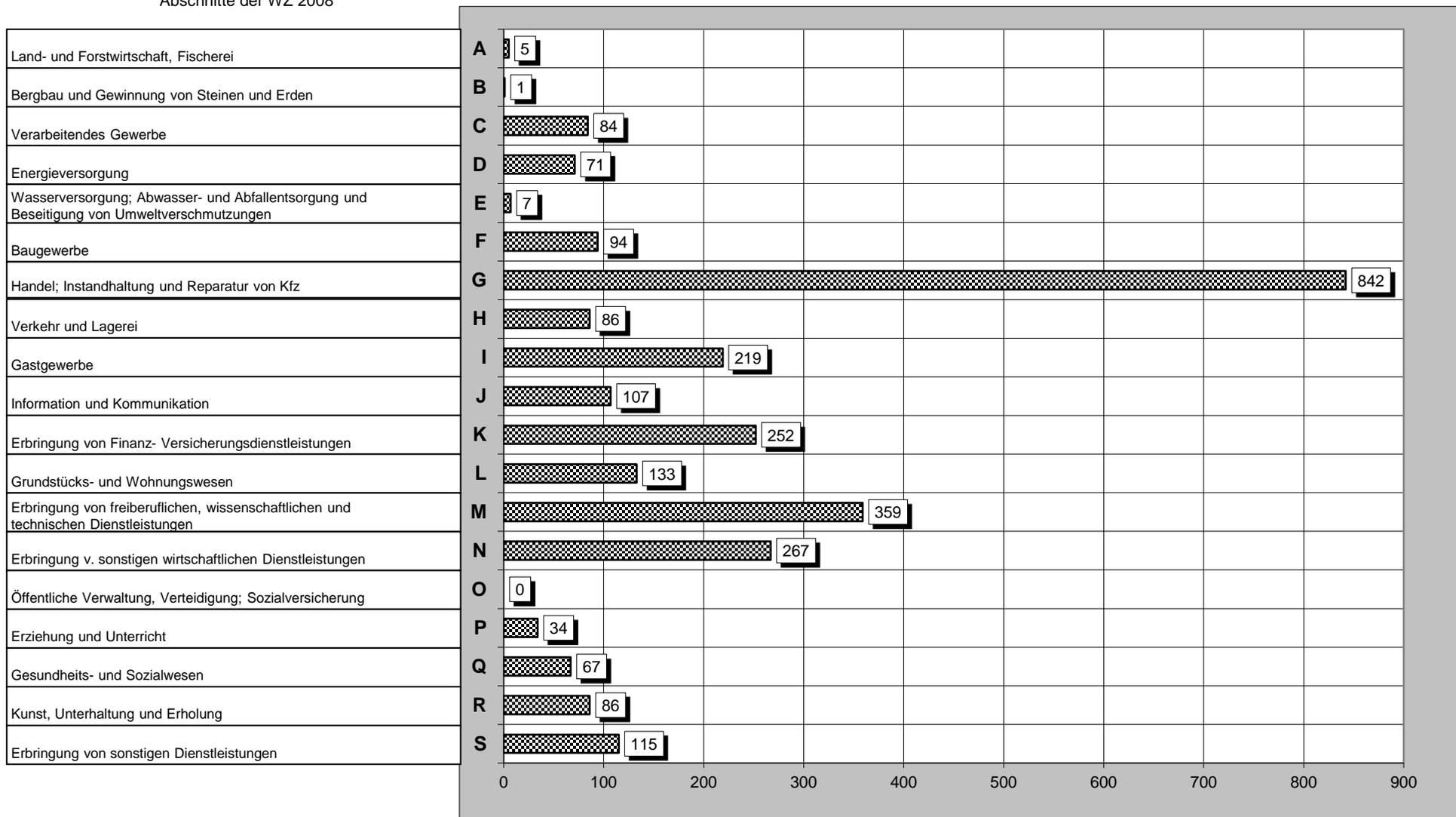
# Industrie- und Handelskammer (IHK) Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

- Unternehmen der Stadt Neubrandenburg -

1990	1995	2000	2005	2010	2014	2015	2016
466	2.628	2.881	2.982	3.007	2.865	2.860	2.829

## Aktive Firmen Stand Dezember 2016

Abschnitte der WZ 2008



Anmerkung: In das Register der IHK eingetragene Firmen mit Standort in Neubrandenburg entsprechend ihrer Zuordnung zur Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008

**Neubrandenburger Firmen nach Branchen im Bereich der IHK <sup>\*)</sup>**

WZ 2008 Kode	Bezeichnung	aktive Firmen	
		2015	2016
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	5
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	5	3
02; 03	Forstwirtschaft und Holzeinschlag; Fischerei und Aquakultur	2	2
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	1
C	Verarbeitendes Gewerbe	80	84
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermittel	8	9
11	Getränkeherstellung	2	2
13	Herstellung von Textilien	4	4
14	Herstellung von Bekleidung	2	2
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1	2
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1	1
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild-, und Datenträgern	4	7
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	1
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	3
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7	7
24; 25	Metallerzeugung und -bearbeitung; Herstellung von Metallerzeugnissen	9	9
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6	6
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2	2
28	Maschinenbau	10	11
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	5
30	sonstiger Fahrzeugbau	4	2
32	Herstellung von sonstigen Waren	2	2
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	9	9
D	Energieversorgung	75	71
35	Energieversorgung	75	71
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	7	7
37	Abwasserentsorgung	3	3
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	3	3
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	1	1
F	Baugewerbe	91	94
41	Hochbau	24	23
42	Tiefbau	12	13
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	55	58
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	849	842
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	96	96
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	162	158
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	591	588
H	Verkehr und Lagerei	92	86
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	64	60
50	Schifffahrt	1	1
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	15	13
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	12	12
I	Gastgewerbe	215	219
55	Beherbergung	12	12
56	Gastronomie	203	207

\*) Nach Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, mit früheren Veröffentlichungen nach WZ 2003 nur bedingt vergleichbar.  
Zahl der Firmen mit Stand am Jahresende.

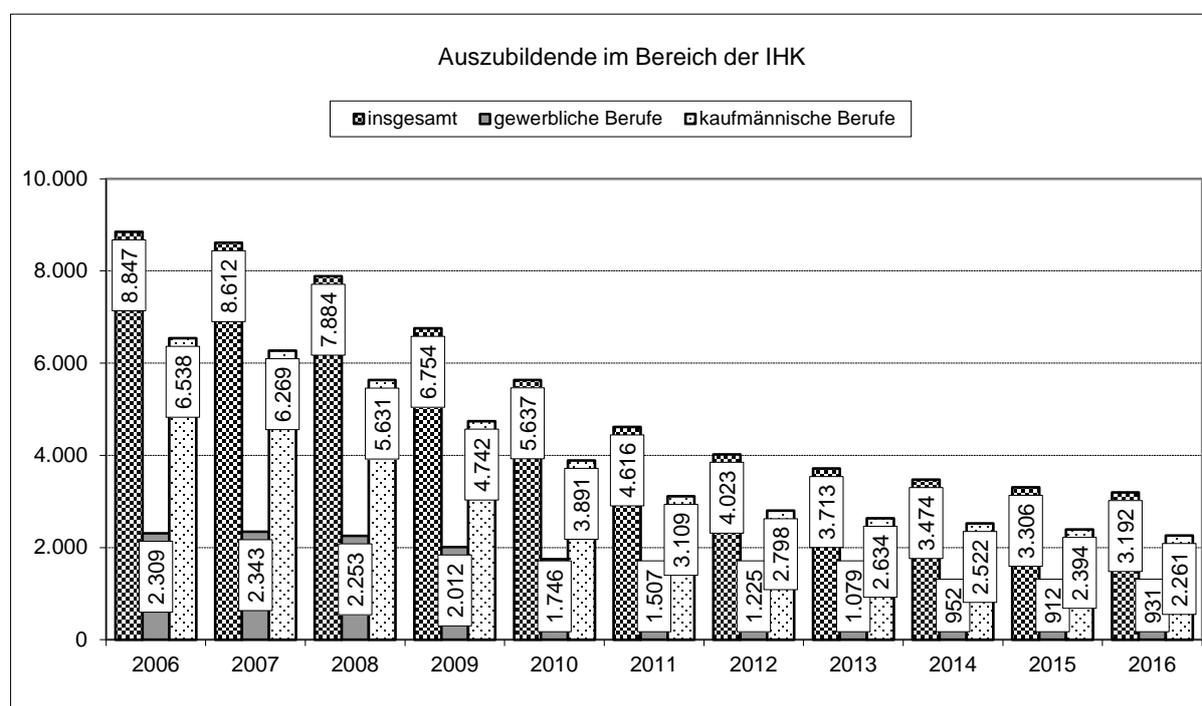
noch **Neubrandenburger Firmen nach Branchen im Bereich der IHK** \*)

WZ 2008 Kode	Bezeichnung	aktive Firmen	
		2015	2016
J	Information und Kommunikation	112	107
58	Verlagswesen	19	22
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	10	6
61	Telekommunikation	12	11
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	52	47
63	Informationsdienstleistungen	19	21
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	259	252
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	29	32
65	Versicherungen, Rückversicherungen, Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	6	6
66	mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	224	214
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	138	133
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	138	133
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen	361	359
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	46	46
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen u. Betrieben, Unternehmensberatung	107	108
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	78	76
72	Forschung und Entwicklung	3	3
73	Werbung und Marktforschung	84	75
74	sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	43	51
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	266	267
77	Vermietung von beweglichen Sachen	33	33
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	23	22
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienst- leistungen	19	21
80	Wach- und Sicherungsdienste sowie Detekteien	5	7
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	73	73
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privat- personen	113	111
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-
P	Erziehung und Unterricht	35	34
85	Erziehung und Unterricht	35	34
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	68	67
86	Gesundheitswesen	34	33
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	1	1
88	Sozialwesen (ohne Heime)	33	33
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	86	86
90	kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	32	31
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	15	15
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	39	40
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	118	115
94	Interessenvertretung sowie kirchliche u. sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen)	1	1
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	8	6
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	109	108
	insgesamt	2.860	2.829

\*) Nach Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, mit früheren Veröffentlichungen nach WZ 2003 nur bedingt vergleichbar.  
Zahl der Firmen mit Stand am Jahresende.

**Auszubildende im Bereich der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern**

Berufsgruppen	Auszubildende <sup>1)</sup>					
	am 31.12.2015			am 31.12.2016		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Gewerbliche Berufe	912	837	75	931	863	68
davon						
Metalltechnik	400	389	11	403	389	14
Elektrotechnik	225	210	15	230	218	12
Bau, Steine, Erden	104	96	8	93	88	5
Chemie, Physik, Biologie	60	46	14	68	55	13
Holz	15	15	-	22	22	-
Papier, Druck	43	21	22	40	23	17
Leder, Textil, Bekleidung	1	-	1	-	-	-
Nahrung und Genuss	20	17	3	23	17	6
Glas, Keramik, Schmuck- und Edelsteine	2	2	-	1	1	-
gewerbliche Sonderberufe	42	41	1	51	50	1
Kaufmännische Berufe	2.394	1.171	1.223	2.261	1.088	1.173
davon						
Industrie	73	37	36	80	40	40
Handel	675	280	395	646	263	383
Bankkaufmann, Bankkauffrau	121	67	54	103	53	50
Versicherungskaufmann, -frau	24	11	13	23	12	11
Hotel- und Gaststättengewerbe	450	232	218	426	216	210
Verkehrs- und Transportgewerbe	220	131	89	22	130	82
sonstige kaufmännische Berufe	646	313	333	598	278	320
kaufmännische Sonderberufe	185	100	85	173	96	77
<b>Auszubildende insgesamt</b>	<b>3.306</b>	<b>2.008</b>	<b>1.298</b>	<b>3.192</b>	<b>1.951</b>	<b>1.241</b>



1) Kammerbezirk Neubrandenburg (Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald)

**Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern \*)**

Handwerksordnung Anlage A		Betriebe in Neubrandenburg 2016	
		01.01.	31.12.
Handwerk insgesamt		581	583
Anlage A	Zulassungspflichtige Handwerke	368	360
Gruppe	Bau- und Ausbaugewerbe	89	87
	Maurer und Betonbauer	32	30
	Ofen- und Luftheizungsbauer	1	1
	Zimmerer	5	6
	Dachdecker	5	3
	Straßenbauer	9	9
	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	1	1
	Brunnenbauer	1	1
	Steinmetzen und Steinbildhauer	3	3
	Maler und Lackierer	27	28
	Gerüstbauer	3	3
	Schornsteinfeger	2	2
Gruppe	Elektro- und Metallgewerbe	176	171
	Metallbauer	26	25
	Karosserie- und Fahrzeugbauer	1	1
	Feinwerkmechaniker	4	4
	Zweiradmechaniker	3	3
	Kälteanlagenbauer	9	9
	Informationstechniker	4	3
	Kraftfahrzeugtechniker	47	47
	Landmaschinenmechaniker	1	1
	Büchsenmacher	2	2
	Installateur und Heizungsbauer	31	31
	Elektrotechniker	48	45
Gruppe	Holzgewerbe	9	9
	Tischler	7	7
	Boots- und Schiffbauer	2	2
Gruppe	Nahrungsmittelgewerbe	9	8
	Bäcker	6	6
	Konditoren	1	1
	Fleischer	2	1
Gruppe	Gesundheits- und Körperpflege	81	81
	Augenoptiker	5	5
	Hörgeräteakustiker	2	2
	Orthopädietechniker	2	2
	Orthopädieschuhmacher	2	3
	Zahntechniker	10	10
	Friseure	60	59
Gruppe	Sonstige Gewerbe	4	4
	Glaser	3	3
	Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	1	1

\*) Angaben nach der Betriebsstatistik in der ab 01.01.2004 gültigen Einteilung in zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke bzw. handwerksähnliche Gewerbe (nach Anlage A und B der Handwerksordnung). Rückwirkende Änderungen und Korrekturen der erfassten Daten sind im Verlauf des Jahres noch möglich.

noch **Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern** \*)

Handwerksordnung Anlage B1 und B2		Betriebe in Neubrandenburg 2016	
		01.01.	31.12.
Anlage B1	Zulassungsfreie Handwerke	116	122
Gruppe	Bau- und Ausbaugewerbe	36	32
	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger		29
	Estrichleger	34	3
		2	
Gruppe	Elektro- und Metallgewerbe	9	9
	Uhrmacher		5
	Metallbildner		1
	Galvaniseure		1
	Gold- und Silberschmiede		2
		2	
Gruppe	Holzgewerbe	3	5
	Parkettleger		2
	Modellbauer		2
	Korb- und Flechtwerkgestalter		1
		0	
		2	
		1	
Gruppe	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	26	28
	Maßschneider		8
	Schuhmacher		2
	Sattler und Feintäschner		4
	Raumausstatter		13
	Textilgestalter		1
		8	
		2	
		4	
		11	
		1	
Gruppe	Reinigungsgewerbe	24	25
	Textilreiniger		2
	Gebäudereiniger		23
		2	
		22	
Gruppe	sonstiges Gewerbe	18	23
	Fotografen		15
	Drucker		1
	Keramiker		3
	Schilder- und Lichtreklamehersteller		4
		11	
		1	
		2	
		4	
Anlage B2	Handwerksähnliche Gewerbe	107	101
	Eisenflechter		1
	Bodenleger		7
	Fuger (im Hochbau)		2
	Holz- und Bautenschutzgewerbe		4
	Betonbohrer und -schneider		1
	Metallschleifer und -poliere		2
	Fahrzeugverwerter		1
	Rohr- und Kanalreiniger		1
	Einbau von genormten Baufertigteilen		18
	Änderungsschneider		6
	Schnellreiniger		1
	Teppichreiniger		1
	Kosmetiker		52
	Bestattungsgewerbe		3
	Kunstgewerbliche Artikel (Sonderbestand)		1
		1	
		6	
		2	
		6	
		1	
		2	
		1	
		1	
		19	
		6	
		2	
		1	
		55	
		3	
		1	

\*) Angaben nach der Betriebsstatistik in der ab 01.01.2004 gültigen Einteilung in zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke bzw. handwerksähnliche Gewerbe (nach Anlage A und B der Handwerksordnung). Rückwirkende Änderungen und Korrekturen der erfassten Daten sind im Verlauf des Jahres noch möglich.

**Verarbeitendes Gewerbe 1991 bis 2006 (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)**

Jahr	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	geleistete Arbeits- stunden <sup>2)</sup>	Lohn- und Gehaltssumme insgesamt	Gesamt- umsatz
	Anzahl	Personen	1000 h	1000 Euro	
1991	17	6.269	4.368	46.990	185.653
1992	15	2.411	2.765	32.050	159.237
1993	21	2.043	2.448	33.514	156.952
1994	25	2.049	2.533	41.065	218.676
1995	26	3.188	3.358	72.848	322.940
1996	30	3.013	2.936	69.864	330.368
1997	29	2.768	2.529	64.851	326.590
1998	29	2.726	2.556	63.348	298.005
1999	28	2.835	2.519	67.285	300.235
2000	27	2.781	2.273	68.302	323.147
2001	26	2.589	1.974	66.571	517.159
2002	30	2.732	2.337	70.998	560.058
2003	31	2.937	4.845	76.901	605.643
2004	37	3.281	5.558	81.686	622.401
2005	35	3.420	5.695	78.624	614.784
2006	36	3.626	6.052	85.199	625.362

1) Jahresdurchschnitt

2) Bis 2002 erfolgte der Nachweis der geleisteten Arbeiterstunden, d.h. aller von den Arbeitern (einschließlich Auszubildender) tatsächlich geleisteten Stunden.  
Ab 2003 werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aller Beschäftigten ausgewiesen, damit ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht mehr gegeben.

**Verarbeitendes Gewerbe (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten)**

Jahr	Betriebe	Tätige Personen	geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	darunter	
						Auslands- umsatz	Export- quote
		Anzahl (Durchschnitt)	1000 h	1000 Euro			Prozent
2007	13	3.189	5.164	78.000	705.010	223.399	31,7
2008	12	3.092	4.916	74.712	719.450	248.476	34,5
2009	12	3.129	4.730	67.446	530.759	165.939	31,3
2010	11	3.043	4.826	69.961	603.215	205.553	34,1
2011	12	3.244	5.029	79.962	747.963	262.223	35,1
2012	13	3.261	5.198	86.702	678.737	235.398	34,7
2013	13	3.254	5.222	89.737	700.081	233.391	33,3
2014	13	2.969	4.775	85.610	715.823	248.023	34,6
2015	11	2.264	3.727	72.436	638.170	222.262	34,8
2016	11	2.267	3.730	77.933	645.899	209.330	32,4

**Anmerkung:**

Einbezogen in die Berichtspflicht beim Statistischen Amt M-V waren bis 2006 Betriebe mit im Allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

Ab 2007 hat sich der Kreis der monatlich berichtspflichtigen Betriebe im Statistischen Amt verändert.

Einbezogen in die Berichtspflicht sind nunmehr Betriebe mit im Allgemeinen 50 Beschäftigten und mehr.

**Bauhauptgewerbe (Betriebskreis 20 und mehr Beschäftigte) \*)**

Jahr	Betriebe (Durchschnitt)	Beschäftigte (Durchschnitt)	Brutto- entgelte	geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz (Inlandumsatz ohne Umsatzsteuer)	darunter		Auftrags- eingänge
	Anzahl	tätige Personen				Bau- gewerblicher Umsatz	Mill. Euro	
1991	16	5.234	65.387	4.745	157,4	146,5	.	
1992	18	3.533	62.118	4.076	191,1	177,9	242,9	
1993	21	3.527	66.198	3.694	218,0	200,8	217,1	
1994	35	3.264	69.656	4.027	301,1	284,7	250,1	
1995	35	3.065	65.817	3.423	280,6	268,2	203,6	
1996	36	2.843	61.874	3.126	253,3	242,0	252,8	
1997	35	2.413	52.868	2.941	243,2	234,2	160,4	
1998	34	2.289	49.331	2.780	202,3	198,1	164,0	
1999	29	1.981	42.668	2.404	190,8	187,5	130,8	
2000	27	1.666	35.153	1.853	157,2	153,2	139,9	
2001	25	1.264	27.543	1.487	141,9	133,1	85,4	
2002	21	1.036	22.100	1.199	122,1	121,1	75,2	
2003	16	867	19.801	1.025	85,3	84,0	78,6	
2004	14	767	18.628	926	86,2	85,2	66,7	
2005	13	701	16.519	857	82,2	81,3	64,3	
2006	11	677	16.026	816	75,3	75,1	60,6	
2007	11	708	17.408	834	74,5	74,4	58,7	
2008	11	730	19.038	870	80,7	80,7	76,0	
2009	11	703	18.776	838	84,1	84,0	62,0	
2010	12	755	20.802	859	87,4	86,9	68,8	
2011	12	783	22.044	937	93,2	93,1	80,0	
2012	12	787	22.638	908	98,0	97,8	80,8	
2013	12	773	22.371	883	96,2	96,2	89,5	
2014	12	764	23.047	959	97,0	96,9	68,5	
2015	13	768	23.406	937	103,6	103,6	77,7	
2016	14	739	22.803	931	99,9	99,9	73,8	

\*) Die Ergebnisse im Bauhauptgewerbe (Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr), die durch das Statistische Amt M-V erhoben werden sind in der Entwicklung ab 1996 mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar.  
 Ab 1996 erfolgte erstmals die Abrechnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 93, ab 2003 bis 2008 nach der WZ 2003.  
 Ab 2009 gilt die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008, deutsche Fassung der EU-einheitlichen NACE Rev. 2). In der WZ 2008 hat sich die Gliederung des Bauhauptgewerbes gegenüber der bisherigen WZ 2003 deutlich geändert. Die nationale Einteilung in Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe wird jedoch weitgehend erhalten.  
 Trotz der Neuabgrenzung von Wirtschaftszweigen in der WZ 2008 bleiben die Ergebnisse ab 1996 in ihrer Gesamtheit vergleichbar.

**Bauhauptgewerbe ( gesamter Betriebskreis, Stand Ende Juni des Jahres) \*\*)**

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Betriebe</b>						
mit...bis...Beschäftigten						
1 bis 9	16	16	10	11	7	5
10 bis 19	6	6	7	8	6	8
20 bis 49	6	7	6	7	9	7
50 bis 99	3	3	4	4	4	3
100 und mehr	3	3	2	2	2	2
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>32</b>	<b>28</b>	<b>25</b>
dar.: im Handwerk	27	29	26	26	24	21
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>961</b>	<b>996</b>	<b>936</b>	<b>969</b>	<b>912</b>	<b>841</b>
dar.: im Handwerk	688	888	839	737	710	586
<b>Baugewerblicher Umsatz</b>						
im Jahr (1000 Euro)	112.103	109.366	114.488	112.697	104.586	.
dar.: im Handwerk	101.863	99.465	76.672	81.711	69.844	.

\*\*) Ergebnisse der Total- bzw. Ergänzungserhebung des Statistischen Amtes M-V (siehe auch Vorbemerkungen Abschnitt 2) .

**Ausbaugewerbe (Betriebskreis 20 und mehr Beschäftigte) \*)**

Jahr	Betriebe (Durchschnitt)	Beschäftigte (Durchschnitt)	geleistete Arbeits- stunden	Brutto- entgelte	Gesamt- umsatz (Inlandumsatz ohne Umsatzsteuer)	davon	
						Bau- gewerblicher Umsatz	sonstiger Umsatz
	Anzahl	tätige Personen	1000 h	1000 Euro			
1996	12	404	524	7.667	29.520	29.258	263
1997	13	555	738	10.914	38.864	35.001	3.863
1998	18	757	1.009	14.725	67.754	64.389	3.365
1999	20	860	1.053	16.296	78.459	75.874	2.586
2000	23	923	1.143	17.802	85.184	81.630	3.554
2001	19	714	880	13.958	60.811	54.322	6.489
2002	15	591	693	12.154	87.386	81.490	5.896
2003	15	463	512	9.612	57.137	51.043	6.094
2004	13	453	520	9.995	48.276	43.183	5.093
2005	12	451	532	9.846	53.667	49.741	3.926
2006	8	333	375	7.348	47.102	46.745	357
2007	9	371	424	8.583	45.702	45.355	347
2008	9	392	452	9.327	69.312	68.939	373
2009	10	396	438	9.644	66.508	66.277	231
2010	8	368	419	9.546	60.154	60.006	148
2011	6	326	352	8.381	63.203	62.983	220
2012	6	329	351	8.090	70.104	69.602	502
2013	7	359	376	9.297	80.031	79.669	362
2014	7	353	338	9.508	71.934	71.018	916
2015	7	357	346	9.529	65.036	64.151	885
2016	8	388	393	11.437	70.011	69.670	341

\*) Ab 1996 erfolgt die Abrechnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 93, ab 2003 bis 2008 nach der WZ 2003. Ab 2009 gilt die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008, deutsche Fassung der EU-einheitlichen NACE Rev. 2). Trotz der Neuabgrenzung von Wirtschaftszweigen im Baugewerbe in der WZ 2008 bleiben die Ergebnisse ab 1996 in ihrer Gesamtheit vergleichbar. (Angaben nach dem Ergebnisstand des jeweiligen Jahres)

**Ausbaugewerbe (Betriebskreis 10 und mehr Beschäftigte, Stichtag 30. Juni des Jahres) \*\*)**

Jahr	Betriebe	davon		davon			Beschäftigte ins- gesamt
		Bau- installa- tion	sonstiger Ausbau	Betriebe mit...Beschäftigten			
				10 bis 19	20 bis 49	50 und mehr	
Anzahl							Personen
1996	30	21	9	16	.	.	875
1997	37	25	12	18	.	.	1.110
1998	35	25	10	16	.	.	1.120
1999	45	31	14	22	14	9	1.330
2000	44	28	16	25	12	7	1.225
2001	38	28	10	23	11	4	977
2002	37	27	10	20	13	4	911
2003	31	23	8	20	9	2	664
2004	30	21	9	19	9	2	657
2005	27	19	8	18	7	2	636
2006	19	15	4	12	5	2	476
2007	20	16	4	13	5	2	510
2008	22	17	5	14	5	3	555
2009	21	15	6	14	5	2	523
2010	20	14	6	14	4	2	539
2011	17	12	5	12	3	2	486
2012	19	15	4	13	4	2	502
2013	20	16	4	14	4	2	516
2014	18	16	2	12	4	2	502
2015	17	15	2	9	5	3	517
2016	18	15	3	10	5	3	521

\*\*) Einbezogen in die Berichtspflicht im Statistischen Amt M-V sind Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, die Abrechnung erfolgt ab 1996 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 93, ab 2003 nach der WZ 2003 und ab 2009 nach der WZ 2008. Die Vergleichbarkeit in ihrer Gesamtheit ist erhalten geblieben. (Angaben nach dem Ergebnisstand des jeweiligen Jahres mit dem Stichtag 30. Juni)

### Insolvenzverfahren

Jahr	Insolvenzverfahren				voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	darunter		Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	
		eröffnete Verfahren	Abweisung mangels Masse		
Anzahl			in %	1000 Euro	
2008	225	214	7	+27,1	16.193
2009	238	226	11	+5,8	14.626
2010	274	265	5	+15,1	11.766
2011	268	263	4	-2,2	13.306
2012	277	267	8	+3,4	15.590
2013	211	208	3	-23,8	23.967
2014	249	241	8	18,0	55.396
2015	235	226	5	-5,6	8.409
2016	191	186	4	-17,0	13.062

### darunter Unternehmen

Jahr	Insolvenzverfahren Unternehmen				voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	darunter		Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	
		eröffnete Verfahren	Abweisung mangels Masse		
Anzahl			in %	1000 Euro	
2008	34	29	5	+25,9	6.986
2009	44	37	7	+29,4	7.392
2010	30	26	4	-31,8	5.342
2011	22	19	3	-26,7	5.800
2012	21	14	7	-4,5	8.585
2013	24	23	1	+14,3	17.897
2014	22	16	6	-8,3	36.402
2015	18	14	4	-18,2	2.467
2016	21	17	4	16,7	7.006

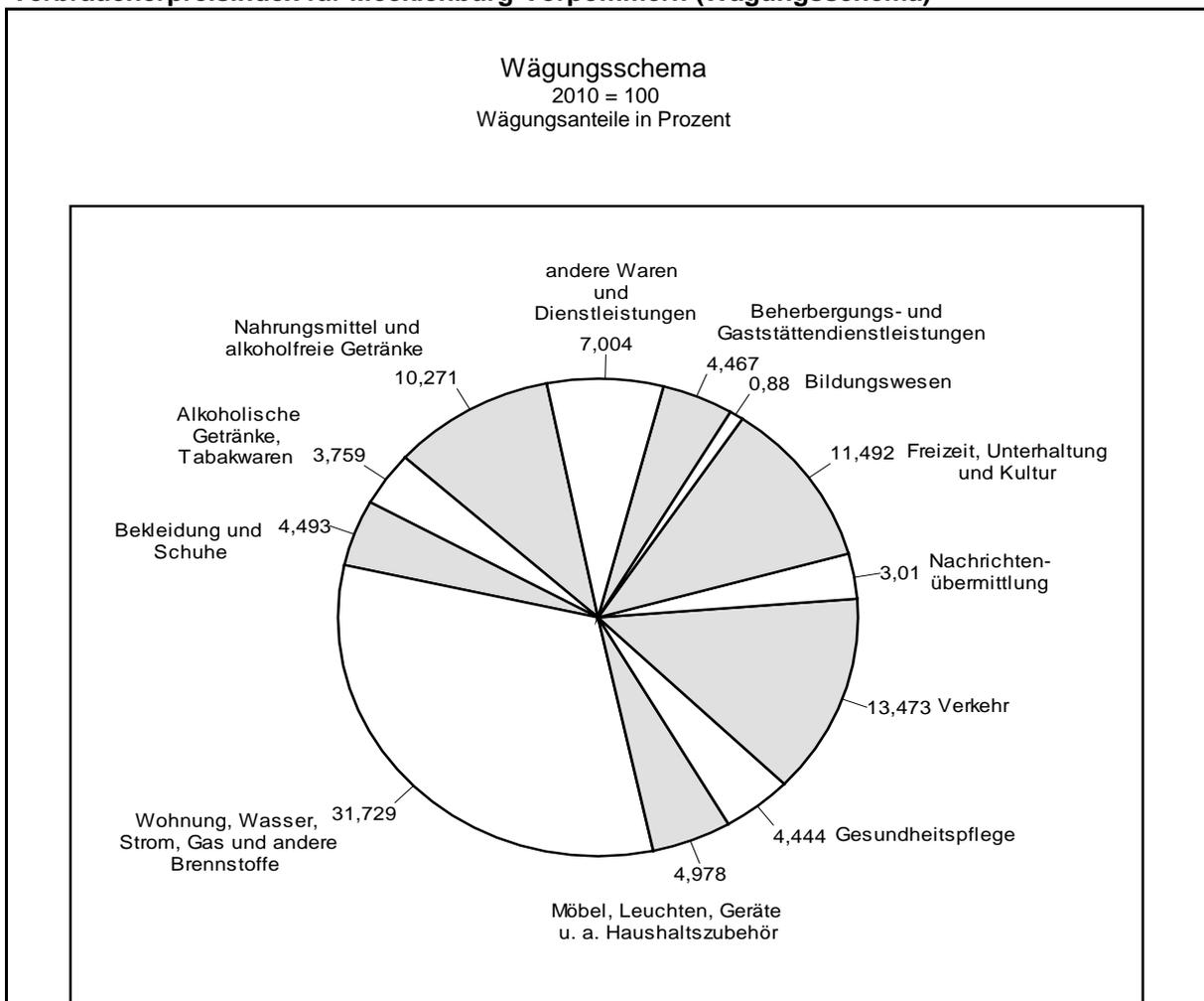
### darunter Verbraucher

Jahr	Insolvenzverfahren Verbraucher				voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	darunter		Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	
		eröffnete Verfahren	Abweisung mangels Masse		
Anzahl			in %	1000 Euro	
2008	164	161	-	+27,1	5.137
2009	178	178	-	+8,5	5.493
2010	222	219	-	+24,7	4.831
2011	221	220	-	-0,5	4.905
2012	234	232	-	+5,9	4.409
2013	155	155	-	-33,8	3.239
2014	196	196	-	26,5	4.228
2015	175	172	-	-10,7	3.273
2016	152	151	-	-13,1	2.964

**Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern**

Gesamtindex ----- Hauptgruppen	Basiszeitraum 2010 =100				
	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamtindex	104,2	105,9	106,8	107,2	108,0
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	107,3	112,0	112,6	113,9	114,4
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	106,6	109,5	112,4	116,2	118,7
Bekleidung und Schuhe	104,2	106,3	106,8	107,2	108,0
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	104,5	106,3	106,7	105,8	106,2
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Aus- rüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	100,9	102,3	102,8	103,7	104,4
Gesundheitspflege	103,9	99,8	101,9	103,4	105,7
Verkehr	108,0	107,8	107,2	105,3	104,6
Nachrichtenübermittlung	94,8	93,4	92,3	91,2	90,4
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	100,6	102,9	104,5	105,5	107,1
Bildungswesen	108,1	112,9	116,9	120,4	124,6
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	104,2	107,2	110,4	116,1	118,7
andere Waren und Dienstleistungen (Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. Ä.)	102,0	103,8	106,9	109,0	111,4
Gesamtindex ----- Hauptgruppen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr (in %)				
	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamtindex	+1,8	+1,6	+0,8	+0,4	+0,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	+3,3	+4,4	+0,5	+1,2	+0,4
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	+3,4	+2,7	+2,6	+3,4	+2,2
Bekleidung und Schuhe	+1,7	+2,0	+0,5	+0,4	+0,7
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	+1,6	+1,7	+0,4	-0,8	+0,4
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Aus- rüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	+0,4	+1,4	+0,5	+0,9	+0,7
Gesundheitspflege	+2,3	-3,9	+2,1	+1,5	+2,2
Verkehr	+3,0	-0,2	-0,6	-1,8	-0,7
Nachrichtenübermittlung	-1,8	-1,5	-1,2	-1,2	-0,9
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	+1,0	+2,3	+1,6	+1,0	+1,5
Bildungswesen	+3,7	+4,4	+3,5	+3,0	+3,5
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	+2,7	+2,9	+3,0	+5,2	+2,2
andere Waren und Dienstleistungen (Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. Ä.)	+0,3	+1,8	+3,0	+2,0	+2,2

**Verbraucherpreisindex für Mecklenburg-Vorpommern (Wägungsschema) \*)**



**Preisindizes im Zusammenhang mit Wohnen**

Merkmal	Basiszeitraum 2010 = 100					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wohnungsnettomiete	100,9	101,4	102,0	102,5	103,3	104,8
Wohnungsnebenkosten darunter	103,5	104,4	107,0	109,4	110,0	114,0
Wasserversorgung	100,6	101,2	104,0	104,6	104,5	109,5
Müllabfuhr	105,1	105,4	104,4	105,1	105,0	113,7
Abwasser	105,5	106,4	109,4	113,1	114,7	116,0
Strom	108,3	111,1	124,0	125,0	123,3	125,8
Gas	99,6	99,5	103,6	105,0	103,7	100,9
Heizöl	123,5	135,6	127,9	118,8	91,0	75,5

\*) Die Wägungszahlen werden abgeleitet aus statistischen Angaben über den Verbrauch privater Haushalte (Verbrauchsstruktur).

### 3. Bautätigkeit und Wohnen

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Wohnungsbestand	115
Strukturdaten zum Wohnungsbestand	116
Wohnungsbestand nach Stadtgebieten und Eigentümern 2016	117
Wohngebäudebestand	117
Wohnungslieferstand	118
Kaufwerte für Bauland	119
Erteilte Baugenehmigungen	119
Baufertigstellungen – Errichtung neuer Gebäude	120
Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau	120

## Vorbemerkungen

### Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik des Statistischen Amtes M-V erstreckt sich auf alle genehmigungs- oder zustimmungspflichtigen sowie genehmigungsfreien Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Genehmigungsfreie Bauvorhaben müssen § 64 (1) der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern entsprechen.

Erfasst werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen nach Merkmalen wie Nutz- und Wohnflächen, Kosten, Ausstattung der Wohnungen sowie städtebauliche Informationen.

Durch die Erhebung des Bauüberhangs werden am Jahresende alle begonnenen, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben festgestellt. Rechtsgrundlage für die Bautätigkeitsstatistik ist das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes.

### Wohnungsbestand

Die Statistiken des Wohnungswesens beschreiben quantitativ und qualitativ den Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen. Mit Stichtag 30. September 1995 wurden hierzu wichtige Strukturdaten in den neuen Bundesländern und Berlin-Ost im Rahmen der Wohnraum- und Gebäudezählung erfasst. Eine weitere Gebäude- und Wohnungszählung für die gesamte Bundesrepublik fand mit Stichtag 9. Mai 2011 statt. Im Rahmen des Zensus 2011 wurden flächendeckend grundlegende Informationen zu sämtlichen Gebäuden mit Wohnraum und bewohnten Unterkünften sowie der darin befindlichen Wohnungen erfragt. **Ab 2011 beinhalten die Daten zu den Wohnungen insgesamt auch die Wohnungen in Wohnheimen.** Die Unterscheidung zwischen Wohnungen (mit Küche) und Wohneinheiten (ohne Küche) ist ab 2011 weggefallen.

Die Veränderungen im Bestand der Wohnungen werden mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen und Abgänge) zum 31. 12. eines jeden Jahres durch das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern fortgeschrieben.

### Kaufwerte für Bauland

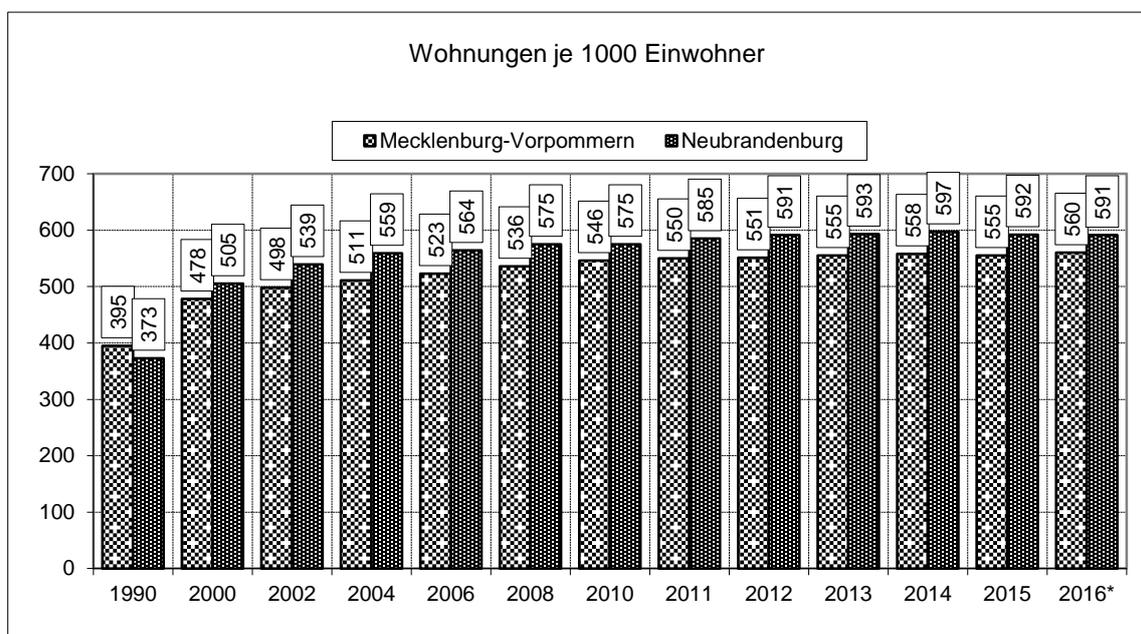
In die Statistik des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern werden nur unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 100 m<sup>2</sup> und mehr einbezogen. Auskunftspflichtig sind die Finanzämter oder die Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte. Die Auskunftspflichtigen erhalten auf der Grundlage des Grunderwerbssteuergesetzes bzw. des Baugesetzbuches Kenntnis über die Grundstücksverkäufe durch die beurkundenden Stellen (in der Regel Notare).

## Quellen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern  
WIMES Wirtschaftsinstitut, Rostock

### Wohnungsbestand <sup>1)</sup>

Jahr	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			
	Wohnungsbestand am Jahresende	Neubau im Jahr	Wohnungen je 1000 Einwohner	durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung
	Anzahl			m <sup>2</sup>
1971	13.672		297	
1981	26.525		332	
1990	33.261		373	
1991	33.450	186	381	
1992	33.498	49	382	
1993	33.582	79	393	
1994	33.761	166	409	
1995	34.551	358	429	
1996	35.244	676	446	
1997	36.101	844	467	61,4
1998	36.531	478	481	62,0
1999	37.033	510	497	62,6
2000	37.385	343	505	62,9
2001	37.763	384	519	63,3
2002	37.870	223	539	63,7
2003	38.064	248	550	63,9
2004	38.296	227	559	64,2
2005	38.320	179	562	64,4
2006	38.061	104	564	64,6
2007	38.008	143	570	64,7
2008	37.862	90	575	64,9
2009	37.497	55	576	64,9
2010	37.567	65	575	65,0
2011 <sup>2)</sup>	37.453	67	585	67,7
2012	37.516	117	591	67,8
2013	37.647	124	593	68,0
2014	37.762	100	597	68,1
2015	37.658	77	592	68,2
2016	37.575	139	591 *	68,4



<sup>1)</sup> Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden. Wohnungsbestand am Jahresende, die Angaben basieren für die Jahre 1995 bis 2010 auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) am 30. September 1995; ab 2011 auf den Ergebnissen der GWZ am 9. Mai 2011, jährlich fortgeschrieben durch die Ergebnisse der amtlichen Bautätigkeitsstatistik

<sup>2)</sup> Ab 2011 beinhalten die Wohnungen insgesamt auch die Wohnungen in Wohnheimen. Die Unterscheidung zwischen Wohnungen (mit Küche) und Wohneinheiten (ohne Küche) ist 2011 weggefallen.

\*Berechnet auf Basis der Bevölkerung vom 30.06.2016

### Strukturdaten zum Wohnungsbestand

Jahr	Wohnungen				Räume (einschließlich Küchen)		
	insgesamt	davon in		je 1000 Einwohner	insgesamt	je 100 Einwohner	je Wohnung
		Wohngebäuden	Nichtwohngebäuden				
Anzahl							
2000	37.385	36.936	449	505	139.522	188	3,7
2001	37.763	37.317	446	519	141.289	194	3,7
2002	37.870	37.423	447	539	142.300	203	3,8
2003	38.064	37.617	447	550	143.360	207	3,8
2004	38.296	37.841	455	559	144.507	211	3,8
2005	38.320	37.865	455	562	144.844	212	3,8
2006	38.061	37.605	456	564	144.127	213	3,8
2007	38.008	37.552	456	570	143.935	216	3,8
2008	37.862	37.406	456	575	143.469	218	3,8
2009	37.497	37.041	456	576	141.996	218	3,8
2010	37.567	37.109	458	575	142.328	218	3,8
2011	37.453	36.930	523	585	139.506	218	3,7
2012	37.516	36.991	525	591	139.809	220	3,7
2013	37.647	37.118	529	593	140.441	221	3,7
2014	37.762	37.230	532	597	140.918	223	3,7
2015	37.658	37.126	532	592	140.759	221	3,7
2016	37.575	37.040	535	591 *	140.635	221	3,7

### noch Strukturdaten zum Wohnungsbestand

Jahr	Wohnfläche						
	insgesamt	davon in		je Einwohner in		je Wohnung	
		Wohngebäuden	Nichtwohngebäuden	Neubrandenburg	Land M-V	Neubrandenburg	Land M-V
	100 m <sup>2</sup>			m <sup>2</sup> (im Durchschnitt)			
2000	23.533	23.214	319	31,8	34,1	62,9	71,4
2001	23.901	23.585	316	32,8	34,9	63,3	71,6
2002	24.114	23.796	317	34,3	35,8	63,7	71,9
2003	24.340	24.024	316	35,2	36,4	63,9	72,1
2004	24.593	24.272	321	35,9	37,0	64,2	72,4
2005	24.686	24.365	321	36,2	37,5	64,4	72,6
2006	24.574	24.251	323	36,4	38,1	64,6	72,8
2007	24.601	24.278	323	36,9	38,6	64,7	72,9
2008	24.557	24.234	323	37,3	39,1	64,9	73,0
2009	24.352	24.029	323	37,4	39,6	64,9	73,1
2010	24.424	24.101	324	37,4	40,0	65,0	73,2
2011	25.351	24.984	367	39,6	43,1	67,7	79,0
2012	25.446	25.076	369	40,1	43,6	67,8	79,1
2013	25.598	25.223	375	40,4	44,0	68,0	79,2
2014	25.711	25.333	378	40,6	44,2	68,1	79,3
2015	25.681	25.303	378	40,4	44,1	68,2	79,4
2016	25.721	25.340	381	40,5 *	44,5 *	68,4	79,5

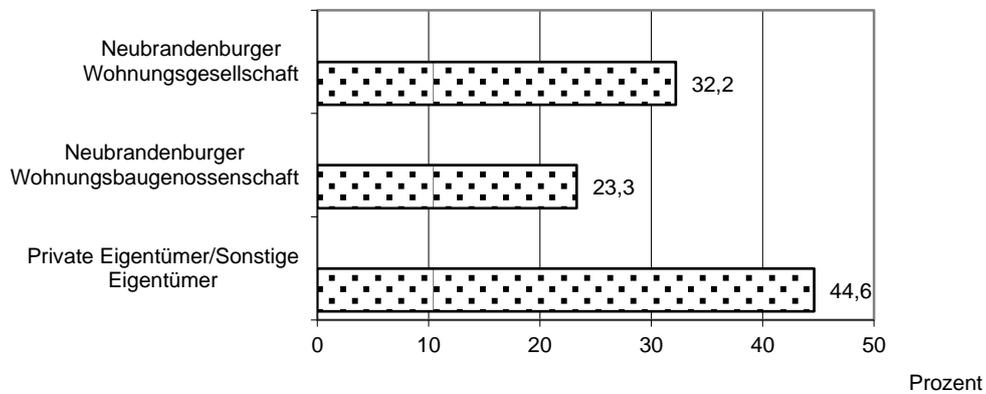
Anmerkung: die Angaben basieren für die Jahre 2000 bis 2010 auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) am 30. September 1995; ab 2011 auf den Ergebnissen der GWZ am 9. Mai 2011, jährlich fortgeschrieben durch die Ergebnisse der amtlichen Bautätigkeitsstatistik

\*Berechnung auf Basis der Bevölkerung vom 30.06.2016

**Wohnungsbestand nach Stadtgebieten und Eigentümern 2016 \*)**

Stadtgebiete	Wohnungsbestand insgesamt	darunter Eigentümer			
		Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft	Neubrandenburger Wohnungsbau-genossenschaft	Private Eigentümer/Sonstige Eigentümer	
				absolut	Anteil
		Anzahl			
Innenstadt	2.218	1.189	62	967	43,6
Stadtgebiet West	4.141	300	274	3.567	86,1
Vogelviertel	2.875	831	474	1.570	546,0
Reitbahnviertel	2.871	1.330	1.196	345	12,0
Datzeviertel	2.827	653	1.063	1.111	39,3
Industrieviertel	3.459	1.029	575	1.855	53,6
Stadtgebiet Ost	8.698	3.122	3.053	2.523	29,0
Katharinviertel	1.946	556	274	1.116	57,3
Stadtgebiet Süd	4.516	2.314	1.155	1.047	23,2
Lindenbergviertel	3.723	662	547	2.514	67,5

Anteil der Eigentümer an den Wohnungen der Stadt



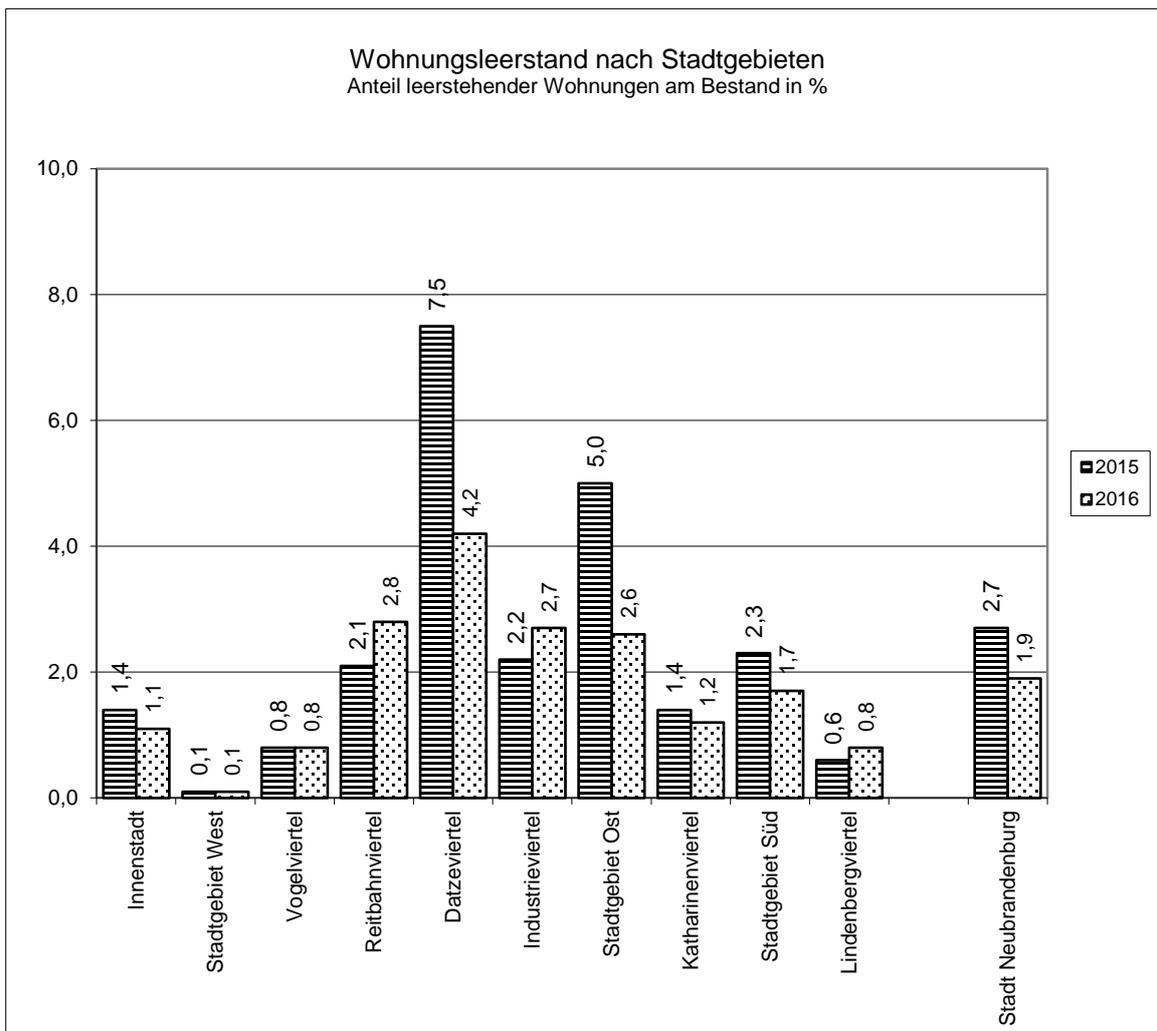
**Wohngebäudebestand**

Jahr	Wohngebäude	darunter mit				
		1 Wohnung		2 Wohnungen		3 oder mehr Wohnungen
		Gebäude/Wohnung	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
		Anzahl				
1999	6.090	2.769	435	870	2.886	32.951
2000	6.370	3.026	449	898	2.895	33.012
2005	7.352	3.905	494	988	2.953	32.972
2006	7.423	3.979	492	984	2.952	32.642
2007	7.497	4.039	495	990	2.963	32.523
2008	7.545	4.086	496	992	2.963	32.328
2009	7.578	4.123	500	1.000	2.955	31.918
2010	7.638	4.178	503	1.006	2.957	31.925
2011	7.995	4.628	425	850	2.940	31.426
2012	8.051	4.669	428	856	2.952	31.440
2013	8.108	4.709	433	866	2.964	31.517
2014	8.148	4.735	434	868	2.977	31.601
2015	8.176	4.754	437	874	2.983	31.472
2016	8.237	4.802	438	876	2.995	31.336

\*) Angaben von WIMES Wirtschaftsinstitut Rostock, die auf eigener Fortschreibung beruhen, dadurch bestehen Abweichungen zum amtlich fortgeschriebenen Wohnungsbestand des Statistischen Amtes M-V.

**Wohnungsleerstand \*)**

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Stand am Jahresende							
Leerstehende Wohnungen	1.559	1.133	1.094	1.089	939	1.163	1.005	700
Anteil am Bestand (%)	4,2	3,0	3,0	3,0	2,5	3,1	2,7	1,9



\*) Angaben von WIMES Wirtschaftsinstitut Rostock

### Kaufwerte für Bauland

Merkmal	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013 <sup>1)</sup>	2014	2015	2016
Bauland		Quelle bis zum Jahr 2011 ist das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern							
Kauffälle	Anzahl	33	28	26					
Fläche	1000 m <sup>2</sup>	28	19	17					
Kaufwert	Euro/m <sup>2</sup>	69,45	57,77	55,20					
darunter Baureifes Land									
Kauffälle	Anzahl	32	27	26					
Fläche	1000 m <sup>2</sup>	28	18	17					
Kaufwert	Euro/m <sup>2</sup>	70,62	58,65	55,20					
Baureifes Land (Wohnen)		Ab dem Jahr 2012 erfolgt die Auswertung auf Grundlage des Grundstücksmarktberichts des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte							
Kauffälle	Anzahl				37	23	19	31	28
Fläche	1000 m <sup>2</sup>				28	28	11	26	23
Kaufwert	Euro/m <sup>2</sup>				62,78	57,81	94,12	91,86	70,66
Baureifes Land (Gewerbe)									
Kauffälle	Anzahl				2	1	3	2	3
Fläche	1000 m <sup>2</sup>				6	3	24	3	6
Kaufwert	Euro/m <sup>2</sup>				33,26	14,59	40,83	17,00	18,90

### Erteilte Baugenehmigungen

Merkmal	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Baugenehmigung für die Errichtung neuer Wohngebäude									
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	62	38	80	64	34	46	29	82
darunter mit 1 und 2 Wohnungen	Anzahl	58	34	62	50	29	35	17	58
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m <sup>3</sup>	41	29	89	66	50	49	43	148
Veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. Euro	9,3	6,5	19,1	15,0	11,5	12,6	12,7	41,6
Wohnungen	Anzahl	78	52	185	138	103	121	94	377
Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	88	56	184	138	90	112	93	320
Baugenehmigung für die Errichtung neuer Nichtwohngebäude									
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	10	8	11	6	9	17	5	10
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m <sup>3</sup>	50	27	140	16	88	67	20	57
Veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. Euro	6,8	5,0	26,0	2,2	15,7	17,9	1,1	12,0
Wohnungen	Anzahl	2	-	-	-	1	-	-	-
Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	101	59	237	30	109	124	35	109

**Baufertigstellungen - Errichtung neuer Gebäude**

Merkmal	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Fertiggestellte Wohngebäude	Anzahl	59	53	58	49	36	26	61
Wohnungen	Anzahl	63	69	117	124	100	76	139
Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	68	81	116	128	99	66	150
Veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. Euro	7,0	9,4	11,5	13,5	10,7	9,2	20,0
mit 1 und 2 Wohnungen								
Gebäude	Anzahl	58	48	46	39	25	21	47
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m <sup>3</sup>	31	30	27	24	16	13	29
Wohnungen	Anzahl	60	49	49	42	27	24	47
mit 3 und mehr Wohnungen								
Gebäude	Anzahl	1	5	12	10	11	5	14
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m <sup>3</sup>	1	11	28	37	31	23	39
Wohnungen	Anzahl	3	20	68	82	73	52	92
Veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. Euro	.	2,7	5,5	7,9	7,1	6,0	11,0
Fertiggestellte Nichtwohngebäude	Anzahl	12	12	8	6	6	16	5
Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	68	68	177	98	49	134	39
Wohnungen	Anzahl	2	2	-	-	-	1	-

**Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau (Stand am Ende des Jahres)**

Merkmal	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben <sup>1)</sup>								
unter Dach (rohbaufertig)								
Gebäude	Anzahl	14	31	24	22	32	24	26
Wohnungen	Anzahl	24	73	79	53	77	46	210
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m <sup>3</sup>	25	141	72	51	74	27	83
noch nicht unter Dach								
Gebäude	Anzahl	4	4	12	6	9	9	24
Wohnungen	Anzahl	5	32	37	39	14	33	88
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m <sup>3</sup>	15	16	30	43	33	14	51
noch nicht begonnen								
Gebäude	Anzahl	14	25	18	10	16	15	24
Wohnungen	Anzahl	19	53	32	29	48	70	89
Rauminhalt (umbauter Raum)	1000 m <sup>3</sup>	20	51	27	15	44	51	78

1) Errichtung neuer Gebäude

## 4. Verkehr und Tourismus

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Kraftfahrzeugbestand	123
Kraftfahrzeugbestand nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen (4 – grün)	123
Straßen- und Wegenetz	124
Ausgewählte Verkehrsanlagen und –einrichtungen	124
Führerscheinwesen	125
Öffentlicher Personennahverkehr	126
Flughafen Neubrandenburg–Trollenhagen	127
Straßenverkehrsunfälle	128
Verunglückte und Unfallursachen bei Straßenverkehrsunfällen	129
Beherbergungsbetriebe in Neubrandenburg	130
Gäste in Beherbergungsstätten (mit mehr als 9 Gästebetten)	131
Entwicklung des Reiseverkehrs	132
Reiseverkehr nach Herkunftsländern der Gäste	133

## Vorbemerkungen

### Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus dem Zentralen Fahrzeugregister (ZFR) beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt.

Seit dem 1. März 2007 greift die neue Fahrzeugzulassungsverordnung. Zwischen vorübergehend stillgelegten und endgültig gelöschten Fahrzeugen wird nicht mehr unterschieden. Das hat Auswirkungen auf die Bestandszahlen und die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.

### Straßenverkehrsunfälle

Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden). Ein Verkehrsunfall ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat.

### Beherbergungsstatistik

Diese Statistik beinhaltet die Unterbringungs Kapazität von Beherbergungsstätten sowie deren Inanspruchnahme durch Reisende. Der Erhebungsbereich der Tourismusstatistik wird auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 abgegrenzt. Nach dem Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr gelten als Beherbergungsstätten neben den gewerblichen (z. B. Hotels, Gasthöfe) auch nicht gewerblich betriebene Einrichtungen (z. B. Erholungs- und Ferienheime von Organisationen ohne Erwerbszweck); nicht einbezogen sind die Beherbergungsstätten mit weniger als 10 Gästebetten (gilt ab Januar 2012, davor ab 9 Gästebetten). Da in Neubrandenburg durch diese methodische Anpassung (Verordnung EU Nr. 692/2011) keine Betriebe betroffen waren bleibt die Vergleichbarkeit mit früheren Zeiträumen gewahrt.

Ab dem Jahr 2009 sind Campingplätze grundsätzlich in die statistischen Ergebnisse einbezogen, was zu Einschränkungen in der Vergleichbarkeit mit vorangegangenen Zeiträumen führt.

### Gästekünfte

Zahl der Meldungen von Gästen, die in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Berichtszeitraums angekommen sind und zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

### Gästeübernachtungen

Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben

Errechneter Wert (Übernachtungen/Ankünfte), der die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes in Tagen angibt.

### Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten in Beherbergungsbetrieben

Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt.

### Schlafgelegenheiten

Dazu zählen Betten und sonstige Schlafgelegenheiten (ohne behelfsmäßige), die tatsächlich angeboten wurden. Bei Campingplätzen werden für einen angebotenen Stellplatz jeweils vier Schlafgelegenheiten gezählt.

### Herkunftsländer

Grundsätzlich ist bei der Erfassung der Herkunftsländer in der Tourismusstatistik der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthaltsort der Gäste maßgebend und nicht ihre Staatsangehörigkeit (Nationalität).

### Straßen

Die öffentlichen Straßen werden unterschieden nach Straßen des überörtlichen Verkehrs sowie Stadt- und Gemeindestraßen. Straßen des überörtlichen Verkehrs sind Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen.

### Fahrerlaubniserteilung

Vorschriften zur Erteilung oder zum Entzug einer Fahrerlaubnis regelt das Straßenverkehrsgesetz bzw. die Verordnung über die Zulassung von Personen zum Straßenverkehr (Fahrerlaubnisverordnung).

## Quellen

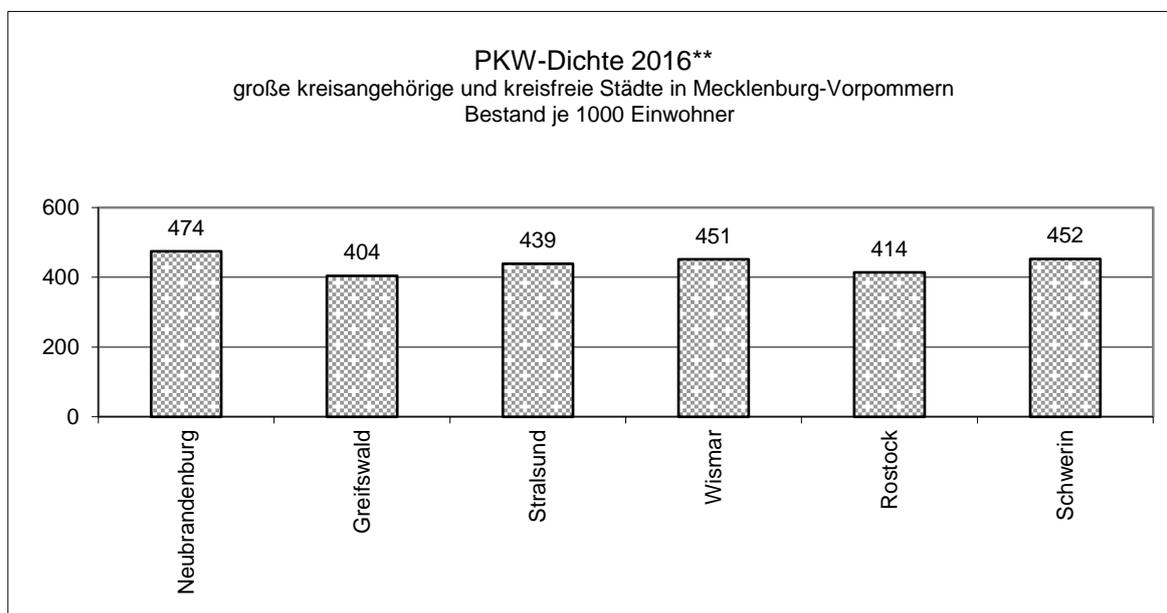
Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern  
Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg  
Angaben der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH  
Angaben der Flughafen Neubrandenburg - Trollenhagen GmbH  
Angaben der Polizeiinspektion Neubrandenburg  
Angaben des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr Rostock  
Angaben der Fachbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg

**Kraftfahrzeugbestand <sup>\*)</sup>**

Kraftfahrzeugarten	Zugelassene Kraftfahrzeuge und Anhänger						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Bestand am 1. Januar des Jahres						
Kraftfahrzeuge insgesamt	34.743	35.104	35.155	35.067	34.498	34.633	34.691
davon							
Krafträder	1.374	1.410	1.393	1.446	1.458	1.474	1.513
Personenkraftwagen	30.028	30.350	30.439	30.410	30.045	30.004	29.988
Lastkraftwagen	2.849	2.831	2.801	2.679	2.465	2.653	2.652
Zugmaschinen	220	235	239	255	257	235	250
sonstige Kraftfahrzeuge	272	278	283	277	273	267	288
Kraftfahrzeuganhänger	3.362	3.367	3.359	3.350	3.389	3.430	3.484

**Kraftfahrzeugbestand nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen (4 - grün)**

Jahr	Personenkraftwagen				Nutzfahrzeuge (LKW, Zugmaschinen, Omnibusse ,sonstige)			
	Benzin und sonstige Kraftstoffe		Diesel		Benzin und sonstige Kraftstoffe		Diesel	
	ins-gesamt	4 - grün	ins-gesamt	4 - grün	ins-gesamt	4 - grün	ins-gesamt	4 - grün
	Bestand am 1. Januar des Jahres							
2009	24.733	24.470	5.249	2.693	92	65	3.353	1.223
2010	24.451	24.211	5.577	3.195	81	56	3.260	1.380
2011	24.454	24.227	5.896	3.701	83	53	3.261	1.574
2012	24.251	24.034	6.188	4.230	94	63	3.229	1.712
2013	23.742	23.552	6.668	4.891	86	58	3.125	1.844
2014	23.216	23.036	6.829	5.213	91	56	2.904	1.876
2015	22.881	22.696	7.123	5.679	87	49	3.068	2.198
2016	22.522	22.309	7.466	6.171	88	48	3.102	2.299



\*Berechnet auf Basis der Bevölkerung vom 30.06.2016

\*\*\*) Alle Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger, die im Zentralen Fahrzeugregister erfasst sind. Ab 1.3.2007 ist die Fahrzeug-Zulassungsverordnung sowie die geänderte StVZO in Kraft getreten, damit sind neue Verfahrensabläufe bei der Abmeldung verbunden, die Auswirkungen auf Bestandszahlen und Vergleichbarkeit haben.

## Straßen- und Wegenetz

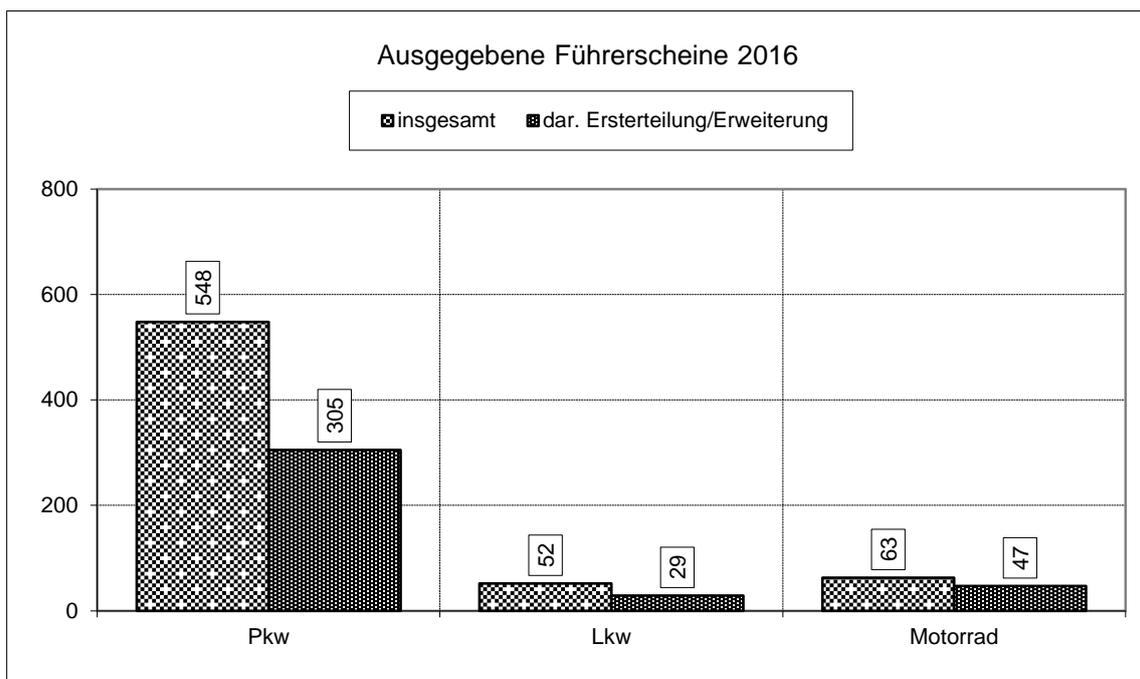
Merkmal	Straßen und Wege					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Länge in km					
Bundesstraßen	22,00	22,00	23,00	22,00	23,00	23,00
Landesstraßen	5,00	5,00	6,00	6,00	6,00	6,00
darunter in Baulastträgerschaft der Stadt	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
Kreisstraßen	7,29	7,02	7,02	7,02	7,02	7,02
Gemeindestraßen (kommunale Straßen)	175,10	176,97	176,59	176,59	186,42	186,42
Gehwege insgesamt	254,99	229,21	228,95	228,95	229,16	229,16
darunter an Gemeindestraßen	219,89	193,75	193,63	193,63	193,84	193,84
Radwege an Gemeindestraßen	46,22	32,33	32,33	32,33	32,33	32,33
Radwanderwege	38,00	38,00	38,00	38,00	38,00	38,00

## Ausgewählte Verkehrsanlagen und -einrichtungen

Merkmal	Verkehrsanlagen und Einrichtungen		
	2014	2015	2016
	Anzahl		
Brücken	61	61	61
Verkehrszeichen	ca. 5.450	ca. 5.450	ca. 5.450
Vorwegweiser (einschl. an Bundesstraßen)	125	125	125
Wegweiser (einschl. an Bundesstraßen)	136	136	136
Lichtzeichenanlagen	63	63	63
darunter Lichtsignalanlagen an Knotenpunkten	43	43	43
Fußgängerüberwege	6	6	6
Parkraumangebot (Stadtzentrum)			
Parkstände	2.124	2.124	2.124
darunter			
auf öffentlichen Flächen	830	830	830
gebührenpflichtige Parkstände	450	450	450
Anwohnerparkstände	380	380	380
Parkscheinautomaten	30	28	30
Bushaltestellen	192	192	192
Haltestellen mit Buswartehallen	117	117	117
Regeneinläufe	ca. 6.900	ca. 6.900	ca. 6.900

**Führerscheinenwesen \*)**

Jahr	Erteilung von Führerscheinen			
	Insgesamt	darunter		
		Ersterteilung/ Erweiterung	Neuerteilung aufgrund von Entzug	Ersatz/Umtausch
1999	4.144	751	230	2.097
2000	3.728	1.183	432	1.743
2001	3.564	1.128	275	1.791
2002	2.769	1.065	201	1.202
2003	2.483	944	197	1.055
2004	2.958	1.238	263	1.051
2005	2.748	1.078	188	1.021
2006	2.291	967	172	762
2007	2.250	933	182	655
2008	2.293	811	163	752
2009	1.931	652	117	649
2010	1.786	514	126	638
2011	1.726	440	115	704
2012	1.671	413	100	744
2013	1.835	403	183	759
2014	1.336	352	91	893
2015	1.138	334	90	714
2016	1.140	405	86	649



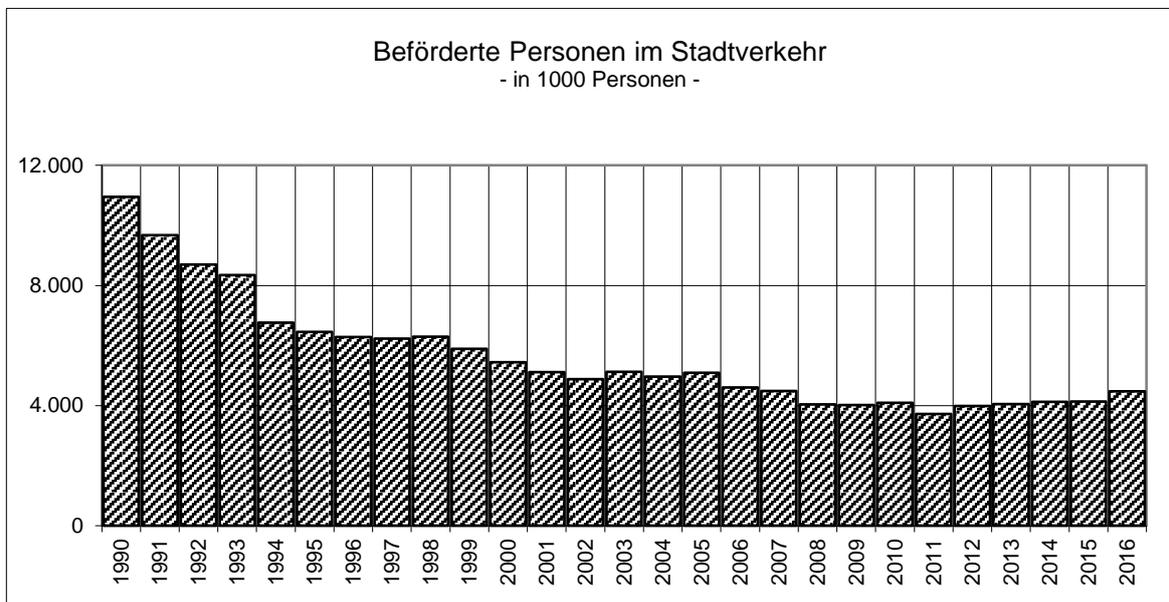
Anmerkung:  
einbezogene Führerscheine für

- Pkw Klasse B, BE
- Lkw Klasse C, C1E, CE
- Motorrad Klasse A, A1

\*) laut Gesetz zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes vom 24. April 1998 und der Verordnung über die Zulassung von Personen zum Straßenverkehr und zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 18. August 1998

**Öffentlicher Personennahverkehr**

Jahr	Stadtverkehr (Omnibus)					
	Verkehrslinien	Omnibusse	Linienlänge	beförderte Personen	darunter	Personenkilometer
					Schüler	
Anzahl		km	1000		1000 km	
1990	20	50	366,4	10.956	.	.
1991	20	49	366,4	9.674	1.864	57.136
1992	20	48	366,4	8.700	1.628	49.008
1993	20	44	366,4	8.350	1.859	45.940
1994	18	42	343,0	6.760	1.320	38.535
1995	17	41	343,0	6.449	1.530	36.761
1996	18	41	387,0	6.281	1.608	35.636
1997	16	37	387,0	6.231	1.667	35.147
1998	19	34	387,0	6.291	1.704	35.861
1999	19	34	377,5	5.889	1.626	33.565
2000	19	34	373,9	5.443	1.529	31.023
2001	16	33	358,2	5.109	1.411	29.121
2002	16	33	334,0	4.882	1.467	27.827
2003	16	34	334,0	5.120	1.427	29.184
2004	13	34	257,2	4.962	1.455	28.285
2005	13	33	257,2	5.086	1.437	28.992
2006	13	33	257,2	4.600	1.340	26.220
2007	11	33	207,9	4.489	1.365	25.584
2008	11	33	207,9	4.041	1.210	23.032
2009	11	31	211,3	4.012	1.098	22.867
2010	11	30	211,3	4.092	1.047	23.325
2011	11	30	211,3	3.716	1.044	21.180
2012	11	30	211,3	3.982	1.419	22.699
2013	11	29	211,3	4.051	1.494	23.089
2014	11	29	213,5	4.125	1.593	23.510
2015	12	28	214,3	4.137	1.595	23.583
2016	11	28	213,5	4.479	1.544	25.528



## Flughafen Neubrandenburg - Trollenhagen

### Entwicklung des Flughafens

1990	Gründung als Neubrandenburger Fluggesellschaft
1991	zivile Mitbenutzung des Militärflugplatzes Trollenhagen und Zulassung als Verkehrslandeplatz
1992 - 1995	Bau der zivilen Anlagen des Flughafens wie Zufahrtstraße, Tankstelle, Hangar und Terminal
1995	Eröffnung des Passagierterminals, Zulassung des Flugplatzes für den zivilen Instrumentenflug
1997	Beginn des Charterflugverkehrs nach Malta, Paris, Palma de Mallorca
1998	Messeflüge nach München und Hannover
1999	Regelmäßiger Charterflugverkehr der TUI nach Palma de Mallorca, ferner Malaga, Neapel
2000	wöchentliche Flüge nach Palma de Mallorca, Heraklion, Varna
2001	Liniendienste nach München, Ferienflugziele nach Las Palmas, Palma de Mallorca, Heraklion, Varna, Antalya
2002	Liniendienste nach München mit Metro II (18 Sitze), Ferienflugziele nach Las Palmas, Palma de Mallorca, Heraklion, Varna, Antalya
2003	keine Ferienflüge wegen der allgemeinen Luftfahrt- und Tourismuskrise
2004	Ferienflüge nach Varna, Liniendienste nach München
2005	Ferienflüge nach Varna und Antalya
seit 2006	Geschäftsreiseverkehr und allgemeine Luftfahrt

### Technische Daten

Start- und Landebahn in Ost-/Westrichtung 27/09, 2.293 m x 45 m  
 ILS CAT I 27, NDB/DME  
 Koordinaten 53 Gr 36' 08" Nord 13 Gr 18' 22" Ost  
 Flugplatzhöhe 228 ft  
 Militärflugplatz/Zivillandeplatz

### Nutzung des Platzes

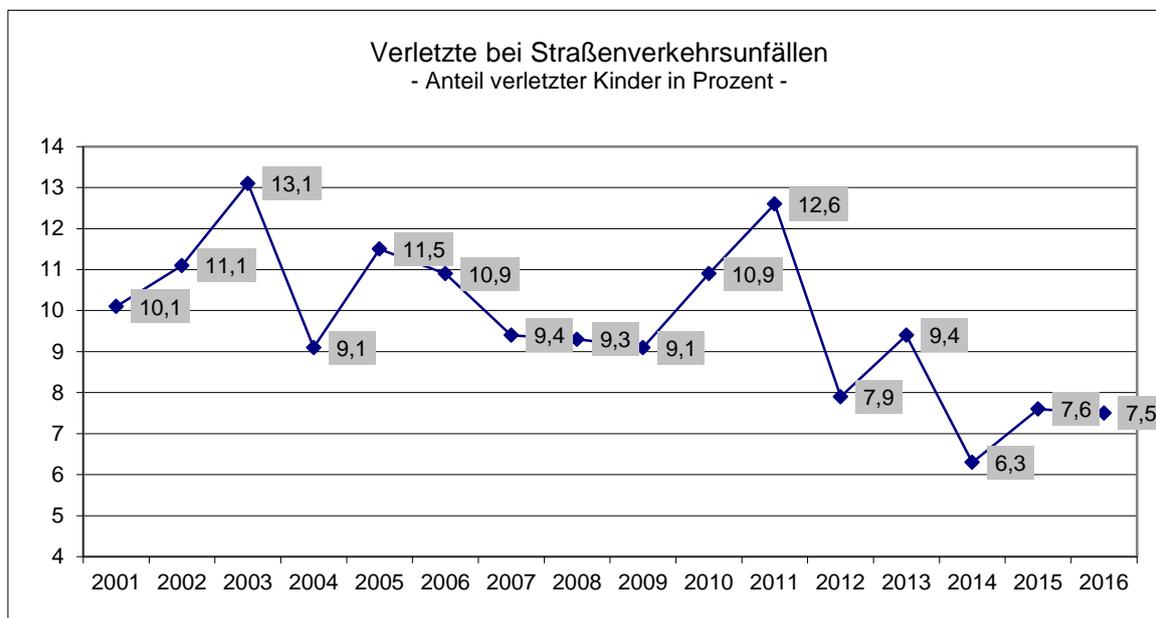
Geschäftsreiseverkehr, Bedarfslinienverkehr, Hubschrauberlandeplatz, Motorflugsport  
 Charterflugverkehr in den Mittelmeerraum und europäische Metropolen  
 Trainingsflughafen für große Linienfluggesellschaften  
 Regionallinienverkehr zur Anbindung an das nationale und internationale Flugverkehrsnetz

## Flugbewegungen und Fluggäste

Jahr	Flugbewegungen	Fluggäste
	Anzahl	
1994	12.331	17.864
1995	11.452	21.140
1996	8.491	13.442
1997	10.275	20.603
1998	10.824	21.215
1999	12.934	29.103
2000	13.188	40.079
2001	13.477	44.197
2002	13.281	45.174
2003	13.729	21.483
2004	11.513	30.761
2005	10.765	33.376
2006	10.192	15.167
2007	10.551	16.145
2008	9.760	14.538
2009	9.881	13.025
2010	10.528	11.837
2011	18.833	12.819
2012	10.644	10.508
2013	9.382	11.107
2014	9.371	12.791
2015	9.185	12.404
2016	9.370	11.134

### Straßenverkehrsunfälle

Jahr	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte Personen				
	insgesamt	davon mit		insgesamt	dabei			
		Personenschaden	schwerwiegendem Sachschaden und sonstige		Verletzte	darunter		darunter
						Kinder	Getötete	
Anzahl								
1991	319	204	115	247	242	47	5	-
1992	480	262	218	314	309	62	5	-
1993	554	264	290	302	297	55	5	-
1994	617	285	332	356	349	57	7	1
1995	531	327	204	388	381	68	7	-
1996	559	369	190	445	438	55	7	-
1997	512	336	176	409	407	64	2	1
1998	478	344	134	412	406	51	6	-
1999	499	373	126	481	478	54	3	1
2000	441	313	128	375	371	39	4	-
2001	427	308	119	368	367	37	1	-
2002	396	299	97	361	359	40	2	-
2003	350	258	92	307	306	40	1	-
2004	282	215	67	264	263	24	1	-
2005	336	257	79	298	296	34	2	-
2006	341	268	73	349	349	38	-	-
2007	293	235	58	286	286	27	-	-
2008	293	224	69	269	269	25	-	-
2009	285	218	67	254	254	23	-	-
2010	253	201	52	238	238	26	-	-
2011	279	231	48	265	262	33	3	-
2012	249	195	54	228	227	18	1	-
2013	204	170	34	202	202	19	-	-
2014	230	213	17	255	254	16	1	-
2015	199	174	25	210	207	16	3	-
2016	232	207	25	240	239	18	1	-



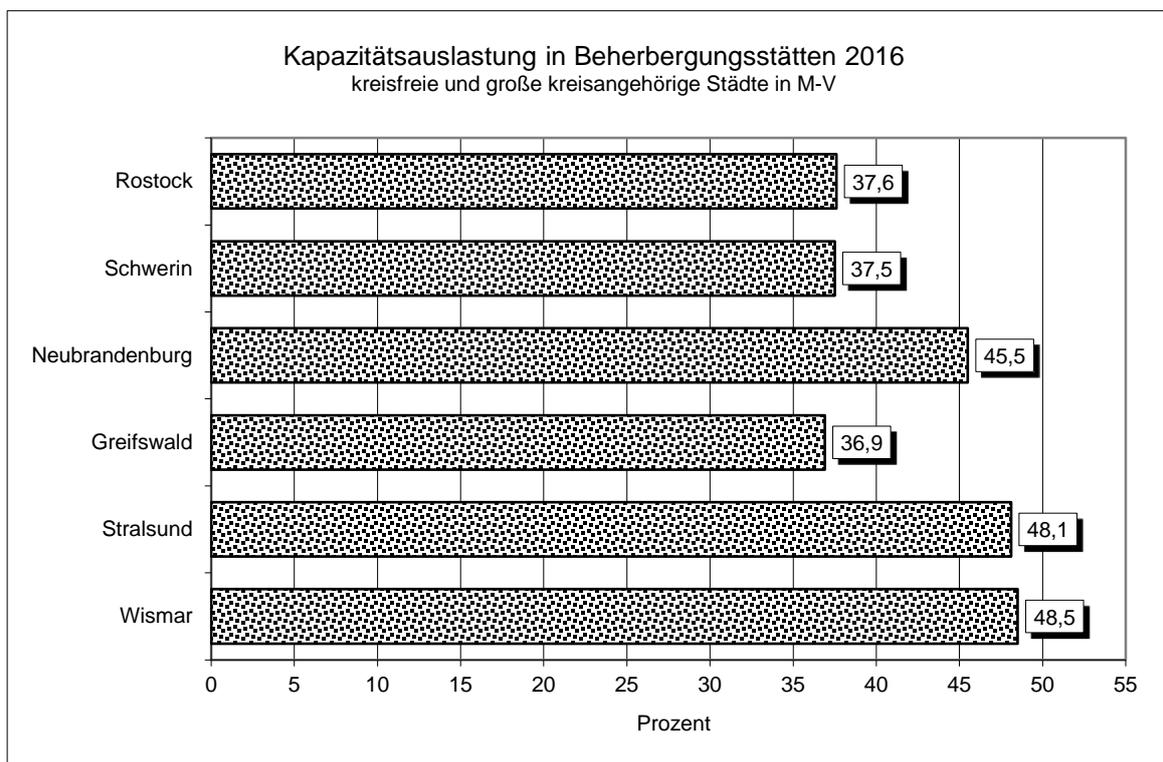
### Verunglückte und Unfallursachen bei Straßenverkehrsunfällen

Merkmal	2009	2010	2011	2012*	2013*	2014	2015	2016
	Anzahl							
Verletzte insgesamt	254	238	262	227	202	254	210	240
darunter								
unter 6 Jahre	4	5	11	3	2	2	-	2
6 bis unter 15 Jahre	19	21	22	15	20	14	16	16
18 bis unter 25 Jahre	50	45	41	36	32	28	30	43
65 und mehr Jahre	36	27	43	27	34	35	35	59
unter den Verletzten sind								
Benutzer von Pkw	113	118	104	84	85	116	89	150
Fahrradfahrer	89	68	104	96	78	96	72	30
Fußgänger	27	29	28	24	13	27	18	2
Getötete insgesamt	-	-	3	1	-	1	3	1
darunter								
unter 15 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-
18 bis unter 25 Jahre	-	-	-	-	-	-	-	-
65 und mehr Jahre	-	-	1	1	-	-	1	1
unter den Getöteten sind								
Benutzer von Pkw	-	-	-	-	-	-	-	-
Fahrradfahrer	-	-	1	1	-	-	1	-
Fußgänger	-	-	1	-	-	-	2	1
Polizeilich festgestellte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden <sup>1)</sup>								
Fehlverhalten der Fahrzeugführer	246	220	254	180	163	189	142	226
darunter								
Alkoholeinfluss	8	5	7	8	3	5	5	10
unangepasste Geschwindigkeit	3	8	3	4	5	3	9	15
nicht Beachten der Vorfahrt	47	28	48	36	24	39	30	46
Fehlverhalten bei Fußgängern	5	15	9	5	-	4	3	6
* Angaben wurden nachträglich korrigiert. Zuvor veröffentlichte Angaben bleiben bestehen.								

1) je Unfall können zwei allgemeine Ursachen angegeben werden, beim Hauptverursacher und einem weiteren Beteiligten sind jeweils bis zu drei Angaben möglich

**Beherbergungsbetriebe in Neubrandenburg \*)**

Stand Dezember des Jahres	Beherbergungsstätten				Gästebetten	
	Betriebe insgesamt	darunter			Betten/Schlaf- gelegenheiten insgesamt	darunter in
		Hotels	Pensionen	Hotel garnis		Hotels
Anzahl						
1995	13	4	.	4	1.546	750
1996	16	6	.	4	1.345	828
1997	16	7	.	4	1.336	893
1998	14	7	.	.	1.296	893
1999	15	7	.	3	1.208	905
2000	15	7	.	3	1.179	912
2001	13	6	.	.	1.009	797
2002	13	6	.	.	1.007	797
2003	13	5	.	3	995	786
2004	12	5	.	3	1.020	778
2005	12	5	.	3	995	778
2006	12	5	.	3	1.003	784
2007	13	6	.	3	1.037	807
2008	13	6	.	3	1.015	807
2009	14	6	.	3	1.029	847
2010	14	6	.	3	1.027	847
2011	14	6	.	3	1.020	857
2012	11	6	.	1	917	.
2013	10	6	.	1	912	.
2014	10	6	.	1	964	.
2015	9	5	.	1	607	.
2016	9	5	.	1	607	.



Kapazitätsauslastung: Rechnerischer Wert = (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100

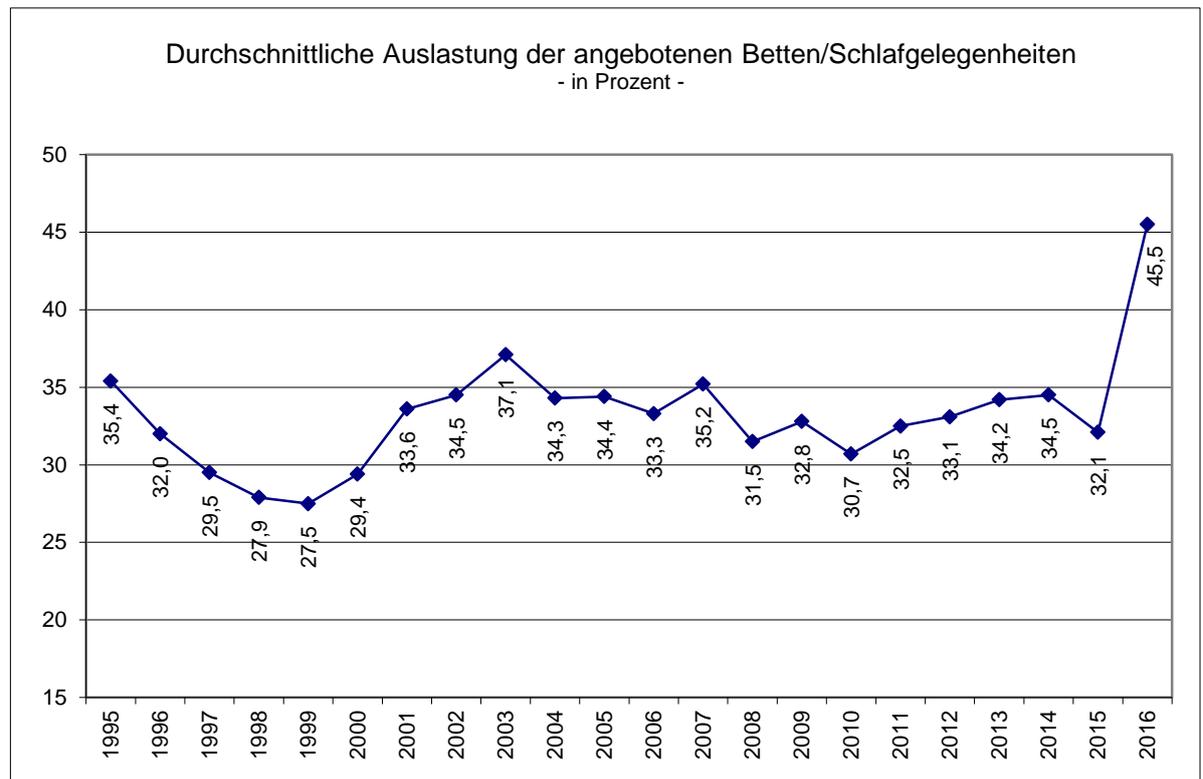
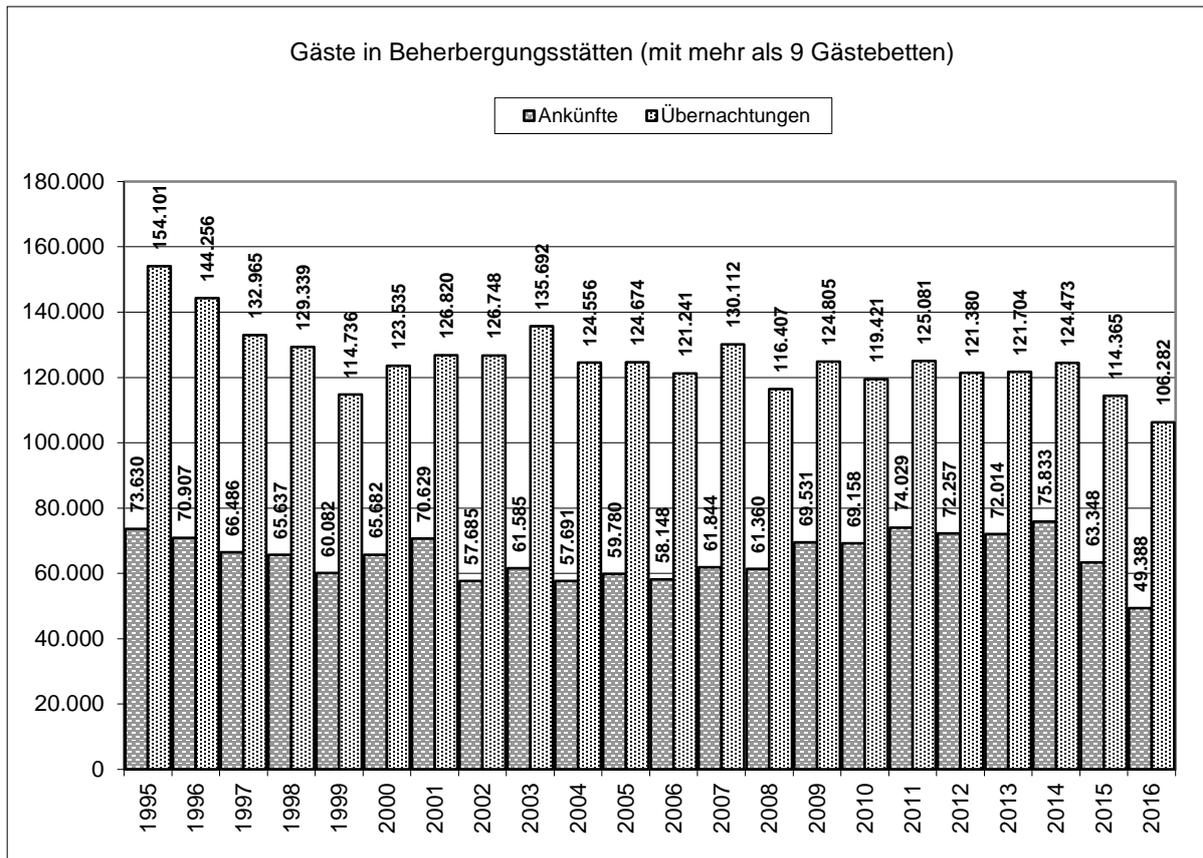
\*) ab 2012 Beherbergungsbetriebe mit mehr als 9 Gästebetten (davor mit mehr als 8), Vergleichbarkeit nicht eingeschränkt, da die Neuregelung keine Betriebe in Neubrandenburg betrifft.

**Gäste in Beherbergungsstätten (mit mehr als 9 Gästebetten) \*)**

Jahr	Gäste			durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/ Schlafgelegenheiten
	Ankünfte	Übernachtungen	durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	Anzahl		Tage	in Prozent
1995	73.630	154.101	2,1	35,4
1996	70.907	144.256	2,0	32,0
1997	66.486	132.965	2,0	29,5
1998	65.637	129.339	2,0	27,9
1999	60.082	114.736	1,9	27,5
2000	65.682	123.535	1,9	29,4
2001	70.629	126.820	1,8	33,6
2002	57.685	126.748	2,2	34,5
2003	61.585	135.692	2,2	37,1
2004	57.691	124.556	2,2	34,3
2005	59.780	124.674	2,1	34,4
2006	58.148	121.241	2,1	33,3
2007	61.844	130.112	2,1	35,2
2008	61.360	116.407	1,9	31,5
2009	69.531	124.805	1,8	32,8
2010	69.158	119.421	1,7	30,7
2011	74.029	125.081	1,7	32,5
2012	72.257	121.380	1,7	33,1
2013	72.014	121.704	1,7	34,2
2014	75.833	124.473	1,6	34,5
2015	63.348	114.365	1,8	32,1
2016	49.388	106.282	2,2	45,5
Sommerhalbjahre (Mai - Oktober)				
1995	43.796	94.397	2,2	42,8
1996	41.235	90.716	2,2	39,0
1997	38.913	82.594	2,1	35,9
1998	40.139	83.349	2,1	35,2
1999	35.414	72.675	2,1	34,7
2000	40.867	81.093	2,0	38,4
2001	46.086	87.711	1,9	46,1
2002	37.532	89.277	2,4	48,2
2003	40.088	94.367	2,4	51,3
2004	35.926	84.349	2,3	46,1
2005	37.407	85.278	2,3	46,7
2006	34.869	77.338	2,2	42,2
2007	38.498	85.587	2,2	45,8
2008	36.606	73.552	2,0	39,6
2009	43.560	84.767	1,9	42,1
2010	42.895	78.675	1,8	39,0
2011	45.401	83.163	1,8	41,7
2012	43.995	79.643	1,8	.
2013	42.479	77.262	1,8	.
2014	49.016	81.607	1,7	.
2015	38.026	72.687	1,9	.
2016	28.154	66.484	2,4	.

\*) Ab 2009 Ergebnisse der Beherbergungsstatistik einschließlich Camping, dadurch ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren eingeschränkt. Ab 2012 Einbeziehung von Beherbergungsbetrieben mit mehr als 9 Gästebetten in die Statistik, die Vergleichbarkeit bleibt erhalten (siehe auch Vorbemerkungen).

Entwicklung des Reiseverkehrs <sup>\*)</sup>



<sup>\*)</sup> Ab 2009 Ergebnisse der Beherbergungsstatistik einschließlich Camping, dadurch ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren eingeschränkt. Ab 2012 Einbeziehung von Beherbergungsbetrieben mit mehr als 9 Gästebetten in die Statistik, die Vergleichbarkeit bleibt erhalten (siehe auch Vorbemerkungen).

### Reiseverkehr nach Herkunftsländern der Gäste

Herkunftsland der Gäste (ständiger Wohnsitz)	Gästeankünfte				Gästeübernachtungen			
	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
	Anzahl							
Deutschland	66.478	69.204	58.393	46.441	112.668	114.254	106.054	100.465
<b>Europa</b>	<b>4.332</b>	<b>5.232</b>	<b>4.165</b>	<b>2.558</b>	<b>6.304</b>	<b>7.862</b>	<b>6.968</b>	<b>5.006</b>
darunter								
Belgien	77	58	78	22	101	83	121	40
Bulgarien	14	11	5	5	26	20	6	7
Dänemark	364	429	367	256	489	557	529	429
Estland	13	-	43	13	13	-	82	13
Finnland	67	46	35	29	104	102	44	69
Frankreich	115	165	173	34	282	201	271	56
Griechenland	5	11	6	4	9	45	6	9
Großbritannien und Nordirland	132	140	198	87	167	177	340	212
Irland	12	27	35	10	25	36	62	19
Italien	264	207	179	81	302	310	286	195
Lettland	8	10	-	11	9	13	-	12
Litauen	8	16	10	21	14	16	15	21
Luxemburg	59	20	27	4	74	40	33	5
Niederlande	504	483	424	298	580	690	961	584
Norwegen	65	98	65	62	79	144	86	67
Österreich	659	879	575	252	1.034	1.182	865	605
Polen	326	537	325	188	702	1.074	582	252
Portugal	94	17	9	11	94	26	32	79
Rumänien	29	37	19	18	31	209	24	35
Russische Föderation	99	146	202	102	127	175	295	175
Schweden	734	898	522	434	1.058	1.456	829	694
Schweiz	376	388	426	258	552	578	911	752
Slowakei	36	20	16	8	84	24	18	12
Spanien	48	359	91	25	56	380	161	48
Tschechische Republik	48	91	87	55	58	118	98	74
Türkei	32	14	16	1	32	28	24	2
Ukraine	28	14	15	6	34	34	22	11
Ungarn	29	28	117	28	44	45	121	38
<b>Afrika</b>	<b>6</b>	<b>34</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>57</b>	<b>11</b>	<b>6</b>
<b>Asien</b>	<b>622</b>	<b>951</b>	<b>257</b>	<b>67</b>	<b>1.516</b>	<b>1.489</b>	<b>357</b>	<b>186</b>
darunter								
Arabische Golfstaaten	7	13	51	28	7	17	58	85
Israel	22	20	15	11	30	27	18	13
Japan	6	121	75	-	8	139	95	-
<b>Amerika</b>	<b>492</b>	<b>205</b>	<b>289</b>	<b>59</b>	<b>1083</b>	<b>332</b>	<b>365</b>	<b>204</b>
darunter								
Kanada	25	17	10	3	78	68	13	4
USA	287	171	215	44	408	243	282	165
<b>Australien, Neuseeland, Ozeanien</b>	<b>49</b>	<b>20</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>84</b>	<b>25</b>	<b>39</b>	<b>36</b>
ohne Angabe	35	187	211	235	42	454	571	379
Ausland	5.536	6.629	4.955	2.947	9.036	10.219	8.311	5.817
<b>insgesamt</b>	<b>72.014</b>	<b>75.833</b>	<b>63.348</b>	<b>49.388</b>	<b>121.704</b>	<b>124.473</b>	<b>114.365</b>	<b>106.282</b>

## 5. Gesundheit und Soziales

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg	137
Ambulante medizinische Betreuung	138
Wohngeld – Allgemeines Wohngeld	139
Leistungsempfänger der Pflegeversicherung	139
Pflegedienste, Pflegeheime	140
Unterbringung Obdachloser in Neubrandenburg	141
Kinderkrippen	142
Kindergärten	143
Horte	144
Kinderbetreuung in Tagespflege	145
Ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe	145
Schwerbehinderte nach Altersgruppen	146
Schwerbehinderte nach Geschlecht und Altersgruppen	146

## Vorbemerkungen

### Krankenhäuser

Krankenhäuser werden unterschieden in Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag gemäß gesetzlicher Festlegungen und sonstige Krankenhäuser (ohne Versorgungsvertrag). Das Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg ist ein Plankrankenhaus, das in den Krankenhausplan des Landes Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen wurde.

### Jugendhilfestatistik

Die Statistik zur Jugendhilfe wurde mit dem Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts vom 26. Juni 1990 neu geregelt. Zu den erzieherischen Hilfen zählen die institutionelle Beratung, die Betreuung einzelner junger Menschen, die sozialpädagogische Familienhilfe, die Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Erteilungen von Pflegeerlaubnissen, Vaterschaftsfeststellungen und Sorgerecht-Entzug. In einer Beistandschaft unterstützt der Beistand, der durch das Vormundschaftsgericht bestellt wird, den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

### Schwerbehinderte

Bei der Schwerbehindertenstatistik werden Personen mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland erfasst, denen ein Grad der Behinderung von mindestens 50 (bis 100) zuerkannt worden ist und die im Besitz eines tatsächlich ausgehändigten und gültigen Schwerbehindertenausweises sind. Die Erhebung wird alle 2 Jahre durchgeführt.

### Wohngeld

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts und des Inkrafttretens des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt zum 01.01.2005 ergaben sich für die Wohngeldstatistik gravierende Änderungen. So sind z.B. Empfänger von Arbeitslosengeld II oder Hilfe zum Lebensunterhalt vom Wohngeld ausgeschlossen, wenn bei der Berechnung der jeweiligen Leistung die Kosten für die Unterkunft bereits berücksichtigt wurden.

Das allgemeine Wohngeld können Mieter von Wohnungen bzw. eines einzelnen Zimmers als Mietzuschuss und Eigentümer eines Eigenheimes bzw. einer Eigentumswohnung als Lastenzuschuss für den selbstgenutzten Wohnraum beantragen. Aufgrund der gesetzlichen Änderungen können so genannte „Mischhaushalte“ entstehen, wenn ein Teil der Familienmitglieder wohngeldberechtigt ist, der andere Teil jedoch vom Wohngeld ausgeschlossen ist.

Eine Vergleichbarkeit mit Statistiken vor 2005 ist nicht mehr gegeben.

### Pflegestatistik

Die Erhebung über die Pflegegeldempfänger wird seit 1999 zweijährlich zum 31.12. durch das Statistische Amt M-V durchgeführt. Die Erhebung über ambulante sowie stationäre Pflegeeinrichtungen erfolgt zweijährlich zum 15.12.

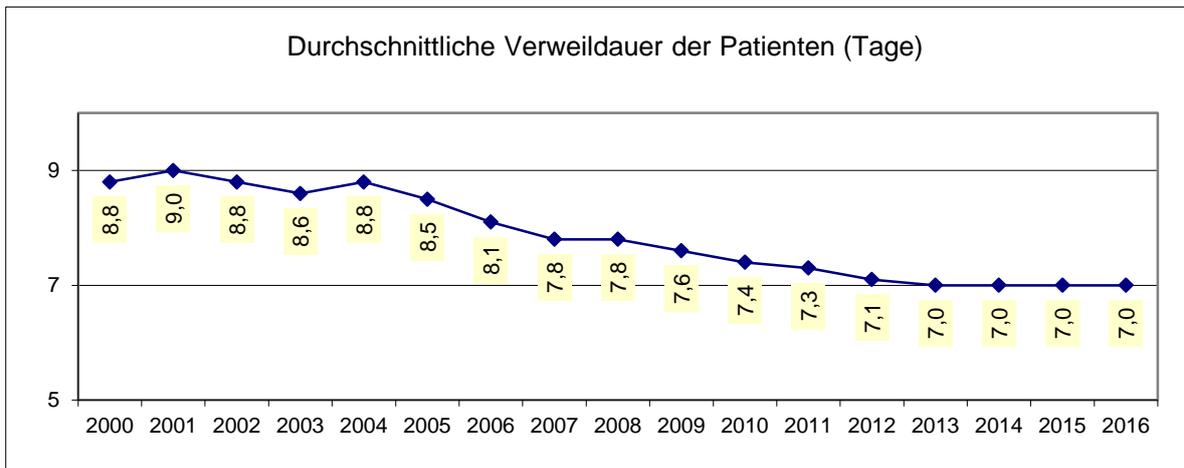
***Mit der Landkreisneuordnung im Jahr 2011 sind Aussagen zur Sozialhilfe, zur Grundsicherung im Alter und zu Asylbewerberleistungen nur noch auf Kreisebene möglich.***

## Quellen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern  
Angaben des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums Neubrandenburg  
Angaben der Fachbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg  
Angaben des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte

**Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg\*)**

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Aufgestellte Betten und Tagesplätze	1.020	1.018	1.030	1.052	1.052	1.052
Aufnahme (Personen)	40.357	40.652	40.822	41.407	41.926	43.178
Entlassungen (Personen)	40.611	40.939	41.093	41.710	42.260	43.444
Belegungstage (Anzahl)	295.397	290.785	288.093	289.279	293.692	301.481
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	7,3	7,1	7,0	7,0	7,0	7,0
Bettenauslastung (in Prozent)	81	80	79	79	79	81
Mitarbeiter (Personen)	2.046	2.104	2.133	2.169	2.228	2.291



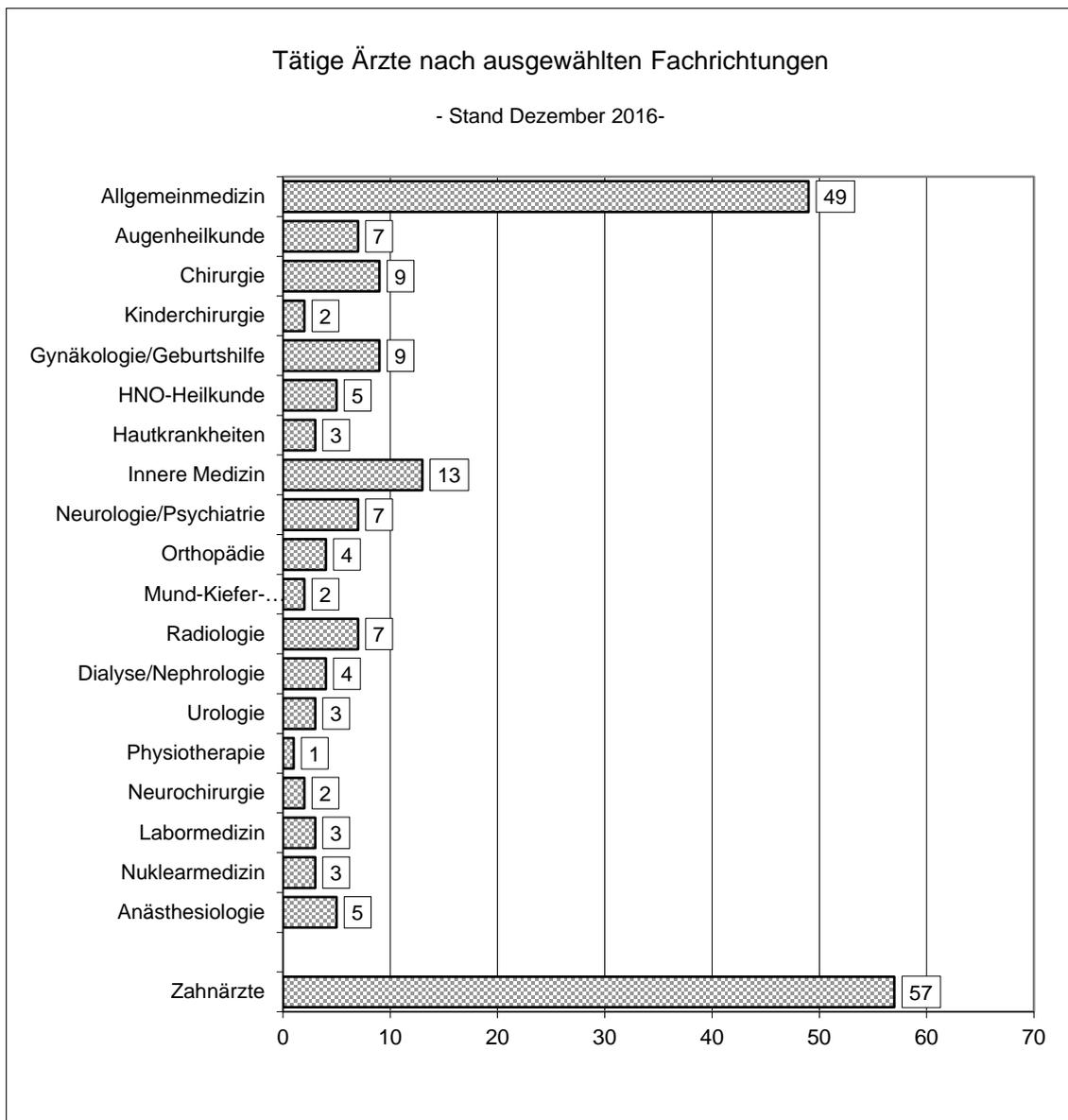
**Fachabteilungen**

Merkmal	Aufgestellte Betten (Anzahl am Jahresende)					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Augenheilkunde	34	34	34	34	34	34
Chirurgie	175	125	125	125	125	125
Kinderchirurgie	19	19	19	19	19	19
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	43	40	40	40	40	40
Frauenheilkunde	23	20	20	20	20	20
Geburtshilfe	20	20	20	20	20	20
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	40	40	40	40	40	40
Innere Medizin	306	293	293	293	293	293
Kinderheilkunde	45	46	46	46	46	46
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	18	18	18	18	18	18
Neurologie	57	64	64	64	64	64
Orthopädie	98	96	96	96	96	96
Psychiatrie	72	74	74	74	74	74
Urologie	24	22	22	22	22	22
Sonstige Fachbereiche	46	87	87	87	87	87
Onkologische Tagesklinik (Plätze)	32	35	35	35	35	35
Psychiatrische Tagesklinik (Plätze)	20	35	47	59	59	59
Rheumatologische Tagesklinik (Plätze)	10	9	9	9	9	9
Geriatrische Tagesklinik (Plätze)				10	10	10

\*) Plankrankenhaus, das in den Krankenhausplan des Landes M-V aufgenommen wurde, Standorte Neubrandenburg, Altentreptow, Malchin. Trägerschaft freigemeinnützig.

**Ambulante medizinische Betreuung**

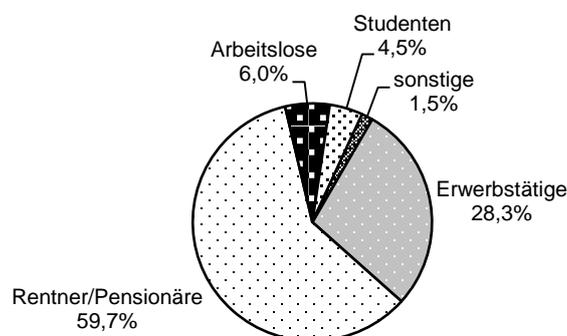
Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Stand am Jahresende							
Tätige Ärzte darunter Zahnärzte	206 62	205 62	208 58	208 58	206 58	226 58	222 58	219 57
Apotheken je 10.000 Einwohner	21 3,2	21 3,2	22 3,4	22 3,4	22 3,4	22 3,4	22 3,4	22 3,4



### Wohngeld - Allgemeines Wohngeld <sup>\*)</sup>

Stichtag 31.12.	Wohngeldempfängerhaushalte			und zwar nach der Haushaltsgröße mit ...					
	ins- gesamt	davon mit		1 Person	2 Per- sonen	3 Per- sonen	4 Per- sonen	5 Per- sonen	6 und mehr Personen
		Miet- zu- schuss	Lasten- zu- schuss						
Anzahl									
2005	1.597	1.534	63	980	341	163	87	18	8
2006	1.241	1.179	62	784	252	109	65	23	8
2007	1.039	994	45	669	212	89	47	18	4
2008	1.101	1.057	44	701	192	101	72	27	8
2009	1.783	1.727	56	1.203	287	130	114	34	15
2010	1.786	1.744	42	1.226	289	119	107	30	15
2011	1.488	1.457	31	999	259	93	96	26	15
2012	1.257	1.232	25	872	190	89	67	28	11
2013	1.030	1.011	19	725	152	60	58	25	10
2014	779	757	22	526	113	58	45	24	13
2015	647	632	15	423	109	40	43	22	10
2016	1016	998	18	683	182	65	56	16	14

Haushalte mit Wohngeld nach der sozialen Stellung des Antragstellers  
am 31.12.2016



### Leistungsempfänger der Pflegeversicherung

Jahr	Leistungsempfänger insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege		Pflegegeld <sup>1)</sup>
			zusammen	darunter	
				vollstationäre Dauer- pflege	
am 15. Dezember des Jahres					
1999	1.405	246	319	318	840
2001	1.387	246	364	362	777
2003	1.583	369	416	376	798
2005	1.568	310	458	413	800
2007	1.895	364	613	541	918
2009	2.003	434	622	622	947
2011	.	448	771	630	.
2013	.	574	717	716	.
2015	.	750	720	719	.

<sup>\*)</sup> gewährt auf Antrag als Mietzuschuss oder Lastenzuschuss

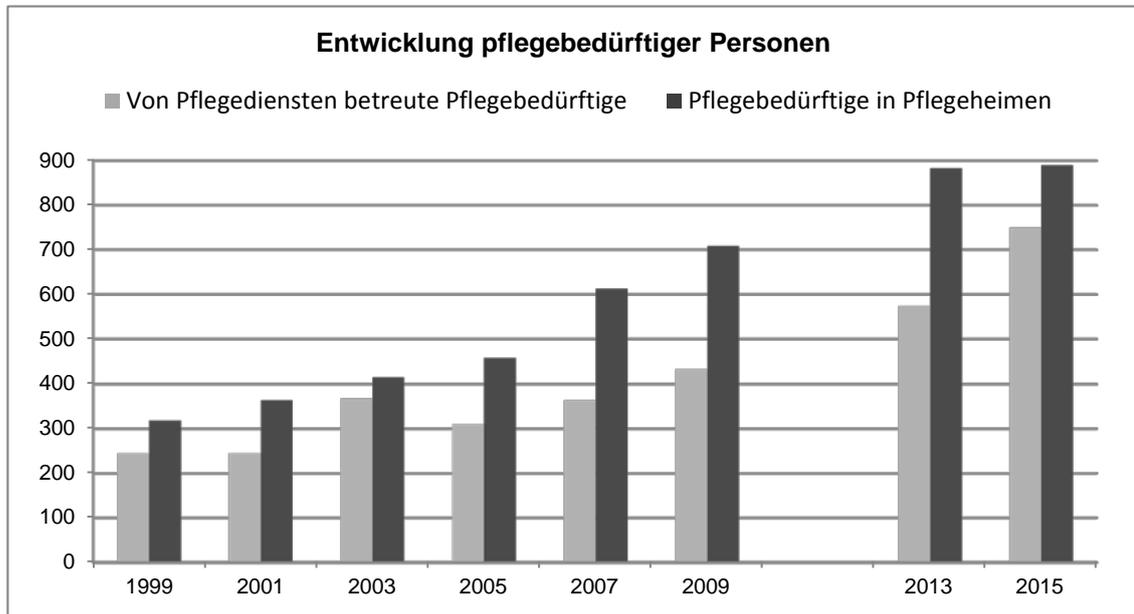
<sup>1)</sup> ohne Empfänger von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind

**Pflegedienste**

Stand 15. Dezember	Pflege-dienste insgesamt	Personal in Pflege-diensten insgesamt	Von Pflegediensten betreute Pflegebedürftige					
			Insgesamt	davon			je Pflegedienst	je 1 000 Einwohner
				Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III		
Anzahl		Personen						
1999	6	89	246	146	71	29	41	3
2001	7	89	246	133	81	32	35	3
2003	9	139	369	179	145	45	41	5
2005	9	132	310	158	112	40	34	5
2007	10	154	364	200	123	41	36	5
2009	11	176	434	259	142	33	39	7
2011	-	-	-	-	-	-	-	-
2013	13	286	574	355	182	37	44	9
2015	14	392	750	459	241	50	54	12

**Pflegeheime**

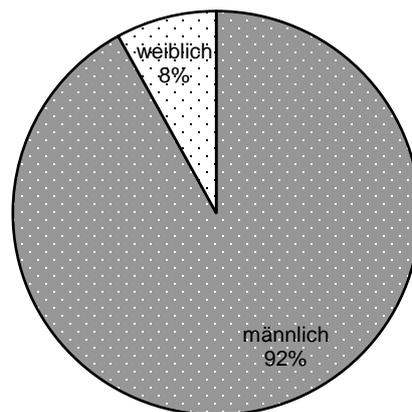
Stand 15. Dezember	Pflegeheime insgesamt	Personal in Pflege-heimen insgesamt	Pflegebedürftige in Pflegeheimen					
			Insgesamt	darunter			je Pflegeheim	je 1 000 Einwohner
				Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III		
Anzahl		Personen						
1999	4	216	319	74	127	108	80	4
2001	4	264	364	107	141	116	91	5
2003	6	306	416	105	170	139	69	6
2005	8	295	458	125	204	129	57	7
2007	9	395	613	203	282	126	68	9
2009	10	481	709	260	312	137	71	11
2011	-	-	-	-	-	-	-	-
2013	16	652	883	326	391	165	55	14
2015	16	641	890	328	391	171	56	14



**Unterbringung Obdachloser in Neubrandenburg \*)**

Jahr	Unterbringung von Obdachlosen			darunter		
				junge Obdachlose (Altersgruppe 18 bis 27 Jahre)		
	ins- gesamt	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich
Anzahl						
1992	52	47	5	12	11	1
1993	57	50	7	11	9	2
1994	121	94	27	12	10	2
1995	123	94	29	5	4	1
1996	128	104	24	5	5	-
1997	142	111	31	3	2	1
1998	140	112	28	10	8	2
1999	133	108	25	18	15	3
2000	124	98	26	14	8	6
2001	110	88	22	28	15	13
2002	102	88	14	28	22	6
2003	81	67	14	19	17	2
2004	74	52	22	15	10	5
2005	73	55	18	12	5	7
2006	83	60	23	17	15	2
2007	73	59	14	19	15	4
2008	72	54	18	19	15	4
2009	60	50	10	9	8	1
2010	69	43	26	6	4	2
2011	53	37	16	8	8	-
2012	43	35	8	11	9	2
2013	50	41	9	14	12	2
2014	88	75	13	21	18	3
2015	85	67	18	20	16	4
2016	75	69	6	16	14	2

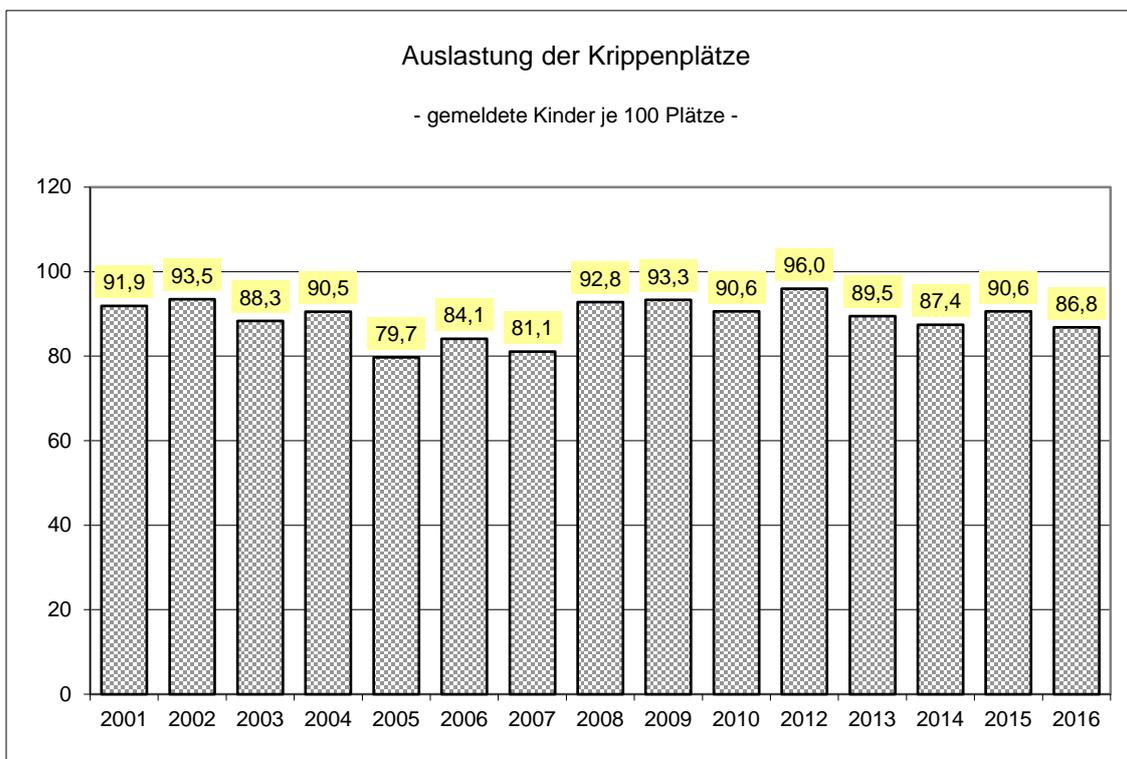
Untergebrachte Obdachlose 2016  
- nach Geschlecht -



\*) gezählt werden die belegten Plätze in den entsprechenden Einrichtungen für Obdachlose

**Kinderkrippen \*)**

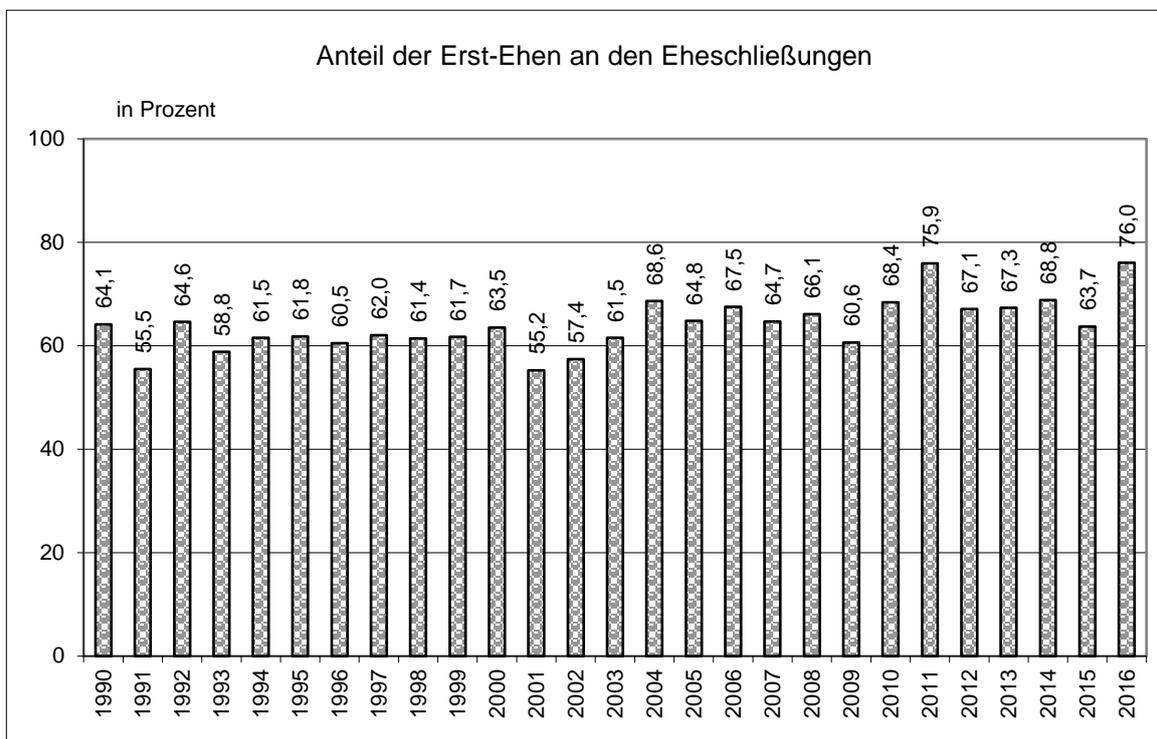
Stadtgebiete Stadt	Kinder aus Neubrandenburg der Altersgruppe 0 bis unter 3 Jahre		Kinderkrippen			
	ins- gesamt	+/- zum Vorjahr	Plätze ins- gesamt	gemeldete Kinder		
				ins- gesamt	dar. aus dem Umland	je 100 Plätze
Stand Ende Dezember 2016						
010 Innenstadt	89	8	69	64	13	92,8
020 Stadtgebiet West	157	-15	66	61	10	92,4
030 Vogelviertel	101	7	30	24	5	80,0
040 Reitbahnviertel	117	-6	90	82	12	91,1
050 Datzeviertel	134	30	66	58	-	87,9
060 Industrieviertel	186	1	122	93	21	76,2
080 Stadtgebiet Ost	439	4	200	179	22	89,5
090 Katharinviertel	75	13	30	28	2	93,3
100 Stadtgebiet Süd	137	3	122	104	15	85,2
110 Lindenbergviertel	164	-10	33	26	2	78,8
Neubrandenburg	1.599	35	828	719	102	86,8



\*) Ab Oktober 2005 wurden alle kommunalen Einrichtungen in die freie Trägerschaft übergeben; in den Kindereinrichtungen werden auch Kinder aus Umlandgemeinden betreut.

**Eheschließungen**

Jahr	Eheschließungen insgesamt	darunter	
		Erst-Ehen (beide Partner vor der Eheschließung ledig)	Wiederverheiratungen (beide Partner vor der Eheschließung verwitwet oder geschieden)
Anzahl			
1990	702	450	120
1991	301	167	76
1992	285	184	49
1993	296	174	67
1994	301	185	61
1995	327	202	63
1996	349	211	64
1997	276	171	57
1998	285	175	54
1999	332	205	60
2000	359	228	57
2001	344	190	74
2002	303	174	60
2003	275	169	46
2004	357	245	54
2005	318	206	49
2006	274	185	47
2007	289	187	52
2008	298	197	64
2009	330	200	60
2010	316	216	49
2011	278	211	67
2012	283	190	56
2013	272	183	45
2014	320	220	52
2015	303	193	47
2016	308	234	74

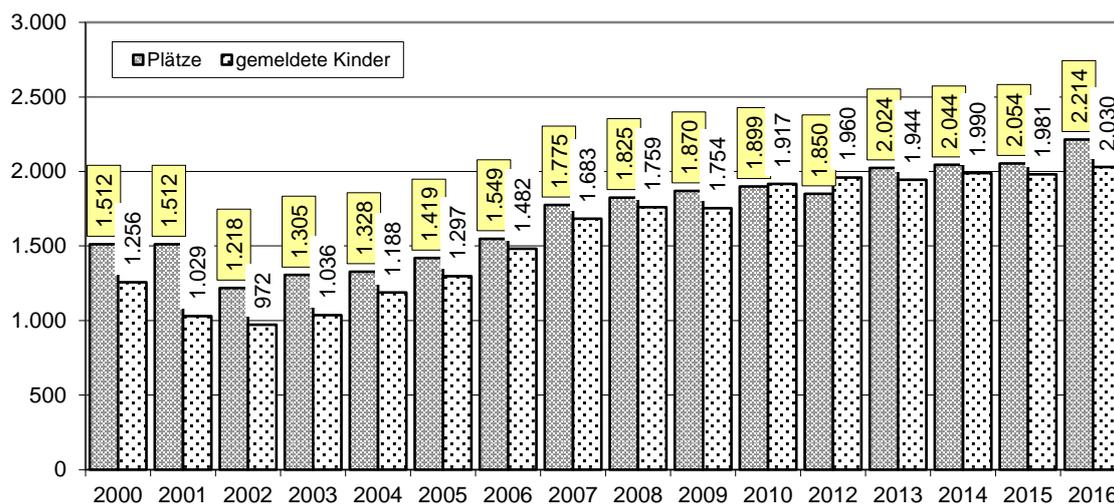


Horte <sup>\*)</sup>

Stadtgebiete Stadt	Kinder aus Neubrandenburg der Altersgruppe 6,5 bis unter 10,5 Jahre		Horte			
	insgesamt	+/- zum Vorjahr	Plätze insgesamt	gemeldete Kinder		
				insgesamt	dar. aus dem Umland	je 100 Plätze
Stand Ende Dezember 2016						
010 Innenstadt	121	9	388	355	50	91,5
020 Stadtgebiet West	270	6	528	456	126	86,4
030 Vogelviertel	107	11	88	83	1	94,3
040 Reitbahnviertel	152	-15	132	127	6	96,2
050 Datzeviertel	234	13	113	110	5	97,3
060 Industrieviertel	207	17	160	158	43	98,8
080 Stadtgebiet Ost	579	6	366	354	8	96,7
090 Katharinviertel	65	-12	44	41	2	93,2
100 Stadtgebiet Süd	193	11	285	284	17	99,6
110 Lindenbergviertel	227	5	110	62	24	56,4
Neubrandenburg	2.155	51	2.214	2.030	282	91,7

Plätze und gemeldete Kinder in den Horten

- Stand Ende Dezember des Jahres -



<sup>\*)</sup> Ab Oktober 2005 wurden alle kommunalen Einrichtungen in die freie Trägerschaft übergeben; in den Kindereinrichtungen werden auch Kinder aus Umlandgemeinden betreut.

### Kinderbetreuung in Tagespflege

Jahr	Betreute Kinder	davon		
		0 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre
Anzahl am Ende des Jahres				
2005	229	214	13	2
2006	236	226	8	2
2007	228	199	27	2
2008	258	234	23	1
2009	263	236	26	1
2010	258	239	19	-
2011	253	226	27	-
2012	255	244	11	-
2013	265	195	70	-
2014	284	201	83	-
2015	287	198	89	-
2016	249	167	82	-

### Ausgewählte Maßnahmen der Jugendhilfe \*

Merkmal	2012	2013	2014	2015		2016	
				ohne ...	mit ...	ohne ...	mit ...
				unbegleiteten minderjährigen Ausländern		unbegleiteten minderjährigen Ausländern	
Anzahl im Jahr							
Institutionelle Beratungen	251	53	49	48		47	
Ambulante Hilfen							
-soziale Gruppenarbeit	-	2	-	-		-	
-Erziehungsbeistand	92	90	118	106		86	
-sozialpädagogische Familienhilfe	239	211	244	204		182	
-intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	-	3	-	4		2	
-Erziehung in einer Tagesgruppe	30	26	35	26		29	
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses							
-Vollzeitpflege in einer anderen Familie	67	73	101	90		85	86
-Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform**	119	131	149	114	135	105	173
Adoptionen von Kindern und Jugendlichen	-	2	7	5		2	
Amtsvormundschaften für Kinder u. minderjährige Mütter	7	29	25	101		122	213
Beurkundungen einschließlich Vaterschaftsanerkennungen	820	809	860	746		539	
Beistandschaften gemäß § 1712 BGB***	179	161	189	253		199	

\* nach SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe = Jahresfallzahlen

\*\* Hilfen nach § 34 SGB VIII

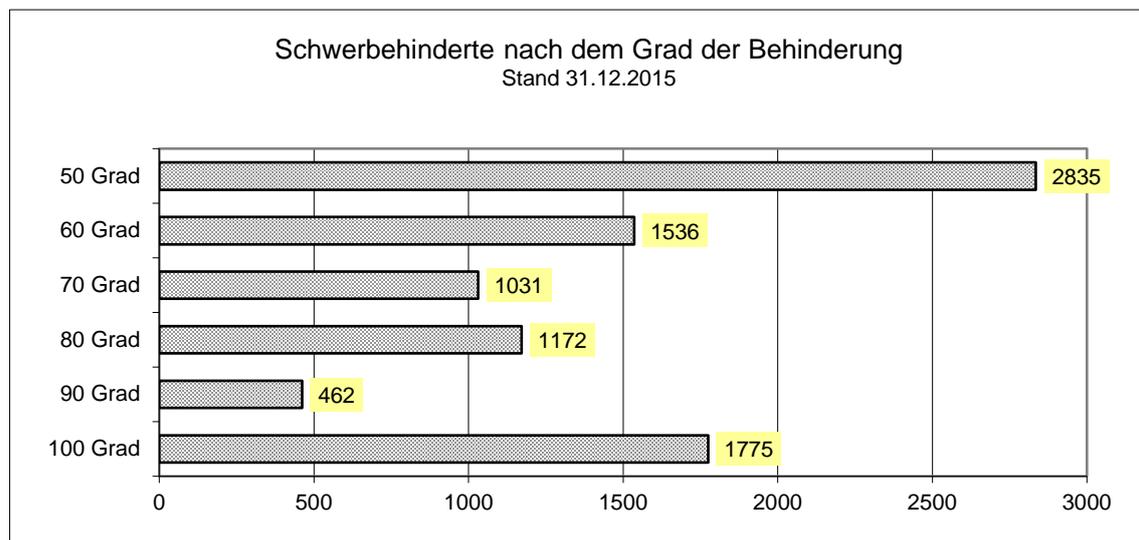
\*\*\* inklusive § 18 SGB VIII (Beratungen)

### Schwerbehinderte nach Altersgruppen \*)

Merkmal	2005	2007	2009	2011	2013	2015
	Erfassungsstand 31.12. des Jahres					
Schwerbehinderte insgesamt	5.892	6.262	6.953	7.761	8.368	8.811
je 1000 Einwohner	85,9	93,8	106,7	119,4	131,9	138,5
davon in der Altersgruppe						
unter 6 Jahre	17	25	26	23	24	15
6 bis unter 15 Jahre	65	81	100	119	101	106
15 bis unter 18 Jahre	71	30	30	29	52	55
18 bis unter 25 Jahre	206	210	179	171	126	124
25 bis unter 35 Jahre	305	344	368	417	423	422
35 bis unter 45 Jahre	455	425	424	442	449	492
45 bis unter 55 Jahre	974	1.029	1.111	1.169	1.150	1.065
55 bis unter 60 Jahre	514	679	883	990	997	1.007
60 bis unter 62 Jahre	224	212	334	447	493	548
62 bis unter 65 Jahre	518	400	333	557	743	872
65 Jahre und älter	2.543	2.827	3.165	3.397	3.810	4.105

### Schwerbehinderte nach Geschlecht und Altersgruppen

Merkmal	Schwerbehinderte					
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
	am 31. Dezember 2013			am 31. Dezember 2015		
Schwerbehinderte insgesamt	8.368	3.939	4.429	8.811	4.150	4.661
davon in der Altersgruppe						
unter 15 Jahre	125	80	45	121	75	46
15 bis unter 25 Jahre	178	105	73	179	108	71
25 bis unter 60 Jahre	3.019	1.453	1.566	2.986	1.462	1.524
60 bis unter 65 Jahre	1.236	602	634	1.420	649	771
65 Jahre und älter	3.810	1.699	2.111	4.105	1.856	2.249



\*) Die Vergleichbarkeit ab 2005 mit den Vorjahren ist eingeschränkt, da ab 2005 im Unterschied zu den Vorjahren von der Gesamtzahl der Schwerbehinderten nur Personen gezählt werden, die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind. Personen, die ihren Ausweis nicht abgeholt haben werden nicht gezählt.

## 6. Kultur, Bildung und Sport

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Allgemein bildende Schulen nach der Organisationsform der Schulen	149
Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen nach Geschlecht	149
Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Schularten/Bildungsgängen	150
Schulanmeldungen, Einschulungen, Zurückstellungen	151
Absolventen/Abgänger	152
Öffentliche berufliche Schulen	153
Schüler an beruflichen Schulen	154
Absolventen/Abgänger der beruflichen Schulen	154
Hochschule Neubrandenburg	155
Volkshochschule am Standort Neubrandenburg	157
Kurse, Unterrichtsstunden und Belegung nach Programmbereichen	157
Kreismusikschule Kon.centus	158
Stadtarchiv Neubrandenburg	159
Regionalbibliothek Neubrandenburg	160
Regionalbibliothek – Leistungsentwicklung	161
Ausgewählte kulturelle Einrichtungen	162
Sportvereine	163
Sportstätten	164

## Vorbemerkungen

### Allgemein bildende Schulen

Allgemein bildende Schulen führen die Schüler zu Abschlussprüfungen (Klassenstufe 9 und 10) bzw. zur Reifeprüfung (Jahrgangsstufe 13), sofern die Schüler die allgemein bildende Schule nicht vorzeitig verlassen.

Für die Darstellung wurden die Angaben aus der amtlichen Schulstatistik des Statistischen Amtes M-V verwendet, diese beinhalten die öffentlichen Schulen (staatliche Schulen) und die Schulen in freier Trägerschaft (private Schulen).

Das Schulsystem in Mecklenburg-Vorpommern ist zweigliedrig und beginnt mit der **Grundschule**, die die Jahrgangsstufen 1 bis 4 umfasst. Seit dem Schuljahr 2006/2007 schließt sich daran die schulartunabhängige **Orientierungsstufe** an. Diese wird in Regionalen Schulen, Gesamtschulen, Sport- und Musikgymnasien und in Ausnahmefällen an Grundschulen angeboten. Zum Ende der Orientierungsstufe wird über die weitere Schullaufbahn der Schüler auf der Grundlage einer Empfehlung entschieden.

Die **Regionale Schule**, die mit der 5. Jahrgangsstufe im Schuljahr 2002/2003 eingeführt wurde, umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10. Sie führt nach erfolgreichem Besuch am Ende der Jahrgangsstufe 9 zur **Berufsreife** und am Ende der Jahrgangsstufe 10 und dem Absolvieren einer Abschlussprüfung zur **Mittleren Reife**. Gleichzeitig ermöglicht sie aber auch den Zugang zu weiterführenden Bildungsgängen. Bei entsprechenden schulischen Leistungen ist ein Wechsel an das Gymnasium ab der Jahrgangsstufe 7 jeweils zum Schuljahresende möglich. Die Regionale Schule ist geprägt von Klassen, in denen Bildungsgang übergreifend unterrichtet wird (statistisch zusammengefasst als Schulart mit mehreren Bildungsgängen).

Die Regionale Schule hat den Übergang vom drei- zum zweigliedrigen Schulsystem in Mecklenburg-Vorpommern eingeleitet und die Haupt- und Realschule als Bildungsgang abgelöst.

Im Schuljahr 2006/2007 befanden sich letztmalig in Mecklenburg-Vorpommern Jugendliche in Hauptschulbildungsgängen. Mit dem Schuljahr 2010/2011 wird letztmalig ein Realschulbildungsgang das allgemein bildende Schulsystem verlassen.

Das **Gymnasium** umfasst mit der Einführung der schulartunabhängigen Orientierungsstufe im Schuljahr 2006/2007 die Jahrgangsstufen 7 bis 13 (Schüler, die 2006/2007 in die 6. Klasse eines Gymnasiums versetzt wurden, konnten an diesem verbleiben). Die gymnasiale Oberstufe schließt mit der **Abiturprüfung** ab und umfasste letztmalig in Mecklenburg-Vorpommern im Schuljahr 2007/2008 die Jahrgangsstufen 11 bis 13.

### Berufliche Schulen

Berufliche Schule ist die zusammenfassende Bezeichnung für berufsbildende Einrichtungen (Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachgymnasien, Fachschulen, Fachoberschulen sowie Krankenpflegeschulen), welche die Allgemeinbildung der Schüler fördern und die für einen Beruf erforderliche fachtheoretische Grundausbildung vermitteln.

In der Regel sind mehrere der genannten Schularten zu einer beruflichen Schule organisatorisch zusammengeschlossen.

Die Berufsschule vermittelt Jugendlichen fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten, erweitert deren allgemeine Bildung und bildet Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis (im dualen System) und außerbetrieblichen Ausbildungsstätten in einem anerkannten Ausbildungsberuf aus.

Die Fachoberschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung sowie berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel, die Jugendlichen auf ein Fachhochschulstudium oder eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten.

Das Fachgymnasium vermittelt in einer dreijährigen Schulbesuchszeit eine vertiefte allgemeine Bildung sowie berufsbezogene Bildung mit dem Ziel, die Jugendlichen auf ein Hochschulstudium bzw. eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten.

### Volkshochschulen

Die Volkshochschule als Weiterbildungs- und Kulturzentrum bietet der Bevölkerung ein umfassendes Angebot an Lehrgängen und Kursen zur allgemeinen und beruflichen, technologischen, kulturellen und politischen Bildung/Weiterbildung.

**Hochschulen** dienen entsprechend ihrer Aufgabenstellung der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung. Sie bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

### Musikschule, Musikschulzweckverband

Einrichtung, die auf der Grundlage der Rahmenlehrpläne und des Verbandes Deutscher Musikschulen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Instrumental- und Gesangsunterricht in vielfältigen Formen anbietet und das frühzeitige Heranführen von Kindern an Musik fördert. Sie beteiligt sich an der Gestaltung des kulturellen Lebens der Stadt.

### Bibliothek

Die Bibliothekseinrichtungen sind für jedermann zugänglich. Als Benutzer werden alle Personen erfasst, die im Berichtsjahr in der Bibliothek registriert und berechtigt waren, deren Materialien innerhalb und außerhalb der Bibliothek zu benutzen, und die sich innerhalb des Berichtsjahres aus der Bibliothek tatsächlich etwas entliehen haben.

## Quellen

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern  
Angaben der Fachbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg  
Angaben der Volkshochschule Neubrandenburg  
Angaben der Hochschule Neubrandenburg  
Angaben der Regionalbibliothek Neubrandenburg

**Allgemein bildende Schulen nach der Organisationsform der Schulen**

Merkmal	Schuljahr 2016/2017		
	Schulen insgesamt (Stand September 2013)	davon	
		öffentliche	in freier Trägerschaft
Anzahl			
Grundschule	6	6	-
Grundschule mit Orientierungsstufe	1	-	1
Regionale Schule	3	3	-
Regionale Schule und Gymnasium	1	-	1
Gymnasium (einschl. Sportgymnasium)	3	3	-
Integrierte Gesamtschule	2	1	1
Kooperative Gesamtschule	1	-	1
Förderschule	4	4	-
davon mit dem Schwerpunkt			
-Lernen	1	1	-
-Sprache	1	1	-
-Körperliche und motorische Entwicklung	1	1	-
-geistige Entwicklung	1	1	-
Abendgymnasium	1	1	-
insgesamt	22	18	4

**Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen nach Geschlecht**

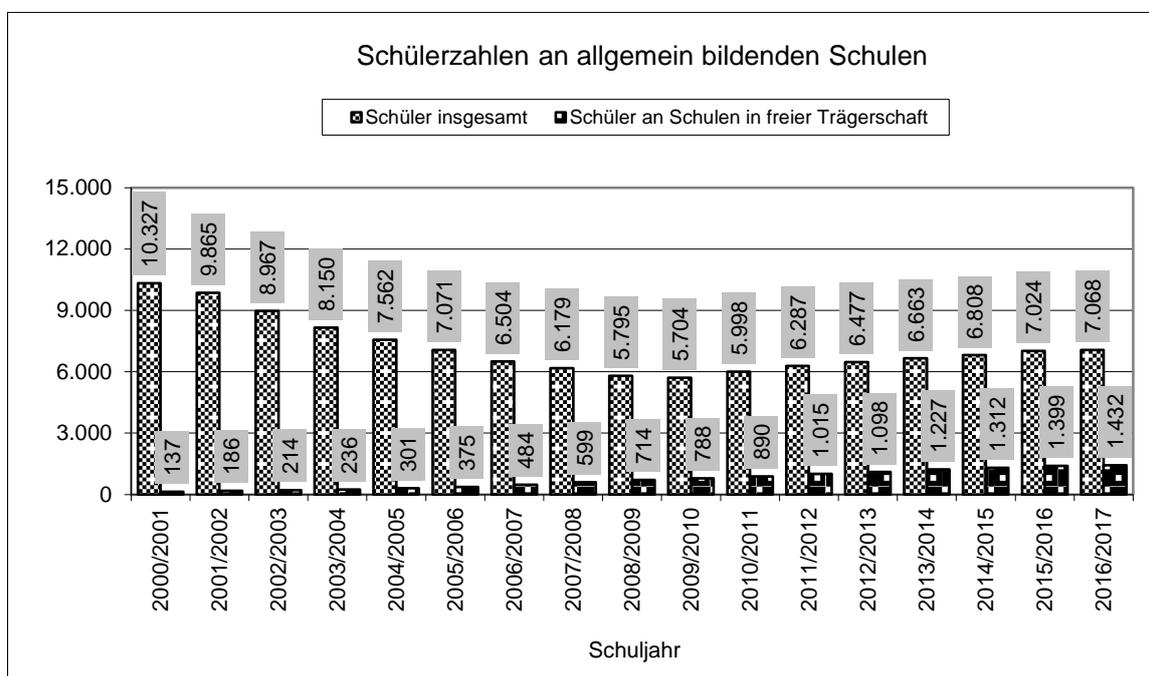
Merkmal	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen					
	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
	Stand zu Beginn des Schuljahres					
Lehrkräfte insgesamt	585	.	600	599	619	633
männlich	127	.	131	131	149	160
weiblich	458	.	469	468	470	473
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	507	.	526	543	545	548
vollzeitbeschäftigt	185	.	220	286	286	285
männlich	50	.	60	78	85	86
weiblich	135	.	160	208	201	199
teilzeitbeschäftigt	322	.	306	257	259	263
männlich	51	.	47	32	34	37
weiblich	271	.	259	225	225	226
Stundenweise Beschäftigte <sup>1)</sup>	78	.	74	56	74	85
männlich	26	.	24	21	30	37
weiblich	52	.	50	35	44	48

1) stundenweise Beschäftigte einschließlich Anwärter/Referendare, die selbstständig Unterricht erteilen

**Schüler an allgemein bildenden Schulen nach Schularten/Bildungsgängen\***

Merkmal	Schuljahr 2016/2017		
	Schüler insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Anzahl			
Grundschulen	1.801	893	908
Grundschule mit Orientierungsstufe	205	91	114
Regionale Schulen	1.054	582	472
Regionale Schule und Gymnasium	323	171	152
Gymnasium	1.197	549	648
Gymnasium mit Regionaler Schule	615	315	300
Integrierte Gesamtschule ohne gymnasiale Oberstufe	475	244	231
Integrierte Gesamtschule mit gymnasiale Oberstufe und Grundschule	503	245	258
kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und Grundschule	401	233	186
Förderschulen	448	290	158
Abendgymnasium	46	28	18
Schulen insgesamt	7.068	3.623	3.445
öffentliche Schulen	5.636	2.901	2.735
Schulen in freier Trägerschaft	1.432	722	710

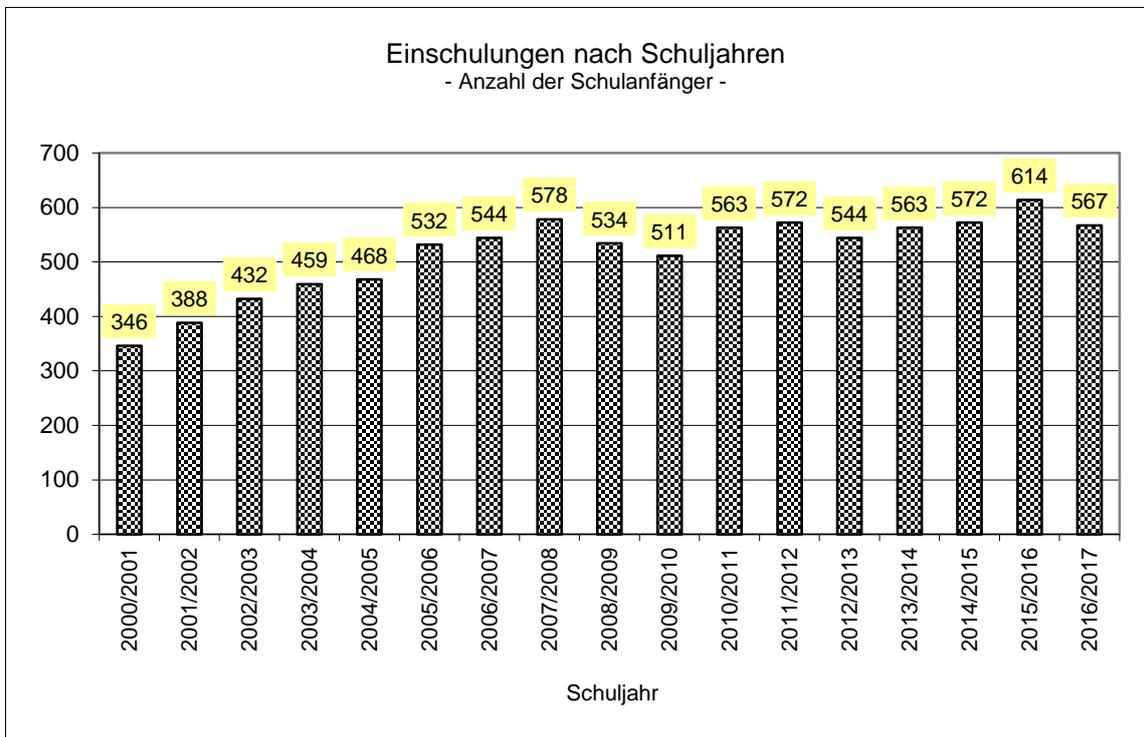
\* Angaben Schulverzeichnis mit Stand vom 05.09.2016



**Schulanmeldungen, Einschulungen, Zurückstellungen**

**Schuljahr 2016/2017**

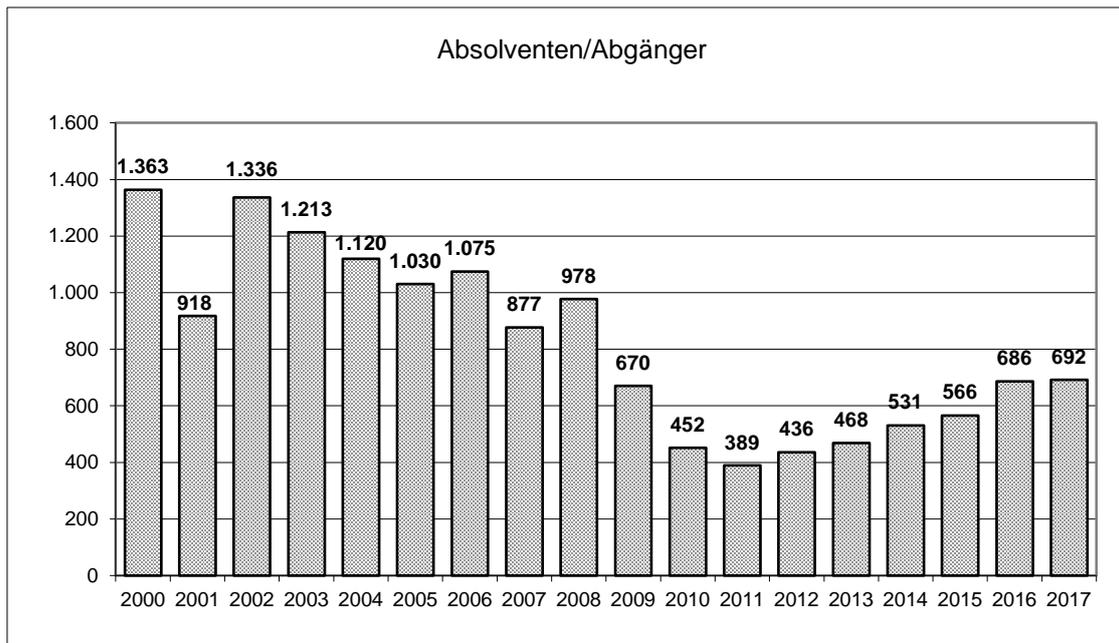
Merkmal	Kinder		davon		Anteil weiblich
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr +/-	männlich	weiblich	
	Anzahl				
Angemeldete Kinder	596	-41	295	301	50,5
Einschulungen	567	-47	276	291	51,3
vorzeitig	12	+1	5	7	58,3
fristgemäß	507	-52	240	267	52,7
verspätet	48	+4	31	17	35,4
Zurückstellungen	29	+6	19	10	34,5



### Absolventen/Abgänger

Schuljahr 2016/2017

Merkmal	Absolventen/Abgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht <sup>1)</sup>			
	insgesamt	davon		Anteil weiblich in %
		männlich	weiblich	
Absolventen/Abgänger	692	362	324	47,2
davon				
allgemeine Hochschulreife (Abitur)	300	134	143	51,6
Fachhochschulreife	38	19	12	38,7
Mittlere Reife	207	129	104	44,6
Berufsreife	86	39	32	45,1
Förderschulabschluss	23	15	8	34,8
ohne Abschluss	38	21	17	44,7



Anmerkung: Rückgang 2001 durch Einführung des 13. Schuljahres in Mecklenburg-Vorpommern begründet

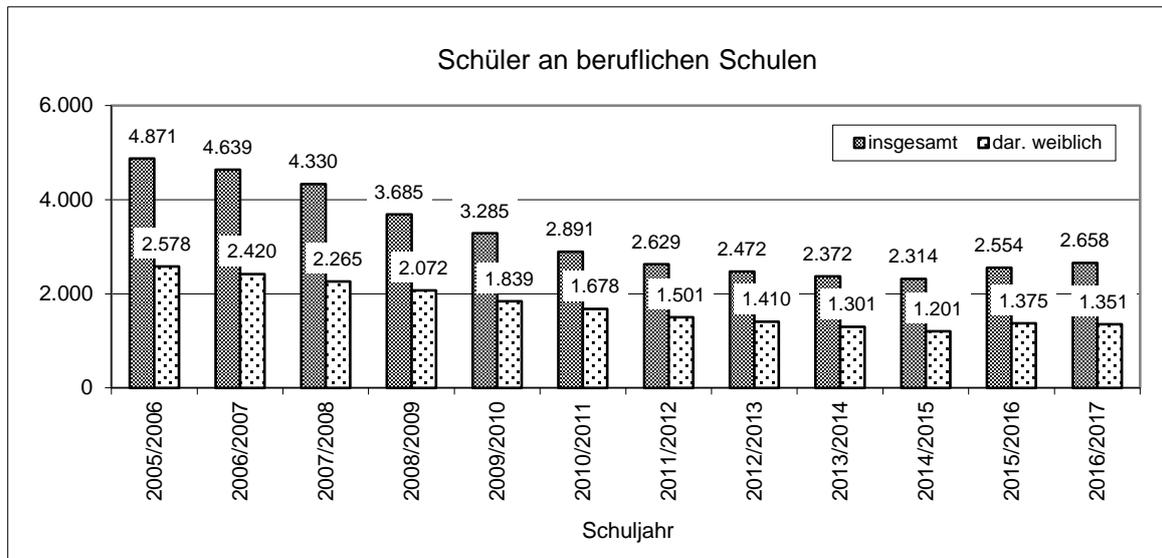
<sup>1)</sup> Einschließlich Schüler, die zum Erwerb zusätzlicher Abschlussqualifikationen in einen anderen allgemein bildenden Bildungsgang bzw. in eine andere Schulart wechsellernen.

**Öffentliche berufliche Schulen**

Berufliche Schulen Schularten innerhalb der beruflichen Schulen	Schuljahr 2016/2017		
	Klassen	Schüler	darunter
			weiblich
Anzahl			
<p>Berufliche Schule am Standort Neubrandenburg, Rasgrader Str. 22 - Wirtschaft und Verwaltung -</p> <p><u>Schularten</u>            <u>Ausbildungsrichtungen</u></p> <p>Berufsschule        Büro- und Sekretariat, Handel, Körperpflege Kaufleute - Verkehr und Logistik Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag Steuerberatung, Unternehmensorganisation und -strategie Verkauf ( ohne Produktspezialisierung) Verwaltung Werbung und Marketing</p> <p>Fachoberschule    Wirtschaft, Sozialpädagogik Fachgymnasium    Wirtschaft</p>	53	1.100	604
<p>Berufliche Schule am Standort Neubrandenburg, Sponholzer Str. 18 - Wirtschaft, Handwerk und Industrie -</p> <p><u>Schularten</u>            <u>Ausbildungsrichtungen</u></p> <p>Berufsschule        Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen Berufsvorbereitungsjahr, Büro und Sekretariat Elektronik, Energietechnik Gastronomie, Hauswirtschaft und Verbraucherberatung Hochbau, Informatik Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag Maler- und Lackierer, Stuckateurarbeiten Bauwerksabdichtung, Holz- und Bautenschutz Mechatronik und Automatisierungstechnik, Metall- bearbeitung, Softwareentwicklung und Programmierung Speisenzubereitung Tiefbau, Verkauf ( ohne Produktspezialisierung)</p> <p>Höhere Berufsfach- schule                Sozialassistentz Fachschule        Heilerzieherpflege, Staatlich anerkannter Erzieher</p>	55	988	398
<p>Berufliche Schule am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg</p> <p><u>Schularten</u>            <u>Ausbildungsrichtungen</u></p> <p>Berufsfachschule    Kranken- und Altenpflegegehilfe</p> <p>Höhere Berufsfach- schule                Altenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege Gesundheits- und Krankenpflege, Dualer Bachelor Studiengang - Gesundheits- und Krankenpflege Medizinisch-technische Radiologieassistentz,</p>	21	474	349
<p>TFA- Akademie Neubrandenburg, Nonnenhofer Straße 24/26</p> <p><u>Schularten</u>            <u>Ausbildungsrichtungen</u></p> <p>Höhere Berufsfach- schule                Sozialassistentz</p> <p>Fachschule            Staatlich anerkannter Erzieher</p>	6	96	79

**Schüler an beruflichen Schulen\***

Schuljahr	Berufliche Schulen			darunter öffentliche berufliche Schulen		
	Schüler insgesamt	davon		Schüler insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
2005/2006	4.871	2.293	2.578	4.709	2.202	2.507
2006/2007	4.639	2.219	2.420	4.481	2.130	2.351
2007/2008	4.330	2.065	2.265	4.238	1.999	2.239
2008/2009	3.685	1.613	2.072	3.632	1.578	2.054
2009/2010	3.285	1.446	1.839	3.262	1.429	1.833
2010/2011	2.891	1.213	1.678	2.868	1.195	1.673
2011/2012	2.629	1.128	1.501	2.622	1.122	1.500
2012/2013	2.472	1.062	1.410	2.472	1.062	1.410
2013/2014	2.372	1.071	1.301	2.372	1.071	1.301
2014/2015	2.314	1.113	1.201	2.314	1.113	1.201
2015/2016	2.554	1.179	1.375	2.489	1.164	1.325
2016/2017	2.658	1.228	1.430	2.562	1.211	1.351



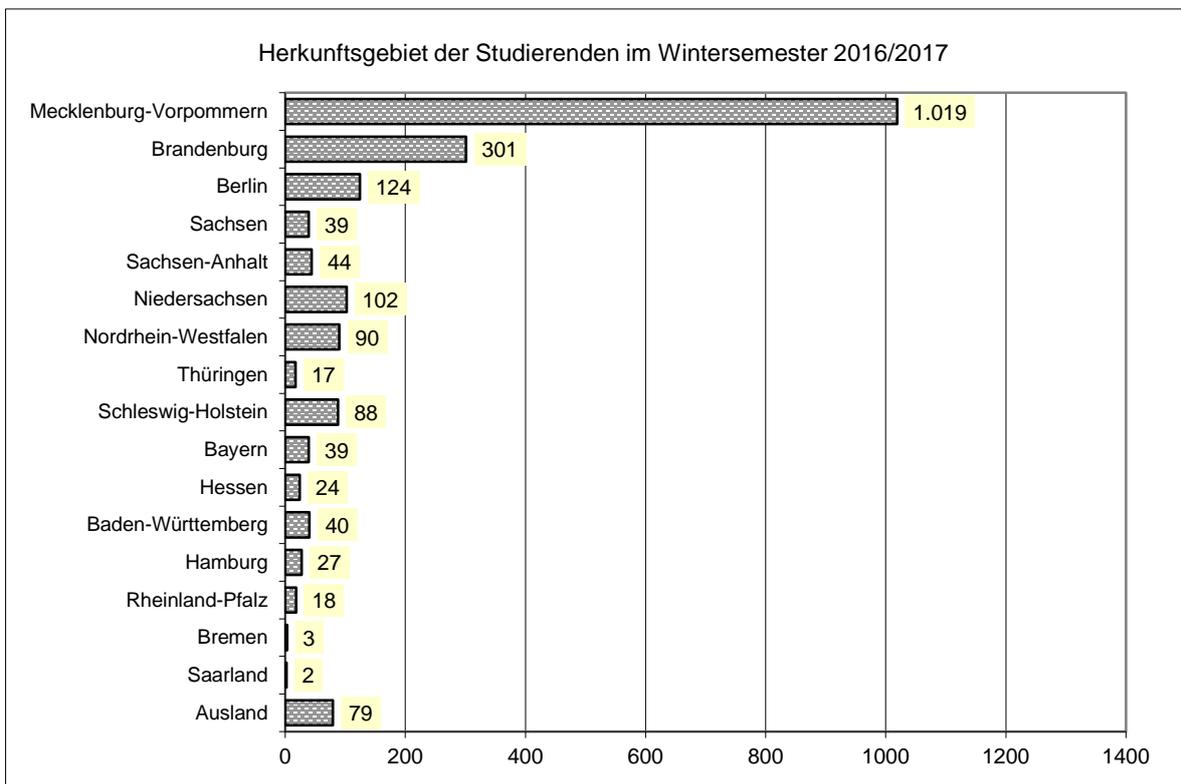
**Absolventen/Abgänger der beruflichen Schulen**

Schuljahr	Absolventen/Abgänger		davon mit			
	insgesamt	dar. weiblich	Abgangszeugnis		Abschlusszeugnis	
			insgesamt	dar. weiblich	insgesamt	dar. weiblich
2005/2006	1.812	953	272	105	1.540	848
2006/2007	1.662	870	353	135	1.309	735
2007/2008	1.768	958	351	130	1.417	828
2008/2009	1.590	798	287	93	1.303	705
2009/2010	1.485	780	294	124	1.191	656
2010/2011	1.408	724	337	133	1.071	591
2011/2012	1.129	637	238	116	891	521
2012/2013	893	510	164	81	729	429
2013/2014	906	490	244	125	662	365
2014/2015	901	511	232	107	669	404
2015/2016	831	468	175	81	656	387

\*Angaben Schulverzeichnis mit Stand vom 05.09.2016

**Hochschule Neubrandenburg**

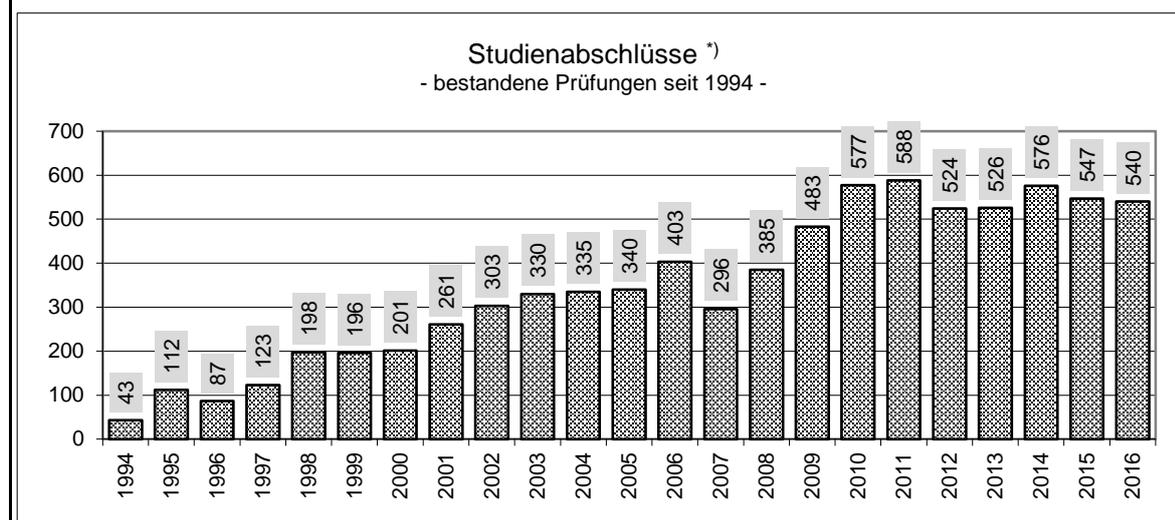
Merkmal	Studierende			davon	
	insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
	Anzahl				
Wintersemester					
1993/1994	616	267	349	615	1
1994/1995	930	439	491	924	6
1995/1996	1.101	531	570	1.094	7
1996/1997	1.332	636	696	1.328	4
1997/1998	1.588	749	839	1.581	7
1998/1999	1.749	785	964	1.741	8
1999/2000	1.840	794	1.046	1.820	20
2000/2001	1.971	816	1.155	1.956	15
2001/2002	2.071	863	1.208	2.036	35
2002/2003	2.154	886	1.268	2.099	55
2003/2004	2.096	874	1.222	2.032	64
2004/2005	2.150	923	1.227	2.091	59
2005/2006	2.183	926	1.257	2.123	60
2006/2007	2.100	935	1.165	2.044	56
2007/2008	2.211	927	1.284	2.148	63
2008/2009	2.099	857	1.242	2.049	50
2009/2010	2.122	846	1.276	2.090	32
2010/2011	2.098	819	1.279	2.063	35
2011/2012	2.103	801	1.302	2.064	39
2012/2013	2.086	794	1.292	2.038	48
2013/2014	2.074	803	1.271	2.010	64
2014/2015	2.097	819	1.278	2.021	76
2015/2016	2.032	802	1.230	1.952	80
2016/2017	2.056	825	1.231	1.970	86



Anmerkung: Herkunftsgebiet der Studierenden nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

**Studierende im Wintersemester 2016/2017 an der Hochschule Neubrandenburg**

Studienbereich 1. Studienfach	Studierende			
	insgesamt	und zwar		
		männlich	weiblich	Ausländer
Sozialwissenschaften				
Sozialwissenschaft	45	21	24	-
Sozialwesen				
Sozialpädagogik	78	17	61	.
Sozialwesen	19	6	13	-
Soziale Arbeit	388	103	285	6
Early Education - Bildung und Erziehung im Kindesalter	149	28	121	4
Verwaltungswissenschaften				
Sozialverwaltung/Management sozialer Dienstleistungen	57	22	35	-
Wirtschaftswissenschaften				
Betriebswirtschaftslehre	107	52	55	.
Erziehungswissenschaften				
Berufs- und Wirtschaftspädagogik	48	6	42	-
Gesundheitswissenschaften allgemein				
Nichtärztliche Heilberufe/Therapien	36	4	32	.
Gesundheitswissenschaften	140	27	113	.
Pflegerwissenschaften/-management	120	38	82	.
Landespflege/Umweltgestaltung				
Landespflege/Landschaftsgestaltung	43	15	28	9
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie				
Agrarwissenschaft/Landwirtschaft	296	187	109	13
Lebensmitteltechnologie	197	99	98	26
Raumplanung				
Raumplanung	228	114	114	.
Vermessungswesen				
Vermessungswesen (Geodäsie)	65	52	13	13
Geoinformatik	40	34	6	7
Hochschule insgesamt	2.032	802	1.230	80



\*) bis 2002 erfasst nach dem Datum der letzten Prüfungsleistung durch die Hochschule, ab 2003 nach der Prüfungsstatistik des Statistischen Amtes M-V

**Volkshochschule am Standort Neubrandenburg**

Jahr	Kurse/Lehrgänge	Unterrichtsstunden	Teilnehmer/ Teilnehmerinnen
1995	187	7.627	2.405
1996	244	10.064	2.943
1997	251	12.519	3.011
1998	285	10.357	3.325
1999	313	13.988	3.821
2000	341	14.298	4.799
2001	321	13.749	4.453
2002	298	13.925	3.808
2003	291	11.847	4.123
2004	309	11.992	4.068
2005	335	14.153	4.075
2006	315	14.703	3.642
2007	272	11.636	3.074
2008	215	10.182	2.338
2009	247	11.388	2.438
2010	212	10.649	2.096
2011	210	9.908	2.093
2012	230	10.051	2.260
2013	187	9.605	1.867
2014	244	9.071	2.039
2015	229	13.400	2.081
2016	234	14.622	2.626

**Kurse, Unterrichtsstunden und Belegung nach Programmbereichen 2016**

Programmbereiche	Kurse/Lehrgänge	Unterrichtsstunden	Teilnehmer/ Teilnehmerinnen
Gesellschaft - Politik - Umwelt	18	414	228
Kultur - Gestalten	16	193	114
Gesundheit	20	344	245
Sprachen	120	7.823	1.451
Arbeit - Beruf	42	495	497
Grundbildung - Schulabschlüsse	18	5.353	91
insgesamt	234	14.622	2.626
offen angebotene Kurse/Lehrgänge	224	13.330	2.626
Auftrags-/Vertragsmaßnahmen	10	1.292	0

**Kreismusikschule Kon.centus \*)**

Merkmal	Kon.centus					
	2012	2013	2014	2015	2016	dar. weiblich
Schüler	2.297	2.261	2.236	2.129	1.909	1.186
Lehrkräfte	101	112	103	108	97	53
hauptamtl./hauptberuflich	37	37	31	29	28	19
teilbeschäftigt	64	75	72	81	69	34

**Schüler nach ausgewählten Fächern und Unterrichtsformen 2016**

Merkmal	im Einzel- unterricht	im Gruppen- unterricht	Merkmal	im Einzel- unterricht	im Gruppen- unterricht
Violine	118	9	Blockflöte	62	
Viola	18		Querflöte	46	
Violincello	48		Oboe	5	
Kontrabass	11		Klarinette	10	2
			Fagott	5	
Gitarre	260	58	Saxophon	30	
Harfe	2				
Elektro-Gitarre	38	2	Schlagzeug	46	
Elektro-Bass	8				
			Sologesang	98	
Horn	12		Gesang (Rock/Pop/Jazz)	11	
Trompete	26				
Posaune	8		Musikalische Früherziehung		370
Tuba	2		Instrumentenkarussell		6
			Bläserklasse		71
Klavier	324		Jeki		
Akkordeon	75	4	(jedes Kind ein Instrument)		126
Keyboard	72		Nehru Schule		19

**Veranstaltungen 2016**

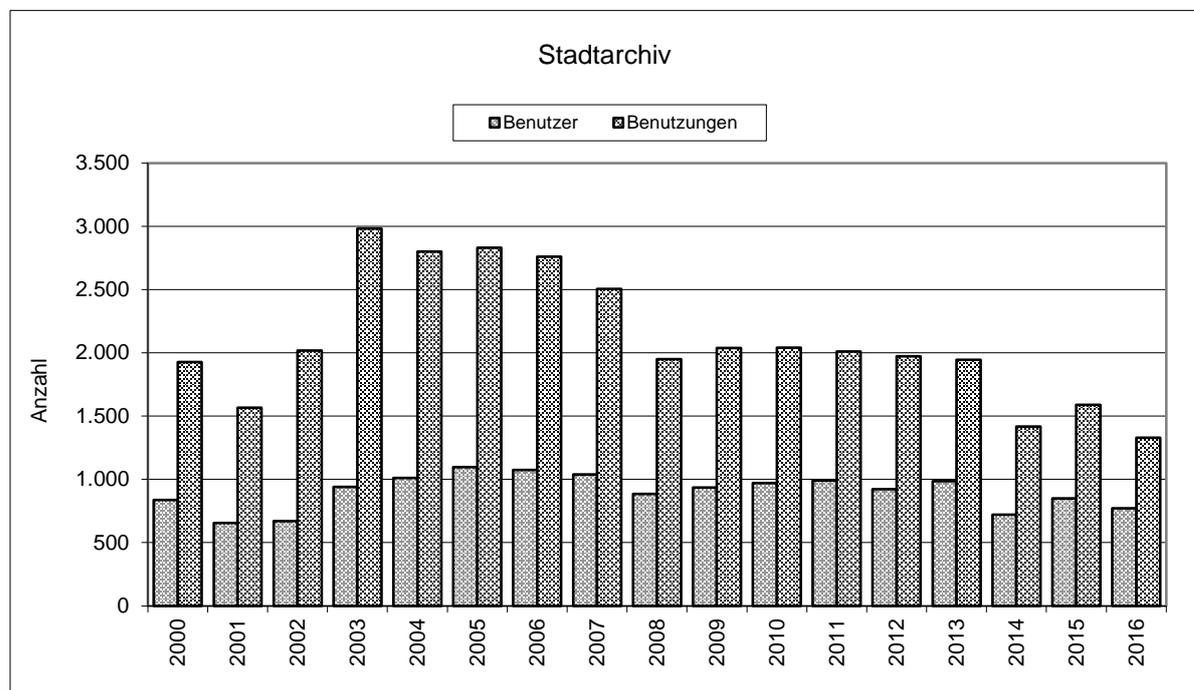
Merkmal	Veranstaltungen	Besucher
Schülervorspiele (öffentliche)	17	4.800
Orchesterkonzerte	14	3.600
Kammermusik und Lehrerkonzerte	5	600
Chorkonzerte und Singveranstaltungen	4	800
Jazz-, Rock-, Pop- und Folkloreveranstaltungen	3	500
Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen und sonstige	128	12.800

\*) Statistische Angaben entsprechend Berichtsbogen für den Verband Deutscher Musikschulen-Stichtag 1.1. des jeweiligen Jahres

Stadtarchiv Neubrandenburg \*)

Jahr	Benutzer			Benutzungen	Aktenaushebungen			Veranstaltungen/ Ausstellungen	
	insgesamt	davon			insgesamt	davon		Veranstaltungen insgesamt	Gäste
		Endarchiv	Zwischenarchiv			Endarchiv	Zwischenarchiv		
Anzahl									
1992	154	144	10	652	1.671	1.655	16		
1993	171	149	22	1.101	1.266	1.024	242		
1994	159	129	30	674	1.604	1.398	206		
1995	199	151	48	957	2.307	1.960	347		
1996	300	238	62	1.039	2.664	2.189	475		
1997	568	407	161	947	3.564	2.602	962		
1998	622	456	166	996	2.821	2.072	749		
1999	694	502	192	1.214	2.483	1.699	784		
2000	836	600	236	1.926	3.229	2.462	767		
2001	654	557	97	1.567	4.029	3.021	1.008		
2002	669	591	78	2.017	2.849	2.163	686		
2003	940	742	198	2.981	4.461	3.341	1.120		
2004	1.010	814	196	2.801	5.137	4.306	831		
2005	1.098	877	221	2.831	4.913	3.843	1.070		
2006	1.074	851	223	2.759	4.370	3.188	1.182		
2007	1.039	847	192	2.506	2.595	1.643	952		
2008	884	701	183	1.951	3.484	2.530	954		
2009	934	750	184	2.038	3.151	2.344	807		
2010	970	847	123	2.042	2.964	2.045	919		
2011	992	803	189	2.010	3.049	2.380	669	8	302
2012	922	833	89	1.972	2.718	2.115	603	10	481
2013	985	801	184	1.944	3.147	2.645	502	10	316
2014	721	537	184	1.418	2.543	2.041	502	11	288
2015	850	787	63	1.589	3.202	3.074	128	35	733
2016	770	708	62	1.330	3.480	3.352	128	22	440

\*) In den Jahren 1994 und 1995 mit Umsiedlerbestätigungen. Ab Oktober 2001 bis Juni 2002 war das Stadtarchiv wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Ab 1. Februar bis 16. Juni 2014 war das Stadtarchiv wegen Umzug geschlossen.



## Regionalbibliothek

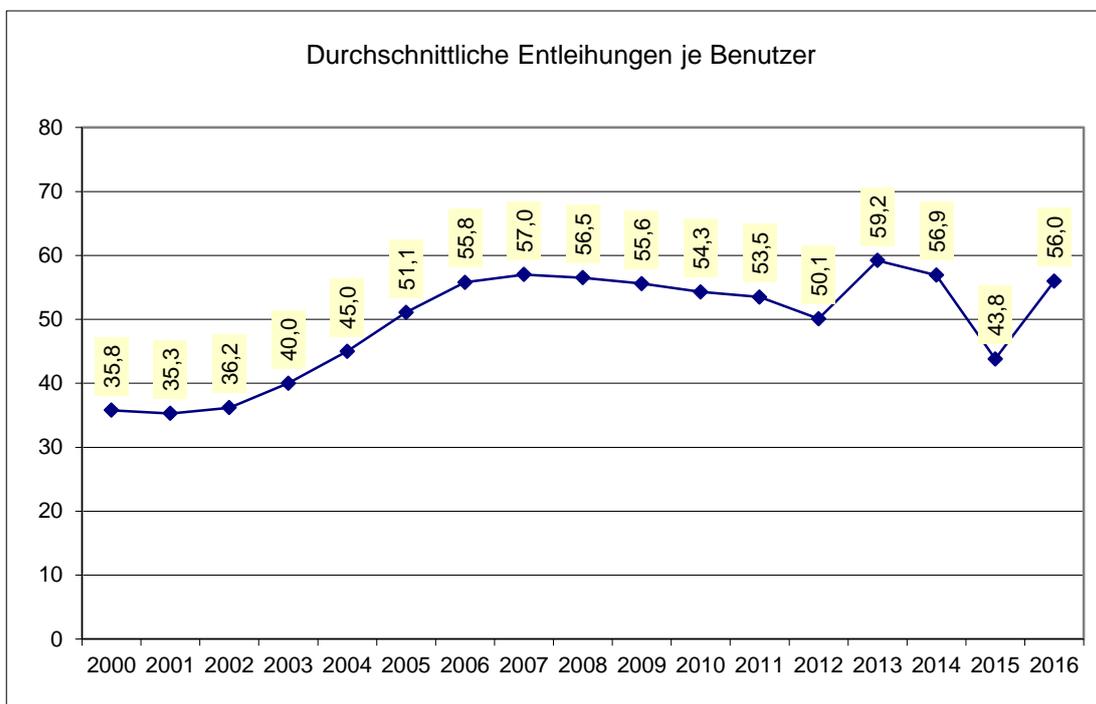
Merkmal	2012 *	2013	2014	2015 *	2016
Medienbestand insgesamt	207.928	204.157	202.719	189.849	191.017
darunter					
aktueller Ausleihbestand	129.110	125.599	120.533	115.467	118.699
Schöne Literatur	22.393	21.261	19.919	19.365	19.148
Kinder-und Jugendliteratur	11.085	11.125	11.985	12.967	13.209
Sachliteratur	56.435	52.786	51.542	47.049	48.247
Neue Medien u. a.	26.361	25.998	22.861	22.692	22.822
Zeitschriftenhefte	4.028	5.731	4.517	3.842	4.568
Digitale Medien/Onleihe	8.808	8.698	9.709	9.552	10.705
Zeitschriftenabonnements (Printform)	247	245	215	213	220
Entleihungen insgesamt	362.228	368.886	334.724	253.811	385.764
darunter					
Schöne Literatur	65.939	60.162	54.932	38.563	57.090
Kinder-und Jugendliteratur	36.872	38.845	34.843	28.208	46.071
Sachliteratur	94.171	88.060	72.700	45.996	76.084
Neue Medien u. a.	135.849	148.439	134.394	85.944	143.529
Zeitschriften	12.633	21.801	24.233	14.354	24.655
Digitale Medien/Onleihe	7.252	10.244	11.823	17.230	32.791
Sammlungen	.	1.335	1.799	1.243	5.544
Benutzer insgesamt (aktive Benutzer) <sup>1)</sup>	7.234	6.229	5.882	5.800	6.870
darunter					
weiblich	4.526	3.904	3.713	3.713	4.428
Anteil (in %)	62,6	62,7	63,1	64,0	64,5
davon nach Altersgruppen					
unter 13 Jahre	927	824	881	850	1.407
13 bis unter 18 Jahre	788	664	754	658	674
18 bis unter 25 Jahre	620	397	304	297	458
25 Jahre und älter	4.899	4.344	3.943	3.944	4.295
Neuanmeldungen	896	999	795	1.163	1.802
Nutzerquote (aktive Benutzer je 100 Einw.)	11,2	9,7	9,2	9,1	10,7
Veranstaltungen	144	120	116	77	218
Einführung in Bibliotheksbenutzung	46	14	28	19	59
Ausstellungen, themat. Präsentationen	4	6	4	0	6
Veranstaltungsteilnehmer insgesamt	3.488	2.691	2.385	1.880	6.325
Fernleihe					
gebender Leihverkehr	9	9	2	0	0
nehmender Leihverkehr	342	410	219	186	276
Neuerwerbungen	13.883	12.822	12.275	10.706	11.804
Aussonderungen	18.073	14.949	16.091	11.278	11.383
Besucher insgesamt	.	.	.	Okt.-Dez. 36.934	133.615

\* Anmerkung: 2012 Umzug der Bibliothek in ein vorläufiges Domizil wegen Umbau des HKB, dadurch ergaben sich Einschränkungen bei der Nutzung der Einrichtung. 2015 Rückzug der Bibliothek in das HKB nach Abschluss der Umbauarbeiten. Die Bibliothek blieb aus diesem Grund von Anfang Juli bis Ende September geschlossen.

1) Benutzer sind nur aktiviert, wenn sie auch ausleihen. Die Benutzerzahlen beinhalten auch Institutionen.

### Regionalbibliothek - Leistungsentwicklung

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016
Entleihungen insgesamt	362.228	368.886	334.724	253.811	385.764
und zwar					
je Benutzer	50,1	59,2	56,9	43,8	56,0
je Öffnungstag	1.632	1.470	1.462	1.738	1.285
je Öffnungsstunde	236	200	194	554	202
je Personalstelle	19.850	22.089	21.949	15.476	23.666
aktive Benutzer insgesamt	7.234	6.229	5.882	5.800	6.870
Nutzerquote (aktive Benutzer je 100 Einw.)	11,2	9,7	9,2	9,1	10,7
Besucher insgesamt	.	.	.	36.934	133.615
je Öffnungstag	.	.	.	499	445



### Ausgewählte kulturelle Einrichtungen

Merkmal	Besucher von Kultur- und Sportveranstaltungen insgesamt						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Anzahl						
Konzertkirche	81.270	92.477	90.598	84.273	86.020	89.067	86.411
Regionalmuseum	19.196	15.400	14.216	17.551	17.782	18.038	17.410
Kunstsammlung	6.791	8.744	7.677	6.146	6.614	6.102	5.680
Schauspielhaus	16.436	17.854	16.779	21.235	22.795	21.733	23.340
Jahnsportforum	85.839	88.956	84.780	91.955	89.053	95.261	67.465
Stadthalle	71.083	66.590	62.143	63.675	55.317	55.906	43.110

#### Veranstaltungshöhepunkte 2016

Januar - 50. Fußballknabenturnier

März - 25. Neubrandenburger Jazzfrühling

April - 47. Tischtennisturnier der Tausend

April - Juni - 26. Norddeutscher Bücherfrühling

Mai - 3. Mecklenburger Seen Runde, 24. Internationale Orgeltage, 24. Pfingstfest

Juni - 22. Jugendmedienfest, 26. Tollensesee-lauf, 13. Landesjugendsportspiele M-V und Sportfestival

Juli - 22. Neubrandenburger Amateur-Theatertage, 11. Wassersportspiele

Juli - August - Festspiele Mecklenburg - Vorpommern

August - 13. Internationales Jugendorchestertreffen NB Jot " YOUNG CONCERTS "

4. Nordlichterzauber am Tollensesee, 18. Vier Tore Fest " Wir feiern", 16. Neubrandenburger Sommerfilmtage

August - September - 26. Kunstschau des Künstlerbundes Mecklenburg - Vorpommern

September - 21. Handarbeitsbörse, 12. Boulevard NB XXL - Der längste Laufsteg in M-V

September - Oktober - Mecklenburger Oktoberfest,

November - 25. dokument ART European Film Festival for Documentaries

November - Dezember - 14. Weberglockenmarkt

#### Messen und Ausstellungen 2016 (Veranstaltungszentrum Neubrandenburg)

<u>Monat</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Besucherzahlen</u>
Februar	Hochzeits- und Festmesse	1.500
	BAUEN & SANIEREN EIGENHEIM	10.500
	Hobby Kreativ	3.100
April	nordjob Neubrandenburg 2016	1.500
Juni	Neuwoges Hausmesse- Senioren Wohnen	1.300
September	IHK Lehrstellenbörse	1.700
	Handarbeitsbörse	4.000

**Sportvereine**

Jahr	Mitglieder in Sportvereinen			dar. Mitglieder unter 18 Jahre			Sport-vereine	lizen-zierte Übungs-leiter	Vereine mit lizenzierten Übungs-leitern
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon				
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
Anzahl									
1992	7.696	4.962	2.734	3.519	2.269	1.250	46		
1993	7.373	4.771	2.602	3.157	1.993	1.164	52		
1994	8.429	5.322	3.107	3.832	2.323	1.509	57	199	29
1995	8.543	5.375	3.168	3.922	2.514	1.408	58	214	25
1996	8.863	5.658	3.205	4.002	2.523	1.479	57	209	31
1997	9.676	6.129	3.547	4.323	2.714	1.609	60	260	32
1998	9.970	6.270	3.700	4.528	2.915	1.613	60	293	24
1999	10.255	6.361	3.894	4.598	2.935	1.663	54	270	26
2000	10.143	6.270	3.873	4.365	2.743	1.622	57	292	29
2001	9.921	6.118	3.803	4.365	2.925	1.440	61	334	35
2002	10.273	5.963	4.310	4.086	2.525	1.561	63	312	39
2003	10.405	6.111	4.294	4.037	2.469	1.568	65	328	39
2004	10.863	6.272	4.591	4.050	2.502	1.548	64	327	37
2005	11.318	6.418	4.900	4.120	2.501	1.619	61	278	33
2006	11.999	6.856	5.143	4.269	2.635	1.634	62	316	37
2007	12.116	6.779	5.337	4.145	2.553	1.592	62	319	36
2008	12.459	6.959	5.500	4.247	2.590	1.657	66	323	36
2009	12.843	7.212	5.631	4.547	2.844	1.703	62	341	35
2010	12.952	7.248	5.704	4.381	2.786	1.595	61	318	37
2011	12.955	7.194	5.761	4.393	2.683	1.710	64	331	41
2012	13.333	7.241	6.092	4.449	2.596	1.853	64	317	38
2013	13.551	7.473	6.078	4.651	2.779	1.872	65	438	40
2014	13.564	7.405	6.159	5.094	2.877	2.217	66	448	41
2015	13.771	7.552	6.219	5.026	2.838	2.188	64	437	41
2016	14.105	7.868	6.237	5.100	3.074	2.026	66	487	42

**Mitgliederstärkste Sportvereine der Stadt 2016**

Sportvereine	Mitglieder					
	ins-gesamt	davon		unter 18 Jahre	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
PSV 90 Neubrandenburg	1.919	1076	843	507	331	176
SC Neubrandenburg	1.872	1028	844	573	279	294
SV Turbine Neubrandenburg	1.679	860	819	681	347	334

**Sportstätten in Neubrandenburg <sup>1)</sup>**

Stadtgebiet/ Stadtgebietsteil	Lage des Objekts	Art der Sportstätte	Eigentümer		
			kommunal	Landkreis MSP	andere
<b>Innenstadt</b>	Turnhalle, Schulstraße 3a	Sporthalle	-	-	x
	Turnhalle, Lessingstraße 1	Sporthalle	-	x	-
	Oberbach-Sportzentrum, Schillerstraße 6	Wassersportanlage	x	-	-
	Sommerbootshaus, Schillerstraße	Wassersportanlage	x *	-	-
<b>Stadtgebiet West</b>					
Am Oberbach	Sportkomplex, Binsenwerder	Sporthalle	x	-	-
	Sportkomplex, Binsenwerder	Sportanlage	x	-	-
Jahnviertel	Freizeitsportanlage, Brodaer Straße	Freizeitsportplatz	x	-	-
	Turnhalle, Robert-Blum-Straße 30	Sporthalle	-	-	x
Broda	Beachsport, Strandbad Broda	Beachsportanlage	x	-	-
Weitin	Reitplatz, Weitin	Reitsportanlage	x *	-	-
	Sportplatz Weitin, Hofstraße	Sportanlage	x *	-	-
<b>Vogelviertel</b>					
	Turnhalle, Adlerstraße 1a	Sporthalle	-	x	-
	Turnhalle, Bertolt-Brecht-Straße 1b	Sporthalle	-	-	x
<b>Reitbahnviertel</b>					
Reitbahnweg	Turnhalle, Traberallee 20	Sporthalle	x	-	-
	Tennisanlage, Reitbahnweg 36	Tennisanlage	x *	-	-
	Beachsport, Reitbahnweg 38	Beachsportanlage	x	-	-
	Wasserskiseilbahn, Reitbahnweg 90	Wassersportanlage	-	-	x
	Beachsport, Reitbahnweg 90	Beachsportanlage	-	-	x
	Freizeitsportanlage, Hufeisenstraße	Freizeitsportanlage	x	-	-
<b>Datzeviertel</b>					
Datzeberg	Turnhalle, Rasgrader Straße 2	Sporthalle	x	-	-
	Turnhalle, Rasgrader Straße 22	Sporthalle	-	x	-
	Sportkomplex Datzeberg, Otto-Reinhardt-Weg 10	Sportanlage	x	-	-
	Freizeitsportanlage, Max-Adrion-Straße	Freizeitsportanlage	x	-	-
<b>Industrieviertel</b>					
Monkeshof Warliner Straße	Turnhalle, Südstraße	Sporthalle	-	-	x
	Turnhalle, Sponholzer Straße 18	Sporthalle	-	x	-
Ihlenfelder Vorstadt	Freizeitsportanlage, Warliner Straße	Freizeitsportanlage	x	-	-
	Turnhalle, Stavener Straße 49	Sporthalle	-	x	-
	Sportkomplex, Johannesstraße 18	Sportanlage	-	-	x
Burgholz	Turnhalle, Ihlenfelder Straße 77	Sporthalle	-	x	-
	Schießanlage, Zur Datze 15	Schießsportanlage	x *	-	-

<sup>1)</sup> Stand März 2017, \*) verpachtet oder in Bewirtschaftung Dritter

**Sportstätten in Neubrandenburg <sup>1)</sup>**

Stadtgebiet/ Stadtgebietsteil	Lage des Objekts	Art der Sportstätte	Eigentümer		
			kommunal	Landkreis MSP	andere
<b>Stadtgebiet Ost</b>					
Oststadt	Turnhalle, Robert-Koch-Straße 52	Sporthalle	x	-	-
	Schulsportplatz Oststadt	Sportanlage	x	-	-
	Turnhalle, Ost I, Kopernikusstraße 2a	Sporthalle	x	-	-
	Turnhalle, Ost III, Robert-Koch-Straße 9g	Sporthalle	-	-	x
	Freizeitsportanlage, Robert-Koch-Straße	Freizeitsportanlage	x	-	-
Lindetal	Radsportanlage, Hinterste Mühle	Radsportanlage	x *	-	-
	<b>Katharinenviertel</b>				
	Turnhalle, Katharinenstraße 1	Sporthalle	x	-	-
	Turnhalle, Ziegelbergstraße 27	Sporthalle	-	x	-
	Sportkomplex Katharinenstraße 60b	Sporthalle	x	-	-
	Freizeitsportanlage, Katharinenstraße	Freizeitsportanlage	x	-	-
<b>Stadtgebiet Süd</b>					
Südstadt	Stadthalle, Parkstraße 3	Sporthalle	x *	-	-
	Turnhalle, Neustrelitzer Straße 5b	Sporthalle	x	-	-
	Sportkomplex Badeweg 4a	Sporthalle	x	-	-
	Sportkomplex Ligaplatz, Badeweg 6a	Sportanlage	x	-	-
	Sportkomplex Weidenweg 8	Sportanlage	x	-	-
	Freizeitsportanlage Weidenweg	Freizeitsportanlage	x	-	-
	Sportkomplex Jahnstadion, Badeweg 6	Sportanlage	x	-	-
	Sportkomplex Stargarder Bruch, Badeweg 6	Sportanlage	x	-	-
	Jahnsportforum, Parkstraße 1	Sporthalle	x *	-	-
	Turnhalle, Am Anger	Sporthalle	-	-	x
	Spielhalle JSF, Parkstraße 1	Sporthalle	x *	-	-
	Werferkabinett, Parkstraße 1	Sporthalle	x *	-	-
	Schwimmhalle, Neustrelitzer Straße 5c	Schwimmhalle	-	-	x
	Wassersportanlage Motor Süd, Lindenstraße 6a	Wassersportanlage	x *	-	-
	Schießanlage, Bergstraße 11	Schießsportanlage	x *	-	-
Sportkomplex, Weg am Hang	Sportanlage	-	-	x	
Kulturpark	Wassersportanlage PSV, Parkstraße 7	Wassersportanlage	x *	-	-
	Wassersportanlage SSV, Parkstraße 7	Wassersportanlage	x *	-	-
<b>Lindenbergviertel</b>					
Lindenberg	Kegelbahn Augustabad, Am Augustabad 11	Kegelanlage	x *	-	-
	Beachsport, Augustabad	Beachsportanlage	x *	-	-

<sup>1)</sup> Stand März 2017, \*) verpachtet oder in Bewirtschaftung Dritter

## 7. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Einsätze der Feuerwehr Neubrandenburg	169
Ermittelte Tatverdächtige in Neubrandenburg	170
Tatverdächtige nach ausgewählten Deliktarten	171
Straftatenfälle und Aufklärungsquoten nach Deliktarten	171
Straftaten und Aufklärung im Vergleich ausgewählter Städte	172
Durchgeführte Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende	172
Gefangene und Verwahrte in Justizvollzugsanstalten des Landes M-V	173
Belegung der Justizvollzugsanstalten (JVA) nach Art der Freiheitsentziehung	173
Durchgeführte Ordnungswidrigkeitsverfahren	174
Ergebnisse der kommunalen Geschwindigkeitsmessungen	174
Anteil ausgewählter Geschwindigkeitsstufen bei gemessener Überschreitung	175
Hundehaltung	176
Fischereischeinwesen	177

## Vorbemerkungen

In der **Polizeilichen Kriminalstatistik** werden die von der Polizei und dem Bundesgrenzschutz bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-) Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Einbezogen sind auch die vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. Die bekannt gewordenen Fälle werden nach dem Tatortprinzip erfasst, d. h. unabhängig von den bearbeitenden Dienststellen und vom Wohnort des Tatverdächtigen. Bekannt geworden ist jeder Fall, der zur Kenntnis der Polizei gelangte.

Jede Person, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben wird als Tatverdächtiger gezählt. Dazu gehören auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Hierbei ist zu bedenken, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden z. B. auch schuldunfähige Kinder und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind, als Tatverdächtige erfasst.

Als Fall (Straftatenfall) im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik gilt jeder Sachverhalt, der zu einem strafrechtlichen Erfolg einschließlich mit Strafe bedrohten Versuch geführt hat und dem als rechtswidrige Tat eine Schlüsselzahl des Straftatenkataloges zugeordnet werden kann.

Aufgeklärt ist der Fall, dem nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger zugeordnet werden kann.

Die Aufklärungsquote bezeichnet in Hundertteilen das Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen.

$$\text{Aufklärungsquote} = \frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekanntgewordene Fälle}}$$

Für den Vergleich der Kriminalitätsbelastung in Mecklenburg-Vorpommern wird die Häufigkeitszahl verwendet. Das ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, berechnet auf 100.000 Einwohner (amtlich fortgeschriebener Bevölkerungsstand) des jeweiligen Territoriums.

Kinder im Sinne des Gesetzes sind Personen, die zum Zeitpunkt der Tat das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Jugendliche im Sinne des Gesetzes sind Personen, die zum Zeitpunkt der Tat das 14., aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Heranwachsende im Sinne des Gesetzes sind Personen, die zum Zeitpunkt der Tat das 18., aber noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet haben.

### **Strafvollzugsstatistik**

Die Strafvollzugsstatistik ist eine koordinierte Länderstatistik. Sie berichtet über die Belegungsfähigkeit und die tatsächliche Belegung der Justizvollzugsanstalten sowie über Strafgefangene, Sicherungsverwahrte und aufgrund strafrichterlicher Entscheidung außerhalb der Vollzugsanstalten untergebrachte Straffällige.

### **Ordnungswidrigkeiten**

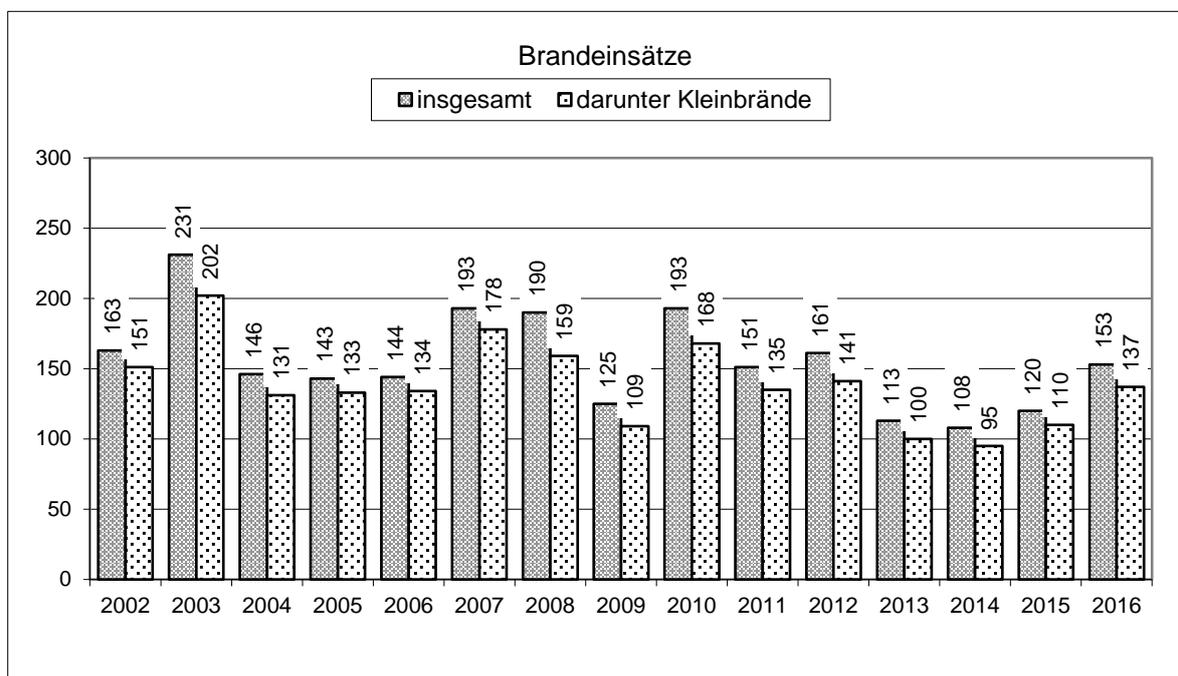
Ordnungswidrigkeit ist eine rechtswidrige und verwerfliche Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes verwirklicht, das die Ahndung mit einer Geldbuße zulässt.

## Quellen

Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern  
Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern  
Angaben der Fachbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg

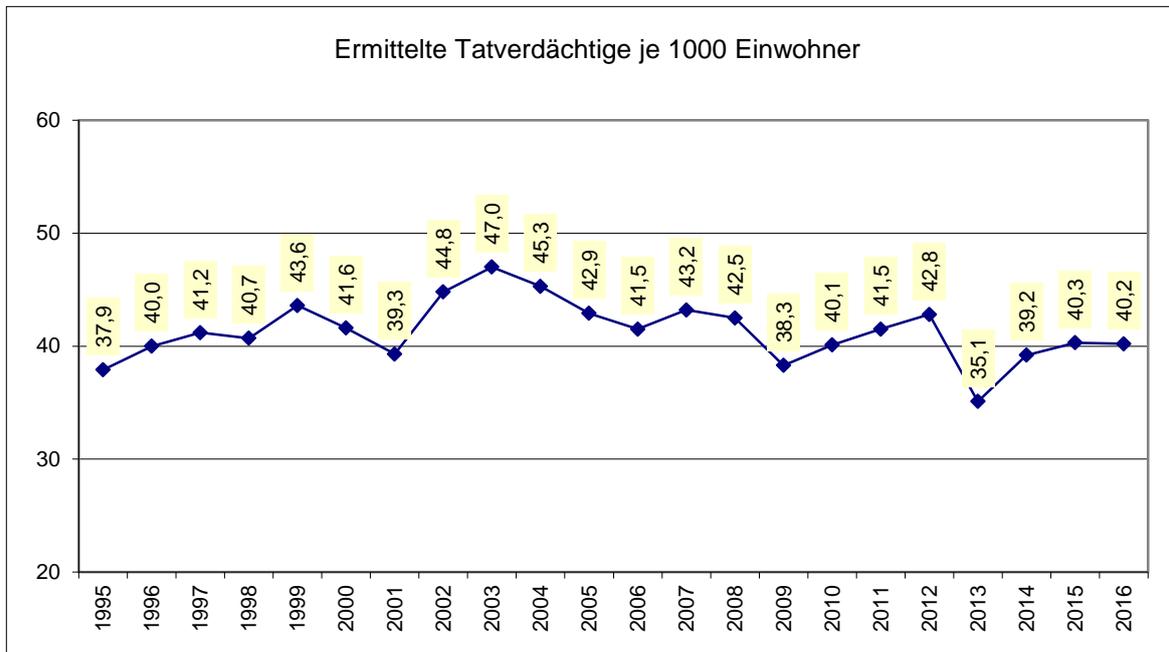
### Einsätze der Feuerwehr Neubrandenburg

Merkmal	Einsätze im Jahr						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Anzahl						
Brandeinsätze insgesamt	193	151	161	113	108	120	153
davon							
Großbrände	1	1	2	3	0	2	4
Mittelbrände	24	15	18	10	13	8	12
Kleinbrände	168	135	141	100	95	110	137
Hilfeleistungen insgesamt	551	525	569	598	679	730	640
davon							
Technische Hilfeleistungen	527	513	557	589	658	709	615
darunter							
Befreien aus Notlagen	68	91	202	218	191	226	252
Unfälle mit Straßenfahrzeugen	5	4	6	9	12	13	9
Sturm-/Wasserschäden	19	62	13	33	55	43	37
Hilfeleistung bei Gefahrgutaustritt	24	12	12	9	21	21	25
darunter							
Auslaufen von Mineralölen/ Kraftstoffen	23	10	12	7	18	16	22
Notfalleinsätze insgesamt	8.595	8.697	9.576	9.945	10.212	10.056	8.952
davon							
mit Notarzteinsetzfahrzeug	2.409	2.509	2.790	2.722	2.792	2.652	2.516
Transport mit Rettungswagen	6.186	6.188	6.786	7.223	7.420	7.404	6.436
Fehlalarme	356	331	335	273	341	319	350



**Ermittelte Tatverdächtige in Neubrandenburg**

Jahr	Tatverdächtige		darunter			
	insgesamt	je 1000 Einwohner	Tatverdächtige unter 21 Jahre	Kinder unter 14 Jahre	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre	Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre
1995	3.108	37,9	1.541	285	752	504
1996	3.203	40,0	1.520	311	695	514
1997	3.233	41,2	1.482	321	676	485
1998	3.124	40,7	1.518	327	675	516
1999	3.294	43,6	1.724	404	805	515
2000	3.082	41,6	1.464	289	654	521
2001	2.860	39,3	1.232	263	502	467
2002	3.187	44,8	1.400	288	631	481
2003	3.284	47,0	1.423	219	712	492
2004	3.118	45,3	1.279	152	583	544
2005	2.941	42,9	1.182	129	504	549
2006	2.825	41,5	1.088	122	468	495
2007	2.908	43,2	1.024	119	400	505
2008	2.800	42,5	1.175	120	524	531
2009	2.511	38,3	730	112	268	379
2010	2.615	40,1	767	125	234	408
2011	2.697	41,5	746	131	292	359
2012	2.768	42,8	704	124	262	330
2013	2.249	35,1	557	128	237	207
2014	2.480	39,2	512	108	210	206
2015	2.551	40,3	561	100	233	237
2016	2.557	40,2	691	121	328	263



**Tatverdächtige nach ausgewählten Deliktarten \*)**

Deliktart	Tatverdächtige					
	2015			2016		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		Minder-jährige	Heran-wach-sende		Minder-jährige	Heran-wach-sende
Straftaten gegen das Leben	2	1	-	-	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	43	7	3	35	11	4
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	474	72	29	561	101	59
Diebstahl	820	144	81	742	187	75
Vermögens- und Fälschungsdelikte	588	28	44	564	47	57
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	658	88	95	586	125	76
darunter Rauschgiftkriminalität	337	52	47	284	72	42
insgesamt	2.551	328	237	2.557	449	263

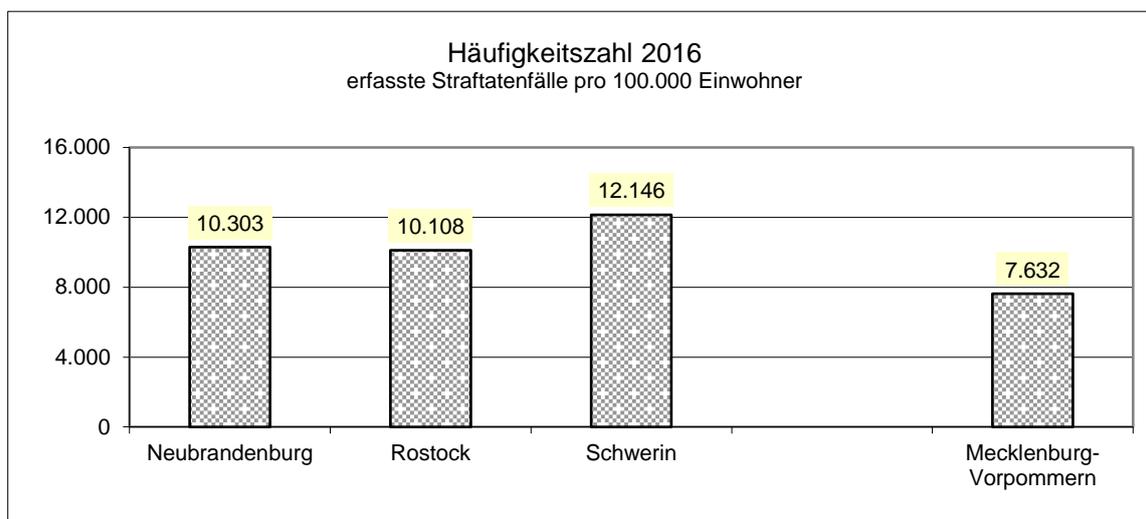
**Straftatenfälle und Aufklärungsquoten nach Deliktarten**

Deliktart	Erfasste Straftaten			Aufklärungsquoten		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	Anzahl			in %		
Straftaten gegen das Leben	-	2	-	-	100,0	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	61	67	41	95,1	86,6	90,2
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	602	605	688	91,0	90,9	90,6
Diebstahl	2.374	2.552	2.514	40,1	42,0	36,4
darunter in/aus Verkaufseinrichtungen	764	770	802	86,8	84,4	77,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.227	1.156	958	90,6	84,9	79,4
Sonstige Straftatbestände gemäß Strafgesetzbuch	1.389	1.562	1.696	46,4	42,4	46,2
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	452	705	656	96,2	97,3	97,0
darunter Rauschgiftkriminalität	332	386	331	97,6	96,1	95,8
insgesamt	6.105	6.649	6.553	61,4	60,2	57,3

\*) Tatverdächtige können in mehreren Straftatengruppen registriert sein; in der Gesamtzahl wird jeder Tatverdächtige nur einmal gezählt

### Straftaten und Aufklärung im Vergleich ausgewählter Städte

ausgewählte Städte ----- Mecklenburg-Vorpommern	Straftaten		Aufklärungsquote		Häufigkeitszahl	
	erfasste Fälle 2016	Veränderung zum Vorjahr	2015	2016	2015	2016
	Anzahl	um Prozent	in Prozent		Straftaten pro 100 000 Einw.	
Neubrandenburg	6.553	-1,5	60,2	57,3	10.454	10.303
Rostock	20.824	4,0	57,3	58,5	9.807	10.108
Schwerin	11.757	21,8	61,9	66,5	10.473	12.146
Mecklenburg-Vorpommern	123.061	4,9	61,4	62,8	7.333	7.632

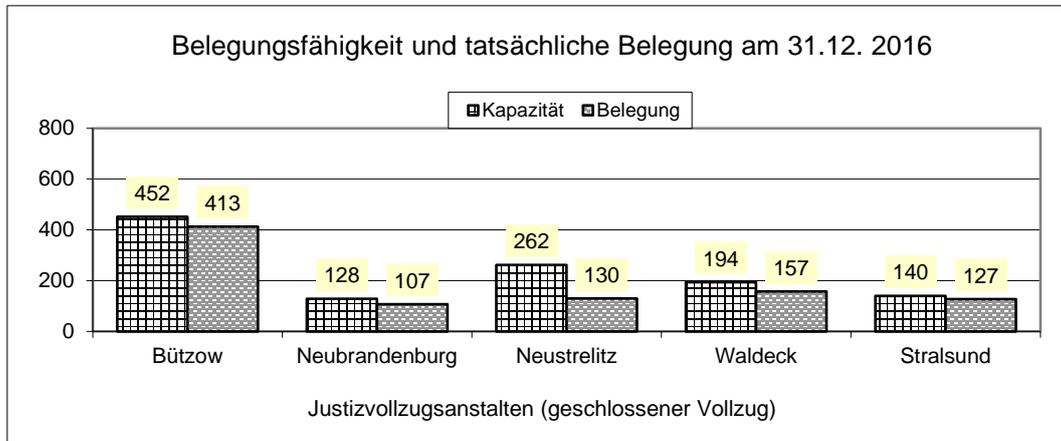


### Durchgeführte Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende

Merkmal	Verfahren					
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	Anzahl					
im Amtsgericht vor dem Jugendrichter	178	143	134	108	103	126
Jugendschöffenrichter	60	74	39	64	83	60
im Landgericht Jugendkammer	30	20	13	21	25	19
Anhörungen	17	25	17	12	17	11
Haftprüfungen	6	7	2	6	5	3

**Gefangene und Verwahrte in Justizvollzugsanstalten des Landes M-V**

Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte					
	geschlossene Justizvollzugsanstalten (JVA)					offene JVA <sup>1)</sup>
	Bützow	Neu-brandenburg	Neu-strelitz	Waldeck	Stralsund	
	Anzahl					
Belegung am 01.01.2016						
insgesamt	402	101	128	164	114	59
männlich	381	101	125	164	114	59
weiblich	21	-	3	-	-	-
Zugänge insgesamt	1.911	940	513	969	714	2.620
männlich	1.685	940	483	969	714	2.620
weiblich	226	-	30	-	-	-
Abgänge insgesamt	1.900	934	511	976	701	2.629
männlich	1.684	934	481	976	701	2.629
weiblich	216	-	30	-	-	-
Belegung am 31.12.2016						
insgesamt	413	107	130	157	127	50
männlich	382	107	127	157	127	50
weiblich	31	-	3	-	-	-



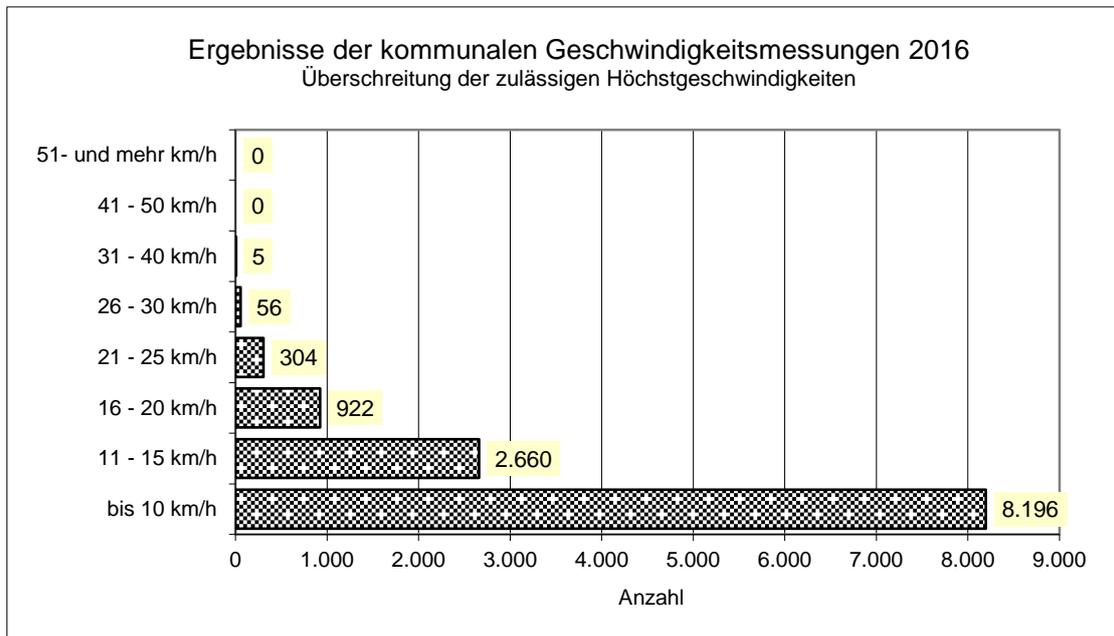
**Belegung der Justizvollzugsanstalten nach Art der Freiheitsentziehung**

Gefangene und Verwahrte	darunter					
	in Untersuchungshaft		im Freiheitsstrafvollzug	im Jugendstrafvollzug	sonstiger Freiheitsentzug	
	unter 21 Jahre	21 Jahre und älter				
	Bestand am 31.12.2016					
im geschlossenen Vollzug						
JVA Bützow	413	-	55	340	-	5
JVA Neubrandenburg	107	-	19	88	-	-
JVA Neustrelitz	130	25	4	.	100	-
JVA Waldeck	157	-	45	112	-	-
JVA Stralsund	127	-	21	105	-	.
im offenen Vollzug <sup>1)</sup>	50	-	-	44	6	-

1) Neustrelitz, Waldeck, Stralsund zusammen

**Durchgeführte Ordnungswidrigkeitsverfahren**

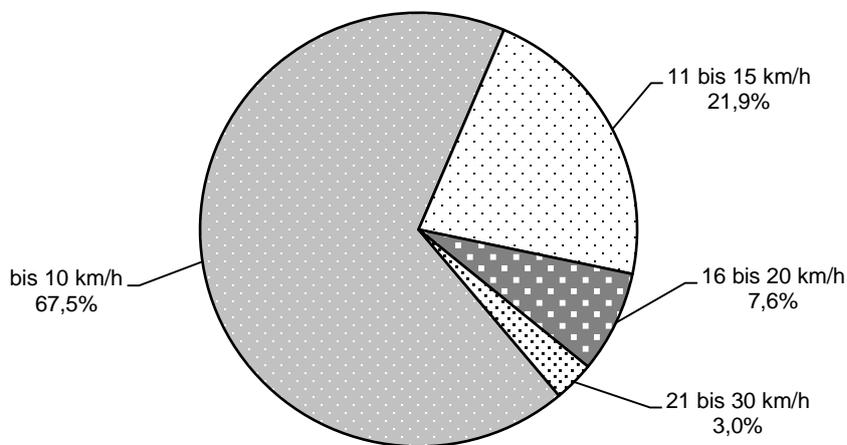
Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016
	Anzahl				
Verfahren bei Verstößen gegen					
Gewerbeordnung/Gaststättengesetz	38	45	23	21	27
Bauordnung	11	6	9	12	0
Melderecht	86	107	142	109	148
Straßen- und Wegegesetz	17	58	46	21	18
Wohngeldgesetz	20	36	77	18	13
ruhestörender Lärm	63	75	52	39	31
Umwelt, Natur, Wasserhaushalt, Abfallgesetz	17	9	0	4	14
Grobungehörige Handlung	12	2	6	15	9
Bestimmungen zum Halten und Führen von Hunden	74	19	22	79	14
Vandalismus/Stadtverordnung	7	0	0	1	0
Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr					
Verfahren insgesamt	30.990	28.609	24.605	34.529	35.818
Fahren unter Alkoholeinfluss	101	126	85	54	40
Verkehrsunfall wegen Vorfahrtsmissachtung	62	67	52	60	51
Verkehrsunfall bei Überholvorgängen	13	6	5	9	5
Verkehrsunfall bei Fahrstreifenwechsel	24	27	29	42	34
Verkehrsunfall nach Auffahren/zu geringer Abstand	51	73	75	64	80
Verstöße gegen die Sozialvorschriften	445	423	517	255	247
Verstöße gegen die StVZO	251	249	269	317	153
Verstöße im ruhenden Verkehr	10.479	6.641	8.394	11.706	11.654
Rotlichtmissachtungen	1.438	1.256	1.332	1.015	861
Geschwindigkeitsüberschreitungen	16.795	15.638	8.964	15.035	16.781
sonstige Verstöße gegen die StVO	1.331	4.103	4.883	5.972	5.912
Angeordnete Fahrverbote von einem Monat	566	449	443	387	347



**Anteil ausgewählter Geschwindigkeitsstufen bei gemessener Überschreitung**

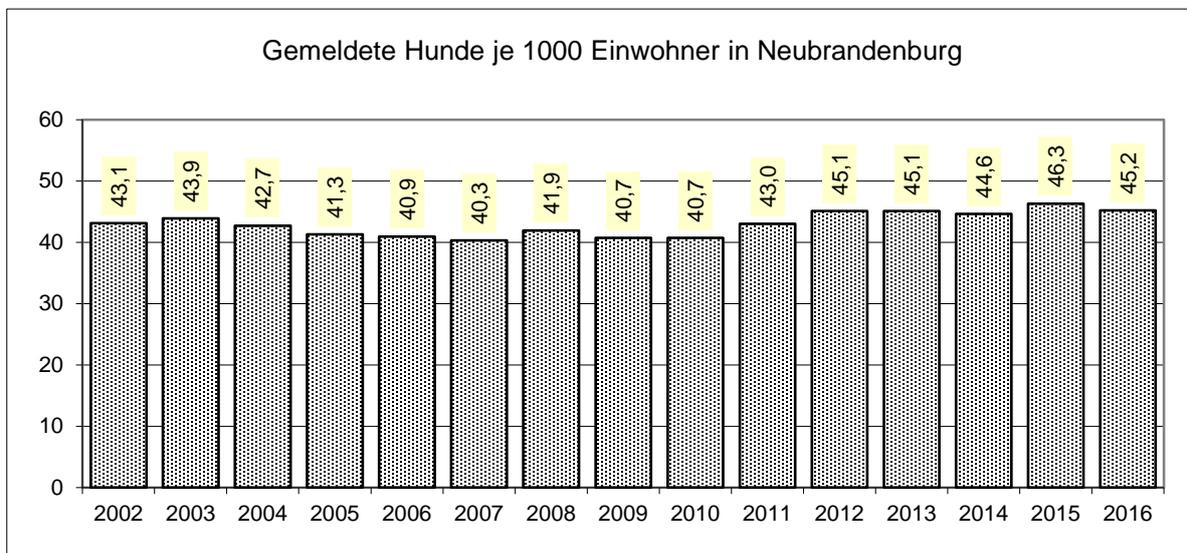
Jahr	Überschreitungen	Geschwindigkeitsstufen (km/h)						
		bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 40	41 und mehr
	Anzahl	Anteil (in %)						
2000	13.113	60,0	24,8	8,8	3,7	1,4	1,0	0,2
2001	15.818	61,2	24,3	8,7	3,4	1,2	0,9	0,2
2002	13.385	59,9	24,4	8,9	4,1	1,4	0,9	0,3
2003	11.701	62,5	23,6	8,1	3,7	1,2	0,7	0,3
2004	10.276	62,5	24,6	8,1	2,8	1,2	0,6	0,2
2005	9.444	61,3	25,1	8,5	2,9	1,2	0,7	0,2
2006	9.684	60,3	23,7	9,7	3,9	1,5	0,8	0,1
2007	16.206	61,5	23,9	9,3	3,2	1,3	0,7	0,1
2008	15.592	68,7	21,7	6,6	2,0	0,6	0,3	0,1
2009	11.908	70,9	20,6	5,8	1,8	0,6	0,2	0,1
2010	13.857	72,0	19,8	5,3	1,9	0,6	0,3	0,1
2011	14.807	72,0	20,4	5,2	1,6	0,5	0,3	0,1
2012	14.199	65,1	22,3	7,9	3,1	1,0	0,5	0,1
2013	14.789	67,9	21,8	6,8	2,3	0,7	0,4	0,1
2014	5.488	68,2	21,9	6,8	2,2	0,7	0,2	0,0
2015	12.611	67,6	22,6	6,8	1,9	0,7	0,3	0,0
2016	12.143	67,5	21,9	7,6	2,5	0,5	0,0	0,0

Anteil der gemessenen Geschwindigkeitsüberschreitungen 2016



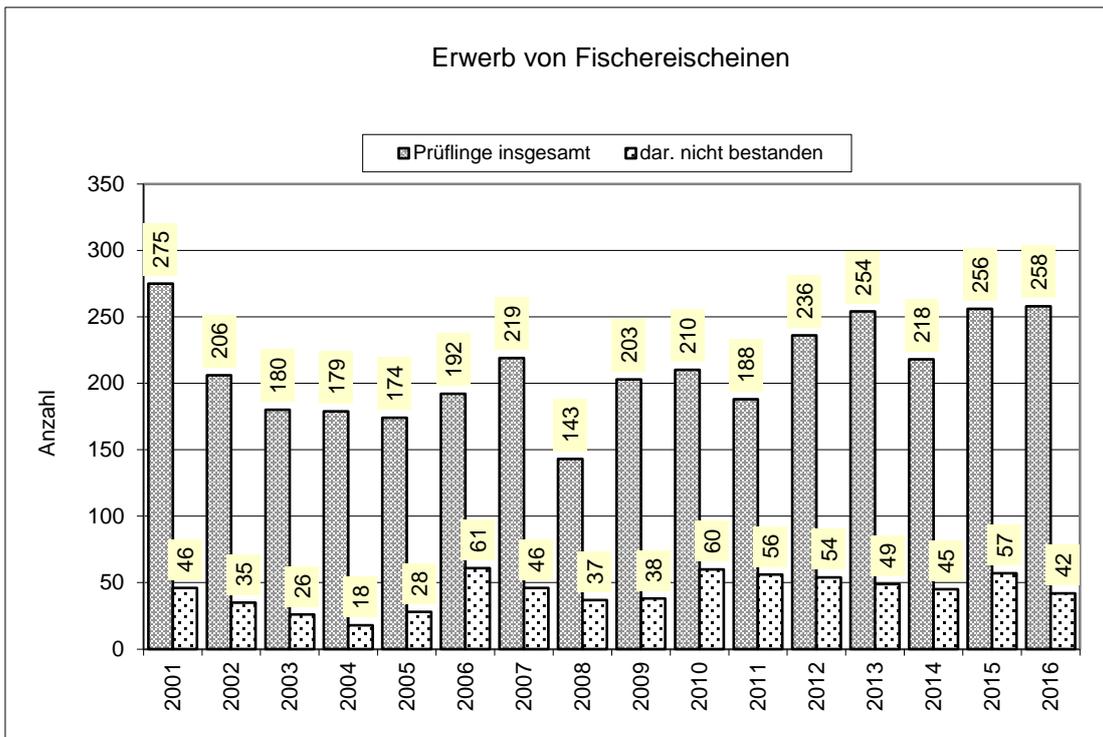
### Hundehaltung

Jahr	gemeldete Hunde	Hundehalter	Haushalte mit	
			zwei Hunden	drei und mehr Hunden
Stand am Jahresende				
1991	800	769	9	4
1992	1.172	1.131	13	5
1993	1.459	1.408	18	5
1994	1.600	1.542	21	5
1995	2.000	1.932	28	4
1996	2.550	2.468	33	6
1997	2.700	2.616	62	10
1998	2.921	2.826	75	9
1999	3.090	2.986	96	3
2000	3.200	3.144	92	5
2001	3.076	2.971	99	3
2002	3.028	2.835	89	5
2003	3.036	3.009	84	5
2004	2.921	2.909	82	2
2005	2.813	2.742	71	2
2006	2.763	2.678	83	2
2007	2.690	2.619	68	3
2008	2.763	2.678	83	2
2009	2.650	2.568	59	3
2010	2.659	2.584	71	4
2011	2.797	2.697	92	8
2012	2.905	2.785	100	13
2013	2.891	2.774	99	8
2014	2.856	2.728	118	10
2015	2.980	2.823	140	17
2016	2.922	2.754	146	22



**Fischereischeinwesen**

Jahr	ausgestellte Fischereischeine	davon		ausgestellte Fischereischeine (zeitlich befristet) <sup>2)</sup>	für Bürger aus		Verlängerungsbescheinigungen
		Neuausstellungen	Umtausch/ Ersatzausstellung <sup>1)</sup>		Mecklenburg-Vorpommern	anderen Bundesländern oder Ausland	
Anzahl							
2000	393	305	88				
2001	293	196	97				
2002	254	170	84				
2003	195	141	54				
2004	200	63	137				
2005	146	105	41	66	50	16	
2006	103	78	25	76	40	36	
2007	116	90	26	116	46	70	
2008	98	72	26	110	68	42	
2009	125	96	29	134	78	55	
2010	111	90	21	149	85	57	7
2011	131	84	47	249	120	72	54
2012	221	127	94	236	175	61	69
2013	185	49	136	173	112	61	51
2014	164	121	43	181	86	95	49
2015	142	101	41	209	142	67	88
2016	154	112	42	203	134	69	55



1) ab 2005 Ersatzausstellung, davor Umtausch

2) ab 01.07.2005

## 8. Kommunalfinanzen, Kommunale Dienste, Umwelt

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Personal der Stadt Neubrandenburg nach Dienstverhältnissen	181
Realsteuervergleich	182
Realsteuervergleich 2016– ausgewählte Städte und Land Mecklenburg-Vorpommern	183
Gewogene Durchschnittshebesätze	184
Schuldenstand Stadt Neubrandenburg	184
Fernwärme-, Erdgas- und Stromversorgung	185
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbehandlung	185
Immissionswerte ausgewählter Luft verunreinigender Stoffe	186
Gütezustand der Fließgewässer	186

## Vorbemerkungen

### Personalstandstatistik

Der Personalbestand des öffentlichen Dienstes in Mecklenburg-Vorpommern wird mit dem Stichtag 30. Juni eines jeden Jahres durch das Statistische Amt M-V erhoben.

Zum Personalbestand des öffentlichen Dienstes zählen alle Beschäftigten, die am Stichtag in einem unmittelbaren, grundsätzlich entgeltpflichtigen Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle stehen und in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten, die Beschäftigten in Ausbildung, mit Zeitvertrag sowie AFG-Beschäftigte nach §§ 91 bis 97 Arbeitsförderungsgesetz (AFG).

Vollzeitbeschäftigte - regelmäßige Arbeitszeit beträgt die übliche Wochenarbeitsstundenzahl, z. B. 40 Stunden.

Teilzeitbeschäftigte - regelmäßige Arbeitszeit beträgt weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten. Sie werden unterschieden in Teilzeitkräfte, die

- mindestens mit der Hälfte (T 1) bzw.
- mit weniger als der Hälfte (T 2) der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten tätig sind.

Beschäftigte in Altersteilzeit – Altersteilzeitbeschäftigte werden unterschieden nach dem Blockmodell während der Arbeitsphase, dem Blockmodell während der Freistellungsphase und dem Teilzeitmodell. Unabhängig vom angewandten Modell werden sie den Teilzeitbeschäftigten T 1 zugeordnet.

### Kommunale Finanzen

Für den Realsteuervergleich wurden die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes M-V herangezogen.

#### Steuereinnahmekraft

Realsteueraufbringungskraft plus Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, plus Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, minus Gewerbesteuerumlage.

#### Familienleistungsausgleich

Ausgleich der Steuerausfälle aufgrund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs.

#### Realsteueraufbringungskraft

Multiplikation der Grundbeträge der Gemeinden je Realsteuerart mit dem jeweiligen gewogenen Landesdurchschnittshebesatz, dividiert durch 100. Die Summe der so errechneten Größen ergibt die Aufbringungskraft.

#### Steuereinnahmekraft einschließlich Familienleistungsausgleich

Realsteueraufbringungskraft plus Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer plus Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer plus Familienleistungsausgleich minus Gewerbesteuerumlage

#### Gewogene Durchschnittshebesätze

Summe der Ist-Aufkommen je Realsteuerart dividiert durch die Summe der Grundbeträge je Realsteuerart, multipliziert mit 100.

#### Schulden

Rechtsgrundlage für die Statistik der Schulden ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst vom 22. Februar 2006 in der jeweils geltenden Fassung. Die Angaben des Schuldenstandes werden ab dem Jahr 2010 gegenüber den Vorjahren in veränderter Form durch die amtliche Statistik ausgewiesen. Damit soll u. a. die Vergleichbarkeit der öffentlichen Haushalte untereinander besser gewährleistet werden, die durch fortschreitende Ausgliederungen aus den Kernhaushalten und zunehmender Übertragung von öffentlichen Aufgaben einschließlich der Schulden auf Fonds, Einrichtungen und Unternehmen mit eigenem Rechnungswesen stark beeinträchtigt war. Bei den aufgenommenen Krediten wird zwischen „Krediten beim nicht-öffentlichen Bereich“ und „Krediten beim öffentlichen Bereich“ unterschieden. Der Begriff „Kreditmarktschulden“ wird ab 2010 nicht mehr verwendet und ist mit dem neuen Begriff „Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich“ nur bedingt vergleichbar. Die „Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich“ umfassen dabei neben allen Wertpapierschulden die Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich sowie die Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich. Kassenkredite sind kurzfristige Verbindlichkeiten, die zur Überbrückung vorübergehender Kassenansparungen verwendet werden. Sie dienen nicht der Ausgabendeckung sondern der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft bzw. Liquiditätssicherung. Zur Vorfinanzierung von Vorhaben auf spätere langfristige Darlehen aufgenommene Zwischenkredite werden als Schulden bei den jeweiligen Kreditarten zugeordnet. Durch die Einbeziehung der Kassenkredite in den neuen Schuldenbegriff sind Vergleiche mit Vorjahreswerten nur noch stark begrenzt möglich. Beim Vergleich des Schuldenstandes der Gemeinden untereinander werden ab 2010 sowohl die Schulden der Kernhaushalte als auch die Schulden der Eigenbetriebe ausgewiesen.

### Stadtwerke

Als kommunales Versorgungsunternehmen erfüllt die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH Aufgaben auf folgenden Gebieten: Elektrizitätsversorgung, Fernwärmeversorgung, Erdgasversorgung; Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung; Kabelfernsehversorgung; Personennahverkehr; Krematorium.

### Umwelt

Die Überwachung der Luftqualität ist rechtlich im Bundes-Immissionsschutzgesetz verankert. Demnach müssen die zuständigen Behörden die Luftqualität erfassen, die Entwicklung der Immissionsbelastung ermitteln, die Einhaltung der Grenzwerte überwachen sowie gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität einleiten.

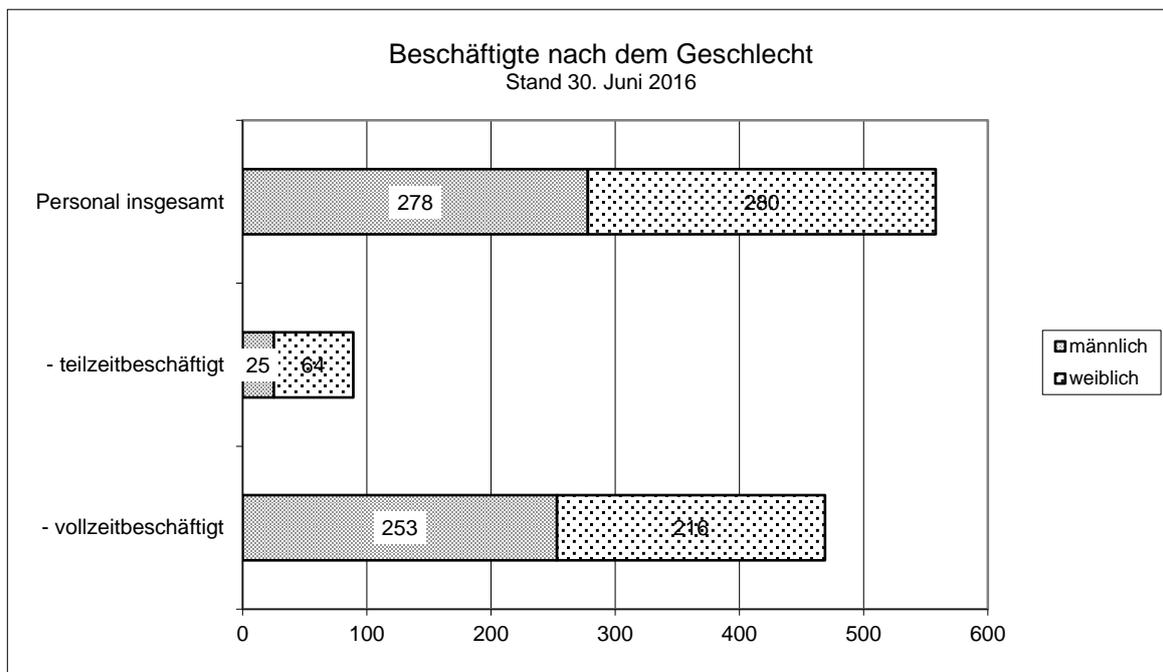
Die Überwachung der Luftqualität in Mecklenburg-Vorpommern wird vom Luftmessnetz des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie wahrgenommen. Das Landesamt betreibt ein Luftmessnetz mit 12 stationären Mess-Stationen, eine davon befindet sich in Neubrandenburg (Kreuzung Pferdemarkt). Die ausgewählten Standorte sind jeweils für ein größeres Areal repräsentativ. Das Messnetz ist so ausgelegt, dass für das Land M-V eine flächendeckende Immissionsüberwachung gewährleistet ist.

### Quellen

Angaben des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern  
Angaben der Fachbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg  
Angaben der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH  
Angaben des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V

**Personal der Stadt Neubrandenburg nach Dienstverhältnissen <sup>\*)</sup>**

Merkmal	Personalbestand					
	am 30.Juni 2015			am 30.Juni 2016		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Personen						
Vollzeitbeschäftigte	471	248	223	469	253	216
davon						
Beamte	157	116	41	148	112	36
Arbeitnehmer	314	132	182	321	141	180
Teilzeitbeschäftigte	117	33	84	89	25	64
davon						
Beamte	11	3	8	8	1	7
Arbeitnehmer	106	30	76	81	24	57
Personal insgesamt	588	281	307	558	278	280
davon						
Beamte	168	119	49	156	113	43
Arbeitnehmer	420	162	258	402	165	237



<sup>\*)</sup> stadteigene Angaben, jedoch ohne geringfügig Beschäftigte

### Realsteuervergleich

Jahr	Realsteuer-Istaufkommen			Realsteuer-Grundbeträge			gewogene Durchschnittshebesätze		
	Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Gewerbesteuer
	A	B		A	B		A	B	
	1000 Euro						Prozent		
2000	19	6.534	14.018	10	1.676	3.738	200	390	375
2001	21	6.595	12.063	10	1.691	3.217	200	390	375
2002	19	6.774	10.012	9	1.652	2.670	200	410	375
2003	18	7.144	11.259	9	1.743	3.002	200	410	375
2004	19	7.238	15.180	10	1.765	4.048	200	410	375
2005	33	6.963	19.266	17	1.698	5.138	200	410	375
2006	20	6.893	17.904	10	1.681	4.774	200	410	375
2007	19	6.950	17.000	10	1.695	4.533	200	410	375
2008	28	6.937	15.045	10	1.692	4.012	280	410	375
2009	34	7.005	16.946	12	1.708	4.519	280	410	375
2010	29	8.159	17.264	10	1.700	4.371	280	480	395
2011	32	8.270	18.467	11	1.723	4.675	280	480	395
2012	32	8.238	21.098	11	1.716	5.023	280	480	420
2013	34	9.477	21.327	12	1.723	5.078	280	550	420
2014	31	9.505	22.667	11	1.728	5.397	280	550	420
2015	33	9.471	23.280	11	1.722	5.291	300	550	440
2016	33	9.521	26.515	11	1.731	6.026	300	550	440

Jahr	Realsteuer-aufbringungskraft		Gemeindeanteil an der		Gewerbesteuerumlage	Steuereinnahmekraft einschl. Familienleistungsausgleich	
			Ein-kommens-steuer	Umsatz-steuer			
	1000 Euro	Euro je Einwohner <sup>1)</sup>	1000 Euro			Euro je Einwohner <sup>1)</sup>	
2000	18.329	247	9.417	3.418	1.682	32.014	432
2001	16.246	223	8.315	3.371	1.737	28.844	396
2002	14.077	198	7.637	3.353	1.762	26.227	369
2003	15.100	216	7.548	3.323	2.342	26.534	380
2004	18.548	269	7.199	3.334	1.862	29.778	432
2005	21.709	317	7.711	3.390	2.261	33.412	487
2006	21.179	311	7.932	3.559	1.814	33.015	485
2007	20.723	308	10.432	3.975	1.723	35.964	535
2008	19.612	296	12.870	4.108	1.204	38.084	575
2009	21.700	331	11.915	3.846	1.446	38.725	591
2010	21.388	328	12.291	3.912	1.530	39.112	600
2011	22.631	348	13.634	4.129	1.636	41.709	641
2012	24.365	382	13.620	3.914	1.758	43.033	675
2013	25.144	397	14.948	3.959	1.777	45.214	715
2014	26.530	419	16.447	4.085	1.889	48.282	763
2015	26.459	418	17.298	4.396	1.852	49.280	779
2016	29.577	465 <sup>2)</sup>	17.722	4.530	2.109	52.722	829 <sup>2)</sup>

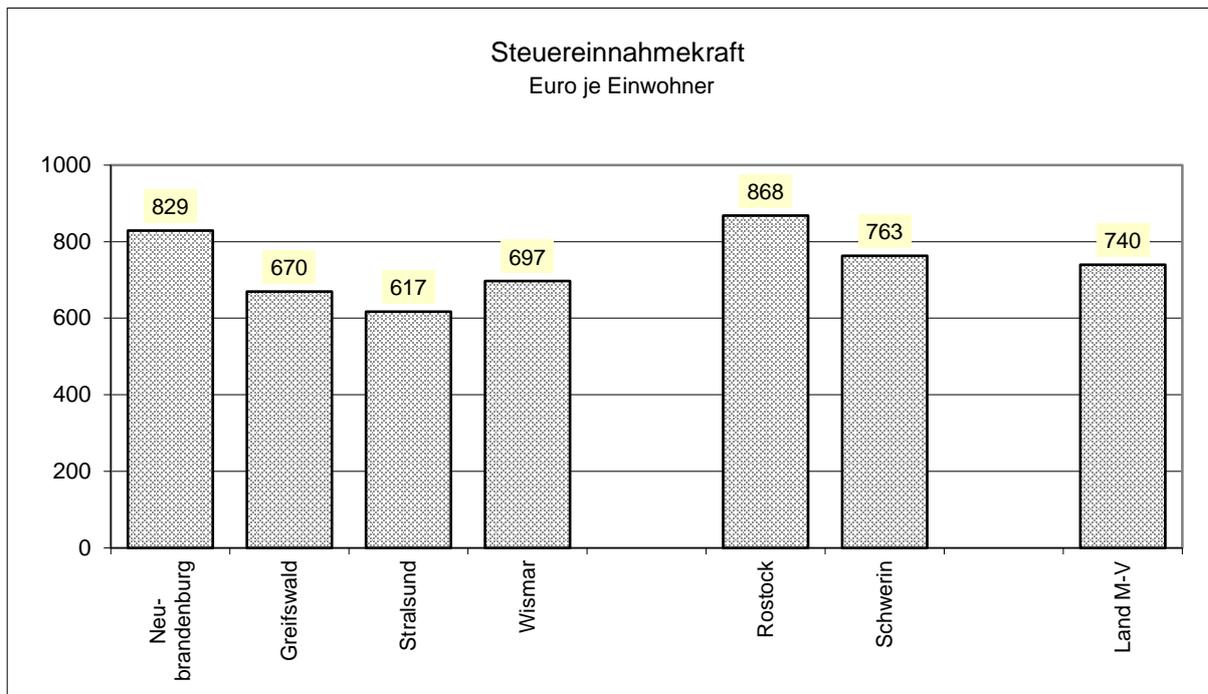
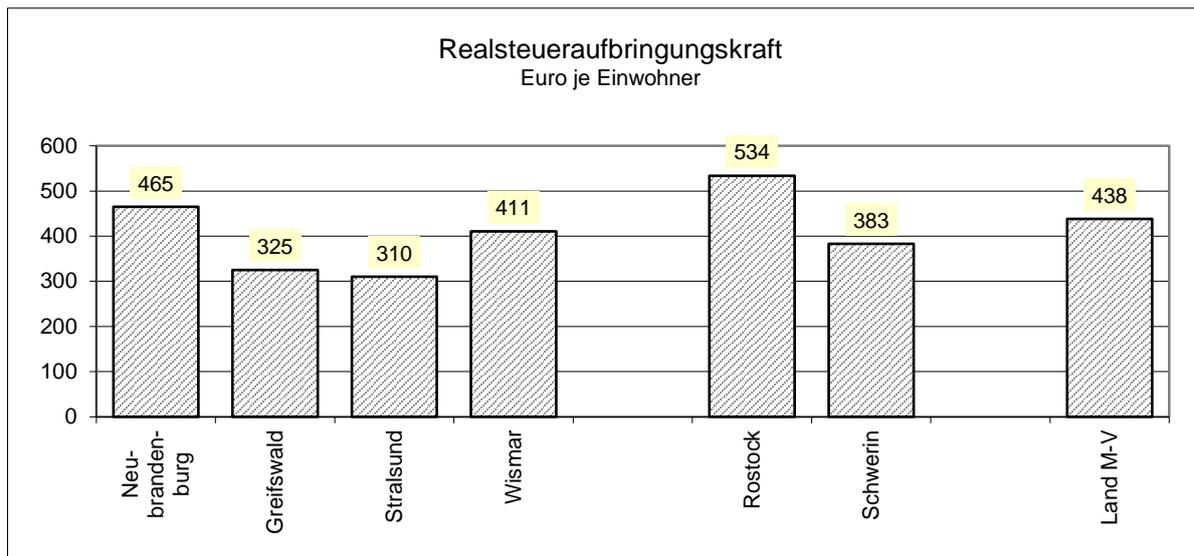
Erläuterungen  
 Grundbetrag:  
 Istaufkommen je Realsteuerart, dividiert durch den jeweiligen Hebesatz, multipliziert mit 100 ergibt den Grundbetrag (fiktiver Messbetrag).

Realsteueraufbringungskraft:  
 Grundbeträge je Realsteuerart der Gemeinde multipliziert mit dem jeweiligen Landesdurchschnittshebesatz, dividiert durch 100.  
 Die Summe der so errechneten Größen ergibt die Realsteueraufbringungskraft.

Steuereinnahmekraft einschließlich Familienleistungsausgleich:  
 Realsteueraufbringungskraft plus Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, plus Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, plus

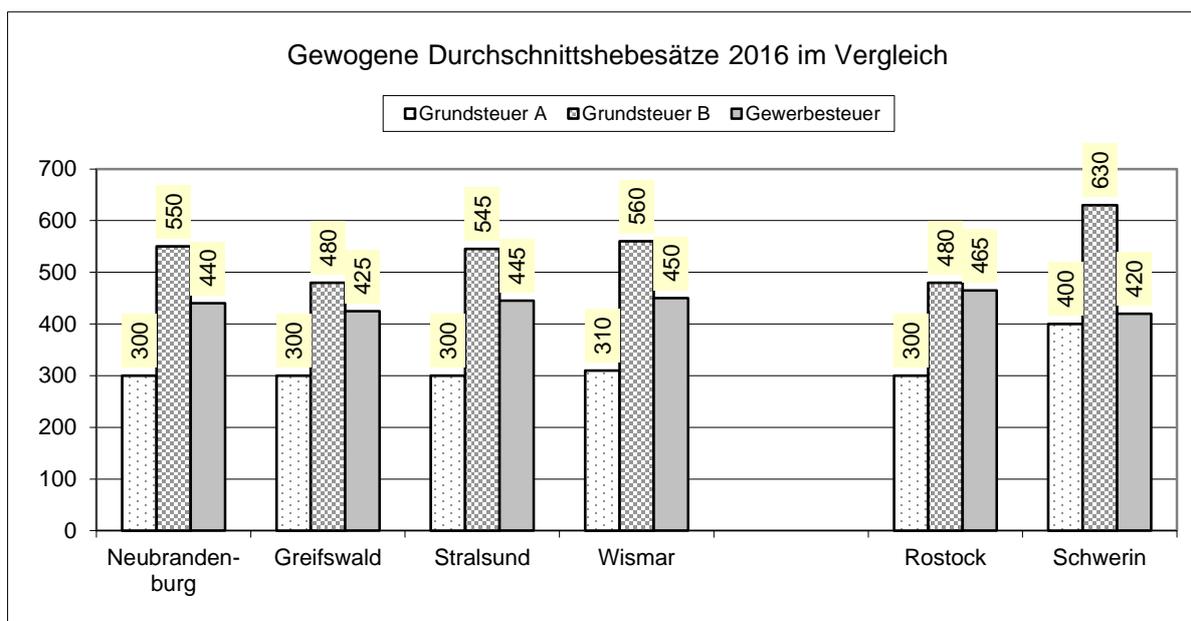
1) nach dem Bevölkerungsstand 30. Juni des Jahres ; 2) nach dem Bevölkerungsstand 31.12.2015

### Realsteuervergleich 2016 - ausgewählte Städte und Land Mecklenburg-Vorpommern



### Gewogene Durchschnittshebesätze

Jahr	Gewogene Durchschnittshebesätze Stadt Neubrandenburg		
	Grundsteuer		Gewerbsteuer
	A	B	
	Prozent		
2010	280	480	395
2011	280	480	395
2012	280	480	420
2013	280	550	420
2014	280	550	420
2015	300	550	440
2016	300	550	440



### Schuldenstand Stadt Neubrandenburg

Stichtag 31. Dezember des Jahres	Schulden insgesamt		davon			
			Kernhaushalt		Eigenbetriebe	
	1000 Euro	Euro je Einwohner <sup>1)</sup>	1000 Euro	Euro je Einwohner <sup>1)</sup>	1000 Euro	Euro je Einwohner <sup>1)</sup>
2010	222.711	3.386	123.643	1.897	97.068	1.489
2011	218.976	3.367	122.628	1.885	96.348	1.481
2012	218.372	3.376	121.356	1.876	97.016	1.500
2013	217.716	3.441	120.320	1.902	97.395	1.539
2014	196.873	3.111	114.347	1.807	82.527	1.304
2015	186.683	2.953	113.251	1.791	73.432	1.161
2016	175.351	2.757	109.464	1.721	65.887	1.036

1) Ab 2013 Einwohnerzahlen auf Basis des Zensus 2011

### Fernwärme-, Erdgas- und Stromversorgung

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Fernwärmeversorgung</b>						
Fernwärmeabsatz	MWh	295.766	301.376	260.924	273.990	284.776
Trassenlänge	km	142,3	138,3	138,1	139,7	141,1
Hausübergabestationen	Stück	2.212	2.225	2.238	2.234	2.276
<b>Erdgasversorgung</b>						
Gasleitungen (Länge gesamt)	km	315,2	316,8	318,2	321,0	322,7
Niederdruckleitungen	km	59,1	57,6	57,0	56,8	56,7
Mitteldruckleitungen	km	184,1	187,2	11,3	191,2	193,0
Hochdruckleitungen	km	72,0	72,0	72,9	73,0	73,0
Hausanschlüsse insgesamt	Stück	7.318	7.470	7.610	7.717	7.848
für Niederdruckleitungen	Stück	1.993	1.977	1.988	1.990	1.993
für Mitteldruckleitungen	Stück	5.032	5.177	5.293	5.882	5.500
für Hochdruckleitungen	Stück	293	316	329	345	356
Erdgasabsatz	MWh	281.039	302.162	341.088	425.681	482.944
Erdgasabnehmer	Anzahl	7.371	7.263	7.637	7.741	7.783
<b>Stromversorgung</b>						
20-kV-Netz (Länge gesamt)	km	214,7	217,6	218,3	218,9	219,5
0,4-kV-Netz (Länge gesamt)	km	422,4	425,8	427,2	430,7	433,3
Transformatorstationen	Stück	362	364	364	364	365
Hausanschlüsse insgesamt	Stück	7.613	7.630	7.654	7.722	7.890
Stromabsatz	MWh	241.678	263.965	294.874	456.606	607.234
Stromabnehmer	Anzahl	44.822	45.167	45.869	46.134	47.215

### Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbehandlung

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Öffentliche Wasserversorgung</b>						
Rohrnetzlänge	km	319,9	325,3	332,3	344,4	360,3
installierte Wasserzähler	Anzahl	10.843	10.916	11.015	11.074	11.179
Hydranten	Anzahl	1.739	1.725	1.683	1.738	1.728
Wasserförderung	1000 m <sup>3</sup>	3.856,1	3.914,0	3.719,0	3.908,0	4.186,3
Netzeinspeisung	1000 m <sup>3</sup>	3.797,9	3.856,0	3.660,0	3.851,0	4.128,3
<b>Öffentliche Abwasserbehandlung</b>						
Kanalnetzlänge	km	573,7	574,2	574,2	576,3	577,9
an öffentliche Kläranlagen angeschlossene Zahl der Einwohner gemessen an der Gesamtzahl der Einwohner davon	in %	99,3	99,3	99,3	99,3	99,3
Anteil der an Kläranlagen mit biolog. Reinigungsstufe angeschlossenen Einwohner	in %	100	100	100	100	100
aufbereitete Abwassermengen	m <sup>3</sup> /d	11.436	10.201	10.358	10.689	10.322

### Immissionswerte ausgewählter Luft verunreinigender Stoffe

Merkmal	Mess-Station Neubrandenburg							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Jahresmittelwerte in µg/m <sup>3</sup>								
Stickstoffmonoxid (NO)	13	10	13	12	11	12	10	11
Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> )	25	24	23	24	23	23	21	21
Feinstaub (PM10)	21	23	23	20	20	24	20	19
PM10, Anzahl Tage mit..... <sup>1)</sup>	6	19	25	14	9	18	8	7
Konzentrationswerte in µg/m <sup>3</sup>								
Ozon (O <sub>3</sub> ) max. Einstundenmittelwert <sup>2)</sup>	128	163	147	144	147	143	145	134
Ozon (O <sub>3</sub> ), Anzahl Tage mit..... <sup>3)</sup>	-	5	2	2	1	3	3	2

Angaben des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern

1) Feinstaub (PM10), Anzahl der Tage pro Jahr mit Konzentrationen größer 50 µg/m<sup>3</sup>

Immissionsgrenzwert der Neununddreißigsten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes vom 2. August 2010: Der Tagesmittelwert von 50 µg/m<sup>3</sup> darf im Jahr nicht öfter als 35 mal überschritten werden.

2) Ozon, Schwellenwert für die Information der Bevölkerung über die Medien (Mittelwert über 1 Stunde)

3) Ozon, Anzahl der Tage pro Jahr mit Überschreitung des gleitenden 8-Stundenmittelwertes oberhalb des langfristigen Zielwertes von 120 µg/m<sup>3</sup>.

### Gütezustand der Fließgewässer

Merkmal	Beschaffenheitsklasse							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Tollense (bei Neubrandenburg)	2	2	3	2	2	2	2	2
Gätenbach	.	.	.	.	.	.	2	2
Oberbach	.	.	.	.	.	2	2	2
Datze (an der B96)	3	3	2	2	2	2	2	2
Malliner Wasser (bei Woggersin)	2	2	2	2	2	2	2	2
Linde (bei Burg Stargard)	2	2	2	2	2	2	2	2

in Anlehnung an die Klassifizierung von Fließgewässern nach organischer Belastung, unter Einbeziehung des TOC (gesamter organischer Kohlenstoff)

Beschaffenheitsklassen:	1	kaum belastet
	2	gering belastet
	3	stark belastet
	4	sehr stark belastet
	5	übermäßig belastet

## 9. Wahlen

Inhaltsverzeichnis	Seite
Wahlergebnisse im Überblick	191
Europawahl am 25. Mai 2014 – Endgültiges Wahlergebnis der Stadt Neubrandenburg	192
Stimmenanteile ausgewählter Parteien zu den Europawahlen 1994, 1999, 2004, 2009, 2014	193
Bundestagswahl am 24. September 2017 - Ergebnis im Wahlkreis 16	194
Erststimmen- und Zweitstimmenanteile im Bundestagswahlkreis 16	195
Bundestagswahl am 24. September 2017 - Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg	196
Vergleich ausgewählter Parteien zu den Bundestagswahlen (Ergebnis Stadt Neubrandenburg)	197
Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2017 in Neubrandenburg nach Stadtgebieten	198
Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 4. September 2016 – Zuordnung der Wahlbezirke zu den Stadtgebieten und Wahlkreisen	200
Wahlkreiseinteilung der Stadt Neubrandenburg zur Landtagswahl 2016	200
Landtagswahl am 4. September 2016 – Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg	201
Landtagswahl am 4. September 2016 – Ergebnis im Wahlkreis 2 Neubrandenburg I	202
Landtagswahl am 4. September 2016 – Ergebnis im Wahlkreis 3 Neubrandenburg II	203
Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl 2016 nach Stadtgebieten	204
Vergleich ausgewählter Parteien zu den Landtagswahlen (Ergebnis Stadt Neubrandenburg)	206
Kommunalwahl am 25. Mai 2014 – Endgültiges Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg	207
Kommunalwahl 2014 – Endgültiges Wahlergebnis, Gewinne/Verluste gegenüber 2009	208
Kommunalwahl 2014 - Wahlbereichseinteilung der Stadt Neubrandenburg	209
Endgültiges Ergebnis der Kommunalwahl 2014 nach Wahlbereichen (einschließlich Briefwahl)	210
Endgültiges Ergebnis der Kommunalwahl 2014 nach Stadtgebieten	211
Kommunalwahl 2014 – Vergleiche ausgewählter Parteien nach Stadtgebieten	212
Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters am 1. März 2015 (Hauptwahl)	213
Endgültiges Ergebnis der Hauptwahl am 1. März 2015	214
Endgültiges Ergebnis der Hauptwahl am 1. März 2015 nach Stadtgebieten	215
Stichwahl des Oberbürgermeisters am 15. März 2015	216
Endgültiges Ergebnis der Stichwahl am 15. März 2015	217
Endgültiges Ergebnis der Stichwahl am 15. März 2015 nach Stadtgebieten	218

## Vorbemerkungen

### Kommunalwahl

#### Wahl der Stadtvertretung

Die Stadtvertretung wird für die Dauer von 5 Jahren gewählt. Die Anzahl der Mitglieder in der Stadtvertretung richtet sich gemäß Landes- und Kommunalwahlgesetz (LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010 nach der Einwohnerzahl und bedeutet für die Stadt Neubrandenburg, dass 43 Mitglieder bei der Kommunalwahl 2014 zu wählen waren. Das Wahlgebiet ist die Stadt Neubrandenburg. Wahlgebiete mit über 25 000 Einwohnern sind in mehrere Wahlbereiche zu untergliedern. Zahl und Abgrenzung der Wahlbereiche werden von der Stadtvertretung bestimmt. Mit Beschluss 671/43/13 vom 20.12.2013 haben sich die Stadtvertreter für 3 Wahlbereiche in der Stadt Neubrandenburg entschieden. Gewählt wird nach dem System einer Kombination von Verhältnis- und Personenwahl. Hiernach hat jeder Wähler 3 Stimmen. Danach kann er seine Stimmen auf einen einzigen Bewerber „häufen“ (kumulieren) oder beliebig auf mehrere Bewerber desselben Wahlvorschlags oder verschiedener Wahlvorschläge verteilen (panaschieren). Gültig sind Stimmen, wenn die Stimmabgabe den gesetzlichen Festlegungen entspricht. Ungültig sind Stimmen, wenn der Stimmzettel nicht amtlich hergestellt oder für andere Wahlbereiche gültig ist, keine Kennzeichnung enthält, den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt, einen Zusatz oder Vorbehalt enthält oder mehr als drei Stimmen abgegeben worden sind. Wahlberechtigt sind nach § 4 Abs. 2 LKWG M-V alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 Grundgesetz sowie alle Unionsbürger, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens 37 Tagen in der Kommune nach dem Melderegister ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben oder sich ohne eine Wohnung zu haben im Wahlgebiet gewöhnlich aufhalten und keine Wohnung außerhalb des Wahlgebietes haben und nicht nach § 5 LKWG M-V vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

#### Wahl des Oberbürgermeisters

Die Amtszeit des Oberbürgermeisters beträgt gemäß § 37 der Kommunalverfassung mindestens sieben und höchstens neun Jahre und wird durch die jeweilige Hauptsatzung bestimmt. Die Hauptsatzung der Stadt Neubrandenburg legt die Amtszeit des Oberbürgermeisters auf sieben Jahre fest. Gesetzliche Grundlage zur Durchführung dieser Wahl ist das Landes- und Kommunalwahlgesetz Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V).

Die Direktwahlen dürfen frühestens 6 und müssen spätestens 2 Monate vor Ablauf der Amtszeit durchgeführt werden und finden an einem von der Stadtvertretung festgelegten Sonntag oder gesetzlichen Feiertag statt. Gewählt wird nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl. Jeder Wähler hat eine Stimme. Gewählt ist der Bewerber, der mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich vereint. Erhält kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet zwischen den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmenanteilen eine Stichwahl statt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

### Landtagswahl

Der Landtag Mecklenburg-Vorpommern besteht aus 71 Abgeordneten (vorbehaltlich der sich aus dem Landes- und Kommunalwahlgesetz ergebenden Abweichungen). Sie werden von den Wahlberechtigten des Landes in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl nach den Grundsätzen einer mit der Personenwahl verbundenen Verhältniswahl für die Dauer von 5 Jahren gewählt. Mecklenburg-Vorpommern ist in 36 Wahlkreise eingeteilt. Das Stadtgebiet Neubrandenburg umfasst die Wahlkreise 2 und 3.

36 Abgeordnete erwerben ihr Mandat durch direkte Wahl in den Wahlkreisen (in jedem Wahlkreis wird ein Abgeordneter gewählt), die übrigen durch Verhältniswahl über die Landeslisten der politischen Parteien. Somit hat jeder Wähler zwei Stimmen zu vergeben, die Erststimme für einen Wahlkreisabgeordneten und die Zweitstimme für die Landesliste einer Partei, wobei Erst- und Zweitstimme unabhängig voneinander vergeben werden können.

Gewählt ist der Direktkandidat, der die meisten Stimmen in seinem Wahlkreis erhalten hat. Bei der Verteilung der Landtagssitze auf die Landesliste werden nur die Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten.

### Bundestagswahl

Der Deutsche Bundestag wird (in der Regel) alle vier Jahre neu gewählt. Mit der zweiten gesamtdeutschen Wahl des Deutschen Bundestages 1994 gilt ein einheitliches Wahlrecht im gesamten Wahlgebiet, das im Wesentlichen dem Wahlrecht vor 1990 im früheren Bundesgebiet entspricht. Der Deutsche Bundestag besteht, vorbehaltlich der sich aus dem Bundeswahlgesetz ergebenden Abweichungen, aus 598 Abgeordneten, die für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Sie werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl nach den Grundsätzen einer mit der Personenwahl verbundenen Verhältniswahl gewählt. 299 Abgeordnete erwerben ihr Mandat durch direkte Wahl in den Wahlkreisen, die übrigen durch Verhältniswahl über die Landeslisten der politischen Parteien. Das Wahlgebiet, die Bundesrepublik Deutschland, ist in 299 Wahlkreise eingeteilt. Für die Bundestagswahl 2013 hat der Gesetzgeber gegenüber der bisherigen Wahlkreiseinteilung 32 Wahlkreise neu abgegrenzt. Mecklenburg-Vorpommern ist in sechs Wahlkreise aufgeteilt, die gegenüber der letzten Bundestagswahl sowohl in der Abgrenzung als auch der Bezeichnung abweichen. Die Stadt Neubrandenburg gehört zum Wahlkreis 16, Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II.

Jeder Wähler hat zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt er seinen Kandidaten im jeweiligen Wahlkreis, der dann durch einfache Mehrheit direkt bestimmt wird. Mit der Zweitstimme entscheidet sich der Wähler für eine bestimmte Partei (Landesliste). Nach der Zahl der Zweitstimmen wird die Zahl der Sitze für die Parteien errechnet. Dabei werden nur die Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 % der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens drei Wahlkreisen einen Sitz errungen haben. Überhangmandate fallen dann an, wenn auf eine Partei in einem Land mehr Direktsitze entfallen als ihr aufgrund der Zweitstimmen bei der allgemeinen Sitzverteilung zustehen. Die direkt erworbenen Sitze verbleiben der Partei, dadurch kann sich die Gesamtzahl der Abgeordneten dementsprechend erhöhen. Seit 2009 erfolgt die Ermittlung der Mandate im Parlament durch das Verfahren nach Sainte-Laguë/Schepers (davor nach Hare/Niemeyer).

Wahlberechtigt sind grundsätzlich alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und nicht nach § 13 des Bundeswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Des Weiteren sind außerhalb der Bundesrepublik Deutschland lebende Deutsche unter bestimmten Voraussetzungen wahlberechtigt.

## **Europawahl**

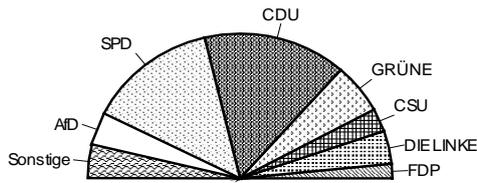
Das Europäische Parlament wird für die Dauer von 5 Jahren gewählt. Die Wahl findet zu dem von jedem Mitgliedstaat der Europäischen Union selbst festgelegten Termin statt, der aber in einen für alle Mitgliedstaaten gleichen Zeitraum von einem Donnerstag bis zu dem nachfolgenden Sonntag fallen muss. Wahlgebiet ist das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Das Wahlgebiet wird für die Stimmabgabe in Wahlbezirke eingeteilt, die mit den Wahlbezirken der Kommunalwahl übereinstimmen. Gewählt wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenwahlvorschlägen. Jeder Wähler kann mit seiner Stimme eine der Listen auf dem amtlichen Stimmzettel kennzeichnen. Wahlberechtigt sind alle Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 Grundgesetz und alle Bürger der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger), die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehaben oder sich gewöhnlich aufhalten und nicht aus besonderen Gründen nach § 6 a des Europawahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Ein Wahlberechtigter kann sein Wahlrecht nur ausüben, wenn er in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wählbar ist, wer am Wahltag seit mindestens einem Jahr Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist und das 18. Lebensjahr vollendet hat. Wählbar ist auch ein Unionsbürger, der in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung inne hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält, am Wahltag seit mindestens einem Jahr die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzt und das 18. Lebensjahr vollendet hat. Nicht wählbar ist, wer durch Richterspruch oder andere besondere Gründe von der Wahl ausgeschlossen ist.

## **Quellen**

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern  
Veröffentlichungen der Stadtverwaltung Neubrandenburg

## Wahlergebnisse im Überblick

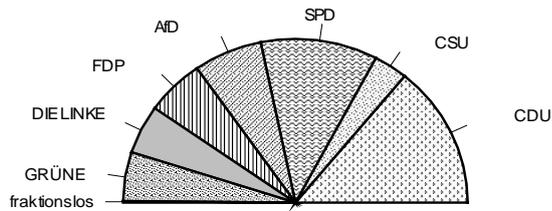
**Verteilung der 96 Sitze der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament**  
nach dem Ergebnis der Wahlen vom 25. Mai 2014



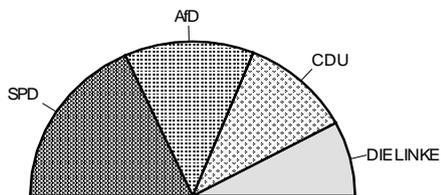
Partei	Sitze (96)
CDU	29
SPD	27
GRÜNE	11
DIE LINKE	7
AfD	7
CSU	5
FDP	3
Die PARTEI	1
Familie	1
Freie Wähler	1
NPD	1
ödp	1
PIRATEN	1
Tierschutzpartei	1

Partei	Sitze (709)
CDU	200
CSU	46
SPD	153
AfD	92
FDP	80
DIE LINKE	69
GRÜNE	67
fraktionslos	2

**Sitzverteilung im Deutschen Bundestag**  
nach dem Ergebnis der Wahlen vom 24. September 2017



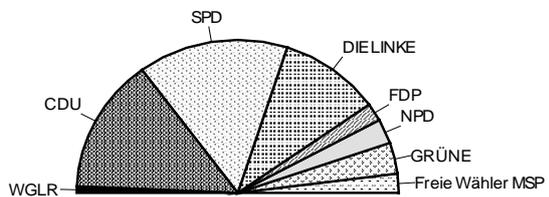
**Sitzverteilung im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern**  
nach dem Ergebnis der Wahlen vom 4. September 2016



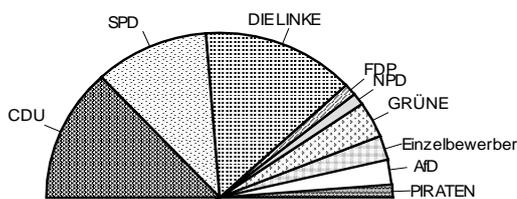
Partei	Sitze (71)
SPD	26
CDU	16
DIE LINKE	11
AfD	18

Partei	Sitze (77)
CDU	22
SPD	23
DIE LINKE	16
FDP	3
GRÜNE	5
NPD	4
Freie Wähler MSP	3
WGLR	1

**Sitzverteilung im Kreistag Landkreis Mecklenburgische Seenplatte**  
nach dem Ergebnis der Wahlen vom 4. September 2011



**Sitzverteilung in der Stadtvertretung Neubrandenburg \***  
nach dem Ergebnis der Wahlen vom 25. Mai 2014



Partei	Sitze (43) *
CDU	11
SPD	9
DIE LINKE	12
GRÜNE	3
AfD	2
FDP	1
PIRATEN	1
NPD	1
Einzelbewerber	2

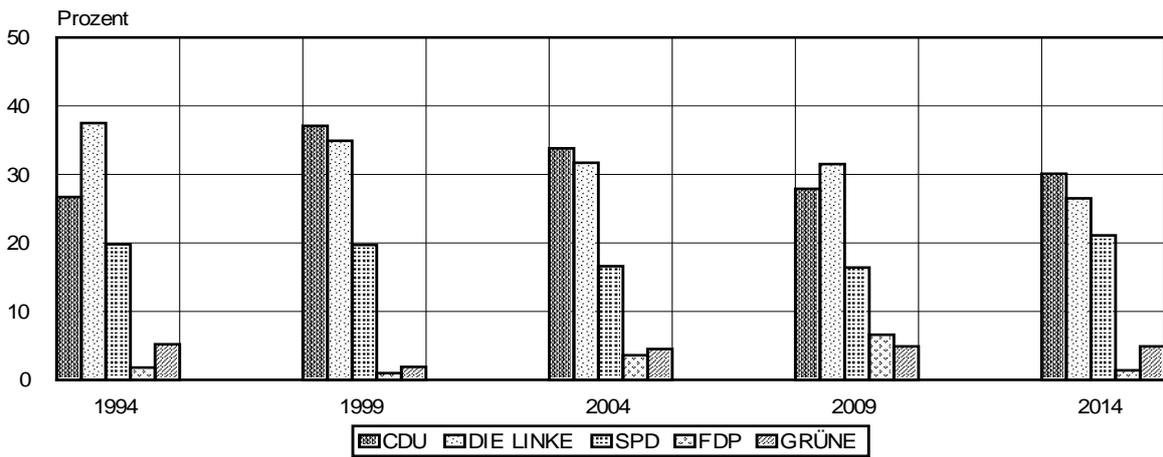
\* Nach dem endgültigen Ergebnis erreichte ein Einzelbewerber so viele Stimmen, dass er 2 Sitze erhielt. Da er aber nur 1 Sitz besetzen kann, bleibt der 2. Sitz bis zum Ablauf der Wahlperiode unbesetzt.

**Europawahl am 25. Mai 2014 - Endgültiges Wahlergebnis der Stadt Neubrandenburg**

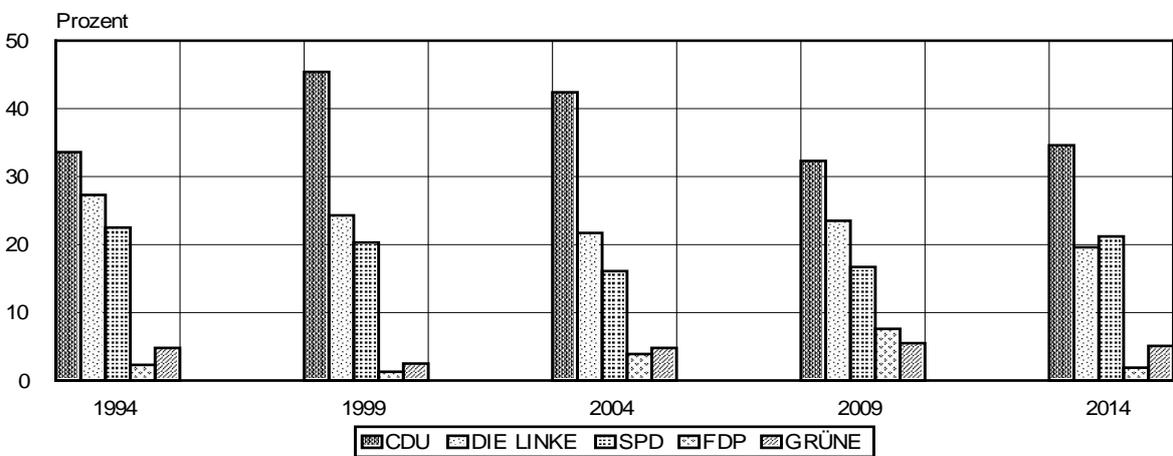
Merkmal		Wahlergebnis	
		absolut	in Prozent
Wahlberechtigte		54.052	
Wahlbeteiligung		21.787	40,3
Ungültige Stimmen		469	2,2
Gültige Stimmen		21.318	97,8
von den gültigen Stimmen entfallen auf			
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	6.421	30,1
DIE LINKE	DIE LINKE	5.640	26,5
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	4.505	21,1
FDP	Freie Demokratische Partei	302	1,4
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	957	4,5
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands	308	1,4
REP	DIE REPUBLIKANER	61	0,3
Die Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	240	1,1
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	310	1,5
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	68	0,3
Volksabstimmung	Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen	153	0,7
AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland	52	0,2
DKP	Deutsche Kommunistische Partei	62	0,3
PBC	Partei Bibeltreuer Christen	27	0,1
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei	34	0,2
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	22	0,1
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale	24	0,1
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	9	0
BP	Bayernpartei	12	0,1
AfD	Alternative für Deutschland	1.456	6,8
PRO NRW	Bürgerbewegung PRO NRW	5	0
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	40	0,2
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	460	2,2
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	150	0,7

### Stimmenanteile ausgewählter Parteien zu den Europawahlen 1994, 1999, 2004, 2009, 2014

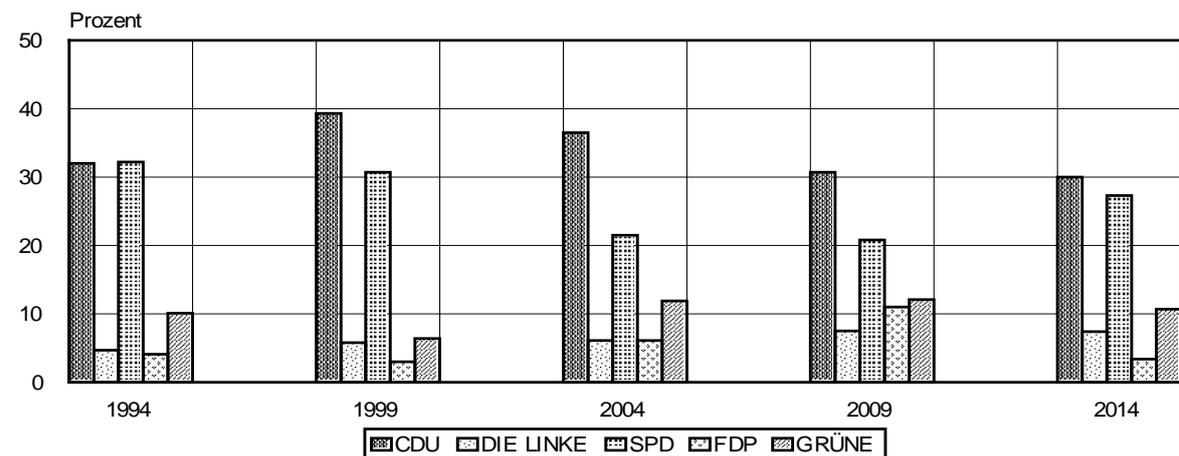
#### Stadt Neubrandenburg



#### Land Mecklenburg-Vorpommern



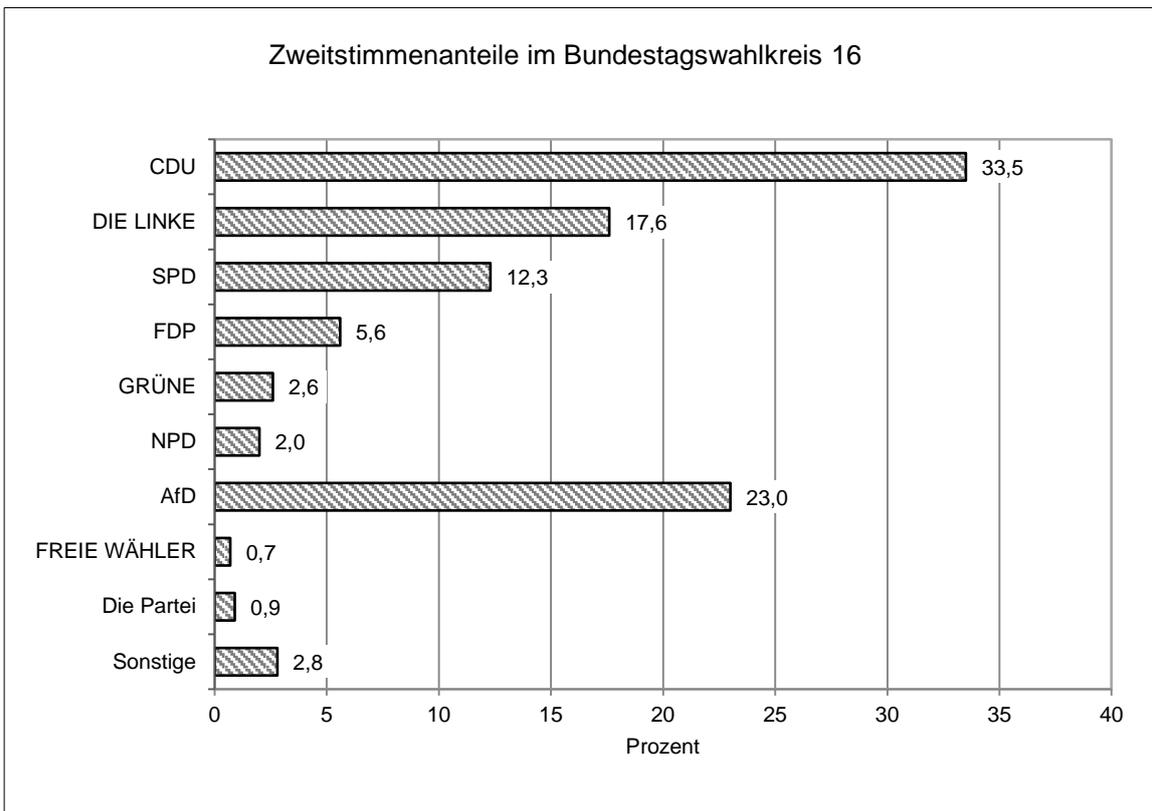
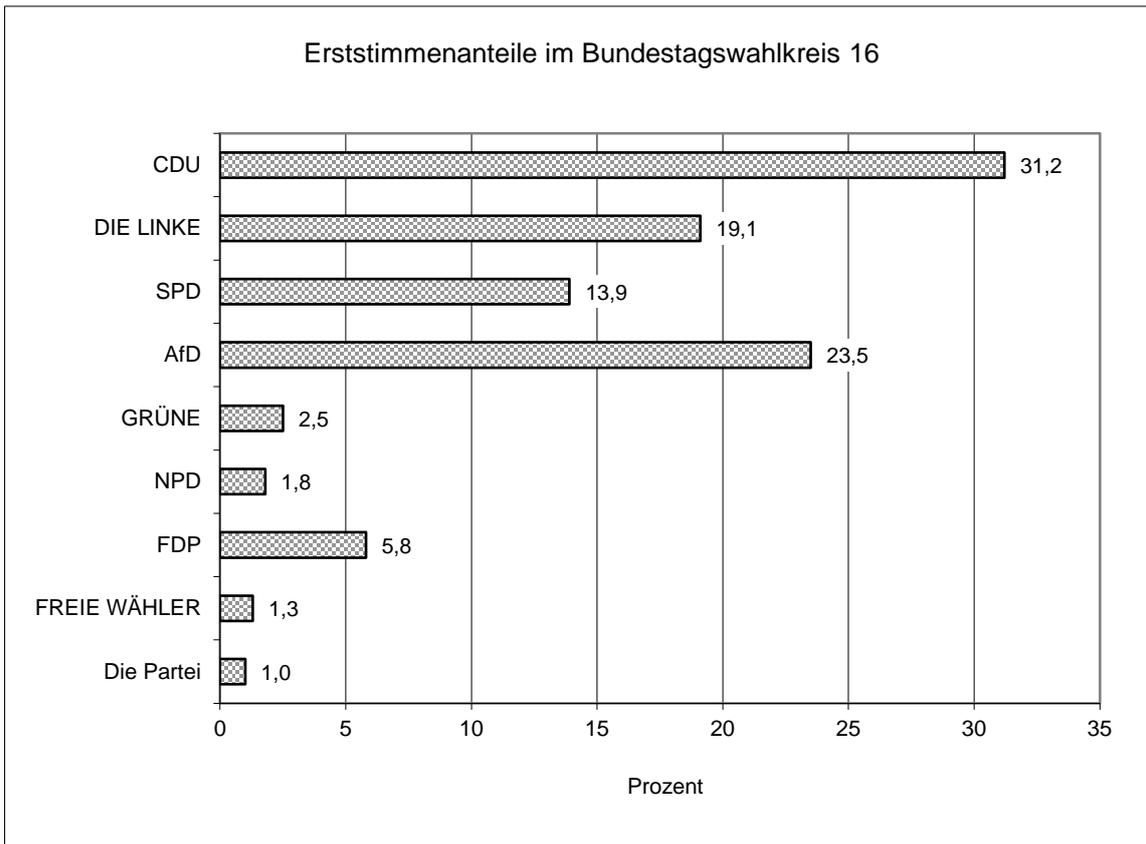
#### Bundesrepublik Deutschland



**Bundestagswahl am 24. September 2017 - Ergebnis im Bundestagswahlkreis 16**

Merkmal		Endgültiges Wahlergebnis im Wahlkreis 16 Mecklenburgische Seenplatte I - Vorpommern-Greifswald II			
		absolut		in Prozent	
Wahlberechtigte		226.039		—	
Wahlbeteiligung		156.965		69,4	
		Erststimme		Zweitstimme	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ungültige Stimmen		2.337	1,5	2.152	1,4
Gültige Stimmen		154.628	98,5	154.813	98,6
von den gültigen Stimmen entfallen auf					
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	48.269	31,2	51.789	33,5
DIE LINKE	DIE LINKE	29.462	19,1	27.246	17,6
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	21.493	13,9	19.064	12,3
AfD	Alternative für Deutschland	36.273	23,5	35.595	23,0
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	3.898	2,5	4.068	2,6
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	2.834	1,8	3.148	2,0
FDP	Freie Demokratische Partei	8.909	5,8	8.659	5,6
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Mecklenburg-Vorpommern	1.991	1,3	1.092	0,7
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands			169	0,1
BGE	Bündnis Grundeinkommen Die Grundeinkommenspartei			548	0,4
ÖDP	Ökologisch - Demokratische Partei			141	0,1
DIE PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz. Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	1.499	1,0	1.340	0,9
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ			1.954	1,3
<b>Wahlkreis-Gewinner</b>					
Direkt-Mandat:		Amthor, Philipp (CDU)			
Zweitstimmensieger:		CDU			

### Erststimmen- und Zweitstimmenanteile im Bundestagswahlkreis 16

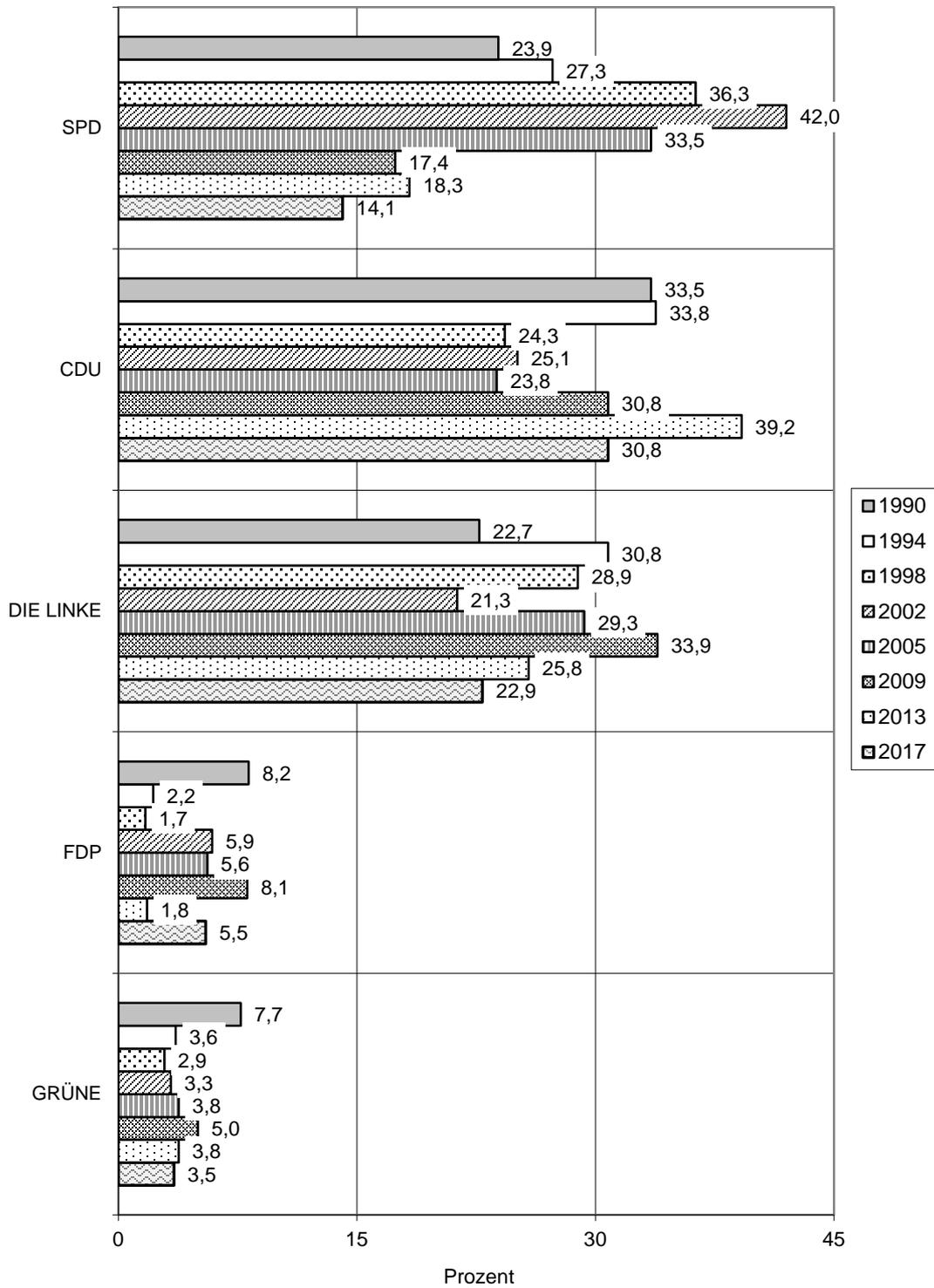


**Bundestagswahl am 24. September 2017 - Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg -**

Merkmal		Endgültiges Wahlergebnis			
		absolut		in Prozent	
Wahlberechtigte		52.708		—	
Wahlbeteiligung		36.948		70,1	
		Erststimme		Zweitstimme	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ungültige Stimmen		482	1,3	416	1,1
Gültige Stimmen		36.466	98,7	36.532	98,9
von den gültigen Stimmen entfallen auf					
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	10.095	27,7	11.238	30,8
DIE LINKE	DIE LINKE	9.672	26,5	8.350	22,9
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	5.614	15,4	5.141	14,1
AfD	Alternative für Deutschland	6.827	18,7	6.767	18,5
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1.181	3,2	1.279	3,5
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	279	0,8	333	0,9
FDP	Freie Demokratische Partei	1.867	5,1	2.003	5,5
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Mecklenburg-Vorpommern	426	1,2	218	0,6
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands			48	0,1
BGE	Bündnis Grundeinkommen Die Grundeinkommenspartei			132	0,4
ÖDP	Ökologisch - Demokratische Partei			54	0,1
DIE PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	505	1	491	1
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ			478	1,3

Vergleich ausgewählter Parteien zu den Bundestagswahlen (Ergebnis Stadt Neubrandenburg)

Endgültige Zweitstimmenergebnisse ausgewählter Parteien  
Stadt Neubrandenburg \*)

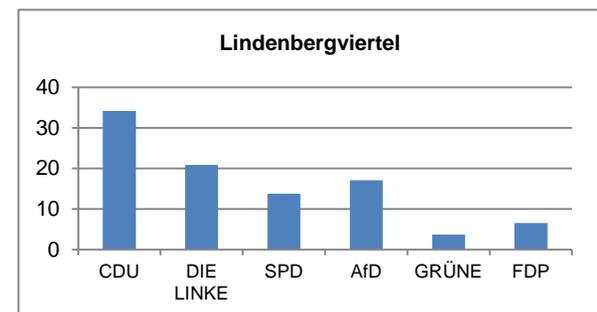
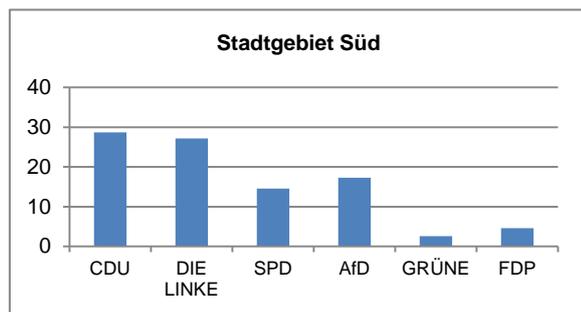
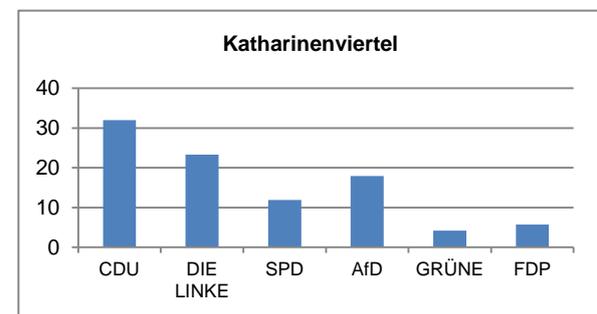
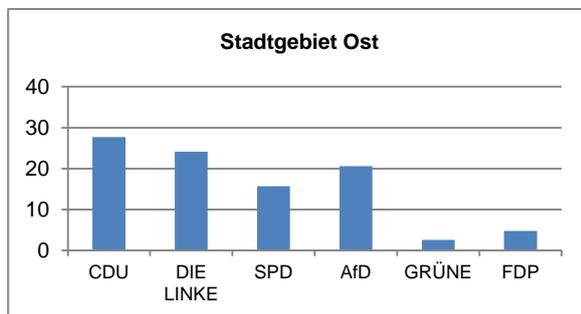
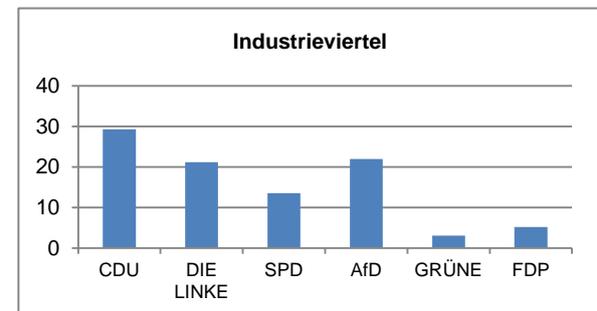
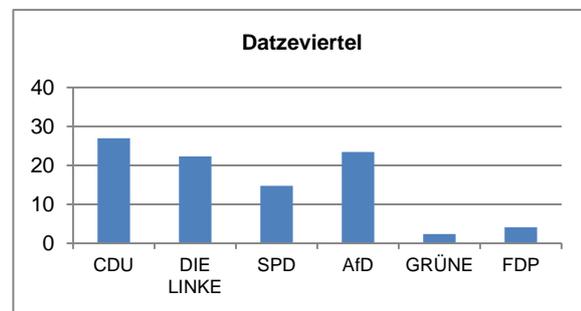
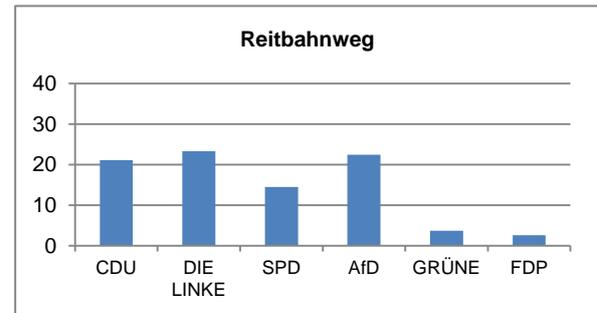
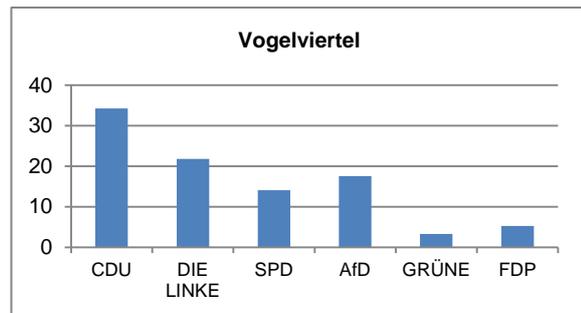
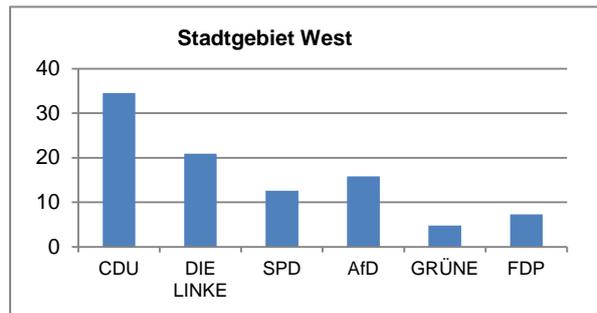
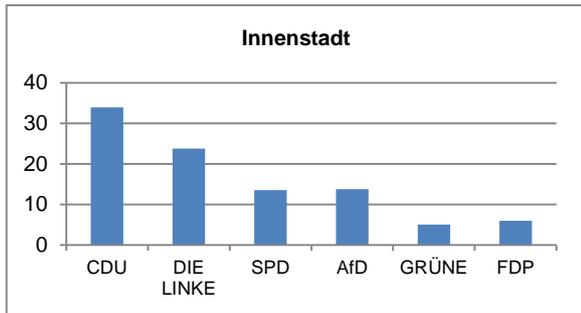


\*) 1990, 1994, 1998 ohne Briefwahlergebnis

## Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2017 nach Stadtgebieten der Stadt Neubrandenburg

Stadtgebiet	Einheit	Erststimmen										Zweitstimmen											
		gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen entfallen auf										gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen entfallen auf									
			CDU	DIE LINKE	SPD	AfD	GRÜNE	NPD	FDP	FREIE WÄHLER	DIE PARTEI	CDU		DIE LINKE	SPD	AfD	GRÜNE	NPD	FDP	sonstige			
Innenstadt	absolut	2.589	763	725	406	353	122	7	164	16	33	2.585	878	614	351	358	132	12	156	84			
	Prozent		29,5	28,0	15,7	13,6	4,7	0,3	6,3	0,6	1,3		34,0	23,8	13,6	13,8	5,1	0,5	6,0	3,2			
Stadtgebiet West	absolut	5.832	1.775	1.481	883	912	239	21	388	56	77	5.856	2.018	1.222	740	925	283	20	430	218			
	Prozent		30,4	25,4	15,1	15,6	4,1	0,4	6,7	1,0	1,3		34,5	20,9	12,6	15,8	4,8	0,3	7,3	3,7			
Vogelviertel	absolut	3.029	930	741	504	551	83	20	134	38	28	3.032	1.039	661	426	535	99	21	160	91			
	Prozent		30,7	24,5	16,6	18,2	2,7	0,7	4,4	1,3	0,9		34,3	21,8	14,1	17,6	3,3	0,7	5,3	3,0			
Reitbahnviertel	absolut	1.611	334	428	253	381	62	30	52	22	49	1.610	339	375	234	362	60	48	42	150			
	Prozent		20,7	26,6	15,7	23,6	3,8	1,9	3,2	1,4	3,0		21,1	23,3	14,5	22,5	3,7	3,0	2,6	9,3			
Datzeviertel	absolut	2.167	54	550	353	503	45	22	86	31	37	2.172	586	484	322	510	52	27	88	103			
	Prozent		24,9	25,4	16,3	23,2	2,1	1,0	4,0	1,4	1,7		27,0	22,3	14,8	23,5	2,4	1,2	4,1	4,7			
Industrieviertel	absolut	3.331	895	821	472	749	111	29	144	45	65	3.336	978	707	454	733	103	37	173	151			
	Prozent		26,9	24,6	14,2	22,5	3,3	0,9	4,3	1,4	2,0		29,3	21,2	13,6	22,0	3,1	1,1	5,2	4,5			
Stadtgebiet Ost	absolut	7.221	1.813	1.991	1.139	1.517	184	76	349	73	79	7.236	2.006	1.746	1.135	1.487	189	90	345	238			
	Prozent		25,1	27,6	15,8	21,0	2,5	1,1	4,8	1,0	1,1		27,7	24,1	15,7	20,6	2,6	1,2	4,8	3,3			
Katharinenviertel	absolut	1.810	511	499	237	324	67	9	103	27	33	1.814	581	423	216	325	76	9	104	80			
	Prozent		28,2	27,6	13,1	17,9	3,7	0,5	5,7	1,5	1,8		32,0	23,3	11,9	17,9	4,2	0,5	5,7	4,4			
Stadtgebiet Süd	absolut	4.080	1.075	1.249	620	716	110	36	172	55	47	4.078	1.169	1.111	597	707	106	41	187	160			
	Prozent		26,3	30,6	15,2	17,5	2,7	0,9	4,2	1,3	1,2		28,7	27,2	14,6	17,3	2,6	1,0	4,6	3,9			
Lindenbergviertel	absolut	4.796	1.459	1.187	747	821	158	29	275	63	57	4.813	1.644	1.007	666	825	179	28	318	146			
	Prozent		30,4	24,7	15,6	17,1	3,3	0,6	5,7	1,3	1,2		34,2	20,9	13,8	17,1	3,7	0,6	6,6	3,0			

### Zweitstimmenanteile ausgewählter Parteien in den Stadtgebieten



### Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 4. September 2016

Zuordnung der Wahlbezirke zu den Stadtgebieten und Wahlkreisen		
Stadtgebiet	Wahlbezirk	Landtagswahlkreis
01 Innenstadt	1, 2	3
02 Stadtgebiet West	3, 4, 5, 6, 7, 8	3
03 Vogelviertel	9, 10, 11	3
04 Reitbahnviertel	12, 13	3
05 Datzeviertel	14, 15, 16	3
06 Industrieviertel	17, 18, 19, 20	3
08 Stadtgebiet Ost	21, 22, 23, 24, 25, 26, 27	2
09 Katharinenviertel	29, 30	2
10 Stadtgebiet Süd	31, 32, 33, 34	2
11 Lindenbergviertel	35, 36, 37, 38	2

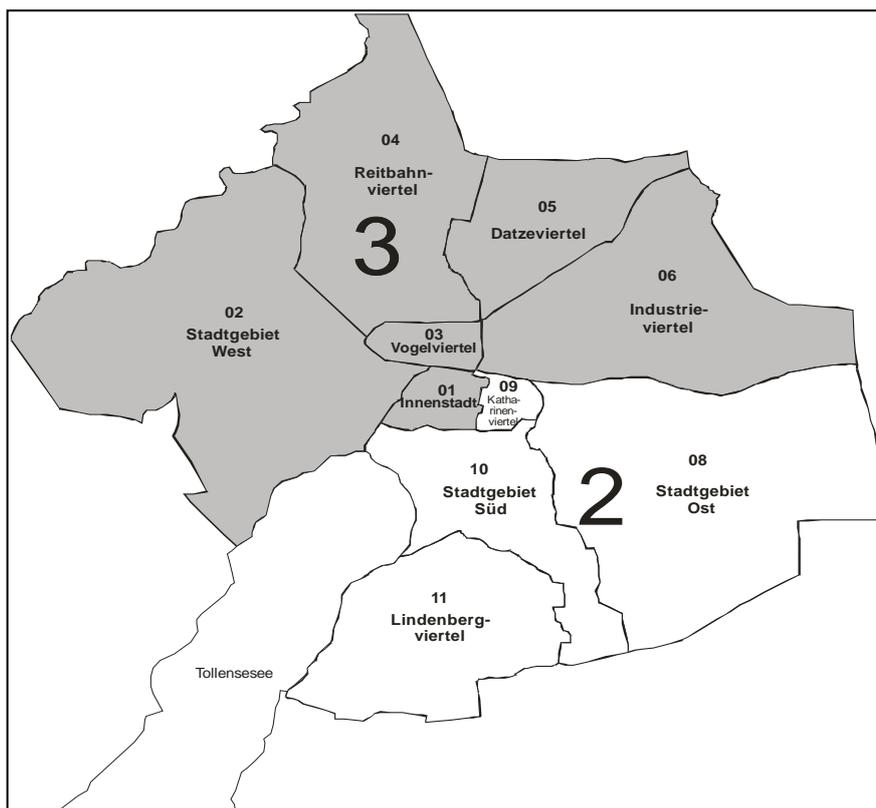
### Wahlkreiseinteilung der Stadt Neubrandenburg zur Landtagswahl 2016

#### Wahlkreis 2 - Neubrandenburg I

- 08 Stadtgebiet Ost
- 09 Katharinenviertel
- 10 Stadtgebiet Süd
- 11 Lindenbergviertel

#### Wahlkreis 3 - Neubrandenburg II

- 01 Innenstadt
- 02 Stadtgebiet West
- 03 Vogelviertel
- 04 Reitbahnviertel
- 05 Datzeviertel
- 06 Industrieviertel



**Landtagswahl am 4. September 2016 - Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg**

Merkmal		Wahlergebnis			
		absolut		in Prozent	
Wahlberechtigte		52.933		—	
Wahlbeteiligung		31.914		60,3	
		Erststimme		Zweitstimme	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ungültige Stimmen		652	2,0	496	1,6
Gültige Stimmen		31.262	98,0	31.418	98,4
von den gültigen Stimmen entfallen auf					
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	9.967	31,9	9.633	30,7
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	5.650	18,1	5.138	16,4
DIE LINKE	DIE LINKE	6.151	19,7	5.530	17,6
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1.412	4,5	1.248	4,0
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands			715	2,3
FDP	Freie Demokratische Partei	1.035	3,3	778	2,5
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland			159	0,5
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands			303	1,0
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER			93	0,3
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative			163	0,5
Die Achtsamen	Achtsame Demokraten			28	0,1
ALFA	Allianz für Fortschritt und Aufbruch			97	0,3
AfD	Alternative für Deutschland	7.047	22,5	6.701	21,3
Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland - AUF&PBC			23	0,1
DKP	Deutsche Kommunistische Partei			65	0,2
	FREIER HORIZONT			303	1,0
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ			441	1,4

**Landtagswahl am 4. September 2016 - Ergebnis im Wahlkreis 2 Neubrandenburg I**

Wahlkreisgewinner: Manfred Dachner (SPD)

Merkmal		Wahlergebnis			
		absolut		in Prozent	
Wahlberechtigte		26.485		_____	
Wahlbeteiligung		15.644		59,1	
		Erststimme		Zweitstimme	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ungültige Stimmen		328	2,1	278	1,8
Gültige Stimmen		15.316	97,9	15.366	98,2
von den gültigen Stimmen entfallen auf					
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	4.805	31,4	4.752	30,9
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	2.422	15,8	2.407	15,7
DIE LINKE	DIE LINKE	3.481	22,7	2.881	18,7
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	682	4,5	516	3,4
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands			363	2,4
FDP	Freie Demokratische Partei	438	2,9	335	2,2
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland			66	0,4
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands			147	1,0
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER			53	0,3
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative			67	0,4
Die Achtsamen	Achtsame Demokraten			15	0,1
ALFA	Allianz für Fortschritt und Aufbruch			43	0,3
AfD	Alternative für Deutschland	3.488	22,8	3.336	21,7
Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland - AUF&PBC			9	0,1
DKP	Deutsche Kommunistische Partei			38	0,2
	FREIER HORIZONT			133	0,9
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ			205	1,3

**Landtagswahl am 4. September 2016 - Ergebnis im Wahlkreis 3 Neubrandenburg II**

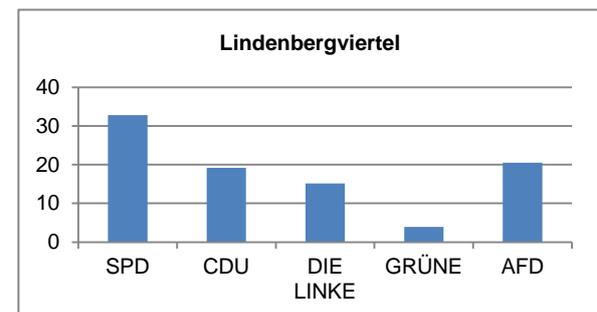
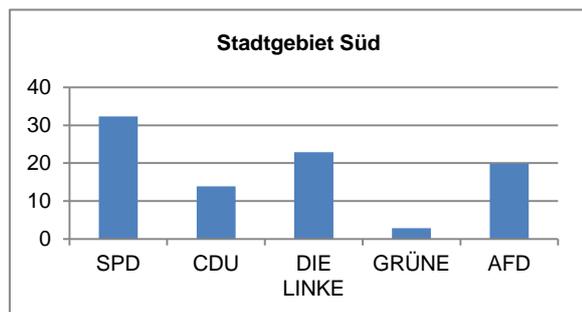
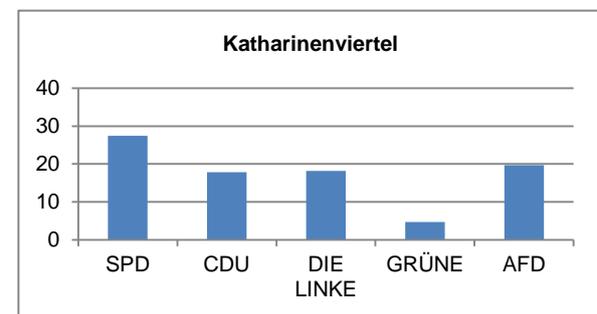
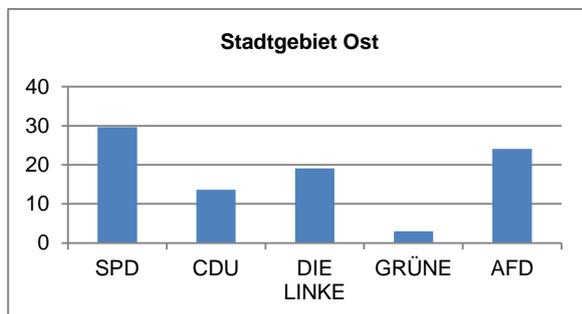
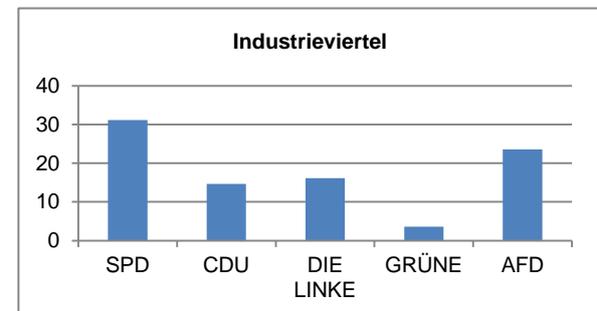
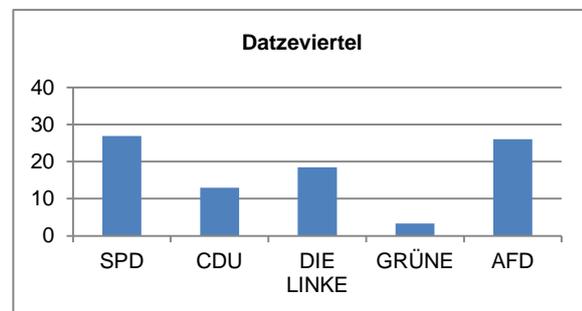
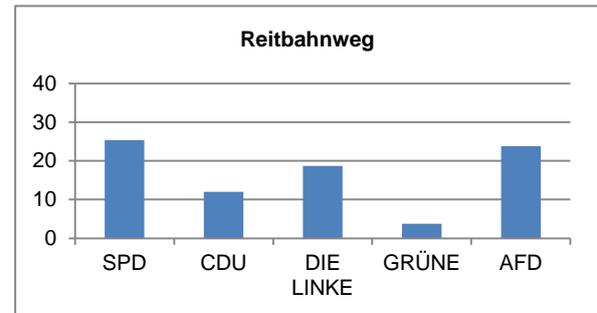
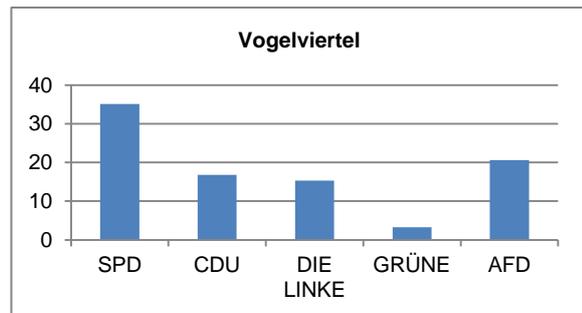
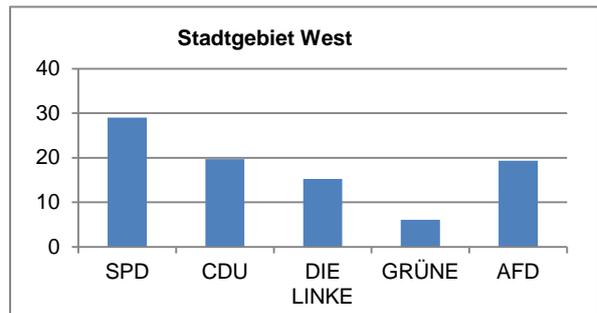
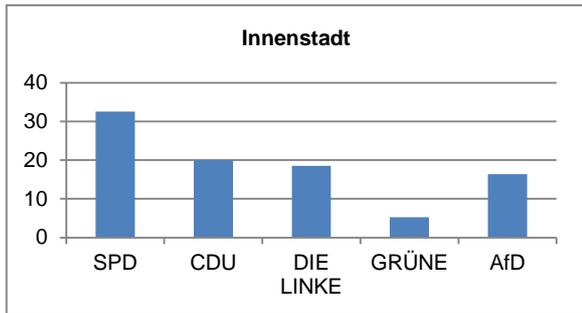
Wahlkreisgewinnerin: Sylvia Bretschneider (SPD)

Merkmal		Wahlergebnis			
		absolut		in Prozent	
Wahlberechtigte		26.448		_____	
Wahlbeteiligung		16.270		61,5	
		Erststimme		Zweitstimme	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ungültige Stimmen		324	2,0	218	1,3
Gültige Stimmen		15.946	98,0	16.052	98,7
von den gültigen Stimmen entfallen auf					
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	5.162	32,4	4.881	30,4
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	3.228	20,2	2.731	17,0
DIE LINKE	DIE LINKE	2.670	16,7	2.649	16,5
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	730	4,6	732	4,6
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands			352	2,2
FDP	Freie Demokratische Partei	597	3,7	443	2,8
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland			93	0,6
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands			156	1,0
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER			40	0,2
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative			96	0,6
Die Achtsamen	Achtsame Demokraten			13	0,1
ALFA	Allianz für Fortschritt und Aufbruch			54	0,3
AfD	Alternative für Deutschland	3.559	22,3	3.365	21,0
Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland - AUF&PBC			14	0,1
DKP	Deutsche Kommunistische Partei			27	0,2
	FREIER HORIZONT			170	1,1
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ			236	1,5

### Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl 2016 nach Stadtgebieten (einschließlich Briefwahlergebnis)

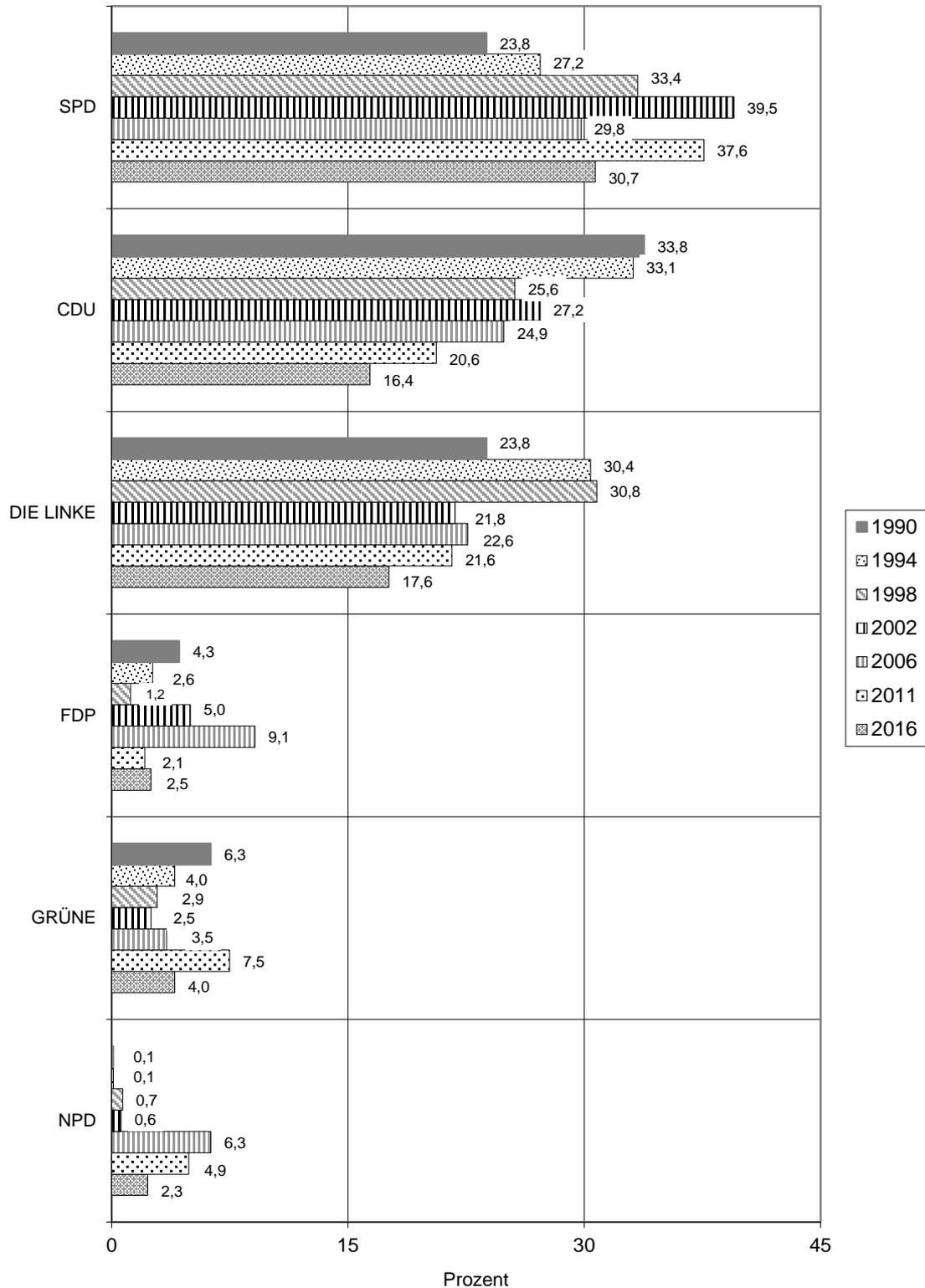
Stadtgebiet	Einheit	Erststimmen							Zweitstimmen								
		gültige	von den gültigen Erststimmen entfallen auf						gültige	von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf							
			SPD	CDU	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	AfD		SPD	CDU	DIE LINKE	GRÜNE	NPD	FDP	AfD	sonstige
Innenstadt	absolut	2.219	730	547	409	93	84	356	2.221	723	445	412	116	17	62	365	81
	Prozent		32,9	24,65	18,43	4,19	3,79	16,04		32,55	20,04	18,55	5,22	0,77	2,79	16,43	3,65
Stadtgebiet West	absolut	5.212	1.641	1.182	809	293	255	1.032	5.250	1.522	1.033	799	319	59	190	1.013	315
	Prozent		31,49	22,68	15,52	5,62	4,89	19,80		28,99	19,68	15,22	6,08	1,12	3,62	19,30	6,00
Vogelviertel	absolut	2.670	1.006	525	382	106	88	563	2.694	947	454	413	88	42	66	556	128
	Prozent		37,68	19,66	14,31	3,97	2,30	21,09		35,15	16,85	15,33	3,27	1,56	2,45	20,64	4,75
Reitbahnviertel	absolut	1.343	386	182	283	53	47	392	1.349	343	162	252	51	83	31	321	106
	Prozent		28,74	13,55	21,07	3,95	5,51	29,19		25,43	12,01	18,68	3,78	6,15	2,30	23,80	7,86
Datzeviertel	absolut	1.634	472	276	306	56	43	481	1.648	444	214	305	55	65	35	429	101
	Prozent		28,89	16,89	18,73	3,43	2,63	29,44		26,94	12,99	18,51	3,34	3,94	2,12	26,03	6,13
Industrieviertel	absolut	2.868	927	516	481	129	80	735	2.890	902	423	468	103	86	59	681	168
	Prozent		32,32	17,99	16,77	4,50	2,79	25,63		31,21	14,64	16,19	3,56	2,98	2,04	23,56	5,81
Stadtgebiet Ost	absolut	6.080	1.847	852	1.392	226	182	1.581	6.095	1.807	831	1.162	180	212	129	1.469	305
	Prozent		30,38	14,01	22,89	3,72	2,99	26,00		29,65	13,63	19,06	2,95	3,48	2,12	24,10	5,00
Katharinenviertel	absolut	1.509	428	275	369	78	50	309	1.521	418	272	276	71	29	46	300	109
	Prozent		28,36	18,22	24,45	5,17	3,31	20,48		27,48	17,88	18,15	4,67	1,91	3,02	19,72	7,17
Stadtgebiet Süd	absolut	3.458	1.086	502	933	137	85	715	3.470	1.121	481	795	98	63	54	690	168
	Prozent		31,41	14,52	26,98	3,96	2,46	20,68		32,31	13,86	22,91	2,82	1,82	1,56	19,88	4,84
Lindenbergviertel	absolut	4.269	1.444	793	787	241	121	883	4.280	1.406	823	648	167	59	106	877	194
	Prozent		33,83	18,58	18,44	5,65	2,83	20,68		32,85	19,23	15,14	3,90	1,38	2,48	20,49	4,53

### Wahlergebnisse im Vergleich - Landtagswahlen 2016



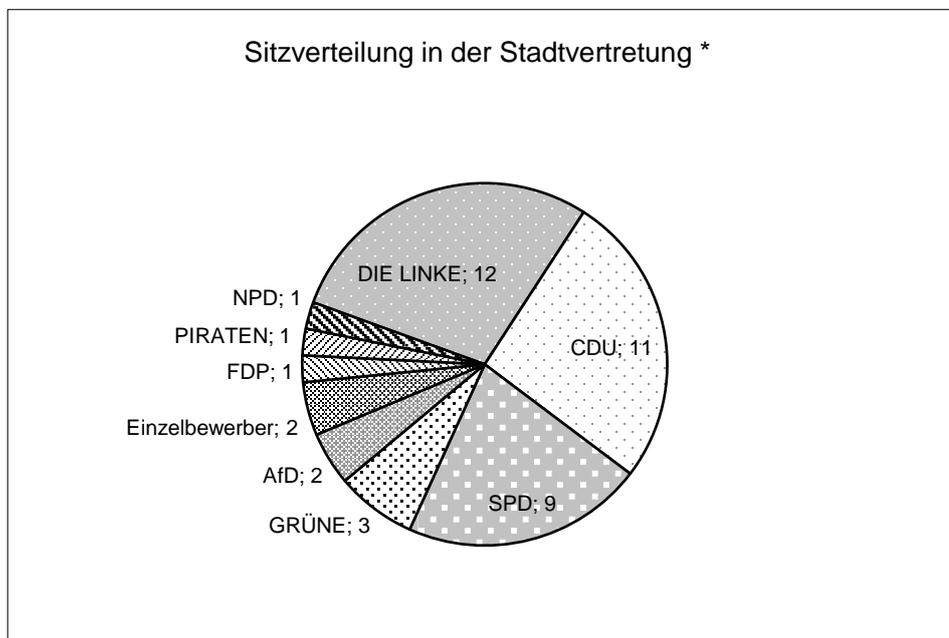
Vergleich ausgewählter Parteien zu den Landtagswahlen (Ergebnis Stadt Neubrandenburg)

Vergleich der endgültigen Zweitstimmenergebnisse ausgewählter Parteien  
Stadt Neubrandenburg



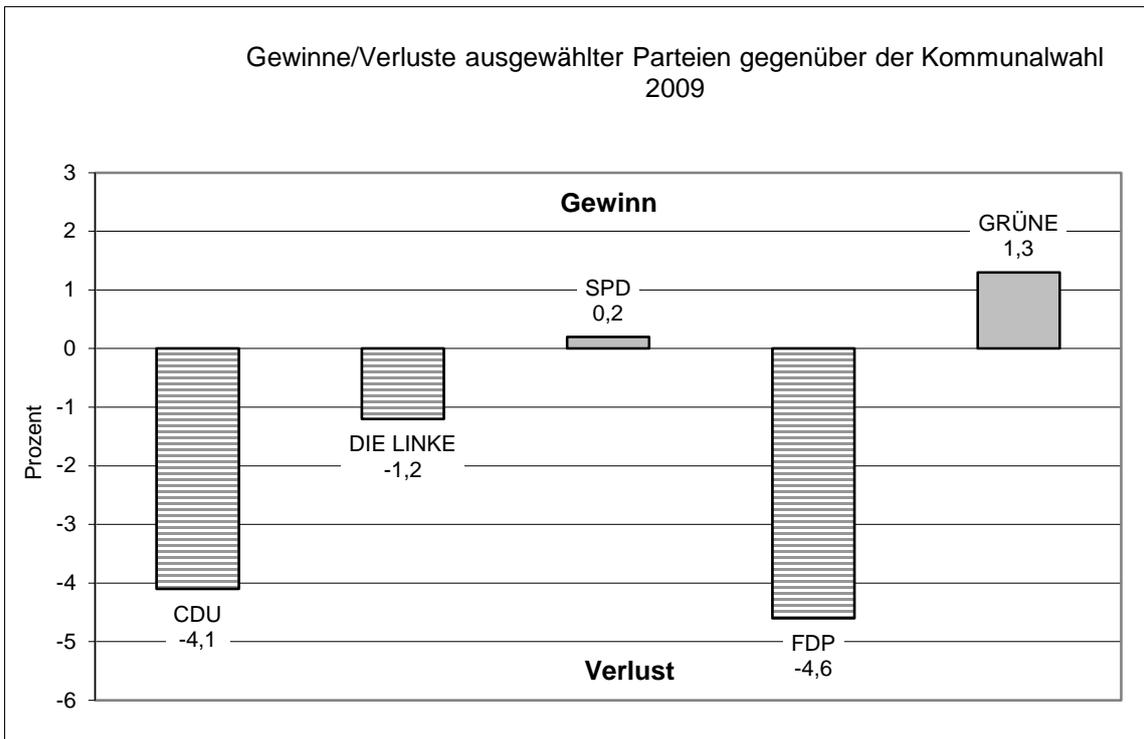
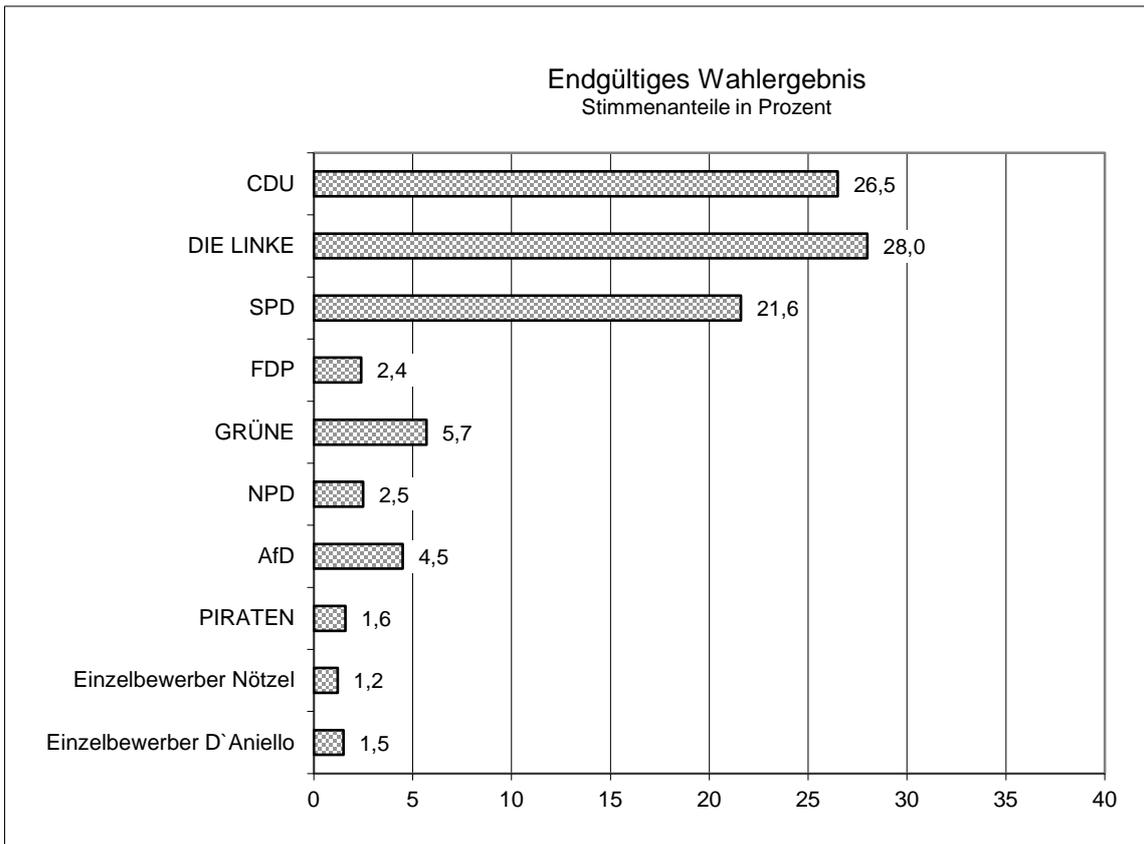
**Kommunalwahl am 25. Mai 2014 - Endgültiges Ergebnis der Gemeindevertretungswahl**

Merkmal		Endgültiges Ergebnis	
		absolut	in Prozent
Wahlberechtigte		54.991	—
Wähler		21.941	39,9
Ungültige Stimmen		1.158	1,8
Gültige Stimmen		63.138	98,2
von den gültigen Stimmen entfallen auf			
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	16.760	26,5
DIE LINKE	DIE LINKE	17.675	28,0
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	13.607	21,6
FDP	Freie Demokratische Partei	1.540	2,4
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	3.604	5,7
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	1.574	2,5
AfD	Alternative für Deutschland	2.810	4,5
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	1.002	1,6
Einzelbewerber	Heiko Asmus	615	1,0
Einzelbewerber	Ottomar Blum	173	0,3
Einzelbewerber	Nicola D`Aniello	2.283	3,6
Einzelbewerber	Marko Kardetzky	116	0,2
Einzelbewerber	Michael Nötzel	763	1,2
Einzelbewerber	André Sandmann	315	0,5
Einzelbewerber	Hans-Jürgen Schulz	301	0,5



\* Nach dem endgültigen Ergebnis erreichte ein Einzelbewerber so viele Stimmen, dass er 2 Sitze erhielt. Da er aber nur 1 Sitz besetzen kann, bleibt der 2. Sitz bis zum Ablauf der Wahlperiode unbesetzt.

### Kommunalwahl 2014 - Gemeindevertretungswahl



### Kommunalwahl 2014 - Wahlbereichseinteilung der Stadt Neubrandenburg

**Wahlbereich 1**

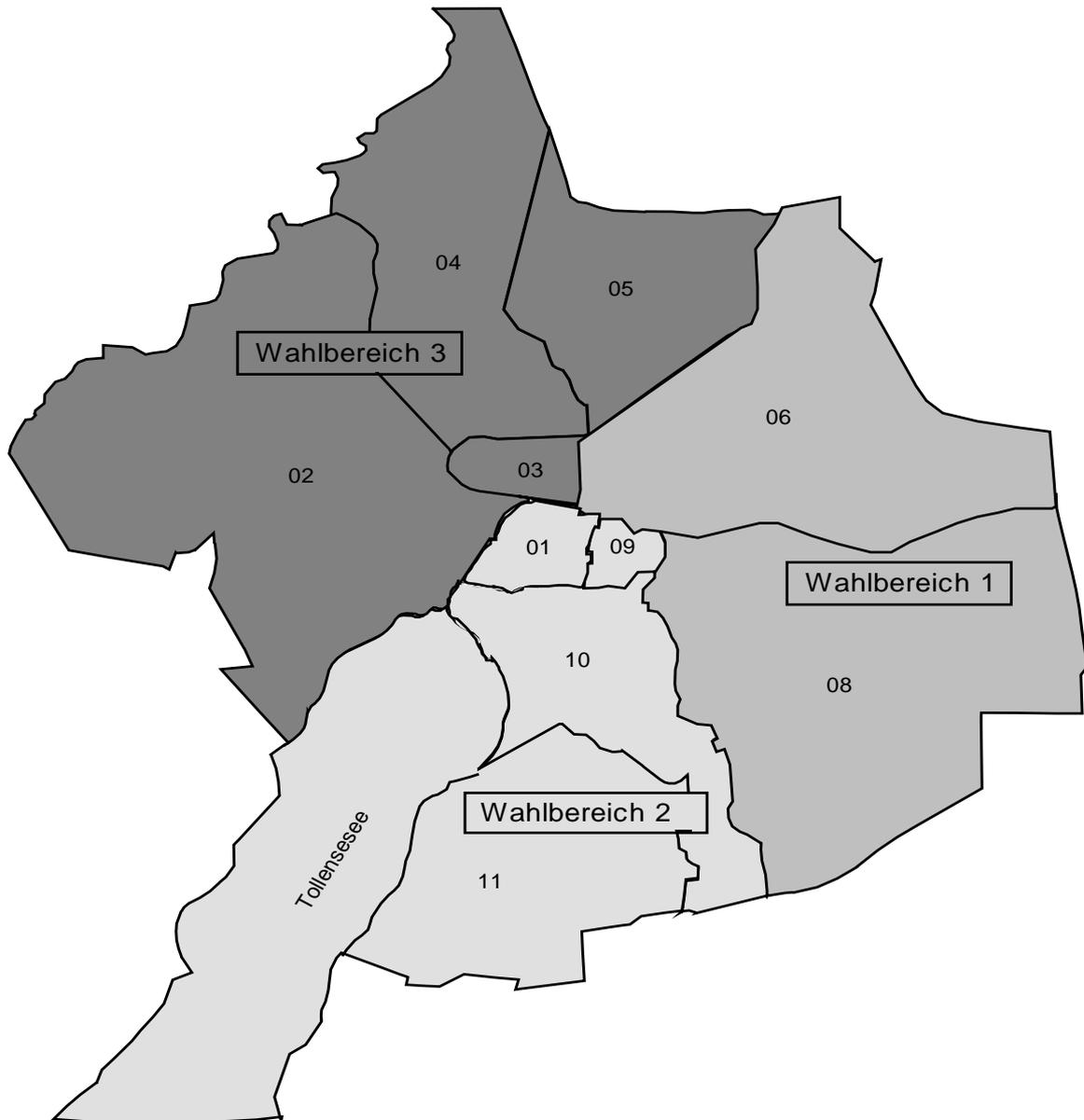
- 06 Industrieviertel
- 08 Stadtgebiet Ost

**Wahlbereich 2**

- 01 Innenstadt
- 09 Katharinviertel
- 10 Stadtgebiet Süd
- 11 Lindenbergviertel

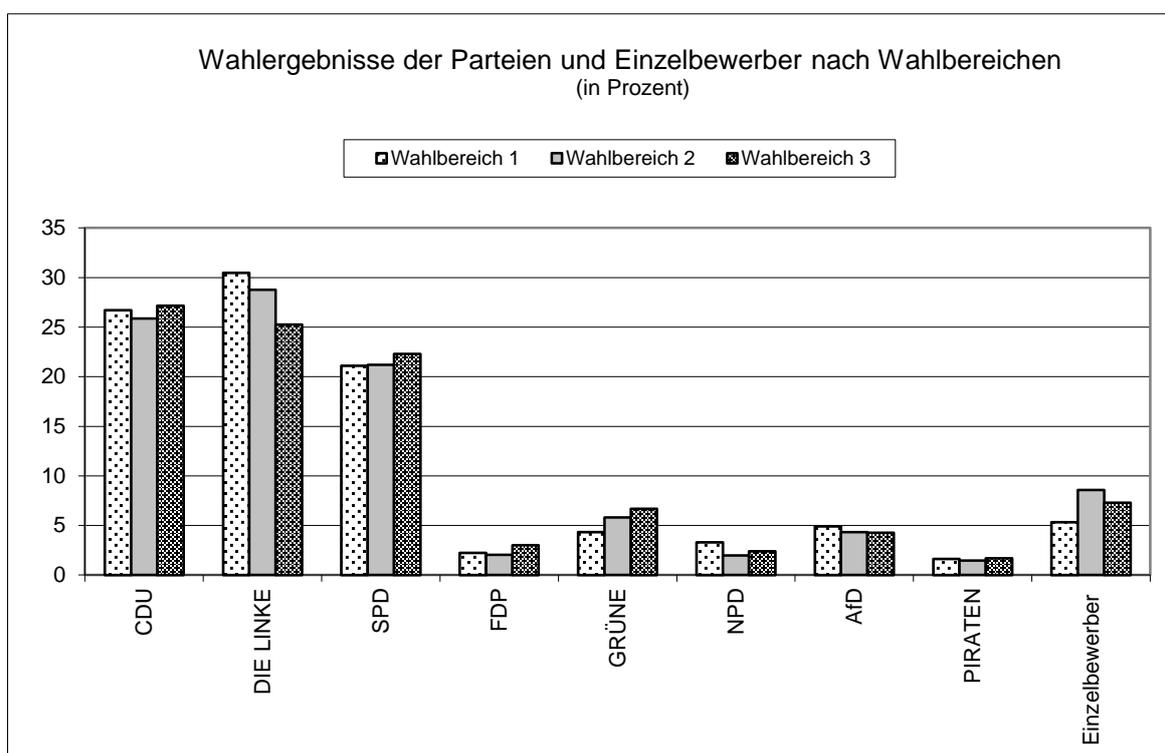
**Wahlbereich 3**

- 02 Stadtgebiet West
- 03 Vogelviertel
- 04 Reitbahnviertel
- 05 Datzeviertel



**Endgültiges Ergebnis der Kommunalwahl 2014 nach Wahlbereichen** (einschließlich Briefwahl)

Merkmal	Wahlbereich 1		Wahlbereich 2		Wahlbereich 3			
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent		
Wahlberechtigte	17.478	—	18.377	—	19.136	—		
Wähler	6.010	34,4	8.204	44,6	7.727	40,4		
von den gültigen Stimmen entfallen auf								
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands		4.615	26,7	6.067	25,9	6.078	27,136
DIE LINKE	DIE LINKE		5.267	30,5	6.749	28,8	5.659	25,3
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands		3.648	21,1	4.969	21,2	4.990	22,3
FDP	Freie Demokratische Partei		385	2,2	479	2,0	676	3,0
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN		749	4,3	1.361	5,8	1.494	6,7
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands		571	3,3	467	2,0	536	2,4
AfD	Alternative für Deutschland		846	4,9	1.012	4,3	952	4,3
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland		279	1,6	344	1,5	379	1,7
Einzelbewerber	Heiko Asmus		154	0,9	225	1,0	236	1,1
Einzelbewerber	Ottomar Blum		26	0,2	114	0,5	33	0,1
Einzelbewerber	Nicola D'Aniello		421	2,4	965	4,1	897	4,0
Einzelbewerber	Marko Kardetzky		32	0,2	44	0,2	40	0,2
Einzelbewerber	Michael Nötzel		158	0,9	369	1,6	236	1,1
Einzelbewerber	André Sandmann		58	0,3	167	0,7	90	0,4
Einzelbewerber	Hans-Jürgen Schulz		74	0,4	125	1	102	0,5



**Kommunalwahl 2014 - Endgültiges Ergebnis nach Stadtgebieten**

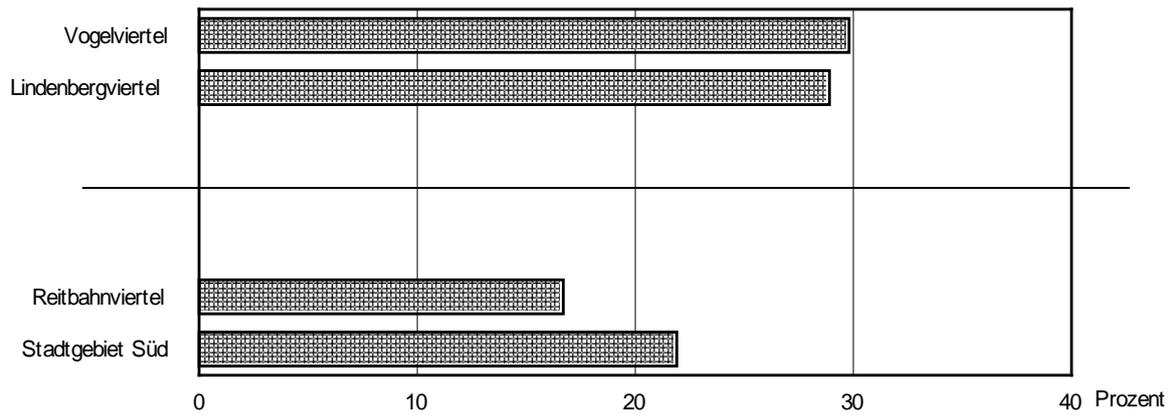
Stadtgebiet	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung
Innenstadt	3.211	1.591	49,5
Stadtgebiet West	7.554	3.920	51,9
Vogelviertel	4.252	1.774	41,7
Reitbahnviertel	3.563	831	23,3
Datzeviertel	3.767	1.202	31,9
Industrieviertel	5.133	1.820	35,5
Stadtgebiet Ost	12.345	4.190	33,9
Katharinenviertel	2.610	1.087	41,6
Stadtgebiet Süd	6.270	2.460	39,2
Lindenbergviertel	6.286	3.066	48,8

**Verteilung der gültigen Stimmen nach Stadtgebieten** (einschließlich Briefwahl)

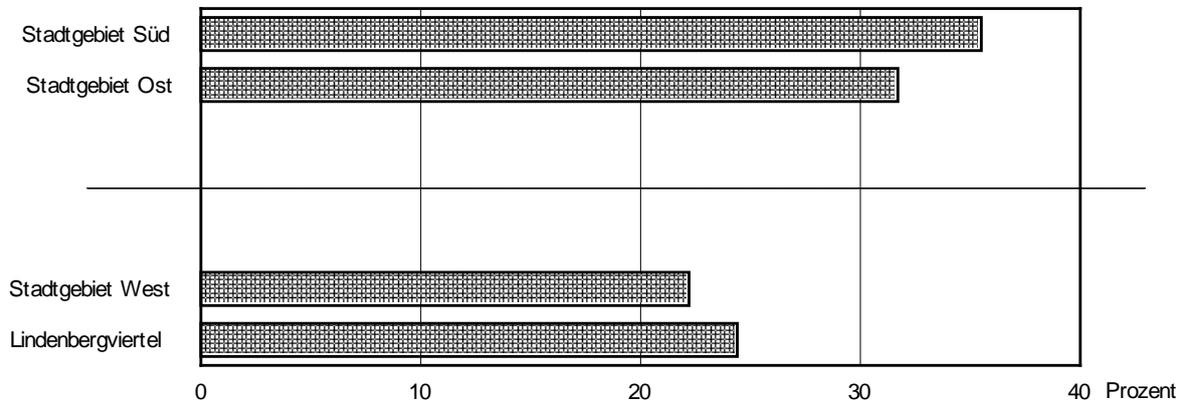
Stadtgebiet	gültige Stimmen	von den gültigen Stimmen entfallen auf (absolut und in Prozent)								
		CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	AfD	PIRATEN	Einzelbewerber
Innenstadt	4.531	1.142	1.303	896	104	357	61	147	74	447
		25,2	28,8	19,77	2,3	7,9	1,3	3,2	1,6	9,9
Stadtgebiet West	11.443	3.299	2.539	2.557	406	849	141	474	173	1.005
		28,8	22,2	22,3	3,5	7,4	1,2	4,1	1,5	8,8
Vogelviertel	5.126	1.527	1.378	1.180	99	246	114	222	62	298
		29,8	26,9	23,0	1,9	4,8	2,2	4,3	1,2	5,8
Reitbahnviertel	2.368	396	698	497	51	241	133	127	90	135
		16,7	29,5	21,0	2,2	10,2	5,6	5,4	3,8	5,7
Datzeviertel	3.461	856	1.044	756	120	158	148	129	54	196
		24,7	30,2	21,8	3,5	4,6	4,3	3,7	1,6	5,7
Industrieviertel	5.207	1.408	1.442	1.115	103	245	170	261	120	343
		27,0	27,7	21,4	2,0	4,7	3,3	5,0	2,3	6,6
Stadtgebiet Ost	12.076	3.207	3.825	2.533	282	504	401	585	159	580
		26,6	31,7	21,0	2,3	4,2	3,3	4,8	1,3	4,8
Katharinenviertel	3.150	851	830	645	71	211	81	100	65	296
		27,0	26,3	20,5	2,3	6,7	2,6	3,2	2,1	9,4
Stadtgebiet Süd	6.941	1.519	2.463	1.447	177	284	172	313	81	485
		21,9	35,5	20,8	2,6	4,1	2,5	4,5	1,2	7,0
Lindenbergviertel	8.835	2.555	2.153	1.981	127	509	153	452	124	781
		28,9	24,4	22,4	1,4	5,8	1,7	5,1	1,4	8,8

### Kommunalwahl 2014 - Vergleiche ausgewählter Parteien nach Stadtgebieten

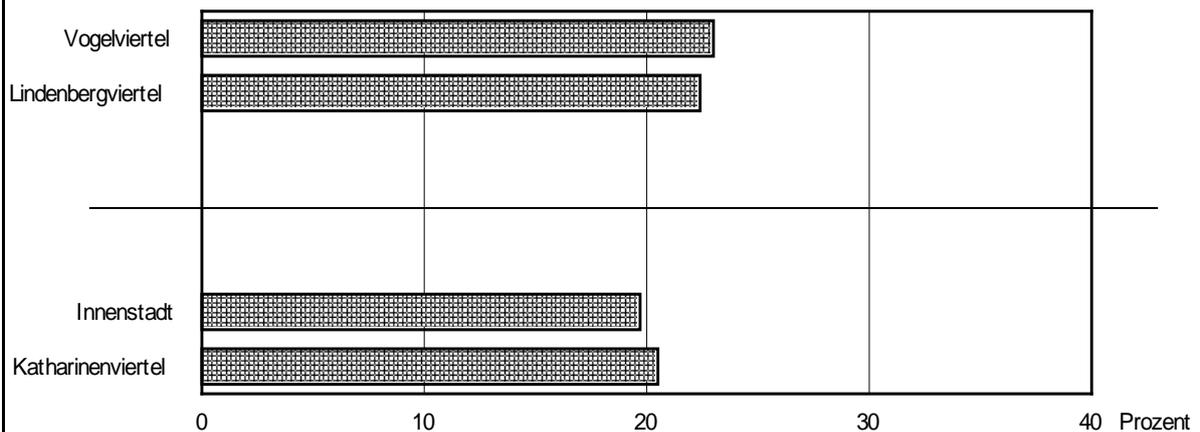
#### Stadtgebiete mit den höchsten und niedrigsten Stimmenanteilen (CDU)



#### Stadtgebiete mit den höchsten und niedrigsten Stimmenanteilen (DIE LINKE)



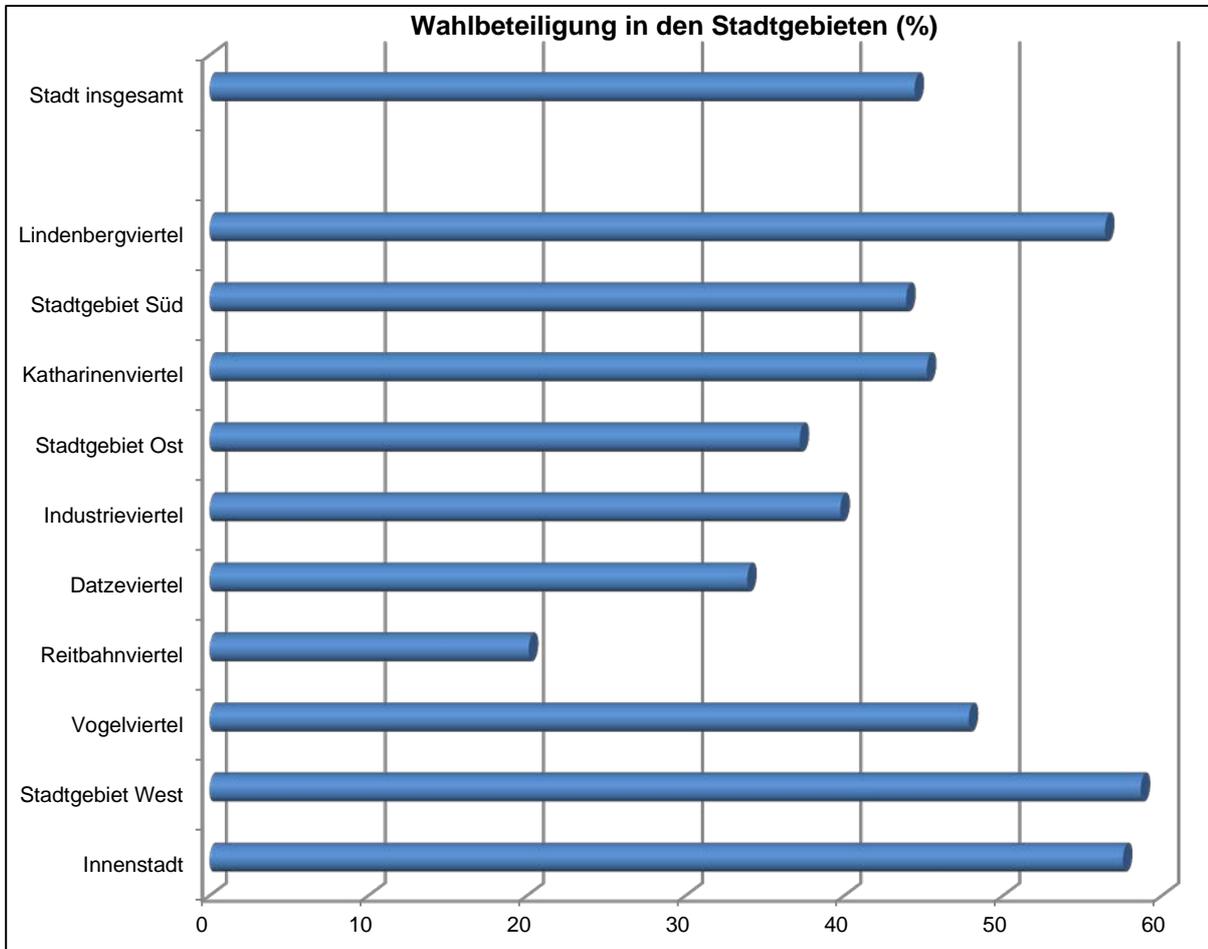
#### Stadtgebiete mit den höchsten und niedrigsten Stimmenanteilen (SPD)



## Oberbürgermeisterwahl am 1. März 2015

### Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Stadtgebiet	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in Prozent
Innenstadt	3.206	1.845	57,55
Stadtgebiet West	7.501	4.401	58,67
Vogelviertel	4.254	2.035	47,84
Reitbahnviertel	3.496	703	20,11
Datzeviertel	3.784	1.282	33,88
Industrieviertel	5.115	2.033	39,75
Stadtgebiet Ost	12.168	4.524	37,18
Katharinenviertel	2.626	1.187	45,2
Stadtgebiet Süd	6.200	2.722	43,9
Lindenbergviertel	6.241	3.521	56,42
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>54.591</b>	<b>24.253</b>	<b>44,43</b>



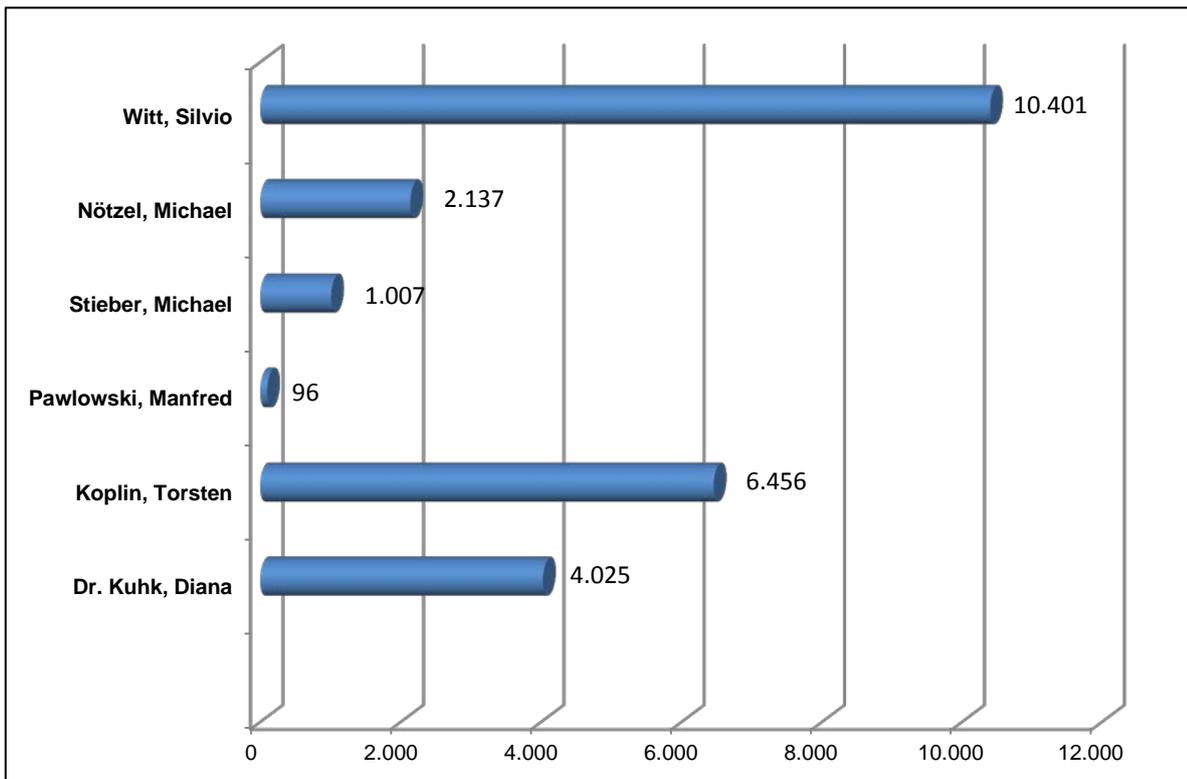
### Oberbürgermeisterwahl am 1. März 2015

#### Endgültiges Ergebnis

Bewerberin/Bewerber	Partei/Einzelbewerber	gültige Stimmen	
		absolut	Prozent
<b>Dr. Kuhk, Diana</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands	4.025	16,69
<b>Koplin, Torsten</b>	DIE LINKE	6.456	26,76
<b>Pawlowski, Manfred</b>	Freie Demokratische Partei	96	0,4
<b>Stieber, Michael</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1.007	4,17
<b>Nötzel, Michael</b>	Einzelbewerber	2.137	8,86
<b>Witt, Silvio</b>	Einzelbewerber	10.401	43,12

#### Endgültiges Ergebnis

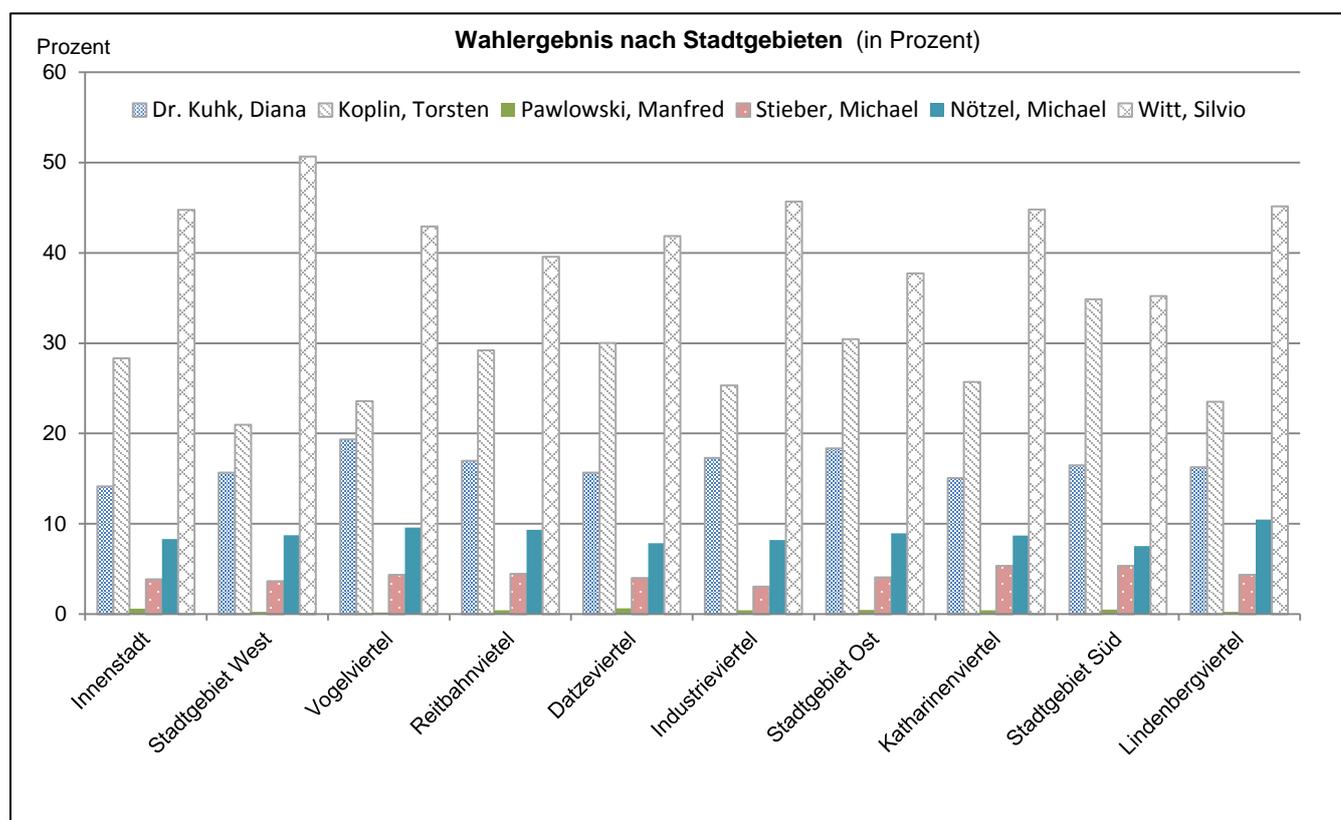
- gültige Stimmen -



## Oberbürgermeisterwahl am 1. März 2015

### Endgültiges Wahlergebnis nach Stadtgebieten

Stadtgebiet	Maßeinheit	von den gültigen Stimmen entfielen auf					
		Dr. Kuhk, Diana	Koplin, Torsten	Pawlowski, Manfred	Stieber, Michael	Nötzel, Michael	Witt, Silvio
		CDU	DIE LINKE	FDP	SPD	Einzelbewerber	Einzelbewerber
Innenstadt	Anzahl	260	521	11	71	153	823
	%	14,14	28,33	0,60	3,86	8,32	44,75
Stadtgebiet West	Anzahl	686	918	12	160	383	2.216
	%	15,68	20,98	0,27	3,66	8,75	50,65
Vogelviertel	Anzahl	391	477	4	88	194	868
	%	19,34	23,59	0,2	4,35	9,59	42,93
Reitbahnviertel	Anzahl	118	203	3	31	65	275
	%	16,98	29,21	0,43	4,46	9,35	39,57
Datzeviertel	Anzahl	200	383	8	51	100	534
	%	15,67	30,02	0,63	4,00	7,84	41,85
Industrieviertel	Anzahl	350	513	9	62	166	925
	%	17,28	25,33	0,44	3,06	8,2	45,68
Stadtgebiet Ost	Anzahl	827	1.371	21	183	403	1.698
	%	18,37	30,45	0,47	4,06	8,95	37,71
Katharinviertel	Anzahl	178	304	5	63	103	530
	%	15,05	25,7	0,42	5,33	8,71	44,8
Stadtgebiet Süd	Anzahl	446	943	14	145	204	952
	%	16,49	34,87	0,52	5,36	7,54	35,21
Lindenbergviertel	Anzahl	569	823	9	153	366	1.580
	%	16,26	23,51	0,26	4,37	10,46	45,14

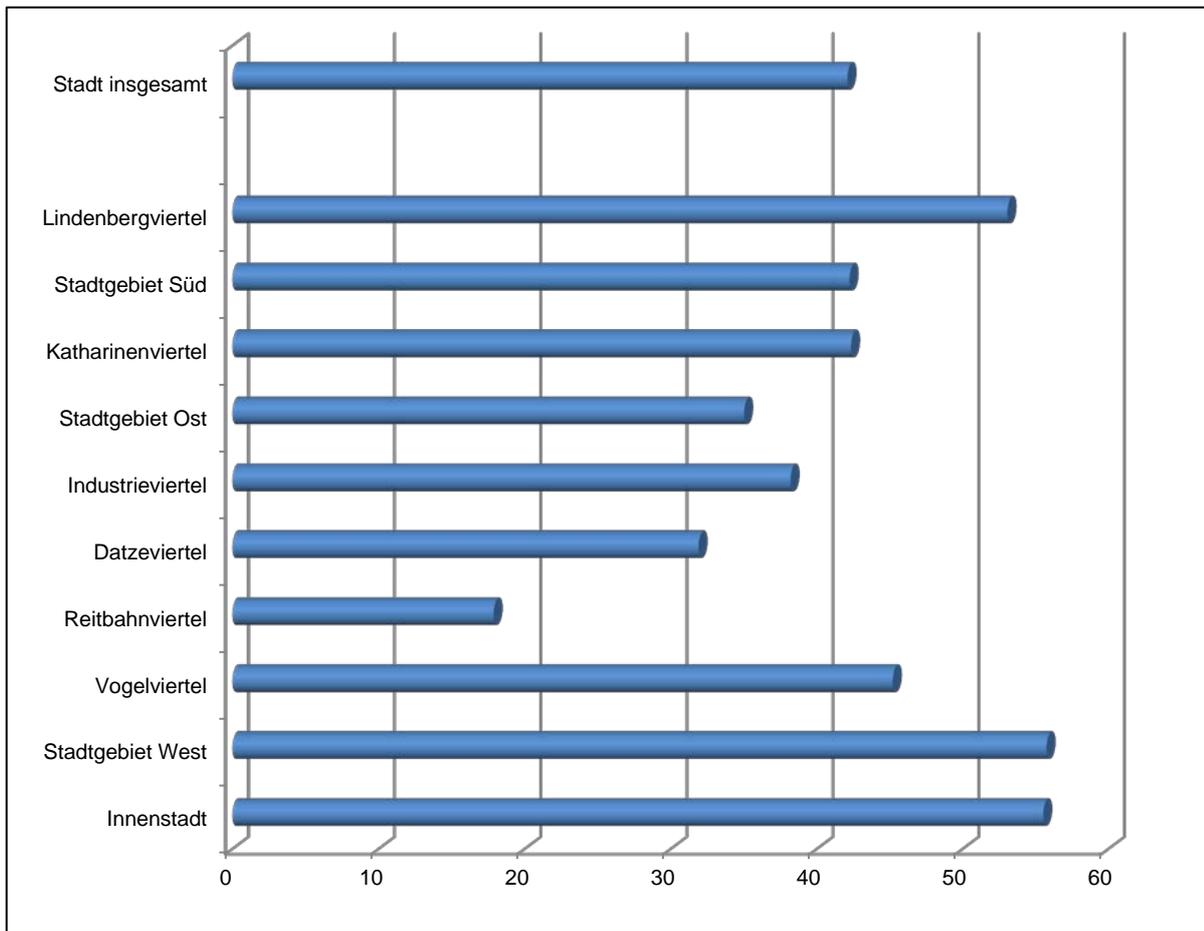


### Stichwahl zur Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015

#### Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Stadtgebiet	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in Prozent
Innenstadt	3.206	1.780	55,52
Stadtgebiet West	7.498	4.180	55,75
Vogelviertel	4.254	1.923	45,20
Reitbahnviertel	3.492	624	17,87
Datzeviertel	3.781	1.206	31,90
Industrieviertel	5.113	1.953	38,20
Stadtgebiet Ost	12.160	4.258	35,02
Katharinenviertel	2.624	1.111	42,34
Stadtgebiet Süd	6.193	2.616	42,24
Lindenbergviertel	6.241	3.312	53,07
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>54.562</b>	<b>22.963</b>	<b>42,09</b>

Wahlbeteiligung in den Stadtgebieten (in Prozent)



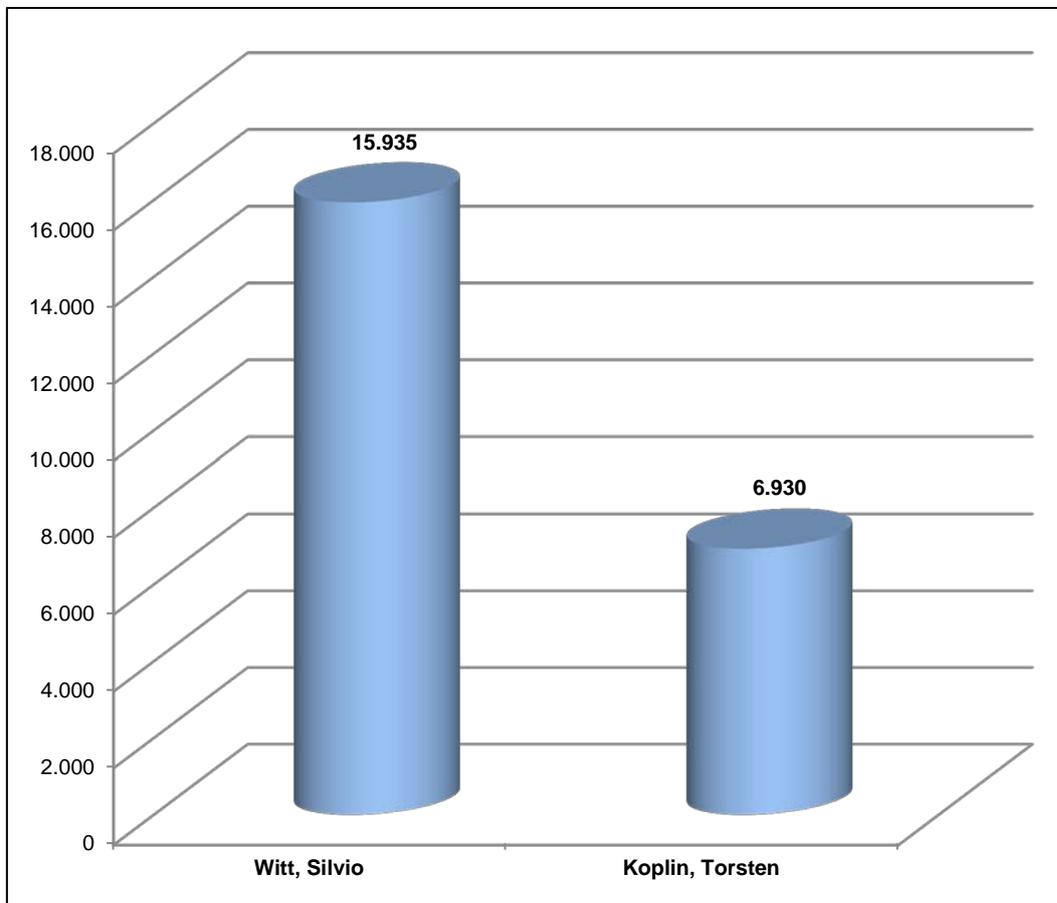
### Stichwahl zur Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015

#### Endgültiges Ergebnis der Stichwahl

Bewerber	Partei/Einzelbewerber	gültige Stimmen	
		absolut	Prozent
Witt, Silvio	Einzelbewerber	15.935	69,69
Koplin, Torsten	DIE LINKE	6.930	30,31

#### Endgültiges Ergebnis

- gültige Stimmen -

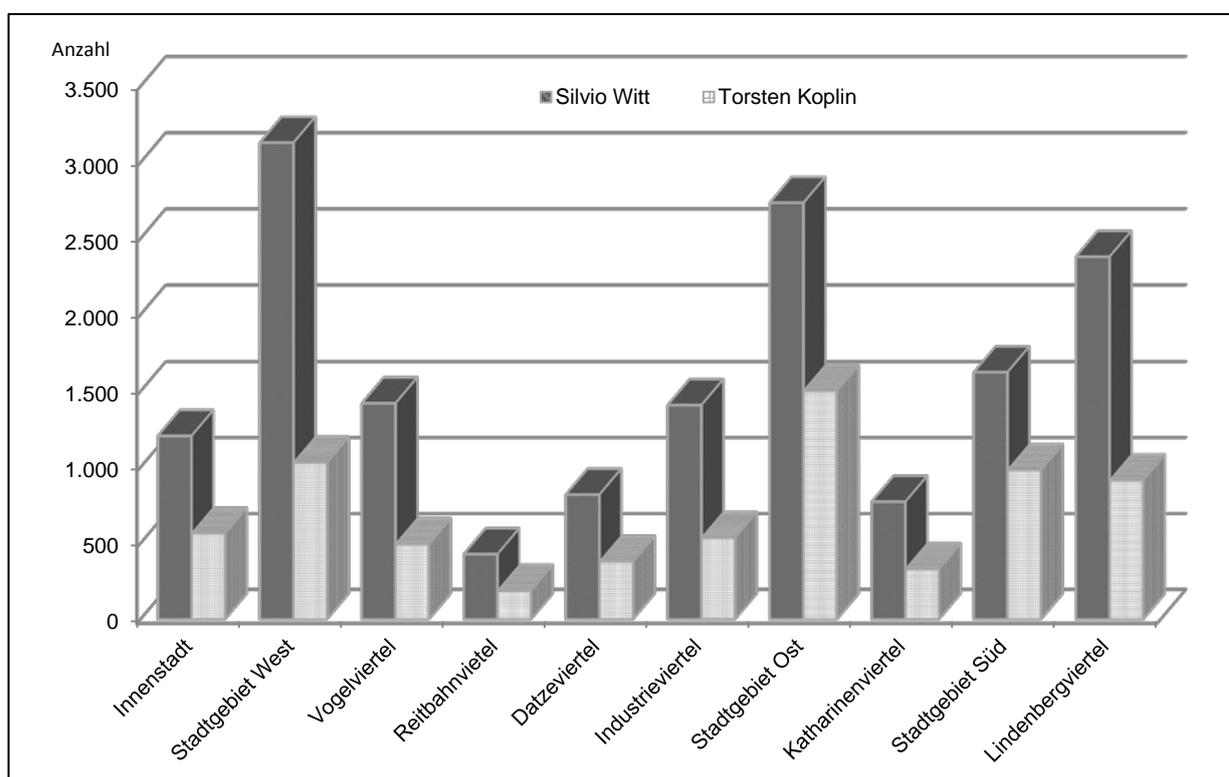


## Stichwahl zur Oberbürgermeisterwahl am 15. März 2015

### Endgültiges Ergebnis nach Stadtgebieten

Stadtgebiet	von den gültigen Stimmen entfallen auf			
	Witt, Silvio		Koplin, Torsten	
	Einzelbewerber		DIE LINKE	
	absolut	in %	absolut	in %
Innenstadt	1.207	68,12	565	31,88
Stadtgebiet West	3.130	75,20	1.032	24,80
Vogelviertel	1.422	74,18	495	25,82
Reitbahnviertel	429	69,53	188	30,47
Datzeviertel	821	68,36	380	31,64
Industrieviertel	1.410	72,42	537	27,58
Stadtgebiet Ost	2.735	64,52	1.504	35,48
Katharinenviertel	774	70,05	331	29,95
Stadtgebiet Süd	1.626	62,32	983	37,68
Lindenbergviertel	2.381	72,24	915	27,76
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>15.935</b>	<b>69,69</b>	<b>6.930</b>	<b>30,31</b>

Verteilung der gültigen Stimmen auf die Bewerber nach Stadtgebieten



# Städtevergleiche

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung	221
Pendlersaldo am 30.06.2016	222
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt und Berufspendler	223
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Bauhauptgewerbe	224
Beherbergungsstätten; Kraftfahrzeugbestand	225

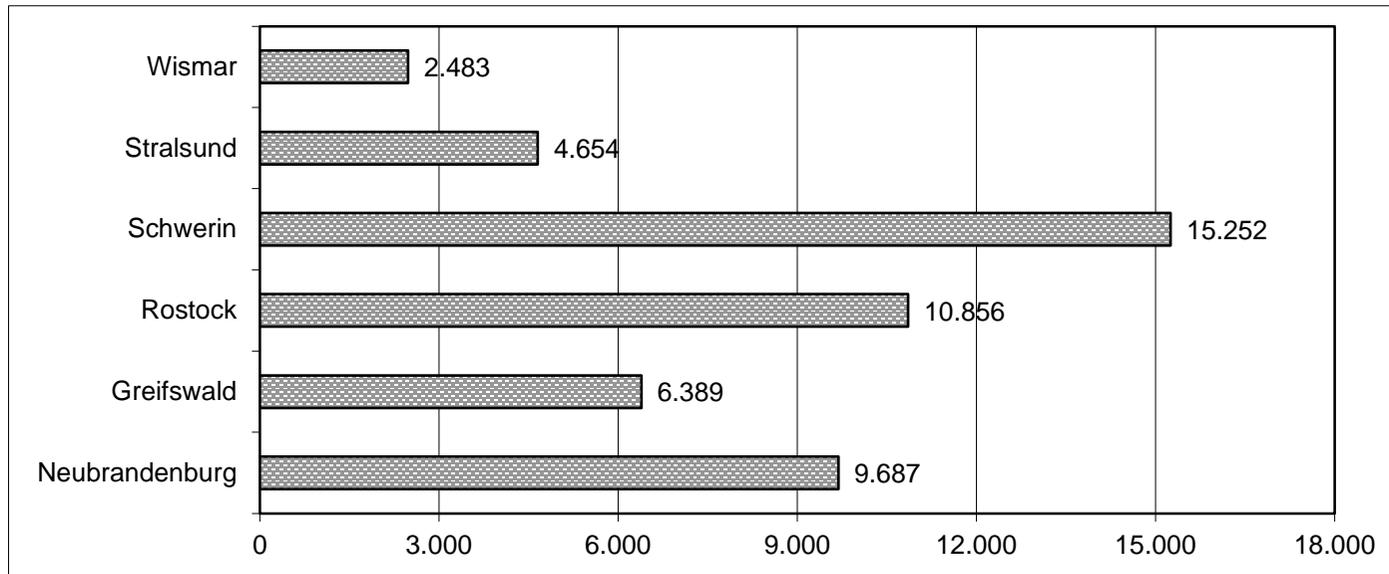
Für die Vergleiche wurden die kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte in Mecklenburg-Vorpommern ausgewählt.

Nach Inkrafttreten der Kreisgebietsreform am 4. September 2011 sind in Mecklenburg-Vorpommern nur noch die Städte Rostock und Schwerin kreisfrei geblieben. Die ehemals kreisfreien Städte Neubrandenburg, Greifswald, Stralsund und Wismar haben den Status einer großen kreisangehörigen Stadt erhalten.

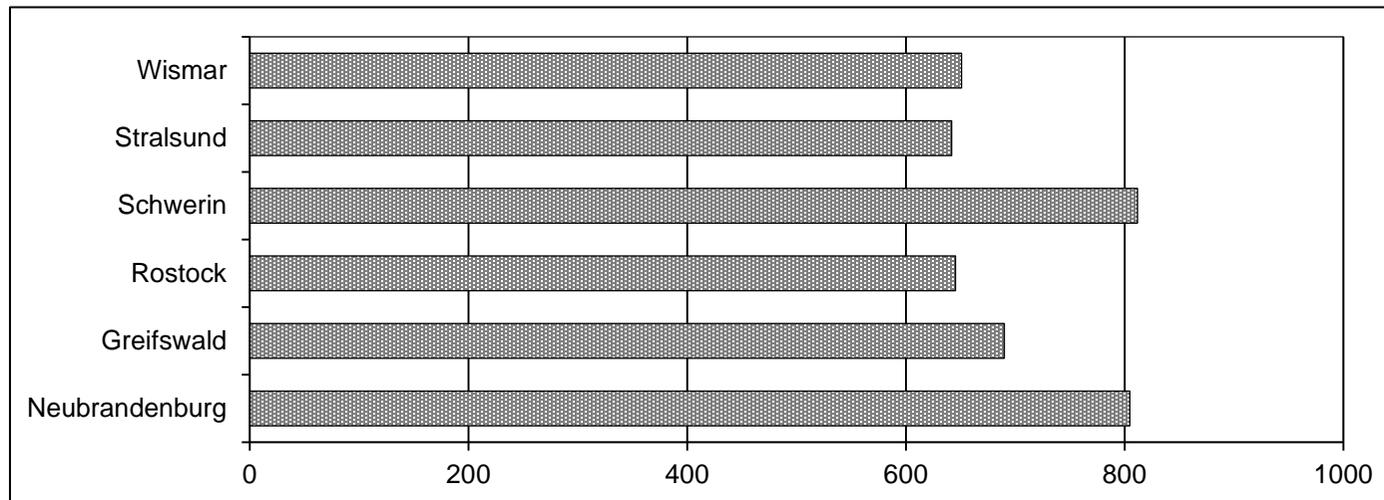
**Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung** (Angaben auf Basis der Zensusergebnisse 2011)

Merkmal	Land Mecklenburg- Vorpommern	darunter					
		Neubranden- burg	Greifswald	Rostock	Schwerin	Stralsund	Wismar
<b>Bevölkerungsstand am 31.12.2015</b>	1.612.362	63.602	57.286	206.011	96.800	58.041	42.557
Anteil am Land Mecklenburg-Vorpommern (%)	x	3,9	3,6	12,8	6,0	3,6	2,6
Veränderung seit dem 01.01.2015 (absolut)	13.224	291	601	1844	4.662	516	165
Veränderung seit dem 01.01.2015 (um %)	0,8	0,5	1,1	0,9	5,1	0,9	0,4
männlich	797.832	30.746	27.546	101.078	47.028	28.428	20.685
weiblich	814.530	32.856	29.740	104.933	49.772	29.613	21.872
<b>Lebendgeborene im Jahr 2015</b>	13.298	526	597	2.094	884	478	357
je 1000 Einwohner (nach Bevölkerungsstand am 31.12.2015)	8,2	8,3	10,4	10,2	9,1	8,2	8,4
<b>Gestorbene im Jahr 2015</b>	20.315	749	666	2.310	1.201	755	591
je 1000 Einwohner (nach Bevölkerungsstand am 31.12.2015)	12,6	11,8	11,6	11,2	12,4	13,0	13,9
Überschuss Geborener (+) bzw. Gestorbener (-)	-7.017	-223	-69	-216	-317	-277	-234
je 1000 Einwohner (nach Bevölkerungsstand am 31.12.2015)	-4,4	-3,5	-1,2	-1,0	-3,3	-4,8	-5,5
<b>Zuzüge im Jahr 2015</b> (über die Landes- bzw. Gemeindegrenze)	126.818	3.731	4.757	12.212	9.414	4.072	2.943
<b>Fortzüge im Jahr 2015</b> (über die Landes- bzw. Gemeindegrenze)	106.845	3.242	4.090	10.323	4.454	3.283	2.545
Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	19.973	489	667	1889	4960	789	398
je 1000 Einwohner (nach Bevölkerungsstand am 31.12.2015)	12,4	7,7	11,6	9,2	51,2	13,6	9,4

Pendlersaldo am 30.06.2016  
ausgewählte Städte in Mecklenburg-Vorpommern



Arbeitsplatzdichte 31.12.2015  
(SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort je 1.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter)



## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt und Berufspendler

Merkmal	Land Mecklenburg- Vorpommern	darunter					
		Neubranden- burg	Greifswald	Rostock	Schwerin	Stralsund	Wismar
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b> Bestand am 30.06.2016							
<b>Beschäftigte am Arbeitsort</b>	559.531	32.923	27.212	87.099	49.814	23.750	17.346
+/- zum gleichen Vorjahreszeitraum	+5.748	+189	+344	+852	+573	+378	-180
Anteil am Land Mecklenburg-Vorpommern (%)	100	5,9	4,9	15,6	8,9	4,2	3,1
<b>Beschäftigte am Wohnort</b>	604.010	23.236	20.823	76.243	34.562	19.096	14.863
+/- zum gleichen Vorjahreszeitraum	+4.038	+4	+555	+1.017	+232	+381	+56
<b>Einpendler</b>	29.533	15.978	12.754	32.908	25.696	11.150	8.574
+/- zum gleichen Vorjahreszeitraum	+4.939	+391	+100	+762	+688	+275	+10
<b>Auspendler</b>	74.188	6.295	6.366	22.078	10.456	6.496	6.092
+/- zum gleichen Vorjahreszeitraum	+1.503	+204	+312	+949	+345	+275	+247
<b>Pendlersaldo</b> (Differenz Beschäftigte am Arbeitsort - Beschäftigte am Wohnort)	-44.479	+9.687	+6.389	+10.856	+15.252	+4.654	+2.483

Anmerkung:

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** sind alle Arbeiter und Angestellten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichtet werden. Eingeschlossen sind auch die Beschäftigten in Ausbildung. Die Revision der Beschäftigungsstatistik zum August 2014 führt durch die Einbeziehung neuer Personengruppen, Werkstätten für behinderte Menschen und Personen die ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten, zur Erhöhung des Bestandes.

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden am Arbeitsort und am Wohnort nachgewiesen. Die regionale Zuordnung ermöglicht den Ausweis der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Pendler.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Bauhauptgewerbe** (vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)

Merkmal	Land Mecklenburg- Vorpommern	darunter					
		Neubranden- burg	Greifswald	Rostock	Schwerin	Stralsund	Wismar
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Jahr 2016</b>							
Betriebe (Jahresdurchschnitt)	299	11	7	33	19	4	18
Beschäftigte (Tätige Personen im Jahresdurchschnitt)	46.202	2.267	1.482	6.645	2.580	404	3.139
Veränderung zum Vorjahreszeitraum (um %)	-0,2	0,1	4,7	1,1	11,1	29,9	-14,7
Gesamtumsatz (1000 Euro)	12.851.325	645.899	234.463	3.180.913	656.273	50.996	1.136.845
Anteil am Land Mecklenburg-Vorpommern (%)	100	5,0	1,8	24,8	5,1	0,4	8,8
Exportquote (%)	32,6	32,4	44,8	48,1	16,4	4,9	45,0
<b>Bauhauptgewerbe im Jahr 2016</b>							
Betriebe (Jahresdurchschnitt)	211	14	6	13	15	4	2
Beschäftigte (Tätige Personen im Jahresdurchschnitt)	8.657	739	475	641	674	264	.
Gesamtumsatz (1000 Euro)	1.258.692	99.882	58.618	103.056	89.449	53.192	.
Anteil am Land Mecklenburg-Vorpommern (%)	100	7,9	4,7	8,2	7,1	4,2	.
Gesamtumsatz je Beschäftigten (1000 Euro)	145,4	135,2	123,4	160,8	132,7	201,5	.

**Anmerkung:**

Die durch das Statistische Amt M-V herausgegebenen Ergebnisse beruhen in der Regel auf Angaben der Unternehmen, die zum Monatsberichts-kreis der jeweiligen statistischen Erhebung gehören. Im Verarbeitenden Gewerbe betrifft das Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten, im Bauhauptgewerbe Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Die Ergebnisse werden nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige" erhoben und aufbereitet.

## Beherbergungsstätten; Kraftfahrzeugbestand

Merkmal	Land Mecklenburg- Vorpommern	darunter					
		Neubranden- burg	Greifswald	Rostock	Schwerin	Stralsund	Wismar
<b>Beherbergungsstätten 2016</b> (Stand Dezember)							
Betriebe insgesamt (mit 10 Gästebetten und mehr)	2.851	9	35	109	48	36	25
<b>Gästebetten</b> insgesamt	182.785	607	1.316	14.182	2.456	2.833	1.906
durchschnitt. Auslastung im Jahr (%)	35,8	45,5	36,9	37,6	37,5	48,1	48,5
<b>Gästekünfte</b> (im Jahr)	7.565.819	49.388	90.474	758.637	200.497	216.148	131.876
Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)	2,3	-22,0	-2,6	2,1	3,1	4,2	8,4
<b>Gästeübernachtungen</b> (im Jahr)	30.292.481	106.282	226.278	1.966.750	347.974	505.183	311.049
Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)	2,8	-7,1	4,5	1,8	4,9	4,1	4,2
<b>durchschnittliche Aufenthaltsdauer</b> (Tage)	4,0	2,2	2,5	2,6	1,7	2,3	2,4
<b>Kraftfahrzeugbestand 01.01.2017</b>							
Kraftfahrzeuge insgesamt (ohne Anhänger)	1.028.628	34.938	26.396	94.088	49.215	29.382	21.990
darunter PKW	840.968	30.136	23.147	82.595	42.893	25.651	19.266
PKW-Dichte auf 1000 Einwohner*	523	474	404	414	452	439	451

\*Berechnet auf der Basis der Bevölkerung vom 30.06.2016

### Anmerkung:

Die **Tourismusstatistik** des Statistischen Amtes M-V erfasst die Unterbringungskapazität von Beherbergungsstätten sowie deren Inanspruchnahme durch Reisende. Als Beherbergungsstätten gelten neben Hotels, Gasthöfen und Pensionen auch Ferienunterkünfte, Campingplätze und sonstige tourismusrelevante Unterkünfte. Nicht einbezogen sind die Beherbergungsstätten mit weniger als 10 Gästebetten.

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus dem Zentralen Fahrzeugregister beim Kraftfahrtbundesamt Flensburg ermittelt und für statistische Informationen bereitgestellt. Seit dem 01.03.2007 gelten Änderungen in der Nachweisung des Kraftfahrzeugbestandes.

## Verzeichnis der statistischen Veröffentlichungen

**1. Monatsberichte, Quartalsberichte** zu den Gebieten: Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Wohnen, Kultur, Kinder-  
einrichtungen, Soziales, Kraftfahrzeuge, Tourismus.  
(1993 bis 2008 monatlich, ab 2009 quartalsweise)

**2. Quartalsberichte** mit dem Schwerpunkt Bevölkerung  
(seit 1995)

**3. Information über die Neubrandenburger Stadtgebiete** -Struktur und Entwicklung- (01/2000)

**4. Sonderinformationen** (aperiodisch)

01/1992	Altersstruktur der Wohnbevölkerung nach dem Geschlecht 1991
02/1992	Bevölkerungsentwicklung der Stadt Neubrandenburg
03/1992	Voraussichtliche Einschulungen 1992 bis 1997 nach Stadtgebieten
04/1992	Das Bauhauptgewerbe in Neubrandenburg
05/1992	Der Arbeitsmarkt ausgewählte Daten Stadt- und Landkreis Neubrandenburg 1991/1992
06/1992	Kindereinrichtungen und Horte in der Stadt Neubrandenburg
07/1992	Schulen in Neubrandenburg
08/1992	Straftaten von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden in der Stadt Neubrandenburg
01/1993	Beschäftigungssituation der Frauen in der Stadtverwaltung
01/1994	Ratsversammlung der Stadt Neubrandenburg
02/1994	Regionalbibliothek Neubrandenburg Entleihungen in den Jahren 1991 bis 1993
03/1994	Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern 14. Oktober 1990
04/1994	Bundestagswahl am 2. Dezember 1990
05/1994	Kommunalwahl am 12. Juni 1994
06/1994	Volksentscheid zur Landesverfassung von Mecklenburg-Vorpommern am 12. Juni 1994
07/1994	Informationen für den Kreiswahlausschuss zu den Wahlen am 16. Oktober 1994
08/1994	Europawahl am 12. Juni 1994
09/1994	Landtagswahlen am 16. Oktober 1994 in Mecklenburg-Vorpommern
10/1994	Bundestagswahlen am 16. Oktober 1994
11/1994	Stadtgebiets- und Straßenverzeichnis
01/1995	Die guten Traditionen einer Hundertjährigen (vor 100 Jahren entstand die 1. Volksbücherei in Neubrandenburg)
02/1995	Schulen in Neubrandenburg
03/1995	Stadtvertretung Neubrandenburg
04/1995	Betreuungs- und Beratungsangebote in Neubrandenburg
05/1995	1997: 50 Jahre Volkshochschule in Neubrandenburg
06/1995	Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an den Tatverdächtigen in Neubrandenburg im Jahr 1994
07/1995	Gebietsgliederung und Straßenverzeichnis
08/1995	Einschulungen 1997
01/1996	Die Entwicklung der Stadtgebiete von Neubrandenburg
02/1996	Anteil der Bevölkerungsgruppen an den Tatverdächtigen in Neubrandenburg
03/1996	Der Neubrandenburger Wohnungsmarkt (Stand: 1996)
04/1996	Erste vorläufige Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1995
04/1996	Gebäude- und Wohnungszählung 1995
05/1996	Stadtgebietsgliederung und Straßenverzeichnis
01/1997	Voraussichtliche Einschulungen in Neubrandenburg 1998
02/1997	Anteil der Bevölkerungsgruppen an den Tatverdächtigen in Neubrandenburg

03/1997	Der Standesamtsbezirk Neubrandenburg
04/1997	Polizeiliche Kriminalstatistik der Stadt Neubrandenburg
05/1997	Stadtgebietsgliederung und Straßenverzeichnis
01/1998	Vorbericht zur Landtagswahl 1998
01/1998	Kommunales Wohnkonzept (Fortschreibung 1998)
02/1998	Städtepartnerschaft
03/1998	Beschäftigungssituation von Frauen in der Stadtverwaltung
04/1998	Verzeichnis der Wahlbezirkseinteilung Bundestags- und Landtagswahl am 27. Sept.1998
05/1998	Vorläufiges Wahlergebnis Bundestags- und Landtagswahl 1998
06/1998	Endgültiges Wahlergebnis Bundestags- und Landtagswahl 1998
07/1998	Endgültiges Wahlergebnis Bundestagswahl 1998 nach Wahlbezirken
08/1998	Endgültiges Wahlergebnis Landtagswahl 1998 nach Wahlbezirken
09/1998	Endgültiges Wahlergebnis Bundestagswahl 1998 im Wahlkreis 269
01/1999	Verzeichnis der Wahlbezirkseinteilung Kommunal- und Europawahl am 13. Juni 1999
02/1999	Kommunalwahl am 13. Juni 1999 – vorläufiges Ergebnis
03/1999	Europawahl am 13. Juni 1999 – vorläufiges Ergebnis
04/1999	Kommunalwahl am 13. Juni 1999 – endgültiges Ergebnis
05/1999	Stadtgebietsgliederung und Straßennamenverzeichnis
06/1999	Voraussichtliche Einschulungen in Neubrandenburg
07/1999	Kommunalwahl am 13. Juni 1999 – endgültiges Ergebnis
08/1999	Europawahl am 13. Juni 1999 – endgültiges Ergebnis
01/2000	Verlust des Sitzes und Nachrücken von Ersatzpersonen in der Stadt Neubrandenburg
02/2000	Verzeichnis der benannten Straßen
01/2001	Wahl des Oberbürgermeisters 2001 – Verzeichnis der Wahlgebietseinteilung
02/2001	Wahl des Oberbürgermeisters 2001 – vorläufiges Wahlergebnis
03/2001	Oberbürgermeisterwahlen am 22. April 2001
04/2001	Oberbürgermeisterwahlen 2001
05/2001	Stichwahl am 6. Mai 2001
06/2001	Verzeichnis der benannten Straßen
01/2002	Verzeichnis der Wahlbezirkseinteilung Bundestags- und Landtagswahl am 22. September 2002
02/2002	Vorläufiges Wahlergebnis Bundestagswahl 2002
03/2002	Vorläufiges Wahlergebnis Landtagswahl 2002
04/2002	Verzeichnis der benannten Straßen
01/2003	Wahl zum 15. Deutschen Bundestag
02/2003	Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern
03/2003	Beschäftigungssituation in der Stadtverwaltung
04/2003	Wahl zum Landtag von Mecklenburg-Vorpommern 2002
05/2003	Vorbericht für die Europaparlamentswahl 2004
01/2004	Europaparlamentswahl und Kommunalwahl am 13. Juni 2004
02/2004	Europawahl am 13. Juni 2004 – vorläufiges Ergebnis -
03/2004	Kommunalwahl am 13. Juni 2004 – vorläufiges Ergebnis -
04/2004	Europawahl am 13. Juni 2004 – endgültiges Ergebnis -
05/2004	Kommunalwahl am 13. Juni 2004 – endgültiges Ergebnis -
06/2004	Kommunalwahl am 13. Juni 2004

07/2004	Information zum Verlust des Sitzes und Nachrücken von Ersatzpersonen nach der Kommunalwahl
08/2004	Kommunale Gebietsgliederung
09/2004	Die Kaufkraft in der Stadt Neubrandenburg
01/2005	Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005
02/2005	Kommunale Gebietsgliederung
01/2006	Wahlkreiseinteilung der Stadt Neubrandenburg zur Landtagswahl 2006
02/2006	Landtagswahl am 17. September 2006 (Verzeichnis)
03/2006	Vorläufiges Wahlergebnis (Landtagswahl 2006)
04/2006	Wahl zum 5. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern am 17. September 2006
01/2007	Kommunale Gebietsgliederung
01/2008	Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters am 18. Mai 2008 - Vorläufiges Ergebnis -
02/2008	Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters am 18. Mai 2008 - Endgültiges Ergebnis -
03/2008	Verzeichnis der Wahlbezirkseinteilung zur Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters 2008
04/2008	Wahl des Oberbürgermeisters Stichwahl am 1. Juni 2008
05/2008	Kommunalwahlen, Hier: Oberbürgermeisterwahl 2008, Hauptwahl am 18. Mai 2008, Stichwahl am 1. Juni 2008
01/2009	Wahlbezirksübersicht zu den Wahlen 2009
02/2009	Wahl zum Europäischen Parlament am 07. Juni 2009 - Vorläufiges Wahlergebnis der Stadt Neubrandenburg -
03/2009	Kommunalwahl – Wahl der Stadtvertretung am 07. Juni 2009 – Vorläufiges Wahlergebnis -
04/2009	Wahl zum Europäischen Parlament am 07. Juni 2009 - Endgültiges Wahlergebnis der Stadt Neubrandenburg -
05/2009	Kommunalwahl – Wahl der Stadtvertretung am 07. Juni 2009 – Endgültiges Wahlergebnis -
06/2009	Wahl zum 17. Deutschen Bundestag am 27. September 2009 – Endgültiges Wahlergebnis -
07/2009	Kommunale Gebietsgliederung
08/2009	Verlust des Sitzes und Nachrücken von Ersatzpersonen in der Stadtverwaltung Neubrandenburg
01/2010	Stadtteilbericht
02/2010	Kommunale Gebietsgliederung
01/2011	Straßennamenverzeichnis
01/2012	Stadtteilbericht
02/2012	Straßennamenverzeichnis
03/2012	Stadtgebietskatalog
2013	Stadtteilbericht
2013	Straßennamenverzeichnis
2013	Stadtgebietskatalog
2014	Stadtteilbericht
2014	Straßennamenverzeichnis
2014	Stadtgebietskatalog
2015	Stadtteilbericht, Straßennamenverzeichnis, Stadtgebietskatalog
2016	Stadtteilbericht, Straßennamenverzeichnis, Stadtgebietskatalog
2017	Stadtteilbericht, Straßennamenverzeichnis, Stadtgebietskatalog

**5. Faltblatt Neubrandenburg in Zahlen** mit den Schwerpunkten: Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz, Altersstruktur der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz nach Geschlecht in Stadtgebieten und Stadtgebietsteilen, weitere Informationen zu: geografischen- und meteorologische Angaben, Stadtvertretung, Wirtschaft und Beschäftigung, Wohnen, Gesundheit und Soziales, Kultur, Bildung, Tourismus, Verkehr, Öffentliche Sicherheit.  
(seit 1993 jährlich)

**6. Statistisches Jahrbuch** eine Dokumentation kommunalstatistischer Daten von Neubrandenburg (seit 1993)

## STICHWORTVERZEICHNIS

### A

Abwasserbehandlung.....	185
Allgemein bildende Schulen.....	149
Altersstruktur der Bevölkerung.....	35 - 37, 57 - 72
Ambulante medizinische Betreuung.....	138
Apotheken.....	138
Arbeitsmarkt.....	91
- Arbeitslose/Arbeitslosenquote.....	91
- Arbeitslosenstruktur.....	92
- Arbeitslose nach Rechtskreisen.....	92
- Arbeitslose nach Stadtgebieten.....	93
Ärzte.....	138
Aufklärungsquote.....	171 - 172
Ausbaugewerbe.....	109
Ausländische Bevölkerung.....	73
Auszubildende	
- Industrie- und Handelskammer.....	104

### B

Baufertigstellungen.....	120
Baugenehmigungen.....	119
Bauhauptgewerbe.....	108
Bauland - Kaufwerte.....	119
Bauüberhang.....	120
Bedarfsgemeinschaften.....	94 - 96
Beherbergungsstätten.....	130
- Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in- und ausländischer Gäste.....	132
Berufliche Schulen.....	153 - 154
Beschäftigte	
- im Ausbaugewerbe.....	109
- im Bauhauptgewerbe.....	108
- im Verarbeitenden Gewerbe.....	107
- in der Stadtverwaltung.....	179
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	
. am Arbeitsort, am Wohnort.....	85 - 89
. Auspendler/Einpendler.....	89 - 90
. nach Altersgruppen.....	87
. nach Stadtgebieten.....	88
. nach Wirtschaftsabschnitten.....	86
- Geringfügig entlohnte Beschäftigte.....	90
Bestattungen, kommunal.....	26
Bestattungen, kirchliche.....	75 - 76
Bevölkerung	
- Altersstruktur.....	35 - 37, 57- 72
- mit Hauptwohnung	
. Stadt insgesamt.....	32 - 37
. Innenstadt.....	54 - 56
. Stadtgebiet West.....	54 - 56
. Vogelviertel.....	54 - 56
. Reitbahnviertel.....	54 - 56
. Datzeviertel.....	54 - 56
. Industrieviertel.....	54 - 56
. Stadtgebiet Ost.....	54 - 56
. Katharinenviertel.....	54 - 56

. Stadtgebiet Süd.....	54 - 56
. Lindenbergviertel.....	54 - 56
- ausländische Bevölkerung.....	54, 73
Bevölkerung nach Familienstand.....	33 - 35
Bevölkerungsbewegung.....	38, 39, 45 - 52
Bevölkerungsentwicklung.....	31, 32, 55
Bevölkerungsverteilung (nach Stadtgebieten).....	53
Bibliothek	
- Regionalbibliothek.....	160 - 161
Bürgermeister.....	15

### D

Durchschnittsalter nach Stadtgebieten.....	56
Durchschnittshebesätze.....	180, 182

### E

Eheschließungen.....	43, 44
Einbürgerungen.....	74
Einschulungen.....	151
Elektrischer Strom.....	183
Erdgasversorgung.....	183
Erst-Ehen.....	43

### F

Fernwärmeversorgung.....	185
Feuerwehr Neubrandenburg.....	169
- Feuerwehreinsätze.....	169
Fischereischeinwesen.....	177
Flughafen Neubrandenburg - Trollenhagen.....	127
Forderungen (aus Insolvenzen).....	110
Fortzüge.....	45 - 51
Freiheitsentziehung	
- Belegung nach Art der Freiheitsentziehung.....	173
Friedhöfe.....	26
Führerscheinwesen.....	125

### G

Gäste in Beherbergungsstätten.....	130 - 133
Gebäude	
- Baufertigstellungen.....	120
- Bauüberhang.....	120
- erteilte Baugenehmigungen.....	119
Geburten (Lebendgeborene).....	38 - 42
Geografische Angaben.....	17
Gerichtsverfahren	
- gegen Jugendliche und Heranwachsende.....	172
Geschichte der Stadt Neubrandenburg.....	9 - 14
Geschwindigkeitsmessungen.....	174- 175

Gewerbe	
- Ausbaugewerbe .....	109
- Bauhauptgewerbe .....	108
- Gewerbeanzeigen .....	99, 101
- Gewerbestand .....	99
- Gewerbestandorte .....	97, 98
- Verarbeitendes Gewerbe.....	107
Grundsicherung für Arbeitssuchende .....	94 - 96

## H

Handwerkskammer	
Ostmecklenburg-Vorpommern .....	105- 106
Hebebesätze .....	182, 184
Hochschule Neubrandenburg.....	155 - 156
Höhenlagen .....	17, 18
Horte.....	144
Hundehaltung .....	176

## I

Immissionswerte .....	186
Industrie- und Handelskammer	
Neubrandenburg .....	101 – 104
- Auszubildende.....	104
Insolvenzen .....	110

## J

Jugendhilfe .....	145
Justizvollzugsanstalt.....	173

## K

Kaufwerte für Bauland .....	119
Kindergärten.....	143
Kinderkrippen .....	142
Kircheneintritte/-austritte .....	75, 76
Kirchliche Verhältnisse .....	73, 76
Kleingärten .....	25
Klinikum Neubrandenburg (Dietrich Bonhoeffer)..	137
Konzertkirche .....	162
Kriminalität	
- Gefangene und Verwarnte in Justizvollzugs-	
Anstalten .....	173
- Gerichtsverfahren gegen Jugendliche .....	172
- Straftaten und Aufklärung .....	171
- Tatverdächtige .....	170, 171

Kraftfahrzeugbestand .....	123
Kulturelle Einrichtungen.....	162
Kunstsammlung Neubrandenburg.....	162

## L

Landschaftsschutz.....	23
- Landschaftsschutzgebiete.....	23
- Naturschutzgebiete .....	23
Lehrkräfte .....	149
Leistungsempfänger.....	92
Lufttemperatur .....	27

## M

Medizinische Betreuung .....	137 - 138
Medizinische Einrichtungen	
- Klinikum Neubrandenburg.....	137
meteorologische Angaben.....	27, 28
Museum.....	162
Musikschulzweckverband.....	158

## N

Naturdenkmale .....	24
Nichtehelich Lebendgeborene.....	41
Niederschlagshöhe.....	28

## O

Obdachlose .....	141
Öffentliche Anlagen	
- Öffentliches Grün .....	25
- Kleingärten .....	25
- Spielplätze.....	25
Öffentliche Wasserversorgung .....	185
Öffentlicher Personennahverkehr.....	126
Ordnungswidrigkeitsverfahren	
- durchgeführte Ordnungswidrigkeitsverfahren ....	174
- Geschwindigkeitsmessungen.....	174, 175

## P

Partnerstädte .....	15
Personal der Stadtverwaltung Neubrandenburg	
- Personalbestand .....	181
Pflegedienste .....	140
Pflegeheime .....	140
Pflegeversicherung.....	139
Postleitzahlbereiche .....	19

## R

Realsteuervergleich.....	182 - 183
Regionalbibliothek Neubrandenburg .....	160 - 161
Regionalmuseum Neubrandenburg .....	162
Reiseverkehr .....	130 - 131

## S

Schulden	
- der Stadt Neubrandenburg .....	184
Schulanmeldungen.....	151
Schulen	
- Allgemein bildende Schulen.....	149, 150
- Berufliche Schulen .....	153, 154
- Hochschule Neubrandenburg .....	155
- Musikschulzweckverband.....	158
- Volkshochschule Neubrandenburg .....	157
Schulentlassene (Absolventen/Abgänger) .....	152
Schüler .....	150, 154
Schwerbehinderte	
- nach Altersgruppen und Geschlecht.....	146
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	
- am Arbeitsort, am Wohnort .....	85 – 90
- Auspendler/Einpendler .....	89, 90
- nach Altersgruppen .....	87
- nach Stadtgebieten .....	88
- nach Wirtschaftsabschnitten .....	86
Spielplätze.....	25
Sportvereine, Sportstätten.....	163, 164
Stadtarchiv Neubrandenburg .....	159
Stadtgebiete .....	16, 19
- Durchschnittsalter .....	56
- Anteile ausgewählter Altersgruppen .....	72
Stadtgebieteinteilung.....	16
– Stadtgebiete, Stadtgebietsteile	
Stadt-Umland-Raum.....	77
Stadtverwaltung Neubrandenburg	
- Beschäftigte.....	181
Sterbefälle .....	38, 90
Steueraufkommen	
- Realsteuervergleich .....	182, 183
Straftatenfälle .....	171 - 172
Straßen- und Wegenetz .....	124
Straßenverkehrsunfälle.....	128
- Verunglückte und Unfallursachen .....	129
Straßennamenverzeichnis.....	20 - 22
Stromversorgung.....	185
Stromabsatz, Stromabnehmer .....	185

## T

Tagespflege, Kinderbetreuung .....	145
------------------------------------	-----

Tatverdächtige.....	170, 171
Taufen .....	75, 76
Theater (Schauspielhaus) .....	162
Tourismus.....	130-133

## U

Umzüge .....	52
Unfallursachen .....	129

## V

Verarbeitendes Gewerbe.....	107
Verbraucherpreisindex .....	111, 112
Vergleiche, Städtevergleiche.....	221 -225
Verkehrsanlagen und -einrichtungen .....	124
Verunglückte .....	128, 129
Volkshochschule Neubrandenburg .....	157

## W

Wahlen .....	191 - 218
- Bundestagswahl .....	194 - 199
Ergebnis im Bundestagswahlkreis 16 .....	194
Ergebnis in der Stadt Neubrandenburg.....	196
Erststimmen- und Zweitstimmenanteile .....	195
Endgültiges Ergebnis in Neubrandenburg nach	
Stadtgebieten .....	198
Vergleich der Zweitstimmenergebnisse	
ausgewählter Parteien.....	197
Zweitstimmenanteile ausgewählter Parteien	
in den einzelnen Stadtgebieten .....	199
- Europawahl .....	192 - 193
Endgültiges Wahlergebnis .....	192
Stimmenanteile ausgewählter Parteien.....	193
- Kommunalwahl.....	207 - 212
Endgültiges Ergebnis .....	207
Endgültiges Ergebnis nach Stadtgebieten .....	211
Endgültiges Ergebnis nach Wahlbereichen .....	210
Endgültiges Wahlergebnis	
Gewinne/Verluste .....	208
Vergleiche ausgewählter Parteien	
nach Stadtgebieten .....	212
Wahlbereichseinteilung .....	209
- Landtagswahl M-V.....	200 - 206
Endgültiges Ergebnis nach Stadtgebieten.....	204
Ergebnis der Stadt Neubrandenburg.....	201
Ergebnis im Wahlkreis 2 Neubrandenburg I .....	202
Ergebnis im Wahlkreis 3 Neubrandenburg II .....	203
Vergleich der endgültigen Zwischenergebnisse	
ausgewählter Parteien.....	206
Wahlkreiseinteilung .....	200
Zweitstimmenanteile ausgewählter Parteien in	
den einzelnen Stadtgebieten.....	205

-Wahl der Oberbürgermeisterin/ des Oberbürgermeisters.....	213
Endgültiges Ergebnis der Hauptwahl nach Stadtgebieten .....	215
Endgültiges Ergebnis der Stichwahl nach Stadtgebieten .....	217
Stichwahl .....	216
- Wahlergebnisse im Überblick .....	191
Wanderungsbewegung	
nach Altersgruppen .....	51
nach ausgewählten Gemeinden.....	48
nach Stadtgebieten .....	50
Wanderungsströme .....	46, 49
Wasserversorgung .....	185
Wegenetz .....	124
Wiederverheiratungen.....	43
Witterungsverhältnisse.....	27, 28
- Lufttemperatur .....	27
- Niederschläge .....	28
Wohngeld	
- Empfänger von Wohngeld .....	139
Wohnungen	
- Baufertigstellungen .....	120
- Bauüberhang.....	120
- erteilte Baugenehmigungen .....	119
- Wohnungsbestand .....	115 - 117
- Leerstand .....	118

## **Z**

Zahnärzte .....	138
Zuzüge .....	45 - 51

Herausgeber:

**Stadt Neubrandenburg  
Der Oberbürgermeister**

Friedrich-Engels-Ring 53  
17033 Neubrandenburg

Postanschrift:  
Postfach 110255  
17042 Neubrandenburg

Tel.: 0395 555-0  
Fax: 0395 555-2600  
[stadt@neubrandenburg.de](mailto:stadt@neubrandenburg.de)  
[www.neubrandenburg.de](http://www.neubrandenburg.de)